Bot.
o
52.

K. XIII. 17.

Bot.
o
52

JCF Schauer

D. J. Ch. Mößlers

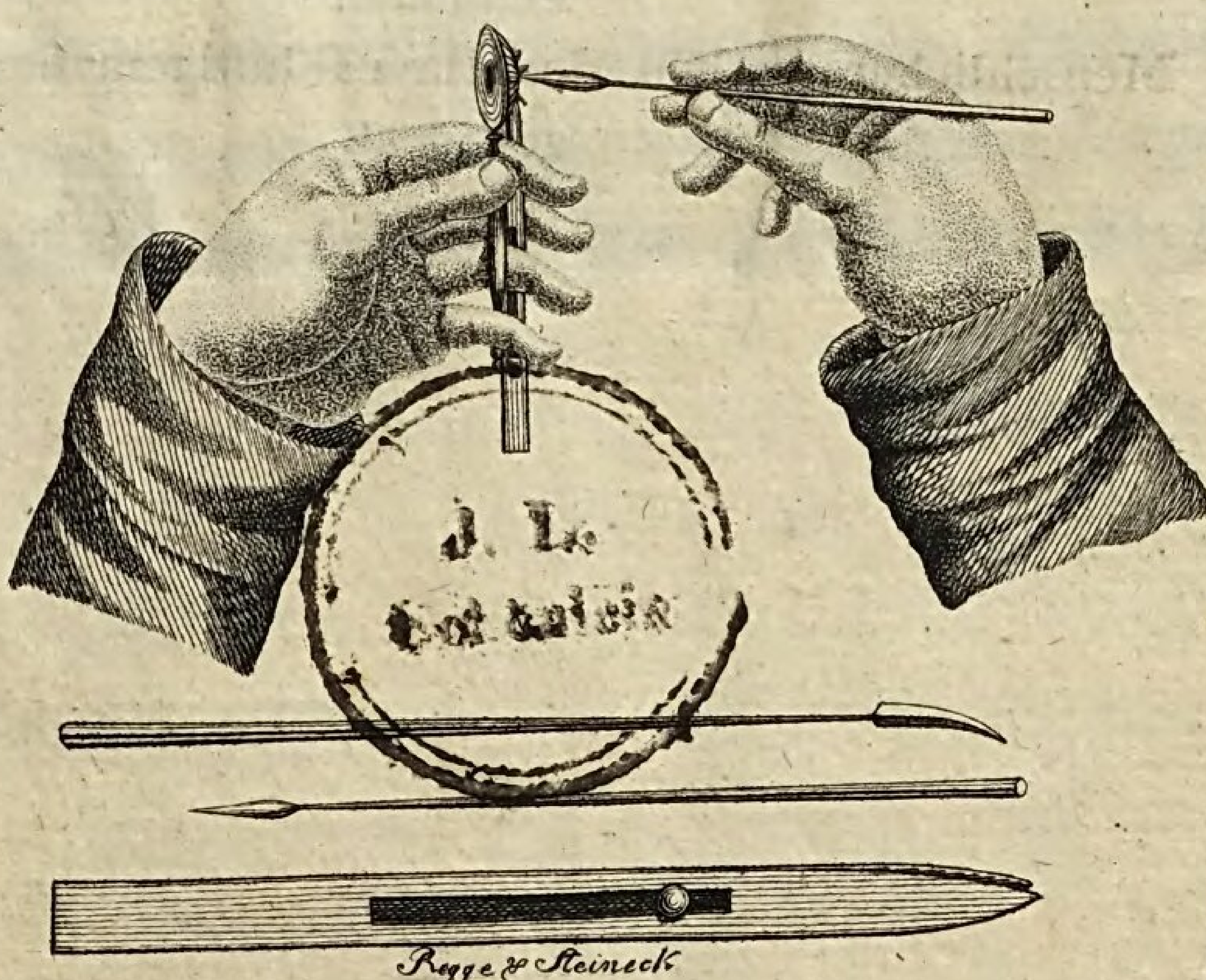
Taschenbuch der Botanik

zur

Selbstbelehrung

welches

die botanische Sprache, die Erläuterung des Linnéischen Systems der 23 ersten Klassen, und die dahin gehörigen wilden Gewächse Deutschlands enthält,



mit 6 illum. Kupfern.

Hamburg 1805.
bey Benjamin Gottlob Hoffmann.

Freundliche hehre Natur, du lächelst Weisheit und
Einfalt,
Freyen Sinn und zur That Kraft und Entschlufs
in das Herz:
Wen dein lächelnder Blick zum vertrauten Liebling
geweiht hat,
Eilet gern aus dem Dunst und dem Gerassel der
Stadt:
Eilt in die grünen Gefild', und athmet auf, und
empfindet
Menschlicher, neben des Hayns luftigem Bache
gestreckt.

Vofs.

Vorrede.

Bey der Herausgabe dieses Taschenbuchs wollte ich dem Anfänger in der Pflanzenkunde eine Anleitung in die Hand geben, worin er für sein Bedürfniſs alles fände, was er bey dem ersten Schritte in dieser Wissenschaft nöthig hat. Dieſs durfte kein viel umfassendes Werk seyn; das Ganze muſste einen Band ausmachen, der sich bequem auf botanischen Spatziergängen mitnehmen lieſse, um gleich zur Stelle Untersuchungen anstellen, und, in Ermangelung eines Lehrers, sichere Auskunft über das Gefundene erhalten zu können. Zwar hat *Willdenow* eine Anleitung geliefert, die mein Buch überflüssig machen würde, wenn sie nicht bloſs für angehende Aerzte, Wundärzte und Apotheker bestimmt wäre, die darin alle die Gewächse aufgezählt finden, die sie kennen müssen. Allein es gibt auſser ihnen noch viele Personen, für welche die Botanik nicht weniger nützlich wer-

den kann. Diesen wollte ich zugleich die unentbehrlichsten Vorkenntnisse dieser Wissenschaft mittheilen, welche *Willdenow* nicht liefern wollte.

Dahin rechne ich die botanische Sprache und die Kenntnifs eines Systems.

Die erstere habe ich nach *Hayne* und *Willdenow* vorgetragen, und sie mufste bey dem beschränkten Raume noch trockener ausfallen, als sie ohnedies schon ist. Bey den Honiggefäfsen bin ich etwas ausführlicher gewesen, weil dieser Theil der Wissenschaft die weisen Anordnungen der Natur am deutlichsten zeigt, und den Liebhaber am sichersten reizt und fesselt.

Von allen Systemen wählte ich das allgemeinste und leichteste, das *Linneische* Sexual-System; es ist hinlänglich erklärt, durch Kupfer erläutert, und die Uebersicht desselben durch eine Tafel erleichtert worden.

Der Kenner sieht auf den ersten Blick, von wem und was ich entlehnt habe, und was mein Eigenthum ist; dem Anfänger, für welchen es bestimmt ist, kann es vor der Hand gleichgültig seyn,

wem das Gelehrte eigentlich angehört, wenn es ihm nur den erwarteten Nutzen gewährt.

Das Ganze beschränkt sich auf die 23 ersten Klassen des Linnéischen Systems und begreift also den minder schwierigen Theil der Pflanzenkunde.

Die übrigen Kapitel, welche in ein Handbuch der Botanik gehören, und wegen Mangel an Raum, von mir nicht konnten aufgenommen werden, habe ich für ein zweytes Bändchen bestimmt, das überdieſs eine Auswahl deutscher Gewächse der 24sten Klasse, nebst der dahin gehörigen botanischen Sprache enthalten wird.

Der zweyte Abschnitt dieses Bandes enthält die wildwachsenden Pflanzen Deutschlands, die Alpengewächse gröſstentheils ausgenommen, und einige wenige bey uns einheimisch gewordene Gewächse. Ich würde ihn ganz lateinisch geliefert haben, wenn ich nicht dem Anfänger die ersten Schritte auf alle mögliche Art zu erleichtern suchte; die Abtheilungen der Arten haben im System oft besondere Ueberschriften, die keine

Terminologie, kein Wörterbuch erklärt, und so hielt ich die Uebersetzung derselben vorzüglich nöthig.

Die richtige Aussprache der lateinischen und aus andern Sprachen entlehnten Namen hat noch manches Ungewisse; ich gab, was ich vorfand, und folgte oft den allgemeinien Regeln der Prosodie. Die deutschen Benennungen sind die gewöhnlichsten, doch habe ich mehrere dem Genius der Sprache besser anzupassen gesucht.

Die mit (Hamb. und Thüringen) bezeichneten Gewächse habe ich an Ort und Stelle gefunden; übrigens konnte ich mich auf eine ausführlichere Anzeige der Standorte nicht einlassen, sie würde das Buch sehr vergröſsert haben.

Die Zeichen im zweyten Abschnitt sind die allgemein angenommenen; nämlich:

⊙ bedeutet ein Sommergewächs
♂ eine zweyjährige und
♃ eine ausdauernde Pflanze
♄ einen Baum oder Strauch.

Die Ziffern zeigen die Monate an.

Was den Gebrauch desselben betrifft,

so halte ich folgenden Fingerzeig für sehr nützlich. Es ist nemlich gar nicht nöthig, den Inhalt des ersten Abschnitts, besonders die trockene und ermüdende botanische Sprache wörtlich dem Gedächtniſs aufzudringen; eine solche Forderung scheucht auch den Eifrigsten gleich bey dem ersten Versuche zurück: sondern es ist hinlänglich, wenn der Anfänger mit dem Bau der Blume, und den daraus entlehnten Kennzeichen der Klassen und Ordnungen sich bekannt macht, und nur eine leichte Uebersicht des Ganzen sich zu verschaffen sucht, um bey dem Aufsuchen und der genauern Bestimmung einzelner Theile schneller und sicherer zum Ziel zu gelangen.

Hierauf greife er zu allgemein gekannten Gewächsen, vergleiche die im 2ten Abschnitt befindliche Beschreibung derselben Wort für Wort mit den Gewächsen selbst. Finden sich hierbey Schwierigkeiten in Rücksicht des lateinischen Ausdrucks, so zeigt das Register des ersten Abschnitts, wo die Erklärung desselben zu finden ist.

Wiederholte Versuche dieser Art werden sehr bald eine groſse Fertigkeit verschaffen. Die anfangs abschreckende botanische Sprache erscheint bald in einem ganz andern Lichte; sie wird jetzt gesucht, weil sie Belehrung gibt.

Ist der Anfänger so weit, daſs er zu finden versteht, was er sucht, so mag er immerhin mein Buch weglegen und zu gröſsern und umfassendern Werken greifen, die Absicht dieses Büchelchens ist alsdann erreicht.

Nur auf diesem Wege werden sich die, oft scheinbaren, Schwierigkeiten vermindern, womit der Anfänger zu kämpfen hat. Es werden sich überdieſs auch mehrere Freunde dieser Wissenschaft finden, wenn der Zutritt zu ihr nicht mehr für so beschwerlich angesehen wird. Vielleicht kömmt auch bald der längstgewünschte Zeitpunkt, wo sie mehr in die Privat-Erziehung verwebt wird. Es giebt da so viele Nebenstunden, die kein nürnberger Tand, und keine Pappenarbeiten so gut ausfüllen können; denn wie könnte wohl ein Kind nützlicher beschäftigt, wodurch seine Unterscheidungskraft, sein Scharfsinn beser gestärkt und geübt werden, als durch die Vergleichung so mannigfaltiger Naturkörper, und die Aufsuchung ihrer Unterscheidungs-Merkmahle?

Möchte doch meine gute Absicht nicht verkannt werden, und meine Arbeit den beabsichtigten Zweck erreichen!

d. V.

Einleitung in die Pflanzenkunde.

Organische Körper, die sich durch Wurzeln und einsaugende Gefäſse nähren, heiſsen Gewächse. Die Kenntniſs ihres Baues und ihrer Theile, die Benennung und Aufstellung derselben in Arten, Gattungen, Geschlechter, Ordnungen und Klassen ist der Gegenstand der Botanik. Der Nutzen der Gewächse ist so allgemein, und die Kenntniſs derselben so wohlthätig, daſs sie für jeden Menschen äuſserst wichtig wird. Ihre Vernachlässigung hat dagegen die traurigsten Folgen veranlaſst; wie oft ergriff der Unkundige, indem er Nahrungsmittel suchte, ein Giftgewächs!

Die groſse Anzahl der Gewächse, wovon noch täglich neue Gattungen entdeckt werden, macht für das Gedächtniſs gewisse Eintheilungen nöthig, um die Uebersicht zu erleichtern.

Dieſs suchten die gelehrten Botaniker durch ihre Systeme oder Pflanzen - Register zu bewirken. Wir haben derselben sehr viele; das allgemeinste ist wohl unstreitig das Linnéische *), welches sich auf die Befruchtungswerkzeuge gründet. Die Gewächse sind in demselben nach ihren unterscheidenden Merkmahlen aufgestellt. Allein die grosse Verschiedenheit ihres Baues macht gewisse, bestimmte Ausdrücke nöthig, welche die Kunstsprache umfaſst. Ohne sie würde auch die genaueste Beschreibung nicht hinreichen, ein Gewächs von dem andern zu unterscheiden. Diese Kunstsprache nun, vereinigt mit der Systemkunde, machen die nöthigen Vorkenntnisse aus, ohne die sich keine Fortschritte in dieser Wissenschaft machen lassen. Beyde Theile sollen in dem ersten Abschnitte dieses kleinen Buches zu erst vorgetragen werden. Doch wird es, Wiederholungen zu vermeiden, nöthig seyn, einige allgemeine Bestimmungen vorher festzusetzen, welche die Oberfläche der Gewächse betreffen.

I.

Folgende Ausdrücke sind auf alle Theile der Gewächse anwendbar:

1. glänzend (*nitidus*); *Ilex aquifolium. Tab.* I. *E.* 2. 2. matt (*opacus*) das Gegentheil von

*) Von *Carl von Linné.* Er war 1707 im Dorfe Rashult in Smaland geboren. Sein Vater, ein Prediger, wollte ihn Theologie studiren lassen;

glänzend. 3. glatt (*laevis*) ohne Furchen, Streifen, Punkte. 4. kahl (*glaber*) ohne Haare, Borsten etc. 5. punktirt (*punctatus*) die Punkte sind bloſs sichtbar; z. B. beym Thymian. 6. scharf (*scaber*) Punkte, bloſs durchs Gefühl bemerkbar; z. B. viele Grasblätter. 7. rauh (*asper*) Punkte, auch durchs Gesicht bemerkbar; *Pulmonaria offic.* 8. steifborstig (*hispidus*) kurze steife Haare; *Myosotis arvensis.* 9. borstig (*hirtus*) lange, steife Haare; *Echium vulg.* 10. haarig (*pilosus*) lange, einzelne Haare; *Hieracium Pilosella.* 11. zottig (*villosus*) sehr lange, dicht stehende Haare; *Stachys germ.* 12. weichhaarig (*pubescens*) kurze, feine, weisse Haare; *Oenothera mollissima.* 13. seidenartig (*sericeus*) zeigt eine glänzend weisse Fläche; *Potentilla Anserina.* 14. wollig (*lanatus*) lange, weiche, gekrümmte Haare; *Stachys lanata.* 15. filzig (*tomentosus*) feine, dicht verwebte Haare; *Verbascum Thapsus.* 16. bartig (*barbatus*) die Haare büschelförmig. 17. strieglicht (*strigosus*) liegende, angepreſste, kurze Haare; *Lithospermum offic.* 18. brennend (*urens*) einen bren-

allein der muntere Knabe suchte lieber Pflanzen. Auf Zureden eines Freundes erlaubte er endlich, daſs er zu Upsala Medicin studiren durfte. Hierauf durchreiste er auf Kosten der Academie Lappland; wurde Doctor in Holland; reiste nach England, und erhielt die Professur der Botanik zu Upsala. Der König von Schweden erhob ihn in den Adelstand und endlich zum Archiater und Ritter des Nordstern-Ordens. Er starb 1778.

nenden Saft ausschwitzende Haare; *Urtica urens*. 19. wimperartig (*ciliaris*) gleichlange, am Rande stehende Haare. 20. warzicht (*papillosus*) kleine fleischichte Warzen; *Aloe margaritifera*. 21. blattericht (*papulosus*) kleine hohle Bläschen. 22. weichstachelig (*muricatus*) kurze, krautartige Stacheln; *Asperugo procumbens*. 23. mehlig (*farinosus*) wie mit Mehl bestreut; *Primula farinosa*. 24. klebrig (*glutinosus*) von einer klebrigen, im Wasser auflösbaren Materie; *Prim. glutinosa*. 25. schmierig (*viscidus*) von einer harzigen, fetten Materie; *Cerastium viscosum*. 26. gestreift (*striatus*) vertiefte oder erhabene Striche; Grashalme. 27. gefurcht (*sulcatus*) tiefere Striche; viele Schirmgewächse. 28. schildericht (*lepidotus*) kleine, dichte Schuppen. 29. bereift (*pruinosus*) von einem feinen Staube; die Pflaumen. 30. gefleckt (*maculatus*) kleine, anders gefärbte Punkte; *Orchis maculata*. 31. bemahlt (*pictus*) grofse anders gefärbte Flecke; *Arum pictum*. 32. gleichfarbig, (*concolor*) von einerley Farbe. 33. ungleichfarbig (*discolor*) von mehreren Farben. 34. gefärbt (*coloratus*) die Blätter oder andere Theile haben nicht die gewöhnliche, grüne Farbe.

2.

Zu den allgemeinen Bestimmungen gehören auch die Farben, die eigentlich nur bey den Flechten und Pilzen angewandt werden. Bey den mehresten Blumen sind sie zwar veränderlich, doch gibt es z. B. die Aster-Arten, wo sie beständiger sind.

1. dunkelblau (*cyaneus*) Berlinerblau. 2. himmelblau (*caeruleus*) hellblau; *Myosotis scorpioides*. 3. schmaltblau (*azureus*) brennend Blau. 4. blafsblau (*caesius*) ins Graue spielend. 5. stahlgrün (*atrovirens*) dunkelgrün. 6. kupfergrün (*aeruginosus*) hellblaugrün. 7. grasgrün (*prasinus*, *saturate virens*) weder gelb- noch grünspielend. 8. gelbgrün (*flavovirens*) 9. graugrün (*glaucus*). 10. goldgelb (*aureus*). 11. ochergelb (*ochraceus*) braunspielend. 12. blafsgelb (*pallide-flavens*) weifsspielend. 13. schwefelgelb (*sulphureus*) hellgelb; *Hieracium Pilosella*. 14. dottergelb (*vitellinus*). 15. roftfarben (*ferrugineus*) gelblich braun. 16. dunkelbraun (*brunneus*). 17. graubraun (*fuscus*). 18. kastanien- oder lederbraun (*badius*, *hepaticus*). 19. orangegelb (*aurantiacus*) rothgelb. 20. zinnoberroth (*miniatus*, *cinnabarinus*) fahl, brennend roth. 21. ziegelfarben (*lateritius*) etwas matter als die vorige. 22. scharlachfarben (*coccineus*, *phoeniceus*). 23. fleischfarben (*carneus*). 24. saffranfarben (*croceus*) dunkelorange. 25. hochroth (*puniceus*) Karmin. 26. blutroth (*sanguineus*, *purpureus*). 27. rosenroth (*roseus*). 28. schwarzroth (*atropurpureus*). 29. violett (*viocaleus*) blauroth. 30. lila (*lilacinus*) etwas matter. 31. rabenschwarz (*ater*) ganz dunkel. 32. schwarz (*niger*) grauschwarz. 33. aschgrau (*cinereus*) dunkelgrau. 34. perlfarben (*griseus*). 35. blasgrau (*canus*). 36. bleyfarben (*lividus*) ins Violette spielend. 37. milchweifs (*lacteus*, *candidus*). 38. weifs (*al-*

bus) mattweiſs. 39. weiſslich (*albidus*) schmutzigweiſs. 40. durchsichtig (*hyalinus*). 41. schwarzgefleckt (*nigro-maculatum*) ist das Blatt von *Arum maculatum*, *Orchis maculata*. 42. weiſsgefleckt (*albo-maculatum*); *Lamium maculatum*. 43. rothgefleckt (*rubro-maculatum*); *Amaranthus tricolor*. 44. gelbgefleckt (*luteo-maculatum*); auch *Amaranthus tricolor*. 45. würfelicht (*tessellatum*): wie die Blumenkrone von *Fritillaria Meleagris*. 46. schwarztüpflig (*nigro-punctatum*); *Vaccinium Vitis Idaea*. 47. gelbgerandet (*auratum*). 48. weiſsgerandet (*argenteo-seu albo-marginatum*). 49. gelbbunt (*aureo-variegatum*) einen gelben Fleck in der Mitte. 50. weiſsbunt (*argenteo- seu albo-variegatum*) einen weissen Fleck in der Mitte.

3.

Der Geruch (*odor*) der Gewächse zeigt sich:

1. angenehm (*fragrans*); Lilie, Resede, Veilchen. 2. gewürzhaft (*aromaticus*); Zimmt, Nelken. 3. balsamisch (*balsamicus*); Thymian, krause Münze. 4. scharf (*acris*); Mährrettig, Knoblauch. 5. betäubend (*narcoticus*); Safran. 6. stinkend (*foetidus*). 7. wanzig (*cimicinus*); schwarze Johannisbeere. 8. bockig (*hircinus*). 9. ekel (*nauseosus*); Stinkholz. 10. amberartig (*ambrosiacus*). 11. moschusartig (*moschatu*). 12. lilienartig (*liliaceus*). 13. resedenartig (*resedinus*). 14. rosenartig (*rosaceus*) etc.

4.

Auch der Geschmack *(sapor)* der Gewächse ist verschieden;

1. wässerig *(aquosus)*; Hauswurz. 2. schleimig *(viscidus)*; die Beeren von *Calla palustris.* 3. süfs *(dulcis)* wie Zucker. 4. salzig *(salsus)*. 5. sauer *(acidus)*; Sauerampfer. 6. zusammenziehend *(adstringens, stipticus)*; unreife Früchte. 7. ekel *(nauseosus)*; Senega. 8. bitter *(amarus)*; Wermuth. 9. scharf *(acris)*; Wasserpfeffer. 10. gewürzhaft *(aromaticus)*; Zimmt, Nelken. 11. balsamisch *(balsamicus)*; Vanille.

5.

Zur Bestimmung der Länge und Breite der Gewächs-Theile ist das rheinländische Mafs, das gemeinste in Deutschland, am besten. Den Fufs bezeichnet man durch ('), den Zoll durch (''), und die Linien durch (''') hinter der angegebenen Zahl. Folgende Masse hat Linné vorgeschlagen:

1. ein Haarbreit *(capillus)* $\frac{1}{12}$ Linie. 2. eine Linie *(linea)* $\frac{1}{12}$ Zoll, das Weifse am Nagel des Mittelfingers. 3. eine Nagellänge *(unguis)* $\frac{1}{2}$ Zoll. 4. ein Zoll *(pollex, uncia)* $\frac{1}{12}$ Fufs, die Länge des ersten Gliedes am Daum. 5. eine Handbreit *(palmus)* 3 Zoll; 4 Finger breit. 6. eine Spanne *(dodrans)* 9 Zoll mit Daum und kleinem Finger. 7. eine kleine Spanne *(spithama)* 7 Zoll, mit Daum und Mittelfinger. 8. ein Fufs *(pes)* 12 Zoll oder $\frac{1}{2}$ Elle, vom Ellbogen bis an die Handwurzel. 9. ein Vor-

derarm (*cubitus*) 17 Zoll, vom Ellbogen bis an die Spitze des Mittelfingers. 10. eine Elle (*ulna*, *s. brachium*) 24 Zoll, der ganze Arm. 11. eine Klafter (*orgya*) 6 Fuſs, die ausgestreckten Arme.

6.

Der Wohnort (*statio*) wirkt vermöge der Lage, die kalt und heiſs, naſs und dürre seyn kann, sehr auf die Gestalt (*habitus*) der Gewächse, deswegen wird auf Klima, Standort und Boden Rücksicht genommen.

7.

Auf das Klima (*clima*) haben Berge, Thäler, Wälder, Meere, Seen, Flüsse, Sümpfe und der verschiedene Boden Einfluſs. Es ist:

1. gebirgig (*alpinum*): es begreift Island, Spitzbergen, Grönland, Lappland, das nördliche Sibirien, Kamtschatka, Canada, das Feuerland, Patagonien, die Falklands-Inseln, Peters-Inseln, Neu-Süd-Georgien u. s. w. nebst allen hohen Gebirgen der Erde. 2. deutsch (*germanicum*); begreift England, Schottland, Irland, das nördliche Frankreich, Holland, ganz Deutschland, Preuſsen, Pohlen, Lithauen, Schlesien, Dännemark, das südliche Norwegen und Schweden, Liefland, das südliche Ruſsland, Pensylvanien, u. s. w. 3. italienisch (*italicum*); begreift Portugal, Spanien, das südliche Frankreich, Italien, Sardinien, Sizilien, Griechenland, Persien, das nördliche China, Japan, Süd-Carolina, Florida,

das nördliche Mexico, das südliche Chili u. s. w. 4. kapisch (*capense*); begreift das Vorgebirge der guten Hofnung, die Gebirge auf Neu-Seeland, Botany - Bay und Peru. 5. ägyptisch (*aegyptiacum*); begreift Syrien, Aegypten, Arabien, Californien, Brasilien u. s. w. 6. indisch (*indicum*); begreift Indien, Aethiopien, Mexico, Westindien etc.

8.

Der Standtort (*locus*) ist wegen mehr und weniger Sonne, wegen herrschender Winde, und wegen guten und schlechten Bodens verschieden.

1. Meer (*mare*). 2. Seestrand (*littora*). 3. Quellen (*fontes*). 4. Flüsse (*fluvii*). 5. Seen (*lacus*). 6. Ufer der Seen und Flüsse (*ripae*). 7. stehende Wasser und Gräben (*stagna et fossae*). 8. Sümpfe (*paludes*). 9. Brüche (*uliginosa*). 10. Torfmoore (*cespitosae paludes*). 11. Ueberschwemmte Oerter (*inundata*). 12. Alpen (*alpes*). 13. Berge und Hügel (*montes et colles*). 14. Felsen (*rupes*). 15. Felder (*campi*). 16. Haiden (*ericeta*). 17. Baumplätze (*arboreta*). 18. Gesträuche (*fruticeta*). 19. Dornhecken (*dumeta*). 20. Weidenplätze (*saliceta*). 21. Grasplätze (*graminosa*). 22. Wälder (*silvae*). 23. Laubwälder (*nemora*). 24. Nadelwälder (*pineta*). 25. Hayne (*luci*). 26. Wiesen (*prata*). 27. Triften (*pascua*). 28. Aecker (*agri*). 29. Brachäcker (*arva*). 30. Ackerränder (*versurae*). 31. Gar-

tenland (*culta*). 32. Misthaufen (*fimeta*). 33. Schutthaufen (*ruderata*). 34. Gruben (*fodinae*). 35. Salzquellen und Salzboden (*salina*).

9.

Der Boden (*solum*) giebt gröfstentheils den Gewächsen ihre Nahrung. Er ist fast immer aus verschiedenen Erdarten zusammengesetzt, und wird nach der hervorstechendsten benannt. Die Gärtner unterscheiden:

1. Alpenboden (*solum alpinum*) besteht aus verfaulten Alpengewächsen, Haide und Moos, bleibt immer locker. 2. Torf- oder Sumpfboden (*solum turfosum*) besteht aus verfaulten Sumpfgewächsen und ist weniger locker. 3. Gartenboden oder Dammerde (*sol. humosum f. humus*) besteht aus verfaulten Thieren und Gewächsen; ist schwarz, wie die beyden vorigen Arten, und ballt sich leicht. 4. Thonboden (*sol. argillaceum*) feucht spielt er ins Blaue, ballt sich sehr stark und ist fett anzufühlen. 5. Lehmboden (*sol. lutosum*) ist gelblich und getrocknet nicht so hart, wie der Thon. Er enthält auch weniger Sand. 6. Kalkboden (*sol. calcareum*) ist weifslich und läfst sich ballen, wenn er feucht ist, und zerfällt wieder, wenn er getrocknet wird. 7. Sandboden (*sol. arenosum*) läfst sich gar nicht ballen. 8. Schmarotzerboden (*sol. parasiticum*) Stämme, Aeste und Blätter der Bäume, worauf andere Gewächse wachsen.

Erster Abschnitt.

I. Botanische Sprache (*Terminologia*).

§. 1.

Die botanische Sprache bestimmt die Ausdrücke, womit die Theile der Gewächse und ihre verschiedenen Formen bezeichnet werden, um dadurch jede einzelne Pflanze von allen übrigen unterscheiden zu können. Vor der Hand wollen wir bloſs auf die äussere Beschaffenheit dieser Theile Rücksicht nehmen. Wir sehen bey Betrachtung einer Pflanze, daſs sich ein Theil unter, und der andere über der Erde befindet. Der erstere wird der niedersteigende Stock (*caudex descendens*) und der letztere der aufsteigende Stock (*caudex adscendens*) genannt. Beyde verbindet der Mittelstock (*caudex intermedius*).

§. 2.

Der niedersteigende Stock (*caudex descendens*) dient zur Befestigung und Erhaltung des Gewächses. Es finden sich daran: der Wurzelstock (*rhizoma*), die Wurzelfasern (*fibrillae*), die Wurzelzasern (*radiculae*), der Knol-

len (*tuber*), die Zwiebel (*bulbus*), und die Wurzelsprosse (*soboles*).

§. 3.

Der Wurzelstock (*rhizoma*) ist immer der dickere Theil der Wurzel, und fleischicht oder holzig, je nachdem er jung oder alt ist, z. B. bey *Daucus Carota*. Die Wurzelfasern (*fibrillae*) sind fadenförmig, und sitzen am Wurzelstock, an den Knollen, an der Zwiebel, oder am Mittelstock. Bey den Gräsern sitzen sie am aufsteigenden Stocke. Die Wurzelfasern (*radiculae*) sind immer vorhanden, denn das Gewächs nimmt durch sie die Nahrung auf; sie sind ganz fein und zart.

Der Knollen (*tuber*) ist dick und fleischicht; zeugt Körper seiner Art, z. B. die Kartoffel. Er ist

1. nackt (*nudum*) ohne Wurzelfasern; *Solanum tuberosum*. 2. wurzelfaserig (*fibrillatum*) mit Wurzelfasern. 3. glatt (*laeve*) ohne Erhabenheiten und Vertiefungen. 4. geringelt (*annulatum*) erhabene oder vertiefte Ringe; *Iris pumila*. 5. kugelig (*subglobosum*); *Saxifraga granulata*. t. 6. 1. 6. länglich (*oblongum*). 7. rübenförmig (*napiforme*); oben bauchig, unten spitzig. 8. walzenförmig (*cylindraceum*). 9. sitzend (*sessile*) unmittelbar am aufsteigenden Stock. t. 6. 15. 10 hangend (*pendulum*) an den Wurzelfasern hängend; *Spiraea Filipendula* t. 6. 7.

Die Zwiebel (*bulbus*) besteht aus Schuppen oder übereinander liegenden Häuten, und schliefst einen Keim ein, welcher sie mehrere Jahre erneuern, und zugleich junge Zwiebeln erzeugen kann. t. 6. 14.

Die Wurzelsprosse (*soboles*) läuft wasserrecht unter der Erde fort, und treibt Keime, woraus neue Gewächse entstehen; z. B. *Triticum repens.*

§. 4.

Diefs waren nun die Theile des Wurzelstocks, welcher auch Wurzel (*radix*) genannt wird. Die verschiedenen Arten der Wurzel genau zu bestimmen, wollen wir zuerst auf ihre Dauer, alsdann auf ihren Bau sehen.

A.

Wir finden sie in Rücksicht der Dauer:

1. einjährig (*annua*); sie trägt im ersten Jahr Früchte und stirbt. 2. zweyjährig (*biennis*); bringt im 2ten Jahr Früchte und stirbt. 3. ausdauernd (*perennis*); dauert viele Jahre.

B.

und in Rücksicht des Baues:

1. fadig (*fibrillata*) ohne Wurzelstock, aus lauter Fasern. 1. fadenförmig (*filiformis*) nur eine Faser; *Lepidium alpinum.* 2. faserig (*fibrosa*) mehrere Fasern; *Poa annua.* 3. haarfaserig (*capillaris*) ganz feine Fasern; *Scirpus acicularis.* 4. gespalten (*fissa*) an der Spitze. 5. sprossend (*sobolifera*) treibt Sprossen; *Triticum repens.*

b. wurzelstockig (*rhizomatoidea*) mit einem Wurzelstocke. 1. holzig (*lignosa*); Bäume und Sträucher. 2. fleischicht (*carnosa*); Sellerie. 3. hohl (*cava*); *Fumaria cava*. 4. fächerig (*loculosa*) hohl mit Abtheilungen; *Cicuta virosa*. 5. fest (*solida*) ohne Höhlung. 6. abgebissen (*praemorsa*); *Plantago major*. 7. schopfartig (*comosa*) vertrocknete Wurzelblätter bilden einen Schopf; viele Schirmgewächse. 8. wurmförmig (*vermicularis*) hin und her gekrümmt; *Polygonum Bistorta*. 9. walzenförmig (*cylindracea*); *Dictamnus albus*. 10. spindelförmig (*fusiformis*) oben dick und spitzig zulaufend; die Carotte. 11. rübenförmig (*napiformis*); Rübe. 12. kugelrund (*globosa*); *Raphanus sativus*. 13. zwiebelköpfig (*bulbiceps*); *Ranunculus bulbosus*. 14. rundlich (*subrotunda*); *Bunium Bulbocastanum*. 15. kuchenförmig (*placentaeformis*); *Cyclamen europaeum*. 16. knotig (*nodosa*); *Convallaria nodosa*. 17. gelenkig (*geniculata*); *Hippuris vulgaris*. 18. schuppig (*squamosa*); *Lathraea Squamaria*. 19. gezähnt (*dentata*); *Ophrys Corallorhiza*, auch t. 6. 2. 20. einfach (*simplex*) ohne Aeste; *Convallaria multiflora*. 21. ästig (*ramosa*); t. 1. B. 1. 22. vielköpfig (*multiceps*); *Statice Armeria*. 23. senkrecht (*perpendicularis*); *Reseda Luteola*. 24. wagerecht (*horizontalis*); *Convallaria multiflora*. 25. schief (*obliqua*) hält die Mitte zwischen N. 23. u. 24. 26. kriechend (*repens*) verbreitet sich wage-

recht. 27. geringelt (*annulata*) erhabene oder vertiefte Ringe; *Polygonum Bistorta.* 28. höckerig (*tuberculata*); *Aethusa Meum.* 29. spreuartig (*paleacea*) mit häutigen Schuppen bedeckt. 30. glatt (*laevis*); *Malva rotundifolia.*

c. knollig (*tuberosa*) der niedersteigende Stock hat Knollen, und die Wurzel immer Fasern. Sie ist 1. körnig (*granulata*): *Saxifraga granulata.* t. 6. 1. 2. hodenförmig (*testiculata*); 2—3 länglich runde Knollen treiben an der Spitze Keime; *Orchis Morio.* t. 6. 15. 3. handförmig (*palmata*) flach gedruckte Knollen an der Spitze getheilt; *Orchis latifolia.* t. 6. 9. 4. gefingert (*digitata*) die vorige, nur fingerförmig getheilt. 5. büschelförmig (*fasciculata*); *Ranunculus Ficaria.* 6. geballt (*conglobata*) eine Knolle auf der andern; *Helianthus tuberosus.* 7. gegliedert (*articulata*) einer entspringt aus dem andern; *Iris pumila.* 8. rosenkranzförmig (*moniliformis*) kleine Knollen, wie an eine Schnur gereihet. 9. hängend (*pendula*) die Knollen hängen an fadenförmigen Wurzeln; Kartoffeln.

d. zwieblig (*bulbosa*); besteht aus einer oder mehreren Zwiebeln. Sie ist 1. fest (*solida*); *Colchicum autumnale.* 2. häutig (*tunicata*) mehrere Häute liegen über einander; die eigentliche Zwiebel. tab. 6. 14. 3. dachziegelförmig (*imbricata*); *Lilium bulbiferum.* t. 6. 10. 4. nistend (*nidulans*) erzeugt im Innern

kleine Zwiebeln; *Ornithogalum spathaceum.* 5. halbnetzförmig (*semireticulata*) von einer netzförmigen Haut umgeben; *Gladiolus communis.* 6. netzförmig (*reticulata*) besteht aus lauter netzförmigen Häuten; *Allium Victorialis.* 7. gefranzt (*fimbriata*) eine Haut umgibt die Zwiebel, und endigt sich in eine Franze; *Gladiol. commun.* 8. niedergedrückt (*depressa*) rund und mehr breit als hoch; *Glad. comm.* 9. kuglig (*subglobosa*): *Allium sativum.* 10. mittelständig (*centralis*) der Keim kömmt aus der Mitte. t. 6. 10. 11. seitwärtsstehend (*lateralis*) der Keim sitzt an der Seite der Wurzel. 12. unterstützt (*suffulta*) der Wurzelstock ragt aus der Zwiebel weit hervor. 13. einzeln (*solitaria*) nur eine Zwiebel. 14. doppelt (*duplicata*) eine steht aus der andern hervor. 15. gezweyt (*geminata*) zwey Zwiebeln verbunden. 16. gehäuft (*aggregata*) mehrere Zwiebeln an der Basis verbunden.

e. unecht (*notha*) findet sich vorzüglich an Gewächsen der 24sten Klasse.

§. 5.

Der Mittelstock (*caudex intermedius*) findet sich nur bey einigen Gewächsen. Er gehört weder zum niedersteigenden noch aufwärtssteigenden Stock, besitzt aber von beyden etwas. Er ist daher:

a. stielartig (*cormoideus*) und befindet sich unter der Erde; dann ist er 1. glatt (*laevis*). 2. ge-

genarbt (*cicatrisatus*). 3. wurzelstockartig (*rhizomatoideus*); befindet sich über der Erde, und vertritt die Stelle des Wurzelstocks. Er ist: 1. rübenförmig (*napiformis*). 2. zwiebelartig (*bulbosus*).

§. 6.

Der aufsteigende Stock (*caudex adscendens*) ist der ganze über dem Boden befindliche Theil des Gewächses. Von ihm werden gewöhnlich die Unterscheidungszeichen vieler Gewächse hergenommen. Er theilt sich in mehrere Theile; sie sind: der Stiel, die Blätter, die Stützen, die Blume, die Frucht und die Befruchtungsbasis.

§. 7.

Der Stiel (*cormus*) trägt die übrigen Theile des Gewächses. Es giebt mehrere Arten desselben: der Stock, der Stamm, der Stengel, der Halm, der Schaft, die Ranke, die Sprofse, der Ast, der Blattstiel, der Blumenstiel.

§. 8.

Der Stock (*caudex*) findet sich bey Farrenkräutern und Palmen. Er dauert viele Jahre und treibt immer nur aus der Spitze, das abgetrocknete Laub hinterläfst Narben.

§. 9.

Der Stamm (*truncus*) ist den Bäumen und Sträuchern eigen. Er ist von auszeichnendem

Bau, und besteht aus dem Oberhäutchen (*epidermis*), aus der Rinde (*cortex*), dem Baste (*liber*), dem Splinte (*alburnum*), dem Holze (*lignum*) und dem Mark (*medulla*). Er ist

1. baumartig (*arboreus*); treibt erst in einiger Höhe Aeste, die der Wipfel (*cacumen*) genannt werden. 2. straucharlig (*fruticosus*); treibt vom Boden auf Aeste.

§. 10.

Der Stengel (*caulis*) ist krautartig, selten holzig, trägt Blätter, Blumen und Früchte, und ist eigentlich blofs den Kräutern eigen, doch schreibt man ihn auch den Bäumen und Sträuchern zu. Man unterscheidet ihn

a. nach Beschaffenheit der Gewächse in Rücksicht ihrer Dauer.

1. baumartig (*arboreus*); s. §. 9. 1. 2. strauchartig (*fruticosus*); §. 9. 2. 3. staudig (*suffruticosus*); der obere Theil des Gewächses stirbt ab. 4. krautartig (*herbaceus*); dauert einen Sommer.

b. Nach der Substanz.

5. holzig (*lignosus*) bey Bäumen und Sträuchern. 6. faserig (*fibrosus*) leicht trennbare, holzige Fasern. 7. fleischicht (*carnosus*) saftiges Fleisch; Portulak. 8. markig (*inanis*) inwendig lockeres Mark. 9. milchend (*lactescens*) weifs- oder gelbsaftig; Wolfsmilch. 10. hohl (*fistulosus*). 11. fächerig (*loculosus f. septis transversis interstinctus*) mit Queerwänden. 12. fest (*solidus*) gleich dicht. 13.

korkartig (*suberosus*) eine schwammige Rinde. 14. rissig (*rimosus*).

c. Nach der Festigkeit.

15. stark (*firmus*) schwer zu zerreissen. 16. schwach (*debilis*) leicht zerreissbar. 17. zerbrechlich (*fragilis*) bricht leicht. 18. biegsam (*flexilis*). 19. zähe (*tenax*); Korbweide. 20. steif (*rigidus*); zerknickt beym Biegen. 21. schlaff (*laxus*); kann leicht niedergebogen werden; *Campanula hederacea.*

d. Nach der Lage. 22. schwimmend (*natans*) auf dem Wasser; *Polygonum amphibium.* 23. untergetaucht (*demersus*), nur die Blumenstiele nicht; *Utricularia.* 24. hervorragend (*emersus*) über das Wasser erhoben; *Ranunculus polyphyllus.* 25. schmarotzend (*parasiticus*) auf anderen Gewächsen; *Viscum album.*

e. Nach der Anheftung durch Wurzeln und dergleichen. 26. kriechend (*repens*) Stengel und Aeste kriechen auf der Erde und treiben hier und da wieder Wurzeln; *Lysimachia numularia*, oder auch tab. 6. 26. 27. rankend (*sarmentosus*) der liegende Stengel erhebt und senkt sich in einem Bogen, und treibt wieder Wurzeln; *Ranunculus reptans.* 28. gestützt (*fulcratus*) steht aufrecht und die Zweige schlagen Wurzeln. 29. wurzelnd (*radicans*) klimmt in die Höhe und befestigt sich mit Wurzeln; Epheu. 30. klimmend (*scandens*) steigt in die Höhe und hält sich mit Gabeln fest; der Wein, Passionsblume.

f. nach der Richtung. 31. straff (*strictus*) völ-

lig aufrecht; Flachs. 32. aufrecht (*erectus*) nicht völlig gerade. 33. gestreckt (*procumbens*) auf der Erde liegend; *Hypericum humifusum*. 34. aufwärts gebogen (*adscendens*) liegend und in einem Bogen aufsteigend; t. 6. 16. 35. niedergebogen (*declinatus*) von oben herab gegen die Erde. 36. niederliegend (*decumbens*) hebt sich nur wenig und biegt sich wieder auf die Erde; *Thymus Serpyllum*. 37. übergebogen (*cernuus*) die gebogene Spitze horizontal; *Silene nutans*. 38. überhängend (*nutans*) die gekrümmte Spitze zeigt gegen die Erde. 39. hängend (*pendulus*) hängt von andern Gewächsen herab. 40. geknieet (*flexuosus*) hin und her gebogen und macht stumpfe Winkel; t. 5. 3. 41. windend (*volubilis*) windet sich an anderen Gewächsen in die Höhe; a) rechts (*dextrorsum*) gegen den Sonnenlauf; z. B. *Convolvulus arvensis*; t. 5. 1. b) links (*sinistrorsum*) mit dem Sonnenlauf; z. B. *Polygonum Convolvulus*; t. 5. 2.

g. nach der Zertheilung. 42. sehr einfach (*simplicissimus*) theilt sich weder in Aeste noch Blumenstiele. 43. einfach (*simplex*) nur in Blumenstiele getheilt; *Silene nutans*. 44. etwas ästig (*subramosus*) wenige Aeste. 45. ästig (*ramosus*) viele Aeste, die sich nur wenig theilen. 46. vielästig (*ramosissimus*) viele Aeste in viele kleinere getheilt. 47. ganz (*integer*) der Stengel ist, ungeachtet der Aeste, bis in die Spitze zu unterscheiden; die Fichte. 48. verschwindend (*deli-*

quescens) der sich in Aeste verliert; *Ledum palustre.* 49. quirlförmig (*verticillatus*) die Aeste stehen ringförmig um den Stengel; die Fichte. 50. sprossend (*prolifer*) in Aeste getheilt, die sich wieder theilen und so der Hauptstamm verschwindet; *Ledum palustre.* 51. gabelästig (*dichotomus*) die Aeste theilen sich nur immer in 2 Theile und diese wieder eben so; *Viscum album*; t. 4. C. 1. 52. rispenartig (*paniculatus*) an der Spitze wiederholt in Aeste und Aestchen getheilt; Windhalm. 53. gleichzweigig oder doldentraubenartig (*fastigiatus s. corymbosus*) der Stengel treibt in verschiedener Höhe gleich hohe Aeste. 54. ruthenförmig (*virgatus*) die Aeste bestehen aus dünnen, langen Ruthen; *Lithospermum officinale.* 55. armförmig (*brachiatus*) gegenüberstehende Aeste durchkreuzen sich rechtwinkelig; *Melampyrum arvense.*

h. nach der Gestalt. 56. rund (*teres*) der wagerechte Durchschnitt zeigt einen Kreis. 57. halbrund (*semiteres*) auf einer Seite rund, auf der andern flach. 58. zusammengedrückt, (*compressus*) auf beyden Seiten flach, aber stumpfe Ecken; *Caulinia fragilis.* 59. zweyschneidig (*anceps*) zusammengedrückt mit scharfen Kanten; *Hypericum perforatum.* 60. eckig (*angulatus*) mehrere Ecken; aber die Flächen vertieft. a) stumpfeckig (*obtuse angulatus*); *Vaccinium Myrtillus.* b) scharfeckig (*acute angulatus*); *Sida triquetra.* c) dreyeckig (*triangularis*). d) viereckig (*quadrangularis*); *Lamium album.* e) fünf-

eckig (*quinquangularis*); *Spartium Scoparium.* f) vieleckig (*multangularis*). 61. unvollkommen dreykantig (*obsolete triquetrus*) 3 Ecken und erhabene Seiten. 62. dreykantig (*triquetrus*) schärfe Ecken und ebene Seiten; *Sida triquetra.* 63. dreyseitig (*trigonus*) abgerundete Ecken und ebene Seiten; *Carex tomentosa.* 64. vierseitig (*tetragonus*); *Pelargonium tetragonum.* 65. fünfseitig (*pentagonus*); *Lobelia cardinalis.* 66. vielseitig (*polygonus*). 67. häutig (*membranaceus*) so dünne wie ein Blatt zusammengedrückt. 68. gezähnt (*dentatus*) zahnförmige Höcker auf der Fläche. 69. knotig (*nodosus*) hat hervorstehende Glieder, Knoten (*nodi*). 70. knotenlos (*enodis*); die mehrsten Gewächse. 71. gegliedert (*articulatus*) an den Stellen eingezogen, wo die Glieder zusammengefügt sind; *Pelargonium tegragonum*; Glieder (*articuli*). 72. gelenkig (*geniculatus*) an den scheinbaren Zusammenfügungen der Glieder weder aufgetrieben noch zusammen gezogen; *Hippuris vulgaris*; Gelenke (*genicula*). 73. gleich (*aequalis*) n. 69. 71. u. 72. entgegengesetzt.

i. Nach der Bekleidung.

74. nackt (*nudus*) ohne alle Bekleidung. 75. blattlos (*aphyllus*) ohne Blätter. 76. schuppig (*squamosus*) mit blattartigen oder fleischichten Schuppen bedeckt; *Monotropa Hypopithys.* 77. belaubt (*frondosus*). 78. beblättert (*foliosus*); fast alle Stengel und Aeste. 79. geflügelt (*alatus*) eine blattartige Haut

längs des Stengels; *Scrophularia aquatica.* 80. durchwachsen (*perfoliatus*) durchbohrt in der Mitte das Blatt; *Bupleurum rotundifolium* t. 5. 5. 81. afterblätterig (*stipulatus*) mit Afterblättern versehen; *Ervum hirsutum*; t. 5. 18. a. 82. afterblätterlos (*exstipulatus*). 83. Knollen oder Zwiebeln tragend (*bulbifer*); Knollen in den Zweig- oder Blattwinkeln; *Lilium bulbiferum.* 84. stachelig (*aculeatus*) Stacheln an der Rinde; *Ribes Grossularia*; tab. 1. F. 1. 85. dornig (*spinosus*) Dornen aus dem Holze entsprungen; Schwarzdorn. 86. unbewaffnet (*inermis*).

k. Nach dem Blüthen- und Fruchttragen.

87. blühend (*florifer*) trägt Blumen. 88. fruchttragend (*fructifer*) trägt Früchte. 89. fruchtbar (*fertilis*). 90. unfruchtbar (*sterilis*). 91. ein- zwey- dreyblumig (*uni-bi-triflorus*). 92. armblumig (*pauciflorus*). 93. vielblumig (*multiflorus*). 94. stengellos (*acaulis*). 95. stengeltreibend (*caulescens*).

l. Nach der Oberfläche

96. rissig (*rimosus*) Risse und Spalten in der Rinde; *Acer platanoides.* 97. korkartig (*suberosus*) eine weiche, elastische Rinde; die Korkeiche.

Mehrere Bestimmungen erhält die Oberfläche nach p. 2.

§. 11.

Der Halm (*culmus*) findet sich bey den Gräsern und grasartigen Gewächsen. Viele Benennungen des Stengels passen hieher. Ausser dem noch 1. scheidig (*vaginatus*) mit Blattscheiden. 2.

eingeknickt (*infractus*) unten knieförmig gebogen. 3. knotig (*nodosus*) sind fast alle Gräser. 4. knotenlos (*enodis*); *Scirpus setaceus*. tab. 6. 27.

§. 12.

Der Schaft (*scapus*) trägt nur Blumen und Früchte. Er ist den Lilien und andern Gewächsen eigen und bringt immer mehrere Blumen. Viele Bestimmungen hat er mit dem Stengel gemein. Ueberdieſs ist er

1. walzenförmig (*cylindricus*) rund und oben und unten gleich stark. 2. verdünnt (*attenuatus*) gegen die Spitze dünner; *Ornithogalum comosum*. 3. verdickt (*incrassatus*) gegen die Spitze dicker; *Ornithogalum spathaceum*. 4. vielährig (*polystachyus*); theilt sich in Aeste, die mehrere Blumen tragen. 5. schaftlos (*exscapus*).

§. 13.

Die Ranke (*sarmentum*) Schöſsling *Willd.* ist ein nackter niederliegender, fadenförmiger Körper, der aus der Wurzel kommt, an der Spitze einen Keim treibt, wieder einwurzelt und ein neues Gewächs bildet, das wieder ähnliche Körper hervorbringt. Die Erdbeere ist eine rankentreibende Pflanze (*planta sarmentifera*) und pflanzt sich durch Ranken fort.

§. 14.

Die Sproſse (*stolo*) ist ein blättertragender, niederliegender Körper, der aus der Wurzel kömmt, auf der untern Seite den Boden berührt,

Wurzeln schlägt, aber nur aus der Spitze Blätter und zuweilen Blumen treibt. *Ajuga reptans* ist eine sprossentreibende Pflanze (*planta stolonifera*).

§. 15.

Die Aeste (*rami*) sind Zertheilungen des Stiels; sie tragen Blätter und Blumen. Die Zertheilungen der Aeste heifsen Aestchen (*ramuli*). Es giebt folgende Arten:

1. einfache (*simplices*) ohne Aestchen; *Carlina vulgaris*. 2. ästige (*ramosi*). 3. abwechselnde (*alterni*) zwischen 2 Aesten auf einer Seite, steht nur einer auf der entgegengesetzten. 4. gegenüberstehende (*oppositi*); *Rhinanthus Crista galli*. 5. zweyreihige (*distichi*) nur auf zwey entgegengesetzten Seiten. 6. zerstreute (*sparsi*) ohne Ordnung; *Lithospermum offic.* 7. weitläufigstehende (*remoti*); *Bupleurum rotundifol.* 8. dichtstehende (*conferti*) der Stiel dicht damit besetzt; *Cornus mascula*. 9. aufrechte (*erecti*) bey niederliegendem Stiel doch aufrecht; *Thymus Serpyllum*. 10. gedrängte (*coarctati*) gegen den Stiel gebogen; *Populus dilatata*. 11. abstehende (*patentes*) machen aufwärts mit dem Stiel einen spitzigen Winkel. 12. ausgebreitete (*divergentes*) völlig rechtwinkelig. 13. ausgesperrte (*divaricati*) nach unten einen spitzigen Winkel; *Pinus abies*. 14. herabgebogene (*deflexi*) hängen in einem Bogen herab; *Pinus Larix*. 15. herabhängende (*reflexi f. penduli*) hängen senkrecht herab; *Salix babylonica*. 16. hin- und hergebogene

(*retroflexi*); tab. 5. 3. *Solanum Dulcamara.* 17. ruthenförmige (*virgati*) lang und dünn; *Betula alba.* 18. warzig (*verrucosi*) mit rundl. Erhabenheiten; *Evonymus verrucosus.* 19. dornige (*spinosi*); s. §. 10. 85. 20. dornartige (*spinescentes*) die Spitzen der Aeste endigen sich in Dornen; *Prunus spinosa.* 21. stachelige (*aculeati*); s. §. 10. 84 *Berberis vulgaris.* 22. bewafnete (*armati*), n. 19. 20. 21. 23. unbewafnete (*inermes*) das Gegentheil von 19. 20. 21. u. 22. 24. ausschlagschuppige (*ramentacei*) mit trocknen Schuppen besetzt; *Erica ramentacea.* 25. geschilderte (*lepidoti*) mit äufserst kleinen Schuppen bedeckt. 26. ungeschilderte (*alepidoti*). 27. genarbte (*cicatrisati*) Narben von abgefallenen Blättern; *Empetrum nigrum.*

Die Figur und Oberfläche der Aeste erhalten ihre Bestimmungen nach §. 10. Der Winkel den der Ast mit dem Stiele nach oben macht, heifst Astachsel (*Ala*).

§. 16.

Der Blattstiel (*petiolus*) heifst

1. allgemein (*communis*) wenn er mehrere kleine Blätter trägt. t. 5. 18. 2. besondere (*partialis*) trägt das Blättchen des allgemeinen Blattstiels. 3. rinnenförmig (*canaliculatus*) eine tiefe Furche längs der obern Seite; *Tussilago Petasites.* 4. aufgeblasen (*inflatus s. ampullaceus*) bauchig und hohl; *Trapa natans.* 5. geohrt (*auriculatus*) an bey-

den Seiten eine blätterartige Ausdehnung, die weder mit dem Blatt noch mit der Basis zusammen hängt; *Coreopsis auriculata.* 6. geflügelt (*alatus*) diese Ausdehnung erstreckt sich vom Blatt bis zur Basis; tab. 5. 25. 7. afterblätterig (*stipulatus*) die Afterblätter mit dem untern Theil des Blattstiels verwachsen; *Potentilla alba.* 8. afterblätterlos (*exstipulatus*). 9. nackt (*nudus*) das Gegentheil von n. 5. 6. 7. 10. ausgebreitet (*expansus*) erweitert sich nach oben und geht ins Blatt über. Gewöhnlich sagt man: das Blatt verläuft sich in den Blattstiel (*Folium in petiolum decurrens*); *Ajuga reptans.* 11. scheidenartig (*vaginatus*) erweitert sich blattartig an der Basis und umfaſst den Stiel; z. B. mehrere Doldengewächse; tab. 2. A. 1. 12. drüsig (*glandulosus*) mit Drüsen besetzt; *Prunus Padus.* 13. drüsenlos (*eglandulosus*). 14. sehr kurz (*brevissimus*) kaum bemerkbar; *Empetrum nigrum.* 15. kurz (*brevis*) höchstens der 4te Theil der Blattlänge; *Quercus pedunculata.* 16. lang (*longus*) länger als der 4te Theil der Blattlänge; *Lysimachia nemorum.* 17. sehr lang (*longissimus*) länger als das Blatt. t. 2. G. 2.

Viele beym Stengel §. 10. fl. angeführte Ausdrücke, sind auch beym Blattstiel anwendbar. Die Oberfläche wird nach p. 2. bestimmt.

§. 17.

Der Blumenstiel (*pedunculus*) ist unmittelbar unter der Blume. Er ist

1. allgemein (*communis*) mehrere vereinigen sich in einen; tab. 5. 26. 2. besonders (*partialis*) ist jeder Theil des allgemeinen, und heifst auch Blumenstielchen (*pedicellus*); tab. 5. 26. b. 3. bleibend (*persistens*) noch nach dem Abfallen der Frucht. 4. abfallend (*deciduus*) mit der Frucht; *Pyrus Malus*. 5. schaftförmig (*scapiformis*) entspringt aus einem kriechenden Stengel, oder Strunke; *Utricularia intermedia*, tab. 5. 19. 6. wurzelständig (*radicalis*) kömmt aus der Wurzel und trägt nur eine Blume; *Cyclamen europaeum*. 7. stengelständig (*caulinus*) kömmt aus dem Stengel. 8. blattstielständig (*petiolaris*) aus dem Blattstiel; *Thesium ebracteatum*. 9. blattständig (*foliaris*) aus dem Blatte. 10. blattachselständig (*axillaris*); *Orobus vernus*. tab. 3. D. 1. 11. astachselständig (*alaris*) in der Astachsel; *Alsine media*. 12. seitenständig (*lateralis*) unter den jungen Trieben; an vorjährigen, blätterlosen Zweigen. t. 2. D. 1. 13. gegenüberstehend (*oppositiflorus*); *Cornus mascula*. 14. dem Blatte gegenüberstehend (*oppositifolius*); t. 5. 18. 15. neben dem Blatte stehend (*laterifolius*); *Anchusa officinalis*. 16. unter dem Blatte stehend (*extrafoliaceus*) kömmt unter dem Blatte hervor. 17. über dem Blatte stehend (*suprafoliaceus*) über dem Blatte. 18. zwischen den Blättern stehend (*intrafoliaceus*, *vagus*) bald über bald unter den Blättern; *Solanum nigrum*. 19. gipfelständig (*terminalis*) an der Spitze der Zweige; t. 1. D. 3. 20. ne-

benblätterig (*bracteatus*) mit kleinen Nebenblättchen besetzt; t. 1. F. 3. 21. nebenblätterlos (*ebracteatus*). 22. schuppig (*squamosus*) mit schuppenartigen, trocknen Blättchen besetzt. 23. nackt (*nudus*); n. 20. u. 22. entgegengesetzt. 24. einblumig (*uniflorus*); t. 1. F. 3. 25. zweyblumig (*biflorus*); tab. 5. 18. d. 26. dreyblumig (*triflorus*) u. s. w. 27. vielblumig (*multiflorus*). 28. einfach (*simplex*) theilt sich nicht; *Galanthus nivalis*. 29. gezweytheilt oder gabelästig (*dichotomus*) der Blumenstiel theilt sich wie n. 51. p. 21; tab. 4. C. 1. 30. ästig (*ramosus*). 32. gehüllt (*involucratus*) mit einer Hülle; *Anemone pratensis*.

Der Blumenstiel wird nach den Arten des Stengels §. 10. und seine Oberfläche nach p. 2. bestimmt.

§. 18.

Der Blüthenstand (*inflorescentia*) bedeutet die Stellung und Zusammenhäufung der Blumen und Früchte in gewiſse Formen. Diese erhalten folgende Namen:

Der Quirl, der Kopf, der Knauel, der Büschel, das Aehrchen, die Aehre, die Traube, die Doldentraube, die Dolde, die Afterdolde, der Fechel, die Rispe, der Strauſs, der Schweif, der Kolben und das Kätzchen.

§. 19.

Der Quirl (*verticillus*) besteht aus ringförmig um den Stengel stehenden Blumen, und immer

stehen diese Ringe in gewifsen Entfernungen von einander. Er ist

1. sitzend (*sessilis*) die Blume ohne Stiele; *Mentha arvensis.* 2. gestielt (*pedunculatus*). 3. kopfförmig (*capitatus*) die Blumen so gedrängt, dafs sie eine Halbkugel bilden; *Clinopodium vulgare.* 4. halb (*dimidiatus*) umgiebt den Stengel nur halb; *Melissa offic.* 5. gedrängt (*confertus*) ein Quirl über dem andern. 6. abstehend (*distans*) weit entfernt von einander. 7. beblättert (*foliosus*) Blätter an der Basis; T. 2. K. 1. 8. blattlos (*aphyllus*). 9. nebenblättrig (*bracteatus*) mit Nebenblättern. 10. nicht nebenblättrig (*ebracteatus*). 11. nackt (*nudus*); n. 7. 9. entgegengesetzt. 12. sechsblumig (*sexflorus*). 13. achtblumig (*octoflorus*). 14. zehnblumig (*decemflorus*). 15. vielblumig (*multiflorus.*)

§. 20.

Der Kopf (*capitulum*) bildet ein zusammengedrängtes Ganzes, mehr oder weniger rund. Er ist

1. kugelrund (*globosum s. sphaericum*); vollkommen kugelförmig. 2. rundlich (*subglobosum s. subrotundum*) nicht ganz kugelförmig. *Trifolium pratense.* 3. halbkugelförmig (*hemisphaericum*); *Statice Armeria.* 4. kegelförmig (*conicum*) etwas länglich; *Trifolium montanum.* 5. schopfig (*comosum*); über defsen Spitze ein Büschel Blätter steht. 6. beblättert (*foliosum*) mit Blättern umgeben; *Trifolium*

pratense. 7. gehüllt (*involucratum*) an der Basis mit Blättern von ganz besonderer Art umgeben; *Statice Armeria.* 8. nackt (*nudum*) n. 5. 6. 7. entgegen. 9. einzeln (*solitarium*) blofs ein Kopf entweder an der Spitze oder in jeder Blattachsel; *Trif. repens.* 10. gepaart (*conjugatum*), immer zwey Köpfe beysammen.

Der Ort seines Ursprungs wird nach §. 17. n. 6 - 19 bestimmt. Am gewöhnlichsten ist er gipfelständig, blattaschelständig, seitenständig und dem Blatte gegenüber.

§. 21.

Der Knauel (*glomerulus*) unterscheidet sich vom Kopf durch seine geringere Grofse. Sein Standort ist nach §. 17. n. 10. 11. 12. 19. zu bestimmen und seine Gestalt nach §. 20. n. 1 - 4.

§. 22.

Der Büschel (*fasciculus*) besteht aus zusammengehäuften Blumen, die auf kurzen, nicht aus einem Punkte kommenden, einfachen Stielen ruhen, und von fast gleicher Höhe sind. Er ist 1. armblumig (*pauciflorus*) nur wenige Blumen; *Dianthus carthusianorum.* 2. vielblumig (*multiflorus*); *Dianthus barbatus.*

Die übrigen Bestimmungen des Büschels finden sich im §. 20. Er ist gewöhnlich gipfelständig (*terminalis*); seltner blattaschelständig (*axillaris*).

§. 23.

Das Aehrchen (*spicula*) besteht aus einer oder mehreren Blumen der Gräser oder grasähn-

lichen Gewächse. Gewöhnlich stehen mehrere Blumen auf einem gemeinschaftlichen Stielchen dachziegelförmig über einander, und diese Aerchen bilden dann eine Aehre, Traube, Rispe oder einen Fechel. Das Blumenstielchen der Aehrchen heifst die Spindel (*rachis*); tab. 6. 21. Man findet das Aerchen:

1. linienförmig (*linearis*); *Festuca fluitans.* 2. lanzettförmig (*lanceolata*); *Bromus tectorum.* 3. länglich (*oblonga*); *Lolium perenne.* tab. 6. 17. 4. eyrund (*ovata*); *Briza media.* 5. herzförmig (*cordata*); länglich und an der Basis einen Ausschnitt; *Briza maxima.* 6. dreyeckig (*triangularis*); *Briza virens.* 7. zweyreihig (*disticha*), gegen einander über; *Lolium perenne*; tab. 6. 17. 8. stielrund (*teres*); *Restio triflorus.* 9. eins- zwey- drey- vielblumig (*uni- bi- tri- multiflora*).

§. 24.

Die Aehre (*spica*) trägt auf dem gemeinschaftlichen Blumenstiel, der hier auch Spindel (*rachis*) heifst, viele Blumen ohne Stiel. Ist dieser aber vorhanden, so mufs er kürzer als die Blüthe selbst seyn. Man findet die Aehre:

1. geknault (*glomerata*) ein Knaul unansehnlicher Blumen. 2. quirlförmig (*verticillata*) in regelmäfsigen Entfernungen bilden die Blumen Quirle; *Myriophyllum spicatum.* 3. unterbrochen (*interrupta*) die Blumen lafsen Zwischenräume; Lavendel. 4. ununterbrochen (*continua*) die Spindel ganz bedeckt. 5. dach-

ziegelförmig (*imbricata*); die Riedgräser. 6. zweyreihig (*disticha*). §. 23. 7. tab. 6. 17. 7. vierreihig (*tetrasticha*); in vier geraden Reihen die Spindel hinauf; *Lavandula Stoechas*. 8. sechsreihig (*hexasticha*), in 6 Reihen; *Hordeum hexastichon*. 9. einseitig (*unilateralis*), nur an einer Seite ist die Spindel mit Blumen besetzt; *Nardus stricta*. 10. einseitswendig (*secunda*), die Spindel ist überall mit Blumen besetzt, die alle nach einer Seite sich wenden; *Satyrium repens*. 11. schraubenförmig (*spiralis*), der vorige Stand, nur ist die Spindel schraubenförmig gedreht; *Ophrys spiralis*. 12. walzenförmig (*cylindrica*); *Phleum pratense*. 13. eyförmig (*ovata s. oviformis*); *Phalaris canariensis*. 14. bauchig (*ventricosa*); an beyden Enden beträchtlich dünner als in der Mitte; *Polygonum Bistorta*. 15. beblättert (*foliosa*) Blätter zwischen den Blumen; *Carex arenaria*. 16. schopfig (*comosa*); an der Spitze Blätter. 17. haarig (*ciliata*); Haare zwischen den Blumen. 18. einfach (*simplex*) ohne Aeste; *Lolium perenne*. tab. 6. 17. 19. zusammengesetzt (*composita*); mehrere Aehren auf einem getheilten Hauptstiel; *Carex intermedia*. 20. doppelt zusammengesetzt (*decomposita*); die Aeste des Hauptstiels theilen sich, und diese Theile tragen Aehren; *Carex paniculata*. 21. vielfach zusammengesetzt (*supradecomposita*); die Aeste des Hauptstiels, theilen sich in Aeste und diese wieder, wovon jeder Theil eine Aehre

trägt; *Spiraea Aruncus*. 22. rispenartig (*paniculata*); werden auch n. 20 u. 21. genannt 23. ästig (*ramosa*); die allgemeine Benennung von n. 19 - 22. 24. gepaart (*conjugata*); zwey an der Basis vereinigte Aehren. 25. büschelförmig (*fasciculata*); mehrere vereinigte Aehren auf dem Hauptstiel. 26. gefingert (*digitata*); wird unter dem Fechel (*flabellum*) bestimmt. 27. einzeln (*solitaria*); n. 24. 25. 26. entgegengesetzt. 28. zwitterblumig (*hermaphrodita*); *Phleum pratense*. 29. männlich (*mascula*); *Carex sylvatica*. 30. weiblich (*feminea*); *Carex sylvatica*. 31. männlichweiblich (*androgyna*); und ist entweder a) oben männlich (*superne mascula*); *Carex capitata*; oder b) oben weiblich (*superne feminea*); *Carex ovalis*.

Der Stand der Aehre erhält seine Bestimmung nach §. 17. n. 6 - 19. Die Festigkeit und Richtung nach §. 25. n. 18 - 25.

§. 25.

Die Traube (*racemus*) trägt auf einem einfachen, langen Blumenstiel, ziemlich gleich und lang gestielte Blumen. Denn sind die Stielchen kurz, so ist es eine Aehre. Der gemeinschaftliche Stiel heifst auch hier Spindel. Sie ist

1. einseitig §. 24. n. 9. 2. einseitswendig §. 24. n. 10. 3. allseitswendig (*vagus*) die Blumen sind nach allen Seiten gerichtet; *Cakile maritima*. 4. doldentraubig (*corymbosus*) nach Art der Doldentraube §. 26. *Draba verna*. 5. quirl-

förmig (*verticillatus*); nach Art des Quirls. §. 19. *Sagittaria sagittifolia.* 6. doldig (*umbellatus*) wie eine einfache Dolde; §. 27. 7. zusammengesetzt (*compositus*); der Hauptstiel theilt sich, und diese Theile tragen Trauben; *Veratrum nigrum.* 8. doppelt zusammengesetzt (*decompositus*); die Theilungen des Hauptstiels theilen sich wieder und diese Theile tragen Trauben; *Spiraea salicifolia.* 9. drey- oder vielfach zusammengesetzt (*supradecompositus*); die Theilungen des Hauptstiels theilen sich in Aeste, und diese wieder in Aestchen, welche Trauben tragen; *Veratrum album.* 10. einfach (*simplex*); der allgemeine Blumenstiel theilt sich nicht; *Convallaria majalis.* 11. gepaart (*conjugatus*) 2 Trauben entspringen aus einem Punkte; *Actaea spicata.* 12. einzeln (*solitarius*) zeigt sich abgesondert; *Berberis vulgaris.* 13. beblättert; §. 24. 15. 14. blattlos (*aphyllus*) n. 13. entgegengesetzt; *Convallaria majalis.* 15. nebenblättrig. §. 19. 9. *Convallaria majalis.* 16. nicht nebenblätterig §. 19. 10. *Staphyllea pinnata.* 17. nackt (*nudus*); n. 13. 15. entgegengesetzt; *Staphyllea pinnata.* 18. schlaff (*laxus*); leicht biegsam; *Arabis thaliana.* 19. steif (*rigidus*), nicht leicht biegsam; *Aesculus Hippocastanum.* 20. straff (*strictus*); völlig senkrecht; *Ornithogalum pyrenaicum.* 21. aufrecht (*erectus*); *Aescul. Hippocastanum.* 22. übergebogen (*cernuus*), die Spitze der gekrümmten Traube steht wasserrecht; *Conval-*

laria majalis. 23. überhangend (*nutans*) die Spitze der Traube zeigt gegen die Erde; *Monotropa Hypopithys.* 24. herabgebogen (*deflexus*), hängt in Bogen herab; *Berberis vulgaris.* 25. herabhangend (*reflexus s. pendulus*); hängt senkrecht herab; *Staphyllea pinnata.*

Der Stand der Traube läſst sich nach §. 17. 6-19. bestimmen.

§. 26.

Die Doldentraube (*corymbus*) zeigt ihre Blumen in gleicher Höhe. Die Blumenstiele (einfach oder ästig) entspringen in verschiedener Höhe, und die niedrigsten sind die längsten. Sie ist

1. einfach (*simplex*), die Blumenstiele ohne Aeste. 2. ästig (*ramosus*), n. 1. entgegengesetzt; *Achillea Millefolium.* 3. zusammengesetzt (*compositus*) der getheilte Hauptstiel bildet mehrere Doldentrauben; *Sorbus aucuparia.* 4. zweytheilig (*bipartitus*); der Hauptstiel theilt sich in zwey gleiche Aeste, wodurch zwey Trauben entstehen, die ein Ganzes bilden, und gleich hoch sind; *Mespilus Pyracantha.* 5. gezweytheilt §. 17. 29. 6. sprossend (*prolifer*); einige Blumenstiele der zusammengesetzten (n. 3.) Doldentraube ragen hervor; *Spiraea Ulmaria.*

Die Doldentrauben sind gipfelständig (*terminales*), und blattachselständig (*axillares*), seltner seitenständig (*laterales*).

§. 27.

Die Dolde, der Schirm (*umbella*) entsteht, wenn aus einem Punkte des Hauptstiels mehrere einfache Stiele hervorkommen. Die Stiele, welche den Schirm bilden, heifsen Strahlen (*radii*). Die Dolde ist

1. einfach (*simplex*) jeder Strahl nur eine Blume. 2. zusammengesetzt (*composita*) jeder Strahl trägt eine einfache Dolde; tab. 3. C. 1. 3. allgemein (*universalis*) umfafst die Strahlen, welche die kleinen Schirme tragen; tab. 2. A. 2. 4. besonders (*partialis*) ist das Schirmchen (*umbellula*), von den Strahlen des Hauptstiels getragen; tab. 2. A. 3. t. 5. 26. b. 5. sprossend (*prolifera*) unter mehreren Strahlen, die eine Blume tragen, giebt es einen Strahl, der ein Schirmchen trägt; *Asclepias Vincetoxicum*. 6. dreystrahlig (*triradiata*) nach Linné dreyspaltig (*trifida*), hat 3 Hauptstrahlen; *Oenanthe fistulosa*. 7. vierstrahlig (*quadriradiata*) nach Linné vierspaltig (*quadrifida*), hat 4 Hauptstrahlen. 8. fünf- vielstrahlig (*quinque-multiradiata*); *Daucus Carota*.

N. 6. 7 u. 8. bestimmen die allgem. Dolde; die einfache wird durch drey - vier - fünf und vielblumig (*tri - quadri - quinque et multiflora*) bestimmt.

9. dicht (*conferta*); *Daucus Carota*. 10. lose (*rara*); *Carum Carvi*. 11. arm (*depauperata*); nur wenige Strahlen. 12. vertieft (*concava*); die Blumenfläche vertieft; *Daucus*

Carota. 13. eben (*plana*); *Caucalis Anthriscus.* 14. erhaben (*convexa*); die Oberfläche der Blumen zeigt eine fast halbkugelige Form; *Carum Carvi.* 15. halbkugelförmig (*hemisphaerica*) völlig einer Halbkugel gleich; *Cachrys Libanotis.* 16. gestielt (*pedunculata*) wenn die Strahlen aus dem Hauptsiel entspringen; tab. 2. A. 2. 17. sitzend (*sessilis*) unmittelbar auf dem Hauptstiel; *Spiraea hypericifolia.*

Gewöhnlich ist sie gipfelständig (*terminalis*), oder blattaschelständig (*axillaris*), seltener dem Blatte gegenüberstehend (*oppositifolia*). Auch unterscheidet man bey der Oberfläche der Blumen, das Mittelfeld (*discus*) und den Rand oder Saum (*limbus*).

§. 28.

Der Afterschirm (*cyma*) entsteht, wenn die Hauptstrahlen eines Schirms, statt kleiner Schirme, unordentlich getheilte Stiele bringen. Da die Theilungen ziemlich beständig sind, so unterscheidet man

1. die dreytheilige (*tripartita*); *Sambucus Ebulus.* 2. vier- fünf- vieltheilige (*quadri- quinque - multipartita*), die aus 4, 5 und vielen (t. 5. 23) besondern Blumenstielen besteht. 3. doldentragende (*umbellifera*) die Aeste der besondern Blumenstiele tragen einfache Dolden; *Astrantia major.*

Hieher gehören die Bestimmungen aus §. 27. 9—17.

§. 29.

Der Fächel (*flabellum*) zeigt sich, wenn die zertheilten Blumenstiele an zwey entgegengesetzten Seiten des Hauptstiels stehen und in einer Fläche liegen, wie bey einem Fächer. Er findet sich

1. ährig (*spicatum*), seine besondern Blumenstiele sind unmittelbar mit den Blumen verbunden; *Panicum sanguinale.* 2. traubig (*racemosum*); seine besondern Blumenstiele stehen durch kurze Blumenstielchen mit den Blumen in Verbindung; *Veratrum viride* besteht aus mehreren Fächeln.

Gewöhnlich ist er gipfelständig oder blattachselständig.

§. 30.

Die Rispe (*panicula*) entsteht, wenn aus dem Hauptstiele an verschiedenen Punkten Stiele von ungleicher Länge und Theilung entspringen, welche Blüthen tragen. Sie zeigt sich

1. einfach (*simplex*) wenn die Stiele des Hauptstiels unmittelbar Blumen tragen; *Bromus mollis.* 2. ästig (*ramosa*) die Stiele des Hauptstiels sind getheilt und diese Theile tragen Blumen; *Aira aquatica.* 3. vielästig (*ramosissima*) die vorige Theilung noch weiter fortgesetzt; *Poa pratensis.* 4. gedrängt (*coarctata*) die besondern Stiele sind gegen den Hauptstiel gebogen; *Bromus mollis.* 5. abstehend oder ausgebreitet (*patens*) die Stiele bilden mit dem Hauptstiel spitzige Winkel;

Alisma Plantago. 6. weit ausgebreitet (*patentissima*) und weitschweifig (*diffusa*) die Stiele bilden mit dem Hauptstiele beynahe einen rechten Winkel. 7. quirlförmig (*verticillata*); §. 19. 8. büschelförmig (*fasciculata*) die Stiele kommen aus dem Hauptstiel in regelmäſsigen Entfernungen büschelweise hervor; *Bromus tectorum.* 9. fächelartig (*flabellata*), die Büschel (n. 8.) breiten sich wie Fächer aus; *Aira aquatica.* 10. einseitswendig (*secunda*) die Stiele stehen an allen Seiten des Hauptstiels, kehren sich aber nach einer Seite; *Silene nutans.* 11. allseitswendig (*vaga*); n. 10. entgegengesetzt; *Bromus mollis.*

Aufrecht, übergebogen, überhängend; s. §. 25. n. 21. 22. 23. Die Rispe ist gipfelständig, seltner blattachselständig.

§. 32.

Der Strauſs (*thyrsus*) ist dicht mit Blumen besetzt. Der Hauptstiel ist dick und die Blumenstiele sind kurz. Er ist

1. traubenartig (*racemosus*) die Stiele des Hauptstiels theilen sich nicht; *Tussilago Petasites.* 2. rispenartig (*paniculatus*) die Stiele sind getheilt; *Ligustrum vulgare.* 3. doldentraubenartig, oder gleichzweigig (*corymbosus s. fastigiatus*) die Stiele sind alle gleich hoch; *Tussilago spuria.*

Seine übrigen Bestimmungen erhält er nach §. 20. 23. und 24. Er ist immer aufrecht und sein Stand gipfelständig oder blattachselständig.

§. 33.

Der Schweif (*anthurus*) ist rispenartig und hat unansehnliche, gedrängt stehende Blumen, deren Blumenstielchen sehr kurz sind. Er ist

1. einfach (*simplex*) nur ein kleiner Schweif; *Amaranthus parisiensis. Schkuhr.* 2. zusammengesetzt (*compositus*) mehrere Schweife; *Amaranthus flavus.* 3. doppelt zusammengesetzt (*decompositus*) mehrere zusammengesetzte Schweife; *Amaranthus caudatus.* 4. drey oder vielfach zusammengesetzt (*supradecompositus*) fast lauter doppeltzusammengesetzte Schweife; *Amaranthus paniculatus.* 5. unterbrochen (*interruptus*) bildet blumenlose Zwischenräume; *Amaranthus lividus.* 6. ununterbrochen (*continuus*); *Amaranthus parisiensis.*

Er ist auch gipfelständig oder blattachselständig. Seine Festigkeit und Richtung wird nach §. 25. n. 18 - 25. bestimmt.

§. 34.

Der Kolben (*spadix*) findet sich bey den, mit der Gattung *Arum* verwandten Gewächsen und den Palmen und ist von einer Scheide (*spatha*; tab. 6. 12.) umgeben. Er erscheint als Aehre, Traube und Rispe, und ist daher

1. ährenförmig (*spicatus*) wie eine Aehre; *Acorus Calamus*, *Calla palustris.* tab. 6. 13.
2. traubenartig (*racemosus*) wie eine Traube.
3. rispenartig (*paniculatus*) wie eine Rispe.
4. kätzchenartig (*amentaceus*) wie ein Kätz-

chen. 5. einfach (*ſimplex*) ein ungetheilter Hauptſtiel; *Arum maculatum*. 6. äſtig (*ramoſus*) der Hauptſtiel hat Aeſte. 7. vieläſtig (*ramoſisſimus*); die Aeſte des Hauptſtiels ſind getheilt. 8. keulenförmig (*clavatus*); *Arum maculatum*. t. 6. 13. 9. walzenförmig (*cylindricus*); *Calla palluſtris*. 10. kegelförmig (*conicus*); *Acorus Calamus*. 11. pfriemenförmig (*ſubulatus*); *Arum Dracontium*. 12. linienförmig (*linearis*); *Zoſtera marina*. 13. bedeckt (*tectus*) mit Blumen ganz bedeckt; *Calla paluſtris*.

§. 35.

Das Kätzchen (*amentum*) trägt auf einem fadenförmigen, einfachen Hauptſtiel Schuppen, welche die Blumen einhüllen; der Hauptſtiel wird auch hier die Spindel (*rachis*) genannt. Es iſt

1. kugelförmig (*globoſum*); *Platanus occidentalis*. 2. eyförmig (*oviforme*); *Salix capraea mas*. 3. länglich (*oblongum*); *Salix capraea femina*. 4. walzenförmig (*cylindricum*); *Populus tremula*. 5. lang oder ſehr lang (*longum*, *ſ. longisſimum*); *Fagus Caſtanea*. 6. nebenblätterig (*bracteatum*). 7. nackend (*nudum*); *Fagus Caſtanea*. 8. einzeln (*ſolitarium*). 9. gepaart (*conjugatum*).

Die nächſte Verwandſchaft mit dem Kätzchen hat der Zapfen (*ſtrobilus*), deſſen Schuppen holzartig ſind. Jede Schuppe (*ſquama*) bedeckt ein auch zwey Samen, oder Nüſſe. Er wird nach n. 1. 2. 3. 4

dieses §. bestimmt, und eine unechte Frucht (*fructus spurius*) genannt, weil er nicht aus dem Fruchtknoten, sondern aus den Kelchschuppen entsteht.

§. 36.

Ehe wir zur Beschreibung des Blüthenbaues übergehen, wollen wir die Blätter (*folia*) nach ihrer Dauer, Zusammensetzung, Substanz, Stellung, Fläche u. s. w. zu bestimmen suchen. Sie sind

a. in Rücksicht der Dauer

1. abfallend (*decidua*) im Herbst. 2. ausdauernd (*persistentia*) die Blätter der Fichten, Tannen etc. 3. hinfällig (*caduca*) nach der Entwickelung. 4. jährig (*perennia*) dauern ein Jahr.

b. Nach der Zusammensetzung ist das Blatt: 1. einfach (*simplex*); der Blattstiel trägt ein einzelnes Blatt; die mehrsten Gewächse. 2. zusammengesetzt (*compositum*) mehrere an einem Stiel. 3. gezweyt (*binatum*), zwey Blätter auf einem Stiel, die am Grunde verwachsen sind. 4. doppelt gezweyt (*bigeminatum*) an jeder Spitze eines getheilten Blattstiels 2. Blätter. t. 5. f. 34. 5. dreymal gezweyt (*tergeminatum*) am Theilungsorte 2 Blätter und eben so viel auf jeder Spitze; t. 5. f. 16. 6. gefingert (*digitatum*) auf der Spitze des Blattstiels stehen mehrere Blätter; *Aesculus Hippocastanum*. 7. fußförmig (*pedatum*) Blätter an den innern Seiten eines getheilten Blatt-

stiels; *Helleborus viridis*. 8. dreyzählig (*ternatum*); 3 Blätter an der Spitze des Stiels; *Trifol. pratense*. 9. doppelt dreyzählig (*duplicato-ternatum s. biternatum*), der Stiel 3 mal getheilt, und an jeder Spitze drey Blätter. t. 5. f. 32. 10. dreyfach dreyzählig (*triternatum s. triplicato-ternatum*) der Stiel 3mal getheilt, jeder Theil wieder 3mal getheilt, und an jeder Spitze 3 Blätter. t. 5. 35. 11. vierzählig (*quadrinatum*), ein Stiel trägt 4 Blätter. 12. fünfzählig (*quinatum*); ein Stiel trägt 5 Blätter; *Potentilla alba*. 13. schirmartig (*umbellatum*) viele Blätter auf einem Stiel, die sich wie ein Schirm ausbreiten. Die Blättchen (*foliola*) sind Theile von n. 2-13. 14. gefiedert (*pinnatum*) Fiederchen (*pinnulae*) auf entgegengesetzten Seiten eines einfachen Stiels; *Valeriana officinalis*. Hierzu gehört

a. gleichpaarig gefiedert (*pari- s. abrupte pinnatum*); t. 3. D. 1. *b*. ungleichpaariggefiedert (*imparipinnatum*) auch ein Blättchen an der Spitze. t. 1. D. 1. *c*. gefiedert - gabelig (*pinnato - cirrhosum*) der Stiel endigt sich in Gabeln; t. 5. 18. b. *d*. gegenübergefiedert (*opposite pinnatum*) die Blättchen stehen gegenüber. t. 3. D. 1. *e*. abwechselnd gefiedert (*alternatim pinnatum*). t. 3. C. 1. *f*. ungleich gefiedert (*interrupte pinnatum*) abwechselnd gröſsere und kleinere Blättchen. t. 5. 21. *g*. doppelt ge-

paart gefiedert (*pinnatum bijugum*) nur 2 Paar gegenüberstehende Blätter. *h.* dreyfach, 4fach und 5fach gepaart gefiedert (*trijugum*, *quadrijugum*, *quinquejugum*). *i.* hinablaufend gefiedert (*decursive pinnatum*), ein blätteriger Fortsatz von einem Blättchen zum andern; *Chelidonium majus*. *k.* gliederartig gefiedert (*articulate pinnatum*). *l.* abnehmend gefiedert (*pinnatum foliolis decrescentibus*) die Blättchen werden nach der Spitze zu kleiner; *Vicia sepium*.

15. doppelt zusammengesetzt (*decompositum*) ein getheilter Blattstiel trägt mehrere Blätter. Hieher gehört n. 4. 5. 9. und folgende

a. verbunden gefiedert (*conjugato-pinnatum*); jeder Theil eines einmal getheilten Stiels trägt ein gefiedertes Blatt. *b.* gedreytgefiedert (*ternato-pinnatum*) der Hauptstiel trägt 3 gefied. Blätter. *c.* gefingert gefied. (*digitato-pinnatum*) 4-5 einfach gefiederte Blätter auf einer Spitze. *d.* doppelt gefied. (*bi-f. duplicato-pinnatum*) der Hauptstiel trägt auf zwey entgegengesetzten Seiten gefiederte Blätter, welche Fiedern (*pinnae*) genannt werden. t. 5. f. 30. *e.* dreifach gefied. (*tri f. triplicato-pinnatum*); der Hauptstiel bringt auf zwey entgegengesetzten Seiten Stiele, die gefiederte Blätter tragen. t. 5. f. 31.

16. vielfach zusammengesetzt (*supradecompo-

situm) die Theilungen sind weiter fortgesetzt und tragen gefiederte Blätter; n. 10. und n. 15. e. gehören zwar hieher; doch wird vielfach zusammengesetzt nur bey unregelmäfsigen Theilungen gebraucht. t. 5. 29.

c. Nach der Substanz, oder nach dem Gewebe sind sie

17. häutige (*membranacea*) ohne merkliche Dicke; fast alle Blätter der Gewächse. 18. vertrocknete (*arida f. scariosa*) so trocknes Gewebe, dafs sie beym Berühren ein Geräusch von sich geben. 19. fleischichte (*carnosa*) saftig; *Sempervivum tectorum*. 20. flache (*plana*) dick mit ebenen Flächen. 21. auf beyden Seiten erhaben (*gibbosa*). 22. walzenförmige (*teretia*). 23. zusammengedrückte (*compreſſa*) ein dickes Blatt etwas flach gedrückt. 24 zweyschneidige (*ancipitia*) die vorigen, nur noch zweyschneidig dabey. 25. niedergedrückte (*depreſſa*) in die Oberfläche fleischichter Blätter Vertiefungen gedrückt. 26. pfriemenförmig (*subulata*) lang, rund und zugespitzt; *Hippuris vulgaris*. 27. hohle (*tubulosa*) ein fleischichtes Blatt inwendig hohl. 28. zweyfächerige (*bilocularia*) die innere Höhlung durch eine Scheidewand der Länge nach getheilt. 29. fächerige (*loculosa*) die Hohlung durch Querwände getheilt; *Juncus articulatus*. 30. zungenförmige (*linguaeformia*), zusammengedrückt, lang und an der Spitze zugerundet. 31. säbelförmige (*acinaciformia*) ein dickes Blatt, an einer Seite scharf und bogenförmig, an der an-

dern gerade und breit; *Gladiolus*. 32. hobelförmige (*dolabraeformia*) zusammengedrückt, an der Spitze zirkelrund, die eine Seite geschärft, die andere abgerundet, und an der Basis walzenförmig. 33. dreyseitig (*triquetra*) lang mit 3 schmalen Flächen. 34. deltaförmig (*deltoidea*) kurz, dick und in 3 Seiten eingeschlossen. 35. vierkantig (*tetragona*), lang mit 4 schmalen Flächen. 36. spröde (*rigida*) leicht zerbrechlich.

d. Nach der Stellung an den Stengeln und Zweigen

37. gegenüberstehende (*opposita*); t. 1. A. 2. 38. wechselweise (*alterna*); t. 3. C. 1. 39. zerstreute (*sparsa*) ohne Ordnung. 40. gehäufte (*conferta*), so daſs sie den Stengel bedecken. 41. entfernte (*remota*) von einander. 42. kreuzförmige (*decussata*), die Blätter in 4 Reihen längs dem Stengel, daſs sie von oben herab gesehen ein Kreuz bilden. 43. quirlförmige (*verticillata*) in gleicher Höhe am Stengel, und bilden einen Stern; sie sitzen

a. zu drey (*terna*). *b.* zu vier (*quaterna*). *c.* zu fünf (*quina*). *d.* zu sechs (*sena*). *e.* zu sieben (*septena*). *f.* zu acht (*octona*; *Galium*.

44. büschelweise (*fasciculata*) mehrere aus einem Punkte. 45. zweytheilige (*disticha*) zwey Reihen am Stengel, aber in einer Fläche; t. 4. D. 2, 46. dachziegelförmig (*imbricata*; sie zeigen sich

a. zweyreihig (*bifariam imbricata*) bilden

längs dem Stengel zwey entgegengesetzte Reihen. *b.* dreyreihig, vierreihig (*trifariam, quadrifariam imbricata*).

e. Der Befestigung nach ist das Blatt

47. gestielt (*petiolatum*); t. 1. F. 1. 48. sitzend (*sessile*) ohne Stiel; t. 2. F. 1. 49. randstielig (*palaceum*) der Stiel sitzt am Rande des Blattes. 50. schildförmig (*peltatum*) der Stiel sitzt an der untern Fläche. t. 6. 26. b. 51. abgelöset (*basi solutum*); ein fleischichtes, sitzendes Blatt hängt nur locker an einer Faser; *Sedum album.* 52. reitend (*equitans*) am Grunde eine scheidenartige Rinne worin der Stengel sitzt. 53. umfassend (*amplexicaule*) die runden Endlappen umfassen den Stengel. t. 5. 4. 54. verbunden (*connatum*) entgegengesetzte Blätter am Grunde verbunden. 55. durchbohrt (*perforatum*); §. 10. n. 80; t. 5. 5. 56. rundumschnitten (*circumscissum*) ein fleischichtes Blatt, das nur am Mittelpunkte seiner ebenen Grundfläche festsitzt. 57. rundumverbunden (*circumnexum*) ein fleischichtes Blatt, dessen ganze Grundfläche mit dem Stengel verbunden ist. 58. hinablaufend (*decurrens*) verlängert sich am Stiel herab. 59. scheidenartig (*vaginans*) bildet am Grunde eine Scheide, die den Stengel umfaſst; die Grasblätter. Hier findet sich auch das Blatthäutchen (*ligula*), das weiter unten vorkömmt. 60. aufrecht (*erectum*) bildet mit dem Stengel nach oben einen sehr spitzigen Winkel. 61. senkrecht oder angedrückt (*verticale f.*

adpressum) so aufwärts an den Stamm gedrückt, daſs es lothrecht steht. 62. seitwärtsgebogen (*adversum*) das vorige Blatt, nur ist der Rand dem Stamm zugekehrt. 63. abstehend (*patens*); §. 15. 11. 64. einwärtsgebogen (*inflexum* ſ. *incurvum*), die Spitze eines aufrechtstehenden Blattes krumm nach dem Stengel gebogen. 65. gedreht (*obliquum*) die Hälfte des Blattes an der Basis wagrecht, und die andere an der Spitze senkrecht gedreht. 66. wagerecht (*horizontale*) macht mit dem Stamme einen rechten Winkel. 67. niedergebogen (*reclinatum* ſ. *reflexum*) die Spitze nach der Erde gekrümmt. 68. umgerollt (*revolutum*) der Rand nach auſsen gerollt. 69. herabhängend (*dependens*). 70. wurzelnd (*radicans*) es treibt Wurzeln. 71. schwimmend (*natans*) auf dem Waſser; *Nymphaea alba*. 72. untergetaucht (*demersum*). 73. hervorragend (*emersum*) über dem Wasser erhoben.

f. Dem Orte nach giebt es

74. Wurzelblätter (*radicalia*) unmittelbar aus der Wurzel; *Viola odorata*. 75. Stamm- oder Stengelblätter (*caulina*). 76. Astblätter (*ramea*). 77. Achselblätter (*axillaria*) in den Winkeln oberwärts. 78. Unterachselblätter (*subaxillaria*); in den Winkeln unterwärts. 79. Blüthenblätter (*floralia*), bey den Blüthen 80. Samenblätter (*seminalia*).

g. Der Spitze nach giebt es

81. spitzige (*acuta*) endigen sich in eine Ecke; *Ligustrum vulgare*.

a. zweyspitzig (*apice incisa*), die Spitze durch einen Einschnitt verdoppelt. *b.* zugespitzt (*acuminata*) eine lange, merklich breite Spitze. *c.* feingespitzt (*cuspidata*), zugespitzt und endigen mit einer Borste. *d.* stechend (*mucronata*) endigen in einen krautartigen Stachel.

82. stumpfe (*obtusa*) die Spitze abgerundet. 83. abgebissene (*praemorsa*) ungleich abgestutzt. 84. abgestutzte (*truncata*), gleich abgeschnitten. 85. keilförmige (*cuneiformia*) abgestutzte, die nach der Basis spitzig zulaufen; *Chrysanth. atratum.* 86. verworrene (*daedalea*) die Spitze von grofsem Umfang, eingeschnitten und kraus. 87. ausgerandete (*emarginata*) die stumpfe Spitze eingekerbt. tab. 1. A. 4 u. 5. 88. eingedrückte (*retusa*) ein abgestutztes Blatt an der Spitze etwas eingedrückt. t. 6. 11. 89. gespaltene (*fissa*) der Einschnitt bis über die Hälfte.

a. Ein Einschnitt macht ein zweyspaltiges (*bifidum*); zwey Einschnitte machen *b.* ein dreyspaldiges (*trifidum*) u. s. w.

90. dreyzahnige (*tridentata*) die abgestutzte Spite 3 Zähne.

h. Nach dem Umfange ist das Blatt.

91. kreisrund (*orbiculatum*). t. 6. 26. b. 92. rundlich (*subrotundum*) nicht völlig kreisrund. 93. eyförmig (*ovatum*) nach dem Umrifs eines Eyes; *Cerastium viscosum.* 94. oval oder elliptisch (*ovale f. ellipticum*) länger als breit,

Basis und Spitze gleich rund. 95. länglich (*oblongum*) 3mal länger als breit, Basis und Spitze aber verschieden zulaufend. 96. lanzetförmig (*lanceolatum*) länglich, und an beyden Enden in eine Spitze auslaufend; *Ligustrum vulgare*. 97. linienförmig (*lineare*), beyde Seiten gleichlaufend. t. 1. A. 4. 98. haarförmig (*capillare*) sehr dünn. 99. borstenförmig (*setaceum*) dünn und etwas steif. 100. Nadelblatt (*acerosum*) gleichbreit und schmal. t. 4. D. 2. 101. parabolisch (*parabolicum*) länglich, an der Basis rund mit einer allmählig zugerundeten Spitze. 102. spatelförmig (*spathulatum*) oben rund, und nach der Basis zu sogleich ganz schmal. 103. rautenförmig (*rhombeum*) ein geschobenes Viereck. 104. schief (*subdimidiatum*) eine Seite breiter als die andere. t. 6. 5. 105. trapezförmig (*trapeziforme*) vier ungleiche und nicht gleichlaufende Seiten. 106. geigenförmig (*panduraeforme*) länglich und auf beyden Seiten bogenförmig ausgeschnitten. tab. 6. 6. 107. schwertförmig (*ensiforme*) länglich, starck zugespitzt, mit einem bogenförmigen Rande; *Iris*. 108. dreyeckig (*triangulare*); *Betula alba*. 109. vier-fünfeckig (*quadrangulare, quinquangulare*). 110. unausgeschnitten (*integrum s. indivisum*), ohne Einschnitte, aber es kann gezähnt, gekerbt oder gesägt seyn. t. 6. 5. 8. 111. lappig (*lobatum*) rundlich und bis zur Hälfte Einschnitte. t. 1. B. 2.

a. zweylappig (*bilobum*). *b.* dreylappig (*trilobum*) u. s. w. Daher der Lappen

(*lobus*) mit runder Spitze, und der Einschnitt (*lacinia*) welcher spitzig zuläuft. 112. handförmig (*palmatum*) rundlich mit 5 und mehreren Einschnitten bis zur Basis. 113. getheilt (*partitum*) rundlich und viele linienförmige Einschnitte bis zur Basis; *Ranunculus aquatilis*. 114. gabelförmig (*dichotomum*) die Einschnitte des vorigen zweyspaltig oder auch mehrmahl zweyspaltig. 115. gerissen (*laciniatum*) länglich, mit tiefen, unordentlichen Einschnitten; *Plantago coronopifolia*. 116. buchtig (*sinuatum*) ausgehöhlte Einschnitte und stumpfe Lappen; die Eichenblätter. Daher die Bucht (*sinus*); der Raum zwischen den Einschnitten. 117. fiederspaltig (*pinnatifidum*) regelmäfsige Einschnitte, doch nicht bis zur Mittelrippe; *Valeriana dioica*. 118. leyerförmig (*lyratum*) Quereinschnitte bilden rundliche Lappen; der äufserste der gröfste. t. 6. 4. 119. schrootsägeförmig (*runcinatum*) die spitzigen Quereinschnitte sind nach dem Grunde des Blattes zu gebogen; *Leontodon Taraxacum*. t. 6. 3. 120. sparriggerissen (*squarroso-laciniatum*) die Lappen der Querschnitte stehen nach vielen Richtungen; *Cnicus lanceolatus*. 121. herzförmig (*cordatum*) der Stiel zwischen zwey runden Lappen, der übrige Theil eyförmig und in eine Spitze auslaufend; Linde. 122. pfeilförmig (*sagittatum*) der Stiel zwischen zwey geraden spitzigen herabwärts gerichteten Lappen, und das übrige Blatt nach oben zugespitzt; *Sagittaria sa-*

gittifolia. 123. spondonförmig (*hastatum*) oben zugespitzt, die zugespitzten Lappen auswärts gerichtet; von *Solanum Dulcamara* die obern Blätter. 124. nierenförmig (*reniforme*) rund, und beym Stiel 2 runde Lappen. t. 2. G. 2. 125. mondförmig (*lunatum*) auch rund, aber die Lappen beym Stiel laufen etwas nach aufsen spitzig zu. 126. ungleich (*inaequale*) eine Seite des Blattes an der Basis länger. t. 6. 5. 127. ohrförmig (*auriculatum*) unter dem Blatt noch zwey kleine Lappen.

i. Der Rand zeigt das Blatt

128. ganzrandig (*integerrimum*) ohne Zä und Kerben, aber es kann grofse Einschnitte haben; wie n. 110. u. fl. 129. knorpelig (*cartilagineum*) mit einem solchen Rande. 130. wellenförmig (*undulatum*) der Rand auf und abgebogen; *Potamogeton crispum.* 131. gekerbt (*crenatum*), kleine und senkrechte Zähne. t. 6. 8. 132. ausgeschweift (*repandum*) flach ausgebognete Zähne. 133. gezähnt (*dentatum*) die Spitzen der Zähne stehen wagerecht und entfernt. 134. doppelt gezähnt (*duplicato-dentatum*) jeder Zahn wieder gezähnt. 135. kerbzähnig (*dentato crenatum*) an der Basis jedes Zahns ein kleiner abgerundeter Zahn. 136. sägeförmig (*serratum*) spitzige, dichtstehende und fast sich deckende Zähne. t. 2. K. 1. 137. ausgebiſſen (*erosum*) der Rand wie benagt, ungleich ausgeschnitten; Salbey. 138. dornig (*spinosum*) Distel und *Ilex aquif.* t. 1. E. 2. 139. wimpe-

richt (*ciliatum*) steife, gleich lange, entfernte Haare am Rande.

k. In Rücksicht der beyden Flächen zeigen sich bey der obern (*pagina superior*) und untern (*p. inferior*), oder bey beyden zugleich mehrere Unterschiede, die nach pag. 2. ff. der Einleitung zu bestimmen sind. Ueberdies giebt es

140. stachelichte (*aculeata*) die Oberfläche mit Stacheln besetzt. 141. ausgehöhlt (*concava*) die Mitte oben vertieft. 142. gewölbt (*convexa*) unten vertieft. 143. gerinnelt (*canaliculata*) ist die Mittelrippe eines schmalen Blattes. 144. runzlich (*rugosa*) die Zwischenräume zwischen den Adern erhaben; Salbey.

a. blasig (*bullata*) die Erhabenheiten bilden oben Blasen. *b.* vertieft (*lacunosa*) oben Vertiefungen.

145. kraus (*crispa*) der Rand ungleichförmig gefalten. 146. gefalten (*plicata*) von der Basis bis zum Rande regelmäſsige Falten; t. 5. 28. 147. geadert (*venosa*) sind die mehrsten Blätter, die Adern entstehen aus der Mittelrippe; t. 5. 24. 148. netzförmig geadert (*reticulato - venosa*) die Adern n. 147. theilen sich und bilden ein Netz; t. 2. G. 2. 149. gereift (*costata*) gerade dichtstehende Adern, gehen von der Mittelrippe nach dem Rande. 150. gerippt (*nervosa*) die Nerven gehen von der Basis zur Spitze; t. 1. A. 5. 151. dreyrippig (*trinervia*) wenn drey Nerven aus der Basis kommen; t. 1. A. 5.

152. dreyfachgerippt (*triplinervia*), über der Basis entspringt auf jeder Seite der Mittelrippe eine Nerve.

a. fünffachgerippt (*quintuplinervia*) auf jeder Seite 2 Nerven. b. siebenfachgerippt (*septuplinervia*) auf jeder Seite 3 Nerven; t. 6. 8.

153. aderrippig (*venoso-nervosa*) die Nerven theilen sich in aderige Aeste 154. bedeckt-gerippt (*obtecto-venosa*) 3 Nerven aus der Basis liegen über die Adern her. 155. rippenlos (*enervia*). 156. aderlos (*avenia*). 157. kappenförmig (*cucullata*) die Lappen an der Basis bilden eine Tute. 158. kielförmig (*carinata*) die Mittelrippe eines länglichen Blattes steht kielförmig hervor.

§. 37.

Ausser diesen jetzt beschriebenen Blättern, giebt es an den Gewächsen noch andere blattartige Theile, die zu verschiedenen Absichten dienen. Im allgemeinen werden sie Stützen (*fulcra*) genannt. Ihre Benennungen sind folgende: Das Nebenblatt, das Deckblatt, die Blattscheide, das Blatthäutchen, die Blumenscheide, die Tute, die Ausschlagsschuppe, der Schlauch, die Blase, die Gabel, die Hülle, die Knospe, die Drüse, der Dorn, der Stachel, die Granne und das Haar.

§. 38.

Die Nebenblätter (*stipulae*) sind kleiner und oft von ganz anderer Gestalt, als die andern Blät-

ter, und befinden sich am Stengel bey dem Ursprung des Blattstiels. Sie sind

1. einzelne (*solitariae*). 2. gepaarte (*geminae*) zwey gegeneinander über; t. 3. D. 1. 3. seitenständige (*laterales*) an der Seite des Blattstiels. 4. obere (*intrafoliaceae*) über demselben. 5. untere (*extrafoliaceae*) unter demselben. 6. gegenüberstehende (*oppositifoliae*) den Blättern. 7. hinfällige (*caducae*) gleich nach der Entwickelung. 8. abfallend (*deciduae*) vor dem Abfallen der Blätter. 9. bleibend (*persistentes*) mit oder nach dem Abfallen der Blätter.

Nach Umfang, Spitze, Basis und Rand erhalten sie ihre Bestimmung wie die eigentlichen Blätter. Ueberdies sind sie gewöhnlich sitzend (*sessiles*), und ihre obere oder untere Fläche gezeichnet.

§. 39.

Die Deckblätter (*bracteae*) t. 1. D. 3. t. 1. F. 3. haben gewöhnlich eine andere Gestalt und Farbe als die eigentlichen Blätter, und sind in der Nähe der Blumen anzutreffen. Sie zeigen sich wie die Nebenblätter, und finden sie sich in Menge über den Blumen, so nennt man sie einen Schopf (*coma*), wie bey der Kayserkrone u. s. w.

§. 40.

Die Blattscheide (*vagina*) ist allen Gräsern eigen, und entsteht, wenn der untere Theil eines Grasblattes den Stengel umfaſst; daher ein scheidenartiges Blatt (*folium vaginatum*). Uebrigens

erhält sie nach pag. 2. ff. ihre nähere Bestimmung. Ein Theil von ihr ist

§. 41.

Das Blatthäutchen (*ligula*) welches sich da befindet, wo das Grasblatt in die Scheide übergeht. Es ist häutig, durchsichtig und

1. ganz (*integra*) ohne Einschnitte. 2. gespalten (*bifida*). 3. zerschlitzt (*lacera*) am Rande unordentlich zerrissen. 4. wimpericht (*ciliata*). 5. abgestutzt (*truncata*) mit geradem Rande. 6. spitzig (*acuta*). 7. langgespitzt (*acuminata*). 8. sehr kurz (*decurrens*) läuft innerhalb der Scheide herab.

§. 42.

Die Blumenscheide (*spatha*) ist allen Palmen, den meisten Lilien- und Arum-Arten eigen, und bedeckt die Blumen vor ihrer Entwickelung als ein längliches Blatt; t. 6. 12. Sie ist

1. ein- und zwey-blätterig (*mono- et diphylla*); *Arum maculatum*; t. 6. 12. *Stratiotes aloides*. 2. zerstreut (*vaga*) eine allgemeine und auch für einzelne Blumen eigene Scheiden. 3. halbbedeckt (*dimidiata*) eine einblätterige schliefst die Blume nur halb ein. 4. ein-zwey u. s. w. vielblumig (*uni-bi-multiflora*) je nachdem sie Blumen fafst. 5. verwelkend (*marcescens*) vor oder beym Aufblühen. 6. bleibend (*persistens*) bis zur Fruchtreife.

§. 43.

Die Tute (*ochrea*) findet sich bey einigen grasartigen und andern Gewächsen, z. B. bey *Cyperus* und *Polygonum*. Bey dem erstern umfaſst sie die Aeste der Blumenstiele, und bey letzterem den Stengel in den Blattwinkeln als eine hautartige Scheide. Ihre Fläche wird nach p. 2. ff. bestimmt. Uebrigens findet sie sich

1. abgestutzt (*truncata*) mit glattem, geradem Rande. 2. schief (*obliqua*) der Rand auf einer Seite höher. 3. blätterig (*foliacea*).

§. 44.

Die Ausschlags-Schuppe (*ramentum*) findet sich fast bey allen Bäumen auf ihrer Oberfläche zerstreut und in den Blattstiel-Winkeln, wie ein kleines längliches Häutchen, und fällt nach dem Ausschlagen sogleich ab.

§. 45.

Der Schlauch (*ascidium*) ist ein walzenförmiger, hohler Körper, mit oder ohne Deckel, der sich an der Spitze eines Blattes befindet, und gestielt (*petiolatum*) wie bey *Nepenthes destilatoria*; t. 5. 24. oder sitzend (*sessile*) gefunden wird.

§. 46.

Die Blase (*ampulla*) befindet sich an Wurzeln und Blättern einiger Wassergewächse, z. B. bey *Utricularia*, wo sie als ein länglicher,

hohler Körper erscheint, der offen oder geschlossen ist; t. 5. 19 u. 20.

§. 47.

Die Gabeln (*cirrhi*) (Ranken *Willd.*) finden sich an den Stengeln, Blättern, Blattstielen und auch am Blüthenstiel der kletternden Gewächse, und sind fadenförmige, grüne Körper, die sich durch Spiral-Windungen an benachbarten Gegenständen festhalten. Sie sind

1. achselständig (*axillares*) in den Blattwinkeln. 2. blattständig (*foliares*) an den Blattspitzen. 3. blattstielständig (*petiolares*) an der Blattstielspitze; t. 5. 18. bb. 4. blumenstielständig (*pedunculares*). 5. einfach-zwey-drey und vielästig (*simplices-bi-tri-et multifidi*); t. 5. 18. bb. 6. ordentlich gewunden (*convoluti*) regelmäfsig fortlaufende Windungen. 7. zurückgedreht (*revoluti*) hin- und hergewunden.

§. 48.

Die Hülle (*involucrum*) ist im eigentlichsten Sinne eine Anzahl Deckblätter, die gemeinschaftlich eine oder mehrere Blumen vor ihrer Entwickelung einschliefsen, und den Schirmpflanzen besonders eigen sind. Sie ist

1. allgemein (*universale*) umfafst den allgemeinen Schirm; t. 5. 26. a. 2. besondere (*partiale*) umfafst nur die Schirmchen; t. 5. 26. b. 3. halb (*dimidiatum*) umgiebt den halben Stiel; t. 2. A. 5. 4. herabhängend (*de-*

pendens); t. 2. A. 2. 5. 2 - 3 - 4. oder vielblätterig (*di - tri - tetra - polyphyllum*). 6. kelchförmig (*calyciforme*); *Anemone Hepatica*; ein kleiner Raum zwischen Hülle und Blume.

§. 49.

Die Knospe (*gemma*) findet sich nur an Gewächsen kalter Himmelsstriche, und enthält die Anlage zur Vergröſserung des Gewächses, oder den Embryo eines neuen gleicher Art, ohne vorhergegangene Befruchtung. Ihr Inhalt ist verschieden; sie enthält

1. bloſs Blätter (*foliifera*). 2. bloſs Blüthen (*florifera*). 3. Blätter und Blüthen (*foliifero-florifera*). 4. Blätter und männl. oder weibl. oder Zwitter (*foliifero-florifera mascula s. femina s. hermaphrodita.*

Der Querdurchschnitt zeigt folgende Blätter-Lagen. Sie ist

1. eingerollt (*involuta*) die Blattseiten nach innen; beym Hopfen; t. 5. 15. 2. zurückgerollt (*revoluta*) die Blattseiten nach auſsen; Weide; t. 5. 17. 3. doppeltliegend (*conduplicata*) einmal zusammengelegt, wie ein Bogen Papier; Hayn-Büche; t. 5. 11. 4. zwischengelegt (*obvoluta*) zwey zusammengelegte greifen in einander, wie beym Fingerfalten; Salbey; t. 5. 22. 5. tutenförmig (*convoluta*); Pflaumenbaum; t. 5. 27. 6. reitend (*equitans*) von entgegenstehenden Blättern schlieſst eins das andere ein; Flieder; t. 5. 13. 7. gefaltet

(*plicata*); Birke; t. 5. 12. 8. schneckenförmiggerollt (*circinata*) von der Spitze an; Farrenkräuter. 9. einzeln (*simplex*). 10. angehäuft (*aggregata*). 11. sitzend und gestielt (*sessilis et pedicellata*).

§. 50.

Die Drüse (*glandula*) zeigt sich an Stengeln und Blättern, wo sie Feuchtigkeiten absondert, und als ein kleiner erhabener Körper erscheint.

§. 51.

Der Dorn (*spina*) kömmt aus dem Innern des Gewächses. Er findet sich

1. am Ende (*terminalis*). 2. an der Seite des Zweiges (*axillaris*). 3. einfach (*simplex*). 4. getheilt (*divisa*) die Spitze. 5. ästig (*ramosa*).

§. 52.

Der Stachel (*aculeus*) läſst sich mit der Rinde, wo er entspringt, abziehen. Er findet sich

1. gerade (*rectus*); t. 1. F. 2. 2. aufwärtsgebogen (*incurvus*). 3. abwärtsgebogen (*recurvus*). 4. einzeln (*solitarius*). 5. doppelt (*geminatus, binatus*) t. 1. F. 2. 6. dreyfach (*ternatus*). 7. mehrmal getheilt (*divisus*); *Berberis vulgaris*.

§. 53.

Die Granne (*arista*) ist eine feine, spitzige Borste an den Grasblumen. Sie ist

1. nakt (*nuda*) ohne Haare. 2. federig (*plumosa*); *Stipa pennata.* 3. gerade (*erecta*) t. 1. C. 6. 4. gekrümmt (*recurvata*) nach oben. 5. zurückgebogen (*reflexa*) t. 1. C. 10. 6. geknieet (*geniculata*); t. 1. C. 5. 7. rauh (*hispida*); ebend. Fig. 8. gedreht (*tortilis*) spiralförmig nach der Seite; (*Avena*). 9. Rükkengrannen (*dorsales*). 10. Grundgrannen (*basi insertae*). t. 1. C. 5.

§. 54.

Das Haar (*pilus*) hat die Bedeckung der Gewächse und die Beförderung der Ausdünstung derselben zur Absicht. Durch das Vergrösserungsglas zeigt es sich

1. einfach (*simplex*) ohne Theilung. 2. pfriemmenförmig (*subulatus*) verdickt sich nach unten; *Borrago offic.* 3. nadelförmig (*acicularis*) das vorige, nur an der Basis erweitert, und sehr spitzig; Nessel. 4. zwieblicht (*bulbosus*) entspringt aus einer Drüse; *Centaurea Jacea.* 5. hakenförmig (*uncinatus*) bey vielen Gräsern. 6. knotig (*nodosus*). 7. gegliedert (*articulatus*) statt Knoten eingezogene Glieder; *Lamium purpureum.* 8. gezähnt (*denticulatum*) 9. behaart (*pubescens*) mit Härchen besetzt; *Hieracium Pilosella.* 10. federig (*plumosus*) *Hieracium undulatum.* 11. gabelicht (*furcatus*) an der Spitze gespalten. 12. ästig (*ramosus*); Stachelbeere. 13. sternförmig (*stellati*) mehrere aus einem Punkte, die sich sternförmig ausbreiten; *Malva Alcea.*

Es wird im Allgemeinen genannt:

a. Haar *(pilus)* gerade und steif. *b.* Wolle *(lana)* kraus und weich. *c.* Borste *(seta)* sehr steif. *d.* Haken *(hamus)* mit einer krummen Spitze. *e.* Widerhaken *(glochis)* die Spitze gespalten und nach beyden Seiten gekrümmt.

§. 55.

Die Blüthenknospen (*gemmae floriferae*) zeigen nach ihrer Entwickelung gewöhnlich andere als grüngefärbte Blätter, welche unmittelbar die Befruchtungswerkzeuge einschliessen, und die Blume (*flos*) genannt werden. Zu ihrer Bedeckung wird sie von dem Kelch (*calyx*) eingehüllt, und sie selbst umfasst die Staubgefässe (*stamina*), Staubwege (*Pistilla*), Honiggefässe (*nectaria*) und den Fruchtknoten; doch letzteren oft ausgenommen. Daher *flos superus*, wenn die Blume über dem Fruchtknoten steht, und *flos inferus*, wenn der Fruchtknoten von der Basis der Blume eingeschlossen wird.

Sie ist einfach (*simplex*) oder zusammengesetzt (*compositus*), je nachdem sich eine oder mehrere Blumen in einer Blumendecke vereinigen. Die einfache Blume zeigt sich:

1. nackend (*nudus*) wo weder Kelch §. 56. 57. noch Blumenkrone §. 62. 2. blumenblattlos(*apetalus*) einen Kelch, aber keine Blumenkrone. 3. kelchlos *corollaceus s. aphyllus*) eine Blumenkrone aber keinen Kelch. 4. zwitterblüthig (*hermaphroditus*) sie hat Staubgefäſse §. 63. und Staubwege §. 64. 5. weiblich (*fe-*

mineus) ohne Staubgefäſse. 6. männlich (*masculus*) ohne Staubwege. 7. geschlechtlos (*neuter*) weder Staubgefäſse noch Staubwege; t. 5. 23. a. a.

Bey der zusammengesetzten Blume unterscheidet man die Scheibe (*discus*), welche aus lauter röhrenförmigen Blumen besteht, und den Strahl (*radius*), welcher nur bandförmige Blumen trägt und die Scheibe einfaſst. Daher giebt es

1. scheibenartige (*discoidei*) mit röhrenförmigen; t. 5. F. 7. 2. strahlige (*radiati*) mit röhrenförmigen Blumen in der Mitte, und bandförmigen am Rande; t. 3. f. 6. 3. geschweift oder zungenförmige (*semiflosculosi*) nur bandförmige Blumenkronen; t. 3. F. 1.

§. 56.

Kelch (*calyx*) heiſst jede Blumenhülle, die gewöhnlich grün gefärbt ist, und mit der Oberhaut des Blumenstiels zusammenhängt. Er zeigt sich

§. 57.

Als Blüthendecke (*perianthium*) wenn er unmittelbar éine Blume bedeckt. Sie ist

1. bleibend (*persistens*) auch nach der Blüthe; t. 1. B. 9. t. 2. C. 4. 2. abfallend (*deciduum*) gleich nach der Blüthe; bey der Linde. 3. welkend (*marcescens*) nach der Blüthe. 4. hinfällig (*caducum*) vor der Blüthe; bey dem Mohn. 5. einfach (*simplex*) bey den mehrsten Blumen. 6. doppelt (*duplex*) bey der Malve und Erdbeere. 7. einblätterig (*monophyllum*)

phyllum) kann oft getheilt seyn, hängt aber am Grunde zusammen; t. 3. C. 3.

Die Theile der einblätterigen Blüthendecke, heifsen entweder Einschnitte (*laciniae*) oder Zähne (*dentes*). In Rücksicht der Spitze erhalten sie ihre Bestimmungen, wie die Blätter §. 36. n. 81. u. fl.

8. zwey - 3 - 4 - 5 - und vielblätterig (*di - tri- tetra - penta - et polyphyllum*; t. 2. C. 3. Diese Blättchen werden *foliola* genannt, und wie die gewöhnlichen Blätter nach §. 36. bestimmt. 9. gezähnt (*dentatum*) der Rand hat kleine Einschnitte; t. 1. E. 4. Es giebt 2 - 3 - 4 - 5 und vielzähnige (*bi - tri - quadri - quinque - multidentata*). 10. gespalten (*fissum*) hat tiefere Einschnitte; t. 2. H. 3. 2 - 3 - 4 und vielspaltige (*bi - tri - quadri- et multifida*). 11. getheilt (*partitum*) bis auf den Grund; 2 - 3- 4 - 5 und vieltheilige (*bi - tri - quadri - quinque- et multipartita*); t. 3. C. 3. 12. zweylippig (*bilabiatum*) hat zwey Haupt-Theile, und jeder wieder Zähne; die Salbey. 13. ungetheilt (*integrum*) ohne Zähne und Einschnitte. 14. becherförmig (*urceolatum*) die vorige, nach der Basis zu rund. 15. geschlossen (*clausum*) an die Blüthe angeschlossen; bey der Levkoje. 16. ausgebreitet (*patens*); beym Senf. 17. zurückgebogen (*reflexum*) die Blättchen derselben von der Blüthe abwärts; t. 1. F. 3. 18. abgekürzt (*abbreviatum*) viel kleiner als die Blüthe. 19. röhrig (*tubulosum*).

a. aufgeblasen (*inflatum*); *Cucubalus Be-*

hen. *b.* bauchicht (*ventricosum*); *Silene nutans.*

§. 58.

Die Blumendecke (*anthodium*) schliefst eine Menge kleiner Blumen ein, welche dann eine zusammengesetzte Blume (§. 55.) bilden. Sie ist 1. einblätterig (*monophyllum*) §. 57. n. 7; *Tagetes.* 2. vielblätterig; vorg. §. n. 8. 3. einfach (*simplex*) besteht aus einer einfachen Reihe Blätter. 4. gleich (*aequale*) die Blätter gleich lang. 5. schuppig oder dachziegelförmig (*squamosum s. imbricatum*); t. 4. 4. t. 5. 7. 6. sparrig (*squarrosum*) die Spitzen der Kelchblätter abwärts gebogen. 7. trocken (*scariosum*); *Centaurea glastifolia.* 8. wimpericht (*ciliatum*) §. 36. n. 139. 9. stachelig (*muricatum*) die Blattränder mit kurzen Stacheln. 10. dornig (*spinosum*) an der Spitze des Blattes ein Dorn. 11. kräuselförmig (*turbinatum*) die Blumendecke hat die Figur eines Kräusels; *Centaurea Cyanus.* 12. kugelrund (*globosum*); *Centaurea Verutum.* 13. halbkugelrund (*hemisphaericum*); t. 4. 2. t. 5. 7. 14. walzenförmig (*cylindricum*). 15. flach (*planum*) flach ausgebreitet. 16. gekelcht (*calyculatum*) die Blumendecke sitzt mit der Basis in einem Kelche; *Leontodon Taraxacum.*

§. 59.

Der Balg (*gluma*) findet sich nur bey den Gräsern, und seine Blätter werden Spelzen (*val-*

vulae) genannt. Der Kelchbalg (*gluma calycina*) enthält gewöhnlich mehrere Blumen, die nur durch ein feineres Gewebe sich unterscheiden. Der Blumenbalg (*gluma corollina*) besteht gewöhnlich aus zwey Spelzen; seine inneren (*interiores*) sind häutig (*membranaceae*) und die äussern (*exteriores*) grün. Die grüne Spelze ist entweder grannenlos (*mutica*); t. 6. 22. oder begrannt (*aristata*); t. 1. C. 6. Sowohl der Blumen- als Kelchbalg ist:

1. einspelzig (*univalvis*); *Lolium perenne*; t. 6. 17. u. 30. 2. zweyspelzig (*bivalvis*); fast alle Gräser; t. 6. 21. 3. dreyspelzig (*trivalvis*); *Panicum*. 4. vielspelzig (*multivalvis*). 5. gefärbt (*colorata*) anders als grün.

§. 60.

Die Schuppe (*squama*) versieht bey dem Kätzchen (§. 35) die Stelle des Kelchs.

§. 61.

Das Federchen (*Pappus*) ist der Kelch der Blümchen in einer zusammengesetzten Blume, und entwickelt sich erst vollkommen, wenn das Blümchen abgefallen und der Same reift. Es könnte daher mit mehrerem Rechte Samenkrone heifsen. Es findet sich

1. sitzend (*sessilis*) sitzt ohne Stiel auf dem Samen; t. 5. 6. c. 2. gestielt (*stipitatus*); t. 5. 10. a. 3. bleibend (*persistens*) fest an dem Samen sitzend. 4. abfallend (*caducus*) gleich nach der Samenreife. 5. kelchartig (*margi-*

natus) der Same von einem häutigen Rand gekrönt. Dieser Rand ist

a. ganzrandig (*integer*) ohne Einschnitte. *b.* gezähnt (*dentatus*); t. 5. 9. a. *c.* halb (*dimidiatus*) umgiebt den Samen nur halb.

6. spreuartig (*paleaceus*) an der Spitze des Samens spreuartige Blättchen von verschiedener Gestalt; *Helianthus annuus*. 7. grannenartig (*aristatus*) wenn 1 bis höchstens 3 gerade Borsten den Samen krönen; *Bidens tripartita*. 8. sternförmig (*stellatus*) 5 ausgebreitete Borsten bilden einen Stern. 9. haarförmig (*capillaris s. pilosus*) statt Borsten einfache, feine Haare; t. 5. 6. c. 10. borstenartig (*setaceus*) feine, glatte Borsten. 11. wimperartig (*ciliatus*) breitgedrückte Borsten sind mit kurzen, fast unbemerkbaren Haaren besetzt. 12. gefiedert (*plumosus*) wenn die Haare oder Borsten auf beyden Seiten mit Haaren besetzt sind; t. 5. 10. b. 13. gleichförmig (*uniformis*) alle Federchen in einer Blumendecke gleichförmig. 14. ungleichförmig (*difformis s. dissimilis*). 15. doppelt (*geminatus*) das Federchen ausserhalb kelchartig, und innerhalb haarförmig, oder umgekehrt.

§. 62.

Die Blumenkrone (*corolla*) entsteht aus den entwickelten Blüthenknospen §. 55. umschliefst die Befruchtungswerkzeuge und zeigt gewöhnlich anders als grün gefärbte Blätter. Die verschie-

denen Formen der Blumenkrone werden im Allgemeinen nach der Zahl der Kronenblätter (*petala*) bestimmt.

A

Die einblätterige (*monopetala*) Blumenkrone besteht nur aus einem Blatte, welches, wie bey der Blüthen - (§. 57.) und Blumendecke (§. 58.) mehrere Einschnitte haben kann; nur müssen diese an der Basis zusammenhängen. Der obere flachere Theil des Blumenblatts heifst die Platte (*lamina*) und seine spitzige Verlängerung der Nagel (*unguis*); t. 3. A. 4. Die einblätterige Blumenkrone findet sich

1. röhrenförmig (*tubulosa*) die Blümchen in der Blumendecke. t. 5. 8. t. 1. D. 5. 2. keulenförmig (*clavata*) verdickt sich nach oben, und die Oeffnung verenget sich. 3. kugelrund (*globosa*); *Vaccinium Myrtillus*. 4. glockenförmig (*campanulata*); *Campanula rotundifolia*. 5. becherförmig (*cyathiformis*) oben glockenförmig und nach unten röhrenförmig. 6. tellerförmig (*urceolata*) eine kleine Röhre breitet sich wie eine Schaale aus; *Chironia*. 7. trichterförmig (*infundibuliformis*) die Röhre erweitert sich nach oben und breitet sich in einen flachen Rand aus; *Cynoglossum*. 8. präsentirtellerförmig (*hypocrateriformis*) die Röhre walzenförmig und der Rand flach wie ein Teller; *Hottonia*, *Phlox*. 9. radförmig (*rotata*) die Röhre sehr kurz, der Rand ganz flach; *Veronica*. t. 1. B. 3. 10. band-

förmig (*ligulata*) die kurze Röhre endigt sich in ein längl. Blatt; *Aristolochia* und die Blümchen der zusammengesetzten Blume; t. 3. F. 1. 11. regelmäfsig (*regularis*) von n. 1 — 9. ferner B. n. 1 - 6. 12. unregelmäfsig (*irregularis*) n. 10. und die folgenden Numern 13 — 16. Ferner B. n. 7. u. 8. 13. rachenförmig (*ringens*) mit 2 Haupttheilen; der obere gewölbt und der untere länglicht, wie ein offener Rachen; t. 2. K. 2. 14. maskirt (*personata*) wie die vorige, nur geschlossen; t. 2. I. 1. 15. zweylippig (*bilabiata*) hat 2 Haupttheile gegeneinander über, jeder oft mit Zähnen oder Einschnitten. 16. einlippig (*unilabiata*) wenn ein Einschnitt, der obere oder untere, einer der vorhergehendenBlumenkronen fehlt; *Teucrium*.

Die einzelnen Theile der einblätterigen Blumenkrone sind:

a. die Röhre (*tubus*) der untere hohle, gleichdicke Theil. *b.* der Rand (*limbus*) die zurückgebogene Oeffnung. Die Einschnitte des Randes heissen Lappen (*laciniae, lobi*). *c.* der Helm (*galea*) der oberste, gewölbte Theil einer rachenförmigen oder maskirten Krone. *d.* der Rachen (*rictus*) der Zwischenraum zwischen dem Helm und untern Einschnitt. *e.* der Schlund (*faux*) die Oeffnung der Röhre. *f.* der Gaumen (*palatum*) die Wölbung dicht am Schlund bey maskirten Blumen. *g.* der Bart (*barba*) der untere Einschnitt, dem Helm gegenüber. *h.* die Lippen (*labia*) die beyden Haupttheile einer zweylippigen Blu-

menkrone; die obere *(labium superius)*, die untere *(lab. inferius)*.

B

Die vielblätterige Blumenkrone *(corolla polypetala)* ist

1. rosenartig *(rosacea)* wenn sie 5 rundliche Blätter hat, die an der Basis keinen Nagel haben. t. 2. H. 2. 2. kreuzförmig *(cruciata)* 4 Blätter, an der Basis mit Nägeln oder Verlängerungen; t. 3. A. 2. u. 4. 3. malvenartig *(malvacea)* fünf Blätter an der Basis verlängert, und etwas zusammenhängend; *Malva*. 4. nelkenartig *(caryophyllacea)* fünf Blätter mit sehr langen Nägeln, in einem einblätterigen Kelche; Nelke. 5. lilienartig *(liliacea)* besteht aus 3 und 6 Blättern, ohne Kelch; die Lilie. 6. zwey- drey- vier- fünf- und vielblätterig *(di - tri - tetra - penta- et polypetala)*. 7. schmetterlingsartig *(papilionacea)*; t. 3. D. 2. Ihre Blätter haben folgende Namen:

a. die Fahne *(vexillum)* das oberste, gewöhnlich das gröſste Blatt; t. 3. D. 4. b. die beyden Flügel *(alae)* zwey gegenüber stehende Blätter; t. 3. D. 5. c. das Schiffchen *(carina)* das unterste hohle Blatt, umfaſst die Befruchtungswerkzeuge; t. 3. D. 6.

8. orchisähnlich *(orchidea)* die mehrsten Blumen der 20sten Klasse.

§. 63.

Die Befruchtungswerkzeuge *(partes fructificationis)* sind die wesentlichsten Theile der

Blumenkrone. Sie bestehen aus den Staubgefäſsen (*stamina*) und den Staubwegen (*stili*) oder dem Stempel (*pistillum*) und befinden sich fast an allen Theilen der Blume. Die Staubgefäſse fassen in sich:

A

Den Staubfaden (*filamentum*) einen dünnen länglichen Körper, der die Staubbeutel trägt. Er ist

1. haarförmig (*capillare*) gleich dick und wie ein Haar; t. 1. C. neben n. 4. 2. fadenförmig (*filiforme*) etwas dicker. 3. pfriemförmig (*subulatum*) unten dicker als oben; t. 5. C. 5. 4. ausgebreitet (*dilatatum*) breit gedruckt. 5. herzförmig (*cordatum*) die Spitze des Herzens nach unten gekehrt. 6. keilförmig (*cuneiforme*) unten spitzig, nach oben verdickt und gerade abgeschnitten. 7. frey (*liberum*) hängt nicht mit andern zusammen. 8. zusammengewachsene (*connata*) mehrere in eine Röhre oder Bündel verwachsen; in den Blumen der 16. 17. u. 18. Klasse. 9. zweyspaltig (*bifidum*). 10. vielspaltig oder ästig (*multifidum f. ramosum*). 11. gegliedert (*articulatum*) mit einem beweglichen Gliede; *Salvia offic.* 12. gegeneinander geneigt (*conniventia*) mit den Spitzen gegen einander. t. 3. A. 5. 13. gekrümmte (*incurva*). 14. abwärtsgebogen (*declinatum*) in einem Bogen nach dem untern Theil der Blume. t. 2. I. 5. 15. haarig (*pilosum*); t. 2. I. 5. 16. gleich-

lange (*aequalia*); t. 3. E. 2. 17. ungleiche (*inaequalia*); t. 3. B. 3.

B

Den Staubbeutel (*anthera*), welcher den befruchtenden Blumenstaub (*pollen*) enthält. Die Anthere findet sich

1 länglich (*oblonga*); t. 4. B. e. 2. linienförmig (*linearis*) lang und gleich breit. 3. kugelrund (*globosa*); t. 1. A. 5. 4. nierenförmig (*reniformis*); *Digitalis purpurea.* 5. doppelt (*didyma*) wie zwey vereinigte; t. 5. 14. bb. 6. pfeilförmig (*sagittata*) oben zugespitzt und unten getheilt. 7. zweyspaltig (*bifida*); bey den Gräsern; t. 1. C. 3. 8. schildförmig (*peltata*) rund und die Mitte desselben am Staubfaden befestigt; t. 4. D. 5. 9. gezähnt (*dentata*) am Rande Zähnchen; dieselbe Figur. 10. haarig (*pilosa*); t. 2. K. 5. 11. zweyhörnig (*bicornis*) oben 2 Spitzen; *Erica.* 12. begrannt (*aristata*); *Erica.* 13. kammförmig (*cristata*) mit 2 gezähnten Spizzen; einige Haidearten. 14. wehrlos (*mutica*). 15. eckig (*angulata*) mehrere Furchen; t. 1. D. 6. 16. zweyfächerig (*bilocularis*) mit einer Scheidewand. 17. einfächerig (*unilocularis*) ohne dieselbe. 18. an der Seite aufspringend (*latere dehiscens*). 19. an der Spitze aufspringend (*apice dehiscens*). 20. frey (*libera*) nicht mit andern verbunden. 21. verwachsene (*connatae*); t. 3. F. 5. Der Charakter der 19ten Klasse. 22. aufrecht (*erecta*) mit der Basis auf der Spitze des Staubfadens;

t. 3. B. 3. 23. aufliegend (*incumbens*) wagerecht oder schief; t. 3. C. 5. 24. seitwärtsbefestigt (*lateralis*) an der Seite des Staubfadens; t. 2. G. 6. 25. beweglich (*versatilis*) bey den Gräsern; auch t. 3. C. 5. 26. angewachsen (*adnata*); t. 1. B. 5. 27. sitzend (*sessilis*) ohne Staubfaden.

§. 64.

Der Stempel, auch Staubweg (*pistillum*) besteht aus

A

Dem Fruchtknoten (*germen*), welcher den untersten Theil des Stengels ausmacht, und enthält den Keim der künftigen Frucht. Er ist 1. sitzend (*sessile*) ohne Stiel; die mehrsten. 2. gestielt (*pedicellatum*); t. 5. 14. a. 3. oberhalb (*superum*) die Blume oder der Kelch umfasst seine Basis; t. 2. B. 1. 4. unterhalb (*inferum*) unter dem Kelch, oder der Blume; t. 1. F. 3.

Ist der Fruchtknoten oberhalb, so ist die Blume oder der Kelch unterhalb (*flos s. calyx inferus*) und umgekehrt.

B

Dem Griffel (*stilus*) welcher auf dem Fruchtknoten steht, aber auch oft ganz fehlt. Er ist 1. haarförmig (*capillaris*). 2. borstenartig (*setaceus*) nach unten dicker; t. 6. 31. 3. fadenförmig (*filiformis*). 4. pfriemenförmig (*subulatus*); oben zugespitzt. 5. dick (*cras-*

sus) und dabey kurz. 6. keulenförmig (*clavatus*) nach oben dicker; t. 2. B. 1. u. 2. 7. zwey- drey- vier- und vieltheilig (*bi-tri-quadri et multifidus*). 8. gabelförmig (*dichotomus*) in 2 Theile, und deren Spitzen wieder gespalten. 9. gipfelständig (*terminalis*) an der Spitze des Fruchtknotens; t. 2. B. 1. u. 2. 10. seitwärts (*lateralis*) an der Seite des Fruchtknotens. 11. aufrecht (*erectus*); t. 1. D. 7. 12. abwärts geneigt (*declinatus*); t. 4. B. f. 13. bleibend (*persistens*); t. 1. A. 6. B. 9. 14. welkend (*marcescens*). 15. abfallend (*deciduus*) gleich nach der Befruchtung. 16. kronenblattähnlich (*petaloideum*); *Iris*.

Bey der Bestimmung der Ordnungen, kömmt die Zahl der Griffel in Betrachtung.

C

und der Narbe (*stigma*), welche sich durch ihre Farbe, kurzen Haare, oder einen klebrigen Saft bemerkbar macht. Sie besteht aus einer Menge einsaugender Wärzchen, die nicht ohne starke Vergrösserung sichtbar sind. Nach ihrer Gestalt ist sie

1. spitzig (*acutum*); *Nepeta*. 2. stumpf (*obtusum*); *Viscum album*; t. 4. C. 4. 5. 3. länglich (*oblongum*). 4. keulenförmig (*clavatum*). 5. kugelförmig (*globosum*); *Hottonia*. 6. kopfförmig (*capitatum*); *Anagallis*. 7. ausgerandet (*emarginatum*) der Kopf hat einen Ausschnitt; *Dentaria*. 8. schildförmig (*peltatum*). 9. hakenförmig (*uncinatum*).

10. eckig (*angulosum*) mit tiefen Furchen. 11. dreylappig (*trilobum*); *Tulipa*. 12. gezähnt (dentatum). 13. kreuzförmig (*cruciforme*) viertheilig und kreuzweise. 14. pinselförmig (*penicilliforme*) wie ein Pinsel. 15. hohl (*concavum*); *Viola*. 16. zwey- drey- vier- und vieltheilig (*bi - tri - quadri- et multifidum*); t. 2. K. 6. t. 1. D. 7. 17. zurückgebogen (*revolutum*); t. 3. F. 2. *Polemonium*. 18. einwärtsgebogen (*convolutum*). 19. spiralförmig (*spirale*). 20. federartig (*plumosum*); t. 1. C. 4. *Tamarix* und bey den Gräsern. 21. haarig (*pubescens*) feine, weisse Häärchen; *Orobus*.

§. 65.

Nach dieser Bestimmung der eigentlichen Befruchtungs-Werkzeuge, kommen wir zu den Hülfs-Werkzeugen der Befruchtung, wozu, bey den mehrsten Pflanzen, die Honiggefäſse (*nectaria*) gehören. Diese kennen zu lernen, verursacht dem Anfänger die gröſste Schwierigkeit, weil sie unter so mancherley Formen erscheinen. Es werden gemeiniglich alle Theile mit diesem Namen belegt, die vom Kelch, von der Blumenkrone und von den Befruchtungs-Werk-Zeugen unterschieden sind, und in oder neben der Blume sich befinden. Sie werden Hülfswerkzeuge genannt, weil sie die Befruchtung der Gewächse durch Insekten befördern helfen. Es ist die bewundernswürdigste Anstalt der Natur, daſs diese Thierchen, indem sie dem Ho-

nigsafte nachgehen, die Blumen befruchten und so zu ihrer eigenen, ihrer Nachkommenschaft und des Gewächsreichs Erhaltung den Grund legen müssen.

Nachdem die Bestimmung mehrerer Theile der Blumen entdeckt worden war, blieb man immer noch wegen des Nutzens anderer in Ungewifsheit. Alsdann erst, wie Erfahrungen lehrten, dafs sich die Natur der Insekten bedient, um solche Blumen zu befruchten, die sich nicht selbst befruchten können, erkennt man den weisen Zusammenhang des Blumenbaues.

Es gibt Blumen, die ohne Hülfe der Insekten unfruchtbar bleiben würden. Bey *Aconitum*, *Delphinium*, *Tropaeolum* und vielen andern kommen die männlichen Befruchtungswerkzeuge eher zur Vollkommenheit, als die weiblichen, und die erstern sind abgestorben, wenn die letztern zur Befruchtung fähig sind. Bey den Euphorbien ist es ganz der entgegengesetzte Fall. Dergleichen Blumen können also von ihrem eigenen Blumenstaube nicht befruchtet werden, sondern die Insekten tragen, da die Blumen einer Pflanzen - Art nicht zu gleicher Zeit blühen, den Blumenstaub von der jüngern Blume des *Aconitum* auf eine ältere, wo die Staubgefäfse zwar verwelkt, aber die Narben erst zur Vollkommenheit gelangt sind; oder bringen ihn von der ältern Euphorbie, wo die Narben abgestorben, aber die Staubgefäfse noch erst reif geworden sind, auf eine jüngere, die noch eine empfängliche Narbe hat.

Indessen werden nicht alle Gewächse von Insekten befruchtet, und die Natur bedient sich überhaupt dreyer Mittel zur Befruchtung des ganzen Pflanzenreichs:

1) Des Windes, der alle Blumen befruchten hilft, die keine eigentliche Blumenkrone, keinen gefärbten Kelch haben und saftleer sind. Dahin gehören vorzüglich die grasartigen Gewächse, die Getreidearten und die Nadelhölzer. Der Blumenstaub hängt bey ihnen so leicht und frey in seinen Behältern, daſs ihn jeder Luftstoſs treffen und fortführen kann. Er wird auch in so ungeheurer Menge von diesen Gewächsen erzeugt, daſs ihn der Wind gleich Wolken fortwälzt, und die Narben, welche eben so frey sich finden, damit bedeckt.

2) Bey Zwitterblumen ohne Saft, wo sich die Geschlechtstheile zu gleicher Zeit entwikkeln, findet sich eine eigene Bewegkraft der Befruchtungswerkzeuge. Sowohl die Staubgefäſse, als auch die Staubwege können sich einander nähern, und die Befruchtung kann auf diese Art geschehen, da sich die Staubbeutel nach der Seite hin öfnen, wo die Narbe befindlich ist. Bey Pflanzen, welche von Insekten besucht werden, ist dies nicht der Fall; denn dort öfnen sich die Aetheren nach der Seite hin, wo die Nektarien angebracht sind. Bey der Raute biegt sich ein Paar Staubgefässe nach dem andern zur kurzen Narbe hin. Die gegliederten Staubfäden von *Berberis vulgaris* springen bey der kleinsten Berührung, zur Zeit wenn

der Blumenstaub reif ist, in die Höhe; die stahlfederartigen Staubfäden der Brennessel, welche einwärtsgebogen sind, schnellen mit grofser Kraft rückwärts, und der Staub verbreitet sich über die Narben. *Lilium Martagon*, *Dictamnus albus* zeigen ähnliche Erscheinungen. Andern Blumen fehlt zwar dieser Mechanismus, allein die Staubbeutel werden von dem reifenden Staube so stark angeschwellt, dafs sie mit grofser Gewalt zerplatzen und ihren Inhalt weit umher streuen.

3) Diejenigen Blumen endlich, welche die Befruchtungswerkzeuge nicht zu gleicher Zeit entwickeln, fordern eine bestimmte Hülfe von Aufsen, und die Natur läfst die Befruchtung derselben durch Insekten besorgen. Ich will nur einige dieser Thiere nennen. Es sind die Bienen, Hummeln, Tag- und Nacht-Schmetterlinge, Ameisen, Blasenfüfse, Blattkäfer und viele andere kleine Käfer, viele Fliegen, und endlich die Kolibri's, deren Schnabel, nicht wie bey andern Vögeln, aus 2 Theilen, sondern aus einer dünnen Röhre besteht, womit sie den Honigsaft, als ihre angewiesene Nahrung einsaugen, und gelegentlich dabey die Blumen befruchten helfen. Es würde zweckwidrig seyn, hier viele beweisende Beyspiele aufzustellen, defswegen nur so viel, als zum Verständnifs des Ganzen nöthig ist.

Wenn die Aufsuchung der Nektarien bey einer Blume Schwierigkeit macht, so darf man

sich nur vorher überzeugen, dafs sie von einer Art der eben genannten Insekten besucht wird. Ist diefs der Fall, so ist immer die sich öfnende Seite der Antheren den Nektarien zugekehrt. Das Insekt ist also genöthigt, indem es den Honigsaft aufsucht, den Blumenstaub abzustreifen und ihn auf die Narbe einer andern Blume zu bringen. Die Befruchtungswerkzeuge mufsten also in den von Insekten besuchten Blumen einen solchen Stand erhalten, wo sie von den mit Blumenstaub beladenen Insekten konnten erreicht werden. Die Struktur der blauen Passions-Blume t. 4. B. gibt den Beweis hierzu. Die Antheren (*e e*) öfnen sich nicht nach der Seite der Narben (*f f*), sondern unterwärts gegen die becherförmige Saftdrüse, die am Grunde der Säule (*d*), unter dem 3ten Fadenkranze (*c*) sich befindet. Nicht blofs der scharfe Geruch der Insekten führt sie zum Honig, sondern auch der blaue Fadenkranz zeigt ihnen den Weg dahin; denn fast überall finden sich abstechende Punkte, Striche und Linien auf den Blumenblättern, die zum Nektarium hinführen. Die 3 Fadenkränze (wovon *g*, *h*, *i* Abschnitte sind) müssen hier mehr als eine Absicht erreichen helfen. Der äufsere und gröfste zeigt zwar den Weg zum Saft, allein er hindert auch die Insekten, von den Blättern (*a b*) aus dahin zu gelangen; sie verwickeln sich in den Fäden und werden genöthigt, mit Staube beladen, auf die Narben (*f f f*) sich zu begeben, und von da die Säule (*d*) herab nach (*c*) zu kriechen, wo sie unter dem 3ten Fadenkranze

den

den Honig finden. Dieser Kranz hindert sie nicht, dahin zu gelangen, sie können ihn mit ihren langen Saugrüsseln sehr bequem erreichen, sondern er dient vielmehr, gemeinschaftlich mit dem 2ten oder mittelsten und kleinsten, den Regen abzuhalten. Wir sehen daraus, daſs die Natur zur Erreichung ihres Zwecks beym Blumenbau folgende Anstalten traf:

1. legte sie Honig- oder Saftdrüsen an. 2. sorgte sie für die Aufbewahrung desselben durch Safthalter. 3. suchte sie ihn vor Zufällen zu schützen, durch Saftdecken. 4. zeigte sie den Insekten den Weg, ihn zu finden, durch Saftmähler.

Jede dieser Anstalten soll nun näher bestimmt werden.

§. 66.

Die Saftdrüsen (*glandulae nectariferae*) und Safthalter (*nectarithecae*) verdienen eigentlich nur den Namen der Nectarien. Die erstern erscheinen unter dreyerley Gestalt:

1. als Drüsen (*glandulae*) und finden sich fast auf allen Theilen der Blume; am gröſsten sind sie im Grunde der Blume anzutreffen; t. 2. F. 3. 5. u. 7. t. 3. B. 3. t. 3. C. 4. 5. u. 6. Gemeiniglich sind sie

a. sitzend (*sessiles*). *b.* gestielt (*pedicellatae*). *c.* becherförmig (*cyathiformes*) und umgeben den Fruchtknoten mit einem schmalen Rande; z. B. bey den rauhblätterigen Gewächsen der 5ten Klasse,

und bey den Gewächsen der 14ten Klasse der 2ten Ordnung.

2. Als Honigschuppen (*squamae nectariferae*) welche sich als längliche Blättchen in der Blume der Ranunkelarten befinden, und mit dem Safte ganz bedeckt sind. 3. als Honighöhlen (*pori nectariferi*). Sie sind auch im Grunde der Blume anzutreffen, doch auch an andern Theilen derselben, und oft kaum bemerkbar.

Die Nektarien der Gräser sind weiter nichts als eigentliche Blumenkronen; sie bedürfen keiner Nektarien, da sie nicht von Insekten befruchtet werden.

§. 67.

Der Safthalter (*nectaritheca*) ist zur Bewahrung des Honigs bestimmt. Oft sind die Honigdrüsen auch zugleich Safthalter, und noch öfterer hält man diese für jene. Daher findet man in den Schriften der Botaniker die Saftdrüsen oft gar nicht bemerkt, und statt ihrer die Safthalter beschrieben. Er zeigt sich 1. als Kappe (*cucullus*) bey *Helleborus*, *Aconitum*; t. 2. I. 4. wo sie gestielt ist. 2. als Grube (*fovea*) welche sich an mehreren Theilen der Blume befindet. 3. als Falte (*plica*); eine längliche Vertiefung an eben denselben Theilen. 4. als ein Sporn (*calcar*) und entsteht von der Verlängerung der Blumenkrone oder des Kelches in Form eines Horns, das gewöhnlich am Ende eine Honigdrüse besitzt, welche den Saft absondert; wie beym Rittersporn, Veil-

chen u. s. w. Bey *Orchis bifolia* ist die Drüse in der Nachbarschaft des Horns, doch so angebracht, daſs der Saft in dasselbe fliessen kann.

§. 68.

Die Saftdecke (*nectarilyma*) verdient am wenigsten den Namen des Nektariums. Sie soll bloſs den Saft und die Befruchtungswerkzeuge gegen Regen und andere Zufälle schützen. Die Natur wandte in dieser Rücksicht besondere Sorgfalt an, und die Saftdecken erscheinen unter vielerley Formen.

1. als Hohlschuppe (*fornix*) welche die Mündung der Blumenröhre in Form kleiner Ansätze der Blumenkrone deckt. Das Vergiſzmeinnicht hat deren 5, die gelb gefärbt sind. Die rauhblätterigen Gewächse der 5ten Klasse, sind besonders damit versehen; sie haben einen Schlund mit Hohlschuppen besetzt (*faux fornicata*).

2. als ein Bart (*barba*). Eine Menge dichtstehender kurzer Haare finden sich immer da, wo der Regen zu dem Safthalter dringen könnte. Bey der Iris, beym Oesterluzey, Thymian, sind es krautartige Borsten und Haare, welche die Regentropfen abwehren. Auf t. 4. B. sind es die Fadenkränze.

3. als ein Kranz (*corona*) welcher bey der Narcisse einblätterig (*monophylla*) etwas gezähnt (*denticulata*) und wellenförmig (*undulata*) ist. Bey *Lychnis*, *Silene* ist er vielblätterig, und steht an der Oeffnung der Blume.

4. als ein Helm (*galea*) bey dem Sturmhut; t. 2. I. 1. In Figur 2. ist das helmförmige Blatt weggeschnitten, und die zwey gestielten Nektarien sind zu sehen. Bey *Asclepias* finden sich fünf kappenförmige Blättchen, die sich zum Schutz der Befruchtungswerkzeuge vereinigen.

5. als Klappen (*valvulae*) in der Glockenblume, wo 5 derselben den Grund der Blume verschliessen. Jede trägt an der Spitze einen Staubfaden.

Wo in einer Blume keine Saftdecke zu finden ist, traf die Natur nicht weniger zweckmäſsige Anstalten. Einige Blumen schlieſsen sich, wenn es regnet; andere haben einen biegsamen Blumenstiel, und neigen sich bey Regenwetter gegen die Erde, oder werden vom Winde so gedreht, daſs ihnen der Regen nicht schaden kann.

§. 69.

Das Saftmahl (*nectaristigma*) soll den Insekten den Weg zeigen, wo der Saft zu finden ist. Offenbar dient die Blumenkrone darzu, die zarten Befruchtungswerkzeuge vor schädlichen Zufällen zu schützen; dies könnte auch von grünen Blättern geschehen. Wozu also der prächtige Farbenschmelz? Warumd ieser Farbenschmelz just bey Blumen, die von Insekten bebefruchtet werden? Unstreitig zur Anlockung der Insekten aus der Ferne. Wenn ein Theil der Befruchtungswerkzeuge zu ihrer Vollkommenheit gelangt ist, so sondert sich Honigsaft ab, und die Farben der Blumen sind alsdann am bren-

nendsten. Sobald die Befruchtung geschehen ist, vertrocknet der Honigsaft, die Saftdrüse verhärtet und die Blume verliert ihren Glanz und welkt. Wird nun ein Insekt durch die Farben herbeygelokt, so sind die Safthalter entweder so angebracht, dafs sie von ihnen sogleich bemerkt werden, oder sie sind etwas verborgen, und schwerer zu entdecken. In diesem Fall hat die Blume mehrere Punkte, Flecken, Linien u. s. w. von einer dunkelern, oder ganz anderen Farbe, welche gegen die eigentliche Farbe derselben stark abstechen. Diese versehen die Stelle des Saftmahls, denn es befindet sich jederzeit da, wo die Insekten in die Blume kommen können, und zieht sich von der Oefnung der Blume bis zum Safthalter hin, wenn dieser etwas entfernt ist. Es giebt nicht nur Blumen, die blofs bey Tage blühen und sich des Abends schliessen, sondern auch solche, die des Nachts blühen, und sich des Morgens schliefsen. Diese werden von Nachtinsekten befruchtet und bedürfen keines Saftmahls. Sie haben entweder sehr brennende Farben, damit sie von den Nachtschmetterlingen können gefunden werden, oder sie sind unansehnlich und locken diese Thierchen durch ihren starken Geruch an sich; wie dies mit der Nachtviole (*Hesperis tristis*) der Fall ist.

§. 70.

Sobald die Narbe den Blumenstaub empfangen hat, verblüht die Blume. Der Frucht-

knoten, welcher die Keime zu künftigen Gewächsen enthält, ist nun fähig diese zu entwikkeln; er erwächst zur Frucht (*fructus*). Die Mannigfaltigkeit der Früchte macht auch hierbey Eintheilungen nöthig, die von der Bedekkung der Samenkörner oder von ihrer Nichtbedeckung hergenommen werden. Im erstern Falle bildet sich der Fruchtknoten zur Fruchthülle (*pericarpium*); im zweyten liegen die Saamen blofs (*semina nuda*). Die Gewächse mit blofsen Saamen (*vegetabilia gymnospermia*) unterscheiden sich durch die Zahl der Samenkörner; es giebt eins- zwey- vier- und vielsamige (*vegetabilia mono-di-tetra- et polyspermia*). Die Schirmgewächse der 5ten Klasse 2te Ord. tragen 2 Saamen, und die rauhblätterigen Gewächse der 5ten Klasse 1ster Ordnung, ferner die Gewächse der ganzen 14ten Klasse tragen 4 Saamen.

§. 71.

Die Gewächse mit bedeckten Saamen (*vegetabilia angiospermia*) zeigen die gröfste Mannigfaltigkeit in Rücksicht der Behälter, worin die Frucht zur Reife kommt. Folgende Arten sind aufgenommen; die Nufs, die Steinfrucht, die Beere, der Apfel, die Kürbisfrucht, die Kapsel, die Balgkapsel, die Flügelfrucht, die Hautfrucht, die Schote, die Hülse, die Gliederhülse.

§. 72.

Die Nuſs (*nux*) enthält den Kern (*nucleus*) in einer holzartigen Schaale (*putamen*) die sich in zwey Hälften theilt. Sie findet sich, ein- zwey- drey- und vielfächerig (*uni-bi-tri-multilocularis*) je nachdem Fächer vorhanden sind, und diese Fächer können 1 - 2 - 3 und mehrere Saamen enthalten.

Die unechte Nuſs (*nux spuria*) entsteht nicht aus dem Fruchtknoten, sondern aus dem Kelche. Sie findet sich bey der Wassernuſs.

§. 73.

Die Steinfrucht (*drupa*) enthält eine Nuſs, die von einer fleischichten Masse umgeben ist. Die Beschaffenheit dieser Fleischmasse giebt folgende Arten der Steinfrucht. Sie ist

1. saftig (*baccata*) wie Aprikosen, Pfirschen, und Kirschen, die ein saftiges Fleisch haben. 2. trocken (*exsucca*) dann ist die Masse mehr schwammicht und lederartig, wie die grüne Rinde bey der Wallnuſs. 3. aufspringend (*dehiscens*) wie die Rinde der Wallnuſs, die in ungleichen Stücken abfällt.

Die unechte Steinfrucht (*drupa spuria*) findet sich beym Taxus (t. 4. D. 6.) wo die Nuſs mit dem fleischichten Fruchtboden verwachsen ist.

§. 74.

Die Beere (*bacca*) enthält Samenkerne, die von einer saftigen Masse umgeben sind. Ge-

wöhnlich liegen diese Kerne in Fächern. Sie findet sich

1. saftig (*succosa*) wie die Johannisbeere, Stachelbeere; t. 1. F. 6. 2. trocken (*exsucca*) wie bey der Linde, *Ilex.* t. 1. E. 6. 7. 8. 3. zusammengesetzt (*composita*) wie die Himbeere, welche aus mehrern kleinen Beeren (*acini*) besteht.

Ein- zwey- drey- u. vielsamig (*mono- di- tri- polysperma*); ein- zwey- drey- vielfächerig (*uni- bi- tri- multilocularis*); zwey- drey- vierkörnig (*di- tri- tetrapyrena*). Diese Bestimmungen finden sowohl bey der Beere als Steinfrucht statt.

Unechte Beeren (*baccae spuriae*) sind die Erdbeere, und Wachholderbeere. Die erstere trägt freye Saamen auf einem saftigen, beerenartigen Fruchtboden; und letztere besteht aus den über den Saamen zusammengewachsenen eischichten Schuppen.

§. 75.

Der Apfel (*pomum*) umfaſst mit seiner Fleisch-Masse ein Kernhaus, das durch pergamentartige Häute in Fächer getheilt ist, deren jedes gewöhnlich 2 Kerne enthält, die wieder in eine lederartige Haut eingeschlossen sind.

§. 76.

Die Kürbisfrucht (*pepo*) ist eine hohle Fleisch-Masse, die an ihrem innern Umfange

in abgesonderten Fächern Kerne trägt, welche eben auch mit einer pergamentartigen Haut umgeben sind. Ihrer äussern Form nach ist sie 1. kugelrund (*globosa*). 2. keulenförmig (*clavaeformis*).

Saftig, fleischig, trocken, rindenartig, ein- zwey- drey- vielfächerig, sind auch hier anwendbar.

§. 77.

Die Kapsel (*capsula*) ist gewöhnlich durch Scheidewände (*dissepimenta*) in Fächer (*loculamenta*) getheilt. In der Mitte treffen die Scheidewände zusammen und bilden das Säulchen (*columella*). Sie besteht aus einer festen Haut, und öfnet sich auf mancherley Art, indem sie der Länge nach in gleichförmige Klappen (*valvulae*) aufspringt. Diese Klappen zeigen sich oft ihrer Breite nach äusserlich durch sichtbare Nähte (*suturae*). Sie findet sich als ein- zwey- (t. 1. B. 10.) drey- vier- und vielfächerig; zwey- drey- vier- und vielklappig (*bi- tri- quadri- multivalvis*); zwey- drey- vier- und mehrsamig; dreyfach (*tricocca*), wenn die dreyfächerige das Ansehn von 3 zusammengewachsenen Kapseln hat; t. 5. 14. a.

Die Verschiedenheit ihres Aufspringens hat noch einige Ausdrücke nöthig gemacht. Sie springt an der Spitze auf (*apice dehiscens*), an der Basis (*basi dehiscens*), in der Mitte wasserrecht (*circumscissa*) und öffnet sich mit einem Deckel (*operculata*).

Eine unechte Kapsel (*capsula spuria*) entsteht nicht aus dem Fruchtknoten, sondern aus dem Kelche oder Honigbehälter, die den Samen zur Reife bringen, und ihn einschliessen. Sie findet sich bey der Buche und den Riedgräsern.

§. 78.

Die Balgkapsel (*folliculus*) findet sich immer paarweise. Sie ist länglich, öffnet sich der Länge nach in einer Ritze nach innen und ist sehr samenreich; z. B. *Asclepias*.

§. 79.

Die Flügelfrucht (*samara*), wird von einer pergamentartigen Haut ganz oder zum Theil eingefafst, welche Flügel (*alae*) bildet. Sie enthält ein bis zwey Samenkerne; wie der Ahorn, die Esche.

§. 80.

Die Hautfrucht (*utriculus*) schliefst mit einer dünnen Haut nur ein Samenkorn ein.

§. 81.

Die Schote (*siliqua*) und das Schötchen (*silicula*), finden sich an den Gewächsen der 15ten Klasse. Die erstere besteht aus zwey länglichen Häuten, die durch Nähte mit der Scheidewand zusammenhängen, welche die Schote von der Spitze bis zur Basis in zwey

Hälften theilt. Diese Scheidewand erscheint wie ein ausgespannter Rahmen, wenn die länglichen Häute, oder Klappen (*valvulae*) an der Spitze oder an der Basis (§. 77.) aufspringen, und trägt die Samen an beyden Seiten der Nähte; t. 3. B.

Die Schötchen sind so lang als breit. Auch bey ihnen zeigt sich nach dem Aufspringen eine Scheidewand, welche entweder eben so breit ist, als die flachen Klappen, und dann gleichlaufend mit diesen (*dissepimentum valvulis parallelum*) genannt wird; oder sie ist weit schmäler als die bauchigen Klappen, wodurch die vorher breitere Seite nun die schmälere, und die Scheidewand zur Querwand wird (*dissepimentum valvulis contrarium*); t. 3. A. 6. Die Schötchen springen nicht alle auf; diese nennt man beerenartige (*sil. baccatae*). Wenn ein härteres Schötchen mit Fächern versehen ist, und von einer schwammartigen Rinde eingeschlossen wird, so heifst es steinfruchtartig (*sil. drupacea*).

§. 82.

Die Hülse (*legumen*) besteht auch aus zwey länglichen Klappen mit zwey Nähten, doch sind die Samen nur an der untern Naht befestigt; t. 3. D. 8. 9. Sie ist

1. häutig (*membranaceum*) mit einer durchsichtigen Haut. 2. lederartig (*coriaceum*) mit zäher, dicker Haut. 3. fleischicht (*carnosum*),

4. holzig (*lignosum*). 5. angeschwollen (*torulosum*) auf der Aussenfläche Höcker, die der Same verursacht. 6. aufgeblasen (*ventricosum*) von Luft; *Colutea*. 7. zusammengedrückt (*compressum*); mit flachen Seiten. 8. rinnenförmig (*canaliculatum*) ist die obere Naht bey der Erbse. 9. schneckenförmig (*cochleatum*) beym Schneckenklee. 10. ein- zwey-u. s. w. mehrsamig (*mono-di-etc. polyspermum*).

§. 83.

Die Gliederhülse (*lomentum*) nennt Linné (*legumen articulatum*) eine gegliederte Hülse; sie unterscheidet sich aber dadurch von der letztern, daſs sie durch Querwände (*isthmis interceptum*) in kleine Fächer getheilt, und in jedem Fache 1 Korn an der untern Naht trägt. Sie springt nicht der Länge nach auf, sondern theilt sich zu Zeiten querdurch in kleine Glieder.

§. 84.

Der Same (*semen*) ist die Anlage zur neuen Pflanze, und von 2 Häuten eingeschlossen. Eine kleine Vertiefung an demselben zeigt, wo der Keim (*corculum*) liegt; sie heiſst der Nabel (*hilum*). Mit ihm ist die Nabelschnur (*funiculus umbilicalis*, t. 1. F. 6. 7. 8.) verbunden, die am Fruchtboden festsitzt. Von ihr unterscheidet sich das Samenstielchen (*pedicellulum*), welches die Samen als ein fadenförmiger Körper auf dem

Fruchtboden trägt; z. B. bey den Schirmgewächsen. Zwischen den zwey Samenlappen (*cotyledones*) in welche sich der Same beym Keimen zertheilt, und die sich nachher in Blätter verwandeln, liegt der Keim, dessen Spitze, oder Schnäbelchen (*rostellum*) in die Erde dringt und zur Wurzel wird. Der entgegengesetzte Theil des Schnäbelchens, erhebt sich über die Erde und bildet sich zu Stengel und Blättern, und wird Blattfederchen (*plumula*) genannt. Aeusserlich finden sich an verschiedenen Samen, verschiedene Theile, die auch zu bestimmen sind. Sie dienen entweder zur Hülle, oder zur leichtern Verbreitung desselben, und können Nebentheile (*partes accessoriae*) genannt werden. Es gehört dahin

1. die Samenkrone, Federchen *Willd.* (*pappus*) s. §. 61. wo sie aufgeführt ist. 2. Das Haarbüschel (*coma*); es steht auf dem Scheitel des Samens, der in einer Hülle steckt, und unterscheidet sich von der Samenkrone dadurch, daſs es nie die Stelle eines Kelchs vertreten hat. Die Kapsel von *Epilobium* enthält Samen mit Haarbüscheln. 3. der Schweif (*cauda*) findet sich bey *Clematis* als ein mit feinen Haaren besetzter Faden. 4. der Schnabel (*rostrum*) entsteht aus dem bleibenden Griffel bey vielen Schirmpflanzen (t. 2. A. 6.) und Schotengewächsen. Ist er gekrümmt, so wird er Horn (*cornu*) genannt. 5. der Flügel (*ala*) ist eine verlängerte Haut. Steht sie einfach an der Spitze des Samens, so heiſst er

einflügelig (*monopterigia*); stehen 2 — 5 oder mehrere an den Seiten, so wird er zwey-drey- vier- fünf- oder vielflügelig (*dipterigia s. bialata - tripterigia s. trialata etc. polypterigia s. multialata*) genannt. 6. der Rand (*margo*) ist eine durchsichtige Haut die dem Samen eine gleichbreite Einfassung gibt. 7. der Kamm (*crista*) steht auf dem Scheitel des Samens als ein gezähnter, oder tief eingeschnittener Flügel. 8. die Ribbe (*costa*) zeigt sich bey den Samen einiger Schirmgewächse als eine reifartige Erhabenheit. 9. die Samendecke (*arillus*) umfaſst den Samen ganz frey (t. 3. C. 8.) der nur mittelst der Nabelschnur mit ihr zusammenhängt. Sie findet sich saftig (*carnosus*); pergamentartig (*cartilagineus*); häutig (*membranaceus*).

§. 85.

Der Fruchtboden (*receptaculum*) trägt die Blume und den Samen, und ist einfach (*proprium*) wenn nur eine Blume, und allgemein (*commune*) wenn mehrere Blumen auf ihn stehen. Der letztere zeigt sich

1. kahl (*glabrum s. nudum*). 2. behaart (*pilosum*) mit kurzen, steifen Haaren. 3. zottig (*villosum*) mit langen weichen Haaren. 3. borstig (*setosum*). 5. spreutragend (*paleaceum*) mit Spreublättchen besetzt. Diese finden sich oft nachenförmig (*paleae naviculares*); *Anthemis arvensis*; t. 4. 8 u. 9. 6. verschieden (*varium*) am Rande kahl und in

der Mitte mit Haaren, Borsten oder Spreublättchen besetzt — oder umgekehrt; t. 4. 6 u. 7. 7. warzig (*tuberculatum*) mit runden Höckern; *Artemisia vulgaris*. 8. punktirt (*punctatum*) mit kleinen Pünktchen. 9. grubig (*scrobiculatum*) mit runden Grübchen. 10. zellig (*favosum*) tiefe, regelmäſsige Zellen; *Onopordon*. 11. flach (*planum*). 12. erhaben (*convexum*). 13. geschlossen (*clausum*).

Im Allgemeinen ist noch zu bemerken, daſs, wenn die Bestimmung dem Gegenstande nicht völlig entspricht, oder zwischen zweyen Bestimmungen in der Mitte liegt, so setzt man entweder dem Ausdrucke das Wörtchen, fast oder beynahe (*sub*) vor; z. B. ein fast eckiger Stengel (*caulis subangulatus*). Oder man verbindet die Ausdrücke, die dem Gegenstande am besten entsprechen; z. B. länglich-eyrund (*ovato-oblongum*). Nähert sich der Ausdruck dem Gegenstande; so brauchen wir im Deutschen das Wörtchen etwas; z. B. ein etwas nackter Stengel (*caulis nudiusculus*). Bey den Blättern steht der Theil oft an der Spitze, der an der Basis stehen sollte; dann bedient man sich des Wörtchens, verkehrt (*ob*); z. B. ein verkehrt herzförmiges Blatt (*fol. obcordatum*).

II. Das System (*Systema*).

§. 86.

Es würde für den Umfang dieses kleinen Buches zu weit führen, wenn ich hier eine vollständige Systemkunde geben wollte; ich werde mich auf die Erläuterung des allgemeinsten und brauchbarsten, des Sexual-Systems (*systema sexuale*) des Ritters, *Carl von Linné*, beschränken. Ueberhaupt soll jedes System dem Gedächtniſs zu Hülfe kommen und die Uebersicht vieler und mannigfaltiger Gegenstände erleichtern, und man erwartete diese Erleichterung vorzüglich von einem natürlichen System (*systema naturale*). Doch alle Versuche der gröſsten Naturforscher, ein solches zu entdecken, sind bis jetzt vergeblich gewesen; die Natur erkennt zwar Familien und Arten an, aber sie will von keinem System wissen. Deſswegen nahm man seine Zuflucht zu künstlichen Systemen (*systemata artificialia*).

§. 87.

Linné bewies zuerst durch Versuche, daſs im Pflanzenreiche so gut wie im Thierreiche die Begattung vor der Frucht vorangehen müsse. Bey diesen Versuchen fand er, daſs die Geschlechtstheile der Gewächse, in Rücksicht der Zahl und anderer Verhältnisse gegen einander, die wenigsten Abänderungen erleiden. Daher nahm er vorzüglich auf das Geschlecht (*sexus*)

Rück-

Rücksicht, als er die Klassen und Ordnungen seines Systems errichtete. Dieses beruht also auf der Voraussetzung, daſs es keine wesentlichern Theile an den Gewächsen gibt, als die Geschlechtstheile, worauf es könnte gegründet werden.

§. 88.

Seine Haupt-Eintheilung nimmt er von diesen Theilen her, ob sie offenbar oder verborgen sind. Die 23 ersten Klassen enthalten die Gewächse mit offenbaren, und die 24ste umfaſst die Gewächse mit verborgenen Geschlechtstheilen.

Dann geht er zu der Unterabtheilung über und bringt die Gewächse mit Zwitterblumen in die eine, und die Gewächse mit getrennten Geschlechtern in die andere Abtheilung. Die Zwitter nehmen die ersten 20 Klassen ein, und die getrennten Geschlechter die 21ste bis 23ste Klasse.

Hierauf geht er zur Zahl der Staubgefässe und ihren Standort über. Die Zahl der Staubgefäſse zeigt in den ersten 10 Klassen auch zugleich die Klassen-Zahl an. In der 11ten, 12ten und 13ten Klasse, weicht zwar die Zahl der Staubgefäſse von der Klassenzahl ab; allein die Staubgefäſse haben ihren Standort entweder auf der innern Fläche des Kelches oder auf dem Fruchtboden. Zur anschaulichen Kenntniſs können t. 1. u. 2. führen, welche aus den

ersten 13 Klassen Gewächstheile vorstellen, die in der Kupfer-Erklärung hinlänglich beschrieben sind.

Nun sieht Linné auf die verschiedene Länge der Staubgefäſse. In der 14ten Klasse sind 4 Staubgefäſse, und 2 einander gegenüberstehende länger als die andern 2; t. 2. K. 4. In der 15ten sind 6 Staubgefäſse und 4 einander gegenüberstehende länger, als die andern zwey. t. 3. A. 3. B. 3.

Alsdann untersucht er, ob die Staubfäden nach unten in eine Röhre verwachsen sind; t. 3. C. 4. 5. dieſs giebt die 16te Klasse; steht neben dieser Röhre noch ein einzelner freyer Staubfäden, so gehört die Pflanze in die 17te Klasse; t. 3. D. 7. und sind die Staubfäden in mehrere abgesonderte Bündel verwachsen, so entsteht daraus die 18te Klasse; t. 3. E. 2.

Jetzt kömmt er zu den Gewächsen, wo die Antheren in eine kleine Röhre verwachsen sind, die den Griffel umfaſst; diese gehören in die 19te Klasse; t. 3. F. 5.

Ferner findet er Pflanzen, deren Staubgefäſse ihren Standort auf dem Griffel oder Fruchtknoten haben; diese bringt er in die 20ste Klasse; t. 4. B.

Endlich kömmt er zur zweyten Unter-Abtheilung; es sind ihm noch die Pflanzen mit getrennten Geschlechtern übrig. Sieht er männliche und weibliche Blumen (ohne Zwitter) auf einem Gewächs, so weiset er ihm seinen Platz in der 21sten Klasse an; findet er männliche

Linne's System der ersten 23 Klassen

welche

Blumen mit offenbaren Befruchtungstheilen enthalten.

Zwitter; Staubgefäſse und Staubwege in einer Blume.		
Die Staubfäden hängen weder unter sich, noch mit dem Stempel zusammen.		
Die Staubfäden von gleicher Höhe.		
Die Staubfäden werden gezählt:		
1 Staubfaden	*Monandria*	1ste Klasse.
2 Staubfäden	*Diandria*	2te —
3 ——	*Triandria*	3te —
4 ——	*Tetrandria*	4te —
5 ——	*Pentandria*	5te —
6 ——	*Hexandria*	6te —
7 ——	*Heptandria*	7te —
8 ——	*Octandria*	8te —
9 ——	*Enneandria*	9te —
10 ——	*Decandria*	10te —
12 - 15 Staubfäden auf dem Fruchtboden	*Dodecandria*	11te —
20 und mehrere auf der Fläche des Kelchs	*Icosandria*	12te —
20 - 1000 Staubfäden auf dem Fruchtboden	*Polyandria*	13te —
Staubfäden von ungleicher Höhe		
4 Staubfäden, 2 länger	*Didynamia*	14te —
6 —— 4 länger	*Tetradynamia*	15te —
Die Staubfäden sind an der Basis in Partien		
in eine	*Monadelphia*	16te —
in 2	*Diadelphia*	17te —
in 3 und mehrere Partien verwachsen	*Polyadelphia*	18te —
oder die Antheren sind in eine Röhre verwachsen	*Syngenesia*	19te —
die Staubwege sind mit dem Stempel vereinigt	*Gynandria*	20ste —
Männliche und weibliche Blumen ohne Zwitter		
auf einer Pflanze	*Monoecia*	21ste —
auf zwey Pflanzen	*Dioecia*	22ste —
Männliche und weibliche Blumen mit Zwittern	*Polygamia*	23ste —

Blumen auf einer, und weibliche Blumen auf der andern Pflanze (aber beyde ohne Zwitter), so setzt er sie in die 22ste Klasse; t. 4. C. 4. 6. D. 4. 6. und stöfst er auf männliche Blumen mit Zwitterblumen untermischt, auf einem Gewächs, oder weibliche Blumen mit Zwittern auf einem andern Gewächs, so giebt ihm dies die 23ste Klasse.

Zur leichtern Uebersicht mag nebenstehende Tafel dienen.

§. 89.

Was die Ordnungen (*ordines*) betrift, so ist bey den ersten 13 Klassen wenig Schwierigkeit; die Staubwege oder Stempel werden gezählt. Es wird nämlich untersucht, ob 1, 2, 3, 4, 5, 6 oder viele Griffel (*stili*), Narben (*stigmata*) oder Fruchtknoten (*germina*) da sind, denn gewöhnlich werden die Griffel nur bis 6 gezählt. Daraus entstehen folgende Ordnungen: *Monogynia*, ein Griffel, eine Narbe, oder ein Fruchtknoten in der Blume; t. 1. A. 6. t. 1. B. 6. *Digynia*, 2 Griffel; t. 1. C. 4. t. 1. F. 5. *Trigynia*, 3 Griffel; t. 2. F. 5. 7. *Tetragynia*, 4 Griffel; t. 1. E. 3. 6. *Pentagynia*, 5 Griffel; t. 3. C. 6. *Hexagynia*, 6 Griffel. *Heptagynia*, 7 Griffel. *Octogynia*, 8 Griffel. *Enneagynia*, 9 Griffel. *Decagynia*, 10 Griffel. *Polygynia*, viele Griffel, das heifst über 10.

Die 14te Klasse nimmt die Kennzeichen ihrer 2 Ordnungen von der Bedeckung oder

Nicht-Bedeckung der Samenkörner her (§. 70.). Die erste Ordnung enthält naktsamige Gewächse (*vegetab. gymnospermia*), d. h. die Samen liegen ohne besondere Hülle frey auf dem Fruchtboden; die 2te Ordnung fafst bedecktsamige Gewächse (*vegetab. angiospermia*) in sich, d. h. der Same hat eine Hülle, die eine Kapsel, Beere, Steinfrucht oder Nuſs seyn kann.

Die 15te Klasse nimmt die Kennzeichen ihrer 2 Ordnungen von der Gestalt der Früchte her. Die erste Ordnung enthält Gewächse mit Schötchen (*vegetabilia siliculosa*), die nicht länger als breit sind; t. 3. A. 5. u. 6. Die 2te Ordnung umfaſst Gewächse mit Schoten (*vegetab. siliquosa*), die lang und linienförmig sind; t. 3. B.

In der 16ten, 17ten, 18ten, 20sten, 21sten und 22sten Klasse erhalten die Ordnungen ihre Namen von der Zahl der Staubgefäſse, und was in den ersten 13 Klassen das Kennzeichen der Klassen war, wird hier das Kennzeichen der Ordnungen: 1 Staubfaden, *Monandria*, die erste Ordnung. 2 Staubfäden, *Diandria*, die zweyte Ordnung. 3 Staubfäden, *Triandria*, die dritte Ordnung u. s. w.

Die 19te Klasse weicht in ihren Ordnungen ganz von den übrigen ab. Sie vereinigt mehrere Blumen in der Blumendecke (§. 55 u. 58.) und besteht fast aus lauter zusammengesetzten Blumen, die 6te Ordnung ausgenommen.

Linné nennt diese zusammengesetzten Blumen eine Vielweiberey (*polygamia*) und diese ist in den ersten 5 Ordnungen das Hauptkennzeichen.

Alle Blümchen (*flosculi*; t. 3. F. 3. 7.) dieser zusammengesetzten Blumen haben 5 kurze Staubfäden, die da mit dem Blümchen verwachsen sind, wo das Blumenröhrchen entweder in ein zungenförmiges Blumenblatt (t. 3. F. 4.) übergeht, oder auch gleich unter der Mündung des Röhrchens, wenn die Zunge fehlt (7). Die fünf Antheren sind viel länger als die Staubfäden und in eine Röhre verwachsen (5), die den Griffel (2) umgiebt. Das Blümchen sitzt entweder in dem Federchen (§. 61.) auf dem Scheitel des Fruchtknotens (t. 3. F. 3.), oder ist ohne Federchen (t. 3. F. 7). Der Griffel endigt sich in eine zurückgebogene Narbe (2). Die Saftdrüsen (§. 66.) sitzen auf dem Fruchtknoten, und der Saft sammelt sich in dem Blumenröhrchen, und wird durch die Antherenröhre und die angewachsenen Staubfäden vor Regen geschützt.

In diesen zusammengesetzten Blumen giebt es nun 1. Zwitterblümchen; 2. weibliche; 3. geschlechtlose und 4. männliche. Auf diese Verschiedenheit gründen sich nun folgende 4 Ordnungen:

1ste Ordnung; gleiche Vielweiberey (*Polygamia aequalis*) enthält lauter Zwitterblümchen, die entweder alle zungenförmig, oder alle röhrenförmig sind (t. 3. F. 4. 7.) und guten Samen bringen.

2te Ordnung; überflüſsige Vielweiberey (*Polygamia superflua*) trägt auf der Scheibe Zwitter, die röhrenförmig sind, und am Rande weibliche Blumen, die entweder zungenförmig oder röhrenförmig sind. Beyde bringen guten Samen.

3te Ordnung; vergebliche Vielweiberey (*Polygamia frustranea*) hat auf der Scheibe röhrenförmige Zwitterblümchen, welche guten Samen bringen. Die Randblümchen haben entweder kleine Griffel ohne Narben, oder sind geschlechtlos und unfruchtbar; dabey entweder zungen- oder röhrenförmig. Bey der Untersuchung etwas alter Blumen läſst sich diese Ordnung daran erkennen, daſs die Scheibe bloſs Samen angesetzt hat, und der Rand nackend erscheint.

4te Ordnung; nothwendige Vielweiberey (*Polygamia necessaria*) enthält auf der Scheibe Zwitter (aber die Griffel sind ohne Narben und folglich unfruchtbar), oder männliche Blümchen. Der Rand trägt fruchtbare weibliche Blümchen. Diese Ordnung läſst sich bey ältern Blumen daran erkennen, daſs die Scheibe samenleer und nur der Rand gute Samen enthält.

Die 5te Ordnung; abgesonderte Vielweiberey (*Polygamia segregata*) umfaſst diejenigen zusammengesetzten Blumen, die ausser der Blumendecke noch besondere Kelche für

jedes Blümchen haben. Uebrigens verhält sich die Verschiedenheit der Befruchtungstheile, wie bey den vorigen Ordnungen.

Die 6te Ordnung (einfache Ehe, *Monogamia*) besteht aus einfachen Blumen, die aber in eine Röhre verwachsene Antheren haben.

Die 23ste Klasse weicht auch, wie die 19te, von allen übrigen, in Rücksicht ihrer Ordnungen ab.

Die erste Ordnung (*Monoecia*) begreift Zwitter und männliche, oder Zwitter und weibliche Blumen auf einer Pflanze.

Die zweyte Ordnung (*Dioecia*) enthält Zwitter, woran die Griffel vollkommen, und Zwitter woran die Staubgefäfse unvollkommen sind, auf verschiedenen Pflanzen.

Die dritte Ordnung (*Trioecia*) trägt entweder vollkommene Zwitter, oder Blumen der ersten oder zweyten Ordnung.

§. 90.

Nach dieser Auseinandersetzung des Linneischen Sexual-Systems sind noch einige Begriffe zu erläutern übrig, die für die Pflanzenkunde von der gröfsten Wichtigkeit sind. Dahin gehören die Begriffe von Charakter der Gattung und Art (*character generis et charact. speciei*). Auf die Vervollkommnung derselben wird die gröfste Sorgfalt verwendet, und wenn vielleicht, durch künftige Entdeckungen, alle

Systeme umgeworfen worden sind, so werden doch diese Begriffe, als die schönsten Früchte vorurtheilsfreyer Beobachtungen, immer ihren Werth behalten.

§. 91.

Diejenigen Eigenschaften eines Gewächses, welche unzertrennlich mit ihm verbunden sind, und sich durch wiederholte Erzeugung desselben aus dem Samen nicht verändern, werden zur Bestimmung des Charakters der Art angewandt, Dieser Charakter muſs so beschaffen seyn, daſs die bezeichnete Pflanze dadurch von jeder andern unterschieden wird. Die Veränderungen, welche die Kultur, der Boden, Himmelsstrich u. s. w. bey den Gewächsen hervorbringen, werden Spielarten (*varietates*) genannt. Wenn der Same einer solchen Spielart dem ehemaligen, eigenthümlichen Boden anvertraut wird und sich selbst überlassen bleibt, so bringt er nach 2 — 3 Jahren die ursprüngliche Gewächs-Art wieder hervor. Hierin liegt also der Unterschied zwischen Art und Spielart.

§. 92.

Wenn eine Anzahl Gewächse in Rücksicht des Blumenbaues, der Frucht oder anderer hervorstechender Theile mit einander übereinstimmt, so bedient man sich dieser Uebereinstimmung, um daraus den Charakter der Gattung zu erbauen. Z. B. alle Tulpen-Arten (nicht

Spielarten) haben 6 Blumenblätter, und diese können bey ihrem Gattungs-Charakter mit angeführt werden. Diese doppelten Charaktere der Gattung und Art machen auch eine doppelte Benennung jedes Gewächses nöthig; z. B. *Rosa canina*, die Hunde-Rose, *Viola canina*, das Hunde-Veilchen. Unter der Benennung *Rosa* sind alle Merkmale begriffen, die allen Rosen-Arten gemeinschaftlich zukommen; und unter der Benennung *canina* sind die Kennzeichen angeführt, wodurch diese Art sich von allen übrigen unterscheidet.

§. 93.

Sämmtliche Gattungen der Gewächse erhalten nun nach den (§. 88. u. 89.) angezeigten Klassen- und Ordnungs-Kennzeichen ihren Platz im Systeme. Diesen zu finden ist oft für den Anfänger keine leichte Sache. Er stöſst nämlich auf mehrere Pflanzen, die in den Theilen, welche ihn leiten sollen, groſse Abweichungen zeigen. In der Auswahl von Gewächsen, die ich im 2ten Abschnitt mitgetheilt habe, sind zwar in dem Gattungsverzeichnisse die Pflanzen immer in der Klasse und Ordnung mit aufgeführt, wo sie vermöge der Beschaffenheit und Zahl ihrer Theile stehen sollten. So ist z. B. *Ranunculus hederaceus* am Ende der fünften Klasse angezeigt, weil er 5 Staubgefäſse, die den Charakter der 5ten Klasse ausmachen, besitzt. Da er aber die übrigen Kennzeichen der

Gattung *Ranunculus* an sich trägt, so durfte er nicht von ihnen getrennt werden, und die voranstehende Numer zeigt, wo er im System zu finden ist. Ein Gleiches ist mit mehreren Gewächsen geschehen. So ist auch *Callitriche* in der 21sten Klasse unter den Gewächsen mit getrennten Geschlechtern aufgeführt, da doch ihre übrigen Gattungsverwandten in der 1sten Klasse anzutreffen sind. Indessen sind dadurch die wenigsten Schwierigkeiten gehoben. Es giebt Fälle, wo der ganze Bau der einen Blume von dem der andern Blumen auf einem und demselben Individuum ganz und beständig abweicht. Dahin gehören *Chrysosplenium* und *Monotropa*. Die oberste, oder auch die mittelste Blume dieser beyden Gattungen, entwikkeln sich zuerst, und enthalten jede 10 Staubgefäſse, 5 Blumenblätter und 5 Kelchtheile; die niedriger stehenden, oder auch die Randblumen, entfalten sich später, und besitzen nur 8 Staubgefäſse, 4 Blumenblätter und 4 Kelchtheile. — Hier bestimmt die Blume, welche sich zuerst entwickelt, den Platz im Systeme. Finden sich bey mehreren Individuen einer Art Verschiedenheiten in der Zahl der Staubgefäſse, so entscheidet die Zahl welche am öftersten vorkömmt. *Trientalis* findet sich mit 5, 6 und 7 Staubgefäſsen. Linné hat für die Zahl 7 entschieden und sie hat ihre Stelle in der 7ten Klasse erhalten.

Da der Boden unstreitig zu diesen Ver-

schiedenheiten beyträgt, so ist es rathsam, seine Untersuchungen nur an Gewächsen anzustellen, die nicht auf fettem Boden zu geil aufgewachsen sind.

Auch der auszeichnende Bau der rachenförmigen (*ringentes*), kreuzförmigen (*cruciformes*) und schmetterlingsartigen (*papilionaceae*), oder der Gewächse der 14ten, 15ten und 17ten Klasse, darf niemand verleiten, jede rachenförmige Blume in der 14ten, jede kreuzförmige in der 15ten, und jede schmetterlingsartige in der 17ten Klasse aufzusuchen. Immer muſs der Klassen-Charakter dabey zu Rathe gezogen werden.

§. 94.

Diese und alle übrige Schwierigkeiten verschwinden, sobald man ernstlich in der Natur studiert, und nicht durch Bücher allein Belehrung sucht. Die in dem folgenden Abschnitt aufgestellte Auswahl fast aller bisher entdeckten deutschen Gewächse der 23 ersten Klassen des Linneischen Systems (die Alpengewächse etwa ausgenommen) soll dazu dienen, an dem Standorte einer Pflanze sogleich Untersuchung anzustellen. Ueber den Zweck und Gebrauch dieses Büchelchens dabey, ist das Nöthige in der Vorrede angezeigt worden. Zur Untersuchung der Pflanzen an Ort und Stelle sind einige Hülfswerkzeuge nöthig, besonders bey sehr kleinen Blümchen und ganz vorzüglich bey den

zusammengesetzten Blumen der 19ten Klasse, und aller Gewächse der 24sten.

Vor allen gehört dahin: eine doppelte Handloupe, zur Vergröfserung kleiner Theile; dann ein Paar stählerne Nadeln mit Handgriffen; ferner eine zweyschneidige Lanzette, von der Breite einer Linie, und endlich eine Pinzette, deren Spitzen sehr genau auf einander passen müssen. Diese kleine Geräthschaft ist auf der Titel-Vignette abgebildet, wo zugleich der Handgriff anschaulich gemacht ist, wie man die Pinzette und auch die Loupe mit einer Hand fassen mufs, um die Zergliederung kleiner Theile mit der andern vornehmen zu können.

Anhang.

Anweisung zur Anlegung einer Sammlung getrockneter Pflanzen.

Die Anlegung einer Sammlung getrockneter Pflanzen ist zwar etwas mühsam, allein diese Mühe belohnt sich reichlich, und immer reichlich, je mehr die Sammlung anwächst. Ich empfehle es jedem Anfänger, sich so früh wie möglich damit zu beschäftigen. Die Nothwendigkeit davon leuchtet sogleich ein, wenn man bedenkt, daſs es dem Gedächtniſs fast unmöglich ist, alle die Unterscheidungs-Merkmahle der Pflanzen fest zu halten, die man untersucht und kennen gelernt hat. Die mangelhafte botanische Sprache veranlaſst manche Irrthümer und Miſsverständnisse, die am leichtesten durch Vergleichung können gehoben werden. Und wie kann wohl eine Vergleichung zwischen Pflanzen Statt finden, die zu verschiedenen Jahreszeiten blühen, wenn keine gut getrockneten Exemplare davon vorhanden sind? Ueberdieſs kann keine, auch die

beste Abbildung eine so anschauliche Kenntniſs gewähren, als die gut erhaltene Pflanze selbst.

Die Vortheile, welche die Anlegung einer Sammlung erleichtern, sind etwa folgende:

1. Es darf keine Pflanze aufgenommen werden, welche nicht die Merkmale ihrer Gattung und Art an sich trägt. Diese können nun von mehreren Theilen des Gewächses, von den Wurzelblättern, Samen u. s. w. hergenommen seyn. Deswegen ist es rathsam, immer, wo möglich, die ganze Pflanze, und zwar doppelt, eine mit vollkommener Blüthe und die andere mit reifem Samen einzulegen.

2. Dürfen die Blumen auch nicht zu alt seyn. Eine Blume, die schon mehrere Tage blühte, verliert während des Trocknens die Blätter, dies ist bey den *Tulpen*, *Geranien*, *Hibiskus-Arten* und andern mehr der Fall. Auch wird man sich vergebens Bemühen, die prächtige Farbe der Kornblume (*Centaurea Cyanus*) zu erhalten, wenn sie auch nur einige Stunden aufgeblüht war. Daher legt man gerne ganz junge Blumen ein, die sich während des Trocknens entfalten.

3. Das Aufnehmen der Pflanzen muſs in den Morgenstunden geschehen. Sie dürfen zwar vom nächtlichen Thau nicht mehr feucht seyn, allein die Sonnenstrahlen müssen sie auch nicht zu heftig getroffen haben. Naſsgesammelte Pflanzen werden schwarz, und die von der Hitze getroffenen werden augenblicklich welk, und sind äusserst schwer zu entfalten.

4. Jede Pflanze muſs beym Einlegen den natürlichen Wurf der Zweige und Blätter behalten, den sie in der Natur zeigt. Deswegen ist es sehr vortheilhaft, eine Folio-Mappe, die sich an allen Seiten durch Bänder zusammenbinden läſst, mit einigen Bogen Makulatur, oder weichen Druckpapiers, zur Stelle zu haben, um die Pflanze nach der natürlichen Lage ihrer Theile sogleich einlegen zu können. Wer die Pflanzen in einer Kapsel oder in der Hand nach Hause trägt, muſs die unangenehme, lästige Mühe des Entfaltens derselben über sich nehmen, die noch dadurch erschwert wird, daſs die während des Transports zusammengedrückten oder welk gewordenen Pflanzen, ihre natürliche Stellung ganz verloren haben. Welk gewordene Gewächse lassen sich zwar zu Zeiten wieder beleben, wenn man das trockene Ende abschneidet (bey den Gräsern muſs dies 1 Zoll unter dem Knoten geschehen) und sie ins Wasſer stellt; allein die so belebten Pflanzen werden, wegen der eingesogenen Feuchtigkeiten, leicht schwarz.

Bey einigen sehr steifen Gewächsen leidet dieſs eine Ausnahme; man muſs sie welk werden lassen, weil sie sonst leicht brechen würden.

5. Das Einlegen selbst fordert besondere Aufmerksamkeit. Die gefiederten Blätter legen sich oft gleich beym Abnehmen der Pflanze zusammen, und sind nicht ohne Mühe wieder zu entfalten. Diese kann durch ein Stückchen Papier von der Gröſse des ausgebreiteten Blattes

erleichtert werden. Es wird nämlich zusammengelegt, und zwischen die Fiedern von der Basis herauf nach der Spitze geschoben, mit der zusammengelegten Seite den Hauptstiel zugekehrt. Hierauf faltet man das Papier auseinander und das ganze Blatt erhält seine natürliche Lage. Um das Zusammenkleben der feinern Gewächstheile mit dem Papiere zu verhüten, und das Umlegen der Pflanzen zu erleichtern, ist es rathsam, diese Theile mit einem Stückchen feinen Schreibpapiers besonders zu bedekken. Um auch dem Zerquetschen der Blumen, wegen der Dicke des Fruchtknotens, zuvorzukommen, ist es nöthig, so viele Ringe von weichem Papier zu schneiden, als die Stärke des Fruchtknotens beträgt, und sie so unter denselben zu legen, wie es die Lage des Blumenstiels erfordert.

6. Das Umlegen der Pflanzen in frisches oder ausgelüftetes Druckpapier ist bey saftigen Gewächsen wenigstens alle 3 Tage nöthig, bey den Gräsern jede Woche einmal. Es ist viel Vorsicht dabey anzuwenden, damit die Pflanzen nicht zerrissen, oder aus ihrer Lage gebracht werden. Während dieser Zeit müssen sie an einem luftigen, sonnigen Orte, unter einem mäſsigen Drucke, der nach und nach verstärkt wird, sich befinden.

7. Sehr saftige Pflanzen müssen so schnell wie möglich durch ein heiſses Eisen getrocknet werden. Beym langsamen Trocknen werden sie unvermeidlich schwarz.

8. Was-

8. Wasserpflanzen lassen sich nur unter dem Wasser in ihrer natürlichen Lage erhalten, indem man sie nämlich dort auf dem Papiere gehörig ausbreitet und dann über das Wasser hebt.

9. Ganz zarte Gewächse legt man zwischen feines Papier und läſst sie darin liegen, bis sie trocken sind; nur müssen die Umschlage-Bogen gewechselt werden.

10. Beym Trocknen durch das heiſse Eisen geht gewöhnlich die Farbe der Blumen verloren. Dann pflegt man wohl das heiſse Wasser mit einigem Erfolge anzuwenden, indem man nämlich die Pflanze (die Blume ausgenommen) vorher in dasselbe steckt, ehe man sie einlegt.

11. Gegen das Verbleichen der Farben hat der Engländer, *Stackhouse*, folgendes Mittel vorgeschlagen. Es besteht in einer starken Alaun-Auflösung, die mit einem Pinsel auf die Stelle des Papiers aufgetragen werden soll, wo die Blume beym Trocknen zu liegen kömmt.

12. Das bewährteste Mittel gegen die ärgsten Feinde der Pflanzen-Sammlungen, gegen die Insekten, ist die öftere Durchsicht derselben.

Die vollkommen getrocknete Pflanze, wird in einen Bogen Papier ohne weitere Befestigung gelegt. Dieſs gewährt den Vortheil, daſs man sie auch von der andern Seite betrachten kann. Zu ihr legt man ein kleines Blatt Papier, worauf ihr Name, ihr Standort, ihre Blüthenzeit und ihre Stelle im System aufgezeichnet

ist. Doch ist es bequemer, diefs letztere auf der Aussenseite des Bogens zu bemerken, weil es die Anordnung mehrerer Gewächse nach dem System sehr erleichtert.

Am besten werden sie zwischen starken Pappen aufbewahrt, die mit Bändern versehen sind, um durch festes Zusammenziehen derselben, die getrockneten Pflanzen in stetem Drucke zu erhalten, der um so nöthiger ist, weil viele Gewächse leicht Feuchtigkeit anziehen und dann zusammenschrumpfen.

Erklärung der Kupfer.

Tab. 1.

A. 1. Ein kleiner Ast von *Callitriche intermedia*, mit fadenförmigem Stengel und 2. entgegengesetzten Blättern. 3. ein oberes ovales, dreyrippiges, ausgerandetes, und 4. ein mittleres, linienförmiges Blatt. 5. eine männliche mit einem Staubgefäfs (dem Charakter der ersten Klasse) versehene, und 6. eine weibliche Blume, welche 2 Griffel (den Charakter der 2ten Ordnung) hat. 7. eine vierfach kielförmige Samenkapsel mit den bleibenden Griffeln. 8. ein Querdurchschnitt derselben. 9. ein Samenkorn.

B. 1. *Veronica triphyllos*, mit ästigem Stengel, abstehenden Aesten und 2. fingerförmig - gelappten Stengelblättern, wovon der mittelste Lappen der gröfste. Die untersten Blätter kaum gelappt und ganz. 3. Eine Blume mit der Blüthendecke. 4. die Blumenkrone mit den 2 Staubgefässen (dem Charakter der 2ten Klasse). 5. ein Staubgefäfs vergröfsert. 6. der Staubweg (der Charakter der ersten Ordnung) mit der Narbe, dem Griffel und Fruchtknoten vergrössert dargestellt. 7. eine Blume von unten gesehen. 8. der bewimperte Kelch allein, mit ungleichen Einschnitten, und 9. mit der verkehrt herzförmigen, zusammengedrückten Kapsel. 10. Diese im Querschnitt, vergrös-

sert, und enthält 10-12 Samen. 11. ein dergleichen vergrössert.

C. 1. Die Aehre von *Anthoxanthum odoratum.* 2. eine offene Blume im zweyspelzigen Kelchbalge. 3. eine geschlossene Blume. 4. die 2 haarförmigen sehr langen Staubwege, und auf beyden Seiten die noch längern Staubfäden mit ihren zweyspaltigen Staubbeuteln. Die Narben der Staubwege sind federartig. 5. die gekniete Granne. 6. der zweyspelzige Kronenbalg mit seinen Grannen. 7. der längliche Fruchtknoten, im Honiggefäfse ruhend, mit den Befruchtungstheilen. Das sogenannte Honiggefäfs besteht aus 2 eyrunden, sich umfassenden Blättchen, und steht links mit dem Fruchtknoten allein vergröfsert. 9. der zweyspelzige Kelchbalg. 10. der Kronenbalg mit niedergebogener Granne. 11. ein Samenkorn.

D. 1. Der Gipfel von *Valeriana officinalis.* 2. eine Doldentraube in natürlicher Gröfse. 4. zwey geschlossene Blumen zwischen ihren Deckblättern. 5. eine offene Blume mit 3 Staubgefäfsen und 1 Staubwege (den Kennzeichen der 3ten Klasse und 1sten Ordnung). 6. die geöffnete Blumenröhre mit den drey Staubgefäfsen. 7. der Griffel mit der dreytheiligen Narbe und dem Fruchtknoten. 8. ein Samenkorn mit seiner federartigen Krone.

E. 1. Ein Zweig von *Ilex aquifolium.* 3. eine offene radförmige Blume mit den 4 Staubgefäfsen (dem Charakter der 4ten Klasse) und dem Fruchtknoten mit sitzenden Narben. 4. der 4 zähnige Kelch. 5. ein Staubgefäfs vergröfsert. 6. der Fruchtknoten mit den vier sitzenden Narben. 7. eine reife Beere. 8. eine dergleichen im Querschnitt. 9. zwey von den vier Samenkörnern, welche die Beere enthält.

F. 1. Ein Zweig von *Ribes Grossularia.* 3. eine Blume mit 5 Staubgefäſsen (den Charakter der 5ten Klasse) und einem Staubwege. 4. eine geöffnete Blume; die Blumenblätter und Staubgefäſse sitzen auf dem Kelche. 5. der vergröſserte Griffel. 6. eine reife Beere senkrecht durchschnitten. 7. ein Samenkorn mit einer durchsichtigen Gallerte umgeben. 8. ein dergleichen mit der Nabelschnur.

Tab. 2.

A. 1. Ein Zweig von *Aethusa Cynapium.* 4. ein Blümchen mit 5 Staubgefäſsen und 2 Staubwegen. 5. ein Blumenstiel mit einer halben, dreyblätterigen, herabhängenden Hülle. 6. die gefurchte Frucht mit den bleibenden Griffeln.

B. 1. Eine 6blätterige Blume, welche unter dem Fruchtknoten sitzen. Sie enthält 6 Staubfäden (den Charakter der 6ten Klasse) und einen Griffel mit einer einfachen Narbe. 2. der Frucktknoten mit den Befruchtungstheilen.

C. 1. Eine Blume von *Trientalis europaea* mit siebenmal getheilter Blumenkrone, und mit 7 Kelchblättern. Sie enthält um den Fruchtknoten herum 7 Staubgefäſse (den Charakter der 7ten Klasse) die in der Zahl oft abändern, wie die Kelchblätter und Einschnitte der Blumenkrone. 2. eine Blume mit 6 Einschnitten der Blumenkrone und 6 Kelchblättern von unten gesehen. 3. Der Kelch mit dem Fruchtknoten und Griffel. 4. die Frucht mit dem bleibenden Kelch ist eine trockene Beere.

D. 1. Ein blühender Zweig von *Daphne Mezereum.* 2. die anfangs büschelförmigen Blätter. 3. eine vierspaltige Blume. 4. eine geöfnete Blume mit acht

Staubgefäſsen (der Charakter der 8ten Klasse) und einem Stempel, mit einer niedergedrückten Narbe, auf einem Fruchtknoten, der sich in eine rothe Beere verwandelt, daraus 5. ein grünes Samenkorn.

E. eine Blume mit 9 Staubgefäſsen (der Charakter der 9ten Klasse.)

F. 1. Ein Zweig von *Stellaria Alsine.* 2. eine in den Kelch gehüllte Kapsel. 3. eine Blume mit 5 bis auf den Grund getheilten Blumenblättern, welche kleiner als die 5blätterige Blüthendecke sind. Jedes Blumenblatt 4. trägt ein Staubgefäſs; die übrigen fünf Staubgefäſse sitzen auf Drüsen 7. welche am Grunde des Fruchtknotens befindlich sind. (5 Staubgefäſse auf den Blumenblättern, und 5 andere auf den Drüsen geben zusammen den Charakter der 10ten Klasse.) 5. Der Fruchtknoten mit den Drüsen und 3 Griffeln, 6. die an der Spitze ausgesprungene Kapsel mit sechs Zähnen.

G. 1. *Asarum europaeum.* 3. eine Blume, die eigentlich ein dreyspaltiger, gefärbter Kelch ist. 4. der 3te senkrecht abgesshnittene Einschnitt, läſst ins Innere der Blume sehen, wo 12 Staubgefäſse (der Charakter der 11ten Klasse) den Griffel umgeben. Der Kelch sitzt auf dem Fruchtknoten, welcher die Samenkeime zeigt. 5. der Griffel mit der 6mal eingeschnittenen Narbe. 6. ein Staubfaden mit den an der Seite befestigten Antheren. 7. die lederartige, 6fächeriche, gekrönte Kapsel.

H. 1. Ein verkleinerter Zweig von *Philadelphus coronarius* mit Blumen in einer Endtraube. 2. eine 4blätterige Blumenkrone. Die Staubgefäſse auf der innern Basis des Kelchs (der Charakter der 12ten Klasse.

Die oberste Blume der Traube hat gewöhnlich 5 Blumenblätter, einen 5theiligen Kelch, Griffel und fünffächerige Kapsel. 3. der 4mal getheilte Kelch sitzt auf dem Fruchtknoten.

I. 1. Eine maskirte Blume von *Aconitum Napellus*, das oberste Blatt ist helmförmig. 2. die zwey runden und 3. die 2 rundlichen, gegeneinander überstehenden Blumenblätter; in der Mitte viele Staubgefäfse auf dem Fruchtboden (der Charakter der 13ten Klasse). 4. die zwey Honiggefäfse, welche das helmförmige Blatt bedeckte; die Staubgefäfse sind verblüht, und die Griffel haben die Stelle derselben eingenommen. Um die Griffel stehen sechs gefärbte Blättchen. 5. ein verblühtes Staubgefäfs mit behaarten pfriemenförmigen Staubfaden, der an der Basis häutig ist. Die Häute endigen sich in eine Spitze. 6. eine reife offene Samenkapsel. 7. ein Samenkorn.

K. 1. Der Gipfel von *Lamium album*. 2. eine rachenförmige Blume desselben, mit fünfspaltigem Kelche. 3. der Kelch allein mit 5 Zähnen, die in eine Borste auslaufen. 4. die ausgebreitete Blumenkrone *) der obere, helmförmige Theil, oder die Oberlippe bedeckt die zwey längern und zwey kürzern Staubgefäfse (der Charakter der 14ten Klasse); die Unterlippe ist zweylappig. Der Schlund hat zwey

*) Diese Figur ist aus Versehen auf den Kopf gestellt worden.

Zähne. 5. ein gabelförmiger Staubfaden mit harigen Staubbeuteln. 6. der Staubweg mit der eingeschnittenen Narbe, und dem Fruchtknoten.

Tab. 3.

A. 1. Der Gipfel von *Lepidium stativum*; die Blüthen und kleinen Schoten bilden eine Endtraube. 2. eine Blume mit vier längern und zwey kürzern Staubgefäſsen (der Charakter der 15ten Klasse) mit doppelt längern Blumenblättern als die Blüthendecke. 3. der vierblätterige Kelch. 4. ein verkehrteyrundes Blumenblatt mit dem Nagel. 5. die sechs Staubgefäſse um den herzförmigen Fruchtknoten. 6. ein aufgesprungenes Schötchen mit der Querwand.

B. 1. Eine Blume von *Cardamine pratensis* von vorne. 2. eine dergleichen von hinten. 3. die sechs Staubfäden umgeben den Staubweg; die zwey kürzern umfaſst eine ringförmige Drüse, und die vier längern haben an der Basis zwey kegelförmige Drüsen. 4. der Fruchtknoten mit der köpfigen Narbe. 5. eine Schote. 6. eine dergleichen aufgesprungen, mit zurückgebogenen Klappen und der Scheidewand, worin die Samen sitzen.

C. 1. *Erodium moschatum Smith*, (*Geranium moschatum L.*) 2. die fünfblätterige Blume. 3. der fünftheilige, bleibende Kelch. 4. die am Grunde in eine Röhre verwachsenen Staubfäden (der Charakter

der 16ten Klasse). 5. ein Staubgefäfs mit einer Anthere, und an der Basis mit einer Drüse. 6. der fünfeckige Fruchtknoten. 7. die fünf Samendecken sind aus dem bleibenden Kelche hervorgesprungen, und hängen mit ihren spiralförmig gewundenen Schwänzen noch an der Spitze des schnabelförmigen Fruchtbodens. 8. die Samendecke vergröfsert. 9. ein Same dergleichen.

D. 1. Der Gipfel von *Orobus vernus*. 2. eine schmetterlingsartige Blume. 3. die fünfzähnige Blüthendecke mit schiefem Munde. 4. das obere Blumenblatt, die Fahne. 5. die zwey Seitenblumenblätter, die Flügel. 6. das unterste Blumenblatt, das Schiffchen. 7. die Befruchtungswerkzeuge; neun Staubfäden bilden eine Röhre, welche den Stempel umfafst. Der zehnte Staubfaden deckt die Ritze der Röhre. Die Staubfäden sind also in zwey Bündel verwachsen (der Charakter der 17ten Klasse). 8. eine Hülse. 9. die eine Hälfte derselben, wo die Samen an der untern Naht hängen.

E. 1. Eine Blume mit fünf Blumenblättern und fünftheiligem Kelche. 2. dieselbe Blume vergröfsert; die Krone und Blüthendecke weggeschnitten; zwölf Staubfäden sind in mehrere (3 Bündel) verwachsen (der Charakter der 18ten Klasse.)

F. 1. Eine zusammengesetzte aus lauter zungenförmigen Blümchen bestehende Blume. 3. ein Blüm-

chen derselben; der unterste Theil ist der Fruchtknoten, welcher auf seinem Scheitel das einfache Federchen trägt, welches während der Blüthe den Kelch des zungenförmigen Blümchens ausmacht, und nachher dem reifen Samen zur Krone dient. Die fünf Staubfäden sind mit der Mündung der Röhre des Blümchens verwachsen; sie hängen aber nicht unter sich zusammen. 5. die fünf Antheren sind länger als die Staubfäden und bilden eine Röhre (der Charakter der 19ten Klasse), welche den Griffel umfaſst, dessen gespaltene Narbe zurückgebogen ist. 6. eine zusammengesetzte Strahlenblume, welche auf der Scheibe lauter röhrenförmige Blümchen trägt. 7. eine dergleichen Blümchen.

Tab. 4.

A. 1. Ein viertheiliges, trichterförmiges Zwitterblümchen von *Chrysanthemum inodorum*. 2. die halbkugelförmige aus linienförmigen, grünen Schuppen bestehende Blumendecke von *Matricaria Chamomilla*; sie umfaſst *a*. den nakten, kegelförmigen Fruchtboden. 3. derselbe senkrecht durchschnitten, zeigt daſs er hohl ist. 4. die halbkugelförmige, mit dachziegelförmig sich deckenden Schuppen versehene Blumendecke von *Chrysanthemum irnodorum*. *a*. der nakte, kegelförmige Fruchtboden. 5. derselbe senkrecht durchschnitten zeigt lockeres Mark. 6. die Blumendecke mit dem Fruchtboden von *Anthemis Cotula*; letzterer ist oben *a*. mit Spreublättchen besetzt und an der Ba-

sis *b.* nakt. 7. derselbe senkrecht durchschnitten. 9. die Blumendecke von *Anthemis arvensis* senkrecht durchschnitten; der Fruchtboden ist ganz mit nachenförmigen Spreublättchen besetzt, die gegen die Basis schmäler werden. 8. ein solches Spreublättchen vergrößsert.

B. 1. Die Blume von *Passiflora caerulea.* *a.* die fünf Blüthendeckblätter. *b.* die fünf Blumenblätter. *c.* ein Fadenkranz; die Spitzen der Fäden sind nach der Säule gekehrt und bedecken einen hervorragenden Rand, unter welchem sich der Honigsaftbehälter befindet. *h.* ist ein Abschnitt dieses Kranzes. Auf der Spitze der Säule *d.* steht der elliptische Fruchtknoten mit drey Staubwegen *fff.* fünf Staubfäden mit länglichen Antheren *eeeee.* sind in eine Röhre verwachsen, welche die Säule umgiebt, und mit ihr an der Basis verwachsen ist. *g.* ein Abschnitt des gröfsten Fadenkranzes, und *i.* ein Abschnitt des kleinsten, zwischen *h.* und *g.* und dessen Fäden mit kleinen Köpfchen besetzt sind.

C. 1. Ein Zweig von *Viscum album.* 4. u. 5. eine in natürlicher Grösse und eine vergrösserte weibliche Blüthenähre. 5. zeigt in der einen Blüthe den niedergedrückten Fruchtknoten. 6. u. 7. ein in natürlicher Grösse und ein vergröfsertes männliches Blüthenährchen.

D. 1. Ein Zweig von *Taxus baccata.* 3. eine männliche Blume in einem Blattwinkel. 4. eine ver-

größserte männliche Blüthe; die zahlreichen Staubfäden sind an der Basis in eine Säule verwachsen, und tragen mehrere Antheren. 7. ein Staubbeutel von der obern. 8. ein dergleichen von der untern Seite, wo sie sich öffnet, und nach ausgestreutem Staube, wie ein Schild mit acht Einschnitten erscheint. 6. eine weibliche Blume, ohne Griffel mit stumpfer Narbe. An der Basis ist sie mit Schuppen besetzt, und überdiefs mit vier gefärbten Kelchschuppen.

Tab. 5.

1. Rechtsgewunden. 2. linksgewunden. 3. hin- und hergebogen. 4. ein umfassendes. 5. ein durchwachsenes Blatt. 6. der erhabene Fruchtboden einer zusammengesetzten Strahlblume von *Cineraria palustris.* Er trägt *b.* ein Blumendeckblatt. *d.* ein Strahlblümchen und *c.* ein röhrenförmiges Blümchen. 7. eine zusammengesetzte, aus lauter röhrenförmigen Blümchen bestehende Scheibenblume von *Tanacetum Balsamita.* 8. ein vergröfsertes Blümchen derselben mit dem Fruchtknoten. 9. ein Same mit der gezähnten Krone. 10. ein Same von *Tragopogon pratense* mit einer gestielten und gefiederten Samenkrone. 11. ein doppelt liegendes Blatt in der Knospe. 12. ein gefaltetes. 13. reitende Blätter. 14. die Befruchtungswerkzeuge von *Euphorbia helioscopia.* Der gestielte Fruchtknoten trägt drey eingeschnittene Griffel mit stumpfen Narben: die Staubfäden tragen doppelte Antheren. 15. eingerollte Blätter in der Knospe. 16.

ein dreymal gezweytes Blatt. 17. zurückgerollte Blätter in der Knospe. 18. ein Zweig von *Ervum hirsutum.* *a.* die Afterblätter. *b.* die Gabeln. 19. *Utricularia minor.* 20. ein vergröſsertes Blatt mit einer Blase. 21. ein ungleich gefiedertes Blatt von *Spiraea Filipendula.* 22. zwischengelegte Blätter. 23. eine Afterdolde von *Viburnum Opulus.* *a.* die geschlechtlosen Blumen (sind aus Versehen zu gelb gemacht). *b.* die Zwitterblumen. 24. das lanzetförmige Blatt von *Nepenthes destillatoria* trägt einen gestielten Schlauch. 25. das Blatt von *Citrus Aurantium* mit geflügeltem Blattstiel. 26. eine Dolde von *Tordylium officinale.* *a.* die allgemeine Hülle. *b.* die besondere. *c.* die gestrahlten Blümichen. 27. eine tutenförmige Knospe. 28. ein schildförmiges, gefaltetes Blatt von *Pelargonium peltatum.* 29. ein vielfach zusammengesetztes Blatt. 30. ein doppelt gefiedertes Blatt. 31. ein dreyfach gefiedertes Blatt. 32. ein doppelt dreyzähliges Blatt. 33. ein fünfzähliges Blatt. 34. ein doppelt gezweytes Blatt. 35. ein dreyfach dreyzähliges Blatt.

Tab. 6.

1. Die körnertragende Wurzel von *Saxifraga granulata.* 2. die gezähnte Wurzel von *Cypripedium bulbosum, L.* 3. ein schrotsägeförmiges Blatt. 4. ein leyerförmiges Blatt. 5. ein ungleiches Blatt. 6. ein geigenförmiges Blatt. 7. eine Wurzel mit hängenden Knollen von *Spiraea Filipendula.* 8. ein siebenlippiges, gekerbtes Blatt. 9. eine handförmige Wur-

zel von *Orchis latifolia.* 10. eine schuppige Zwiebel von *Lilium bulbiferum.* 11. ein ausgerandetes Blatt. 12. die einblätterige Scheide umschliefst einen Kolben von *Arum maculatum.* 13. der Kolben, oben mit männlichen und unten mit weiblichen Blüthen. 14. der Durchschnitt einer häutigen Zwiebel von *Hyacinthus orientalis.* 15. die hodenförmige Wurzel von *Orchis Morio.* 16. der untere Theil von *Carex cespitosa,* mit einem schuppigen Ausläufer. 17. eine Aehre von *Lolium perenne.* 18. die untere Blumenspelze mit und ohne Samenkorn. 19. eine Aehre von *Triticum repens;* die Aehrchen sind mit ihrer breitern Seite der Hauptspindel zugekehrt, und haben eine andere Richtung als das oberste. 20. das zweyblätterige, sogenannte Honiggefäfs umfafst den Fruchtknoten, welcher die 3 Staubgefäfse und 2 haarförmige Staubwege trägt. 21. die Kelchspelzen mit der Spindel des Aehrchens. 22. die Blumenpelzen mit den Befruchtungswerkzeugen. 23. die untere Blumenspelze, in welcher der Same reift. 24. zwey Samenkörner, auf einer Seite erhaben, auf der andern mit einer Furche. 24. das sogenannte Honiggefäfs besonders. 25. *Hydrocotile vulgaris* mit kriechendem und wurzelndem Stengel; die kreisrunden Blätter sind schildförmig; die Blümchen bilden einen einfachen Schirm. 27. *Scirpus setaceus.* *a.* der borstenartige Halm hat an der Basis Schuppen. 28. die Aehrchen stehen einzeln, zu zwey oder — doch selten — zu drey. 29. bey reifendem Samen werden sie gestielt. 30. die einspelzige

Kelchspelze versieht die Stelle der Blumenkrone, und trägt die Befruchtungswerkzeuge. 31. der Fruchtknoten mit dem fadenförmigen Griffel und den drey haarförmigen Narben. 32. derselbe mit den anfangs kurzen Staubfäden. 33. die Seitenspalte eines Halm-Abschnitts, worin die Aehrchen befestigt sind. 34. ein Theil des rinnenförmigen Blattes.

Verbesserungen:

p. 18. Z. 7. soll *fruticosus* stehen.
p. 50. Z. 1. — *incisa* —
p. 62. Z. 24. — *denticulatus* —
p. 74. Z. 14. — *petaloideus* —
p. 83. Z. 5. — *nectarilyma* —

Verzeichnifs der lateinischen Ausdrücke.

Abbreviatum perianth. 65
abrupte pinnatum fol. 44
acaulis 23
acerosum fol. 51
acicularis pilus 62
acidus 7
acinaciforme fol. 46
acini 88
acris 6. 7
aculeati rami 26
aculeatus caulis 23
aculeatum folium 54
aculeus 61
acuminatum folium 50
acuminata ligula 57
acuta lig. 57
acute angulatus caul. 21
acutum folium 49
— stigma 75
adnata anthera 74
adpressum folium 49
adscendens caudex 11
—— caulis 20
adstringens 7
adversum folium 49
aegyptiacum clima 9
aequale anthodium 66
aequalia filamenta 73
aequalis caul. 22
aequalis polygamia 101
aeruginosus 5
aggregata gemma 61
— radix 16
agri 9
ala 26. 71. 90. 93
pedunculus 28
alata drupa 87
alatus caulis 22
— petiolus 27
albidus 6
albo - maculatum fol. 6
albo - marginatum fol. 6
albo - variegatum fol. 6
alburnum 18
albus 5
alepidoti 26

alpes 9
alpinum clima 8. 10
alterna folia 47
alternatim pinnatum fol. 44
alterni rami 25
amarus 7
ambrosiacus 6
amentaceus spadix 41
amentum 42
amplexicaule folium 48
ampulla 58
ampullaceus 26
anceps caulis 21
— folium 46
— spica 34
androgyna 80
angiospermia 86
— vegetabilia 86
angulata anthera 73
angulatus caulis 21
angulosum stigma 76
annua radix 13
annulata radix 15
annulatum tuber 12
anthera 73
anthodium 66
anthurus 41
apetalus flos 63
aphyllus caulis 22
— racemus 35
— flos 63
— verticillus 30
apice dehiscens anthera 73
— — capsula 89
— incisa fol. 50
aquosus 7
arboreta 9
arboreus truncus 18
— caulis 18
arenosum sol. 10
argenteo-marginatum fol. 6
argenteo-variegatum fol. 6
argillaceum sol. 10
aridum fol. 46
arillus 94
arista 61
aristata anthera 73
— valvula 67
aristatus pappus 68
armati rami 26
aromaticus 6. 7
artificiale systema 96
articulata radix 15
articulate pinnatum fol. 45
articulatus pilus 62 caulis 22.
articulatum filamentum 72
articulatus caulis 22
articuli 22
arva 9
ascidium 58
asper 3
ater 5
atropurpureus 5
atrovirens 5
attenuatus scapus 24
aurantiacus 5
auratum folium 6
aureo-variegatum fol. 6
aureus 5
auriculatum folium 53
auriculatus petiolus 26

avenium folium 55
axillare folium 49
axillaris cirrhus 59
— corymbus 36
— pedunculus 28
— spina 61
— umbella 38
azureus 5
Bacca 87
— spuria 88
baccata drupa 87
badius 5
balsamicus 6. 7
barba 70. 83
barbatus 3
basi dehiscens capsula 89
— inserta arista 62
— solutum folium 48
bialata ala 94
bicornis anthera 73
bidentatum perianthium 65
biennis 13
bifariam imbricata folia 47
bifida anthera 73
— ligula 57
bifidum filamentum 72
— folium 50
— perianthium 65
— stigma 76
bifidus cirrhus 59
— stilus 75
biflora spatha 57
— spicula 32
biflorus pedunculus 29
— caul. 23
bigeminatum folium 43
bilabiata corolla 70
bilabiatum perianthium 65
bilobum folium 51
biloculare folium 46
bilocularis anthera 73
— capsula 89
— nux 87
binatum folium 43
binatus aculeus 61
bipartitum perianth. 65
bipartitus corymbus 36
bipinnatum folium 45
biternatum fol. 44
bivalvis caps. 89. gluma 67
brachiatus caul. 21
brachium 8
bractea 56
bracteatum amentum 42
bracteatus verticillus 30
— pedunculus 29
brevis petiol. 27
brevissimus petiolus 27
brunneus 5
bulbiceps 14
bulbifer caul. 23
bulbosa rad. 15
bulbosus pilus 62
bulbosus caud. intermedius 17
bulbus 12. 13
bullatum fol. 54
Cacumen 18
caducae stipulae 56
caducum perianth. 64 fol. 43

caducus pappus 67
caeruleus 5. — caesius 5
calcar 82
calcareum sol. 10
calyciforme involucrum 60
calyculatum anthodium 66
calyx 64. — inferus 74
campanulata corolla 69
campi 9
canaliculatum fol. 54
—— legumen 92
canaliculatus petiolus 26
capense clima 9
candidus 5
canus 5
capillare filamentum 72
capillare folium 51
capillaris pappus 68
— rad. 13
— stilus 74
capillus 7
capitatum stigma 75
capitatus verticillus 30
capitulum 30
capsula 89. — spuria 90
carina 71
carinatum folium 55
carneus 5
carnosa rad. 14
carnosum folium 46
— legumen 91
carnosus arillus 94
— caulis 18
cartilagineum folium 53
cartilagineus arillus 94
caryophyllacea corolla 71
cauda 93
caudex descendens 11. 17
— adscendens 11. 17
— intermedius 11. 16
caulescens 23
caulina folia 49
caulinus pedunculus 28
caulis 18
cava rad. 14
centralis rad. 16
cernuus caul. 20
— racemus 35
cespitosae paludes 9
cicatrisati rami 26
cicatrisatus caud. intermedius 17
ciliaris 4
ciliata spica 33
— ligula 57
ciliatum anthodium 9
— folium 54
ciliatus pappus 68
cimicinus 6
cinereus 5
cinnabarinus 5
circinata gemma 61
circumnexum fol. 48
circumscissa caps. 89
circumscissum folium 48
cirrhus 59
clausum perianthium 65
— receptaculum 95
clavaeformis pepo 89
clavata corolla 69

clavatus stilus 75
clavatus spadix 42
clima 8
coarctati rami 25
coarctata panicula 39
coccineus 5
cochleatum legumen 92
colles 9
colorata gluma 67
coloratus 4
columella 89
coma 56. 93
comosa radix 14
— spica 33
comosum capitulum 30
commune receptaculum 94
communis pedunculus 28
— petiolus 26
composita bacca 88
— spica 33
— umbella 37
compositum folium 43
compositus flos 63
—— anthurus 41
—— corymbus 36
—— racemus 35
compressum legumen 46 92
compressus caulis 21
concava umbella 37
concavum folium 54
— stigma 76
concolor 4
conduplicata gemma 60
conferta folia 47
— umbella 37
conferti rami 25
confertus verticillus 30
conglobata rad. 15
conicum capitulum 30
conicus spadix 42
conjugata spica 34
conjugato-pinnatum fol. 45
conjugatum capitulum 31
— amentum 42
conjugatus racemus 35
connata filamenta 72
connatae antherae 73
connatum folium 48
conniventia filamenta 72
continua spica 32
continuus anthurus 41
convexa umbella 38
convexum folium 54
— receptaculum 95
convoluta gemma 60
convolutum stigma 76
convolutus cirrhus 59
corculum 82
cordata spicula 32
cordatum filamentum 72
— folium 52
coriaceum legumen 91
cormoideus caud.interm. 16
cormus 17
cornu 93
corolla 68
corollaceus flos 63
corona 83
cortex 18
corymbosus caul. 21

corymbosus racemus 34
— thyrsus 40
corymbus 36
costa 94
costatum fol. 54
cotyledones 93
crassus stilus 74
crenatum fol. 53
crispum fol. 54
crista 94
cristata anthera 73
croceus 5
cruciata corolla 71
cruciforme stigma 76
— filamentum 72
— fol. 50
cubitus 8
cucullatum fol. 55
cucullus 82
culmus 23
culta 10
cuspidatum — 50
cyaneus 5
cyathiformis corolla 69
— glandula 81
cylindracea rad. 14
cylindraceum tuber 12
cylindrica spica 33
cylindricum amentum 42
— anthodium 66
cylindricus scapus 24
— spadix 42
cyma 38
Daedaleum fol. 50
debilis caulis 19
decagynia 99
decandria 99
decemflorus verticillus 30
deciduae stipulae 56
deciduum perianth. 64
— folium 43
deciduus stilus 75
— pedunculus 28
declinata filamenta 72
declinatus caulis 20
— stilus 75
decomposita spica 33
decompositum fol. 45
decompositus racemus 35
— anthurus 41
decumbens caulis 20
decurrens ligula 57
— fol. 48
decussata folia 47
decussive pinnatum fol. 45
deflexi rami 25
deflexus racemus 36
dehiscens drupa 87
deliquescens caulis 20
deltoideum fol. 47
demersum fol. 49
demersus caulis 19
dentata anthera 73
— rad. 14
dentato-crenatum fol. 53
dentatum fol. 53
— perianth. 65
dentatus pappus 68
— caul. 22
dentes perianthii 65

denticulata corona 83
denticulatus pilus 62
depauperata umbella 37
dependens fol. 49
— involucrum 60
depressum fol. 46
descendens caudex 11
dextrorsum volubilis caulis 20
diadelphia 99
diandria 99. 100
dichotomum fol. 52
dichotomus caul. 21
— pedunc. 29
— stilus 76
didyma anthera 73
didynamia 99
difformis pappus 68
diffusa panicula 40
— spica 34
digilata radix 15
digitato-pinnatum fol. 45
digitatum fol. 43
digynia 99
dilatatum filamentum 72
dimidiata spatha 57
dimidiatum involucrum 59
dimidiatus pappus 68
— verticillus 30
dioecia 103
dipetala corolla 71
— spatha 57
diphyllum involucrum 60
— perianth. 65
dipterigia ala 94
discoidei flores 64
discolor 4
discus 38. 64
disperma bacca 88
— nux 87
— vegetabilia 86
dispermum legumen 92
dissepimentum 89
d. valvulis parallelum 91
— contrarium 91
dissimilis pappus 68
distans verticillus 30
disticha fol. 47
— spica 33
— spicula 32
distichi rami 25
divaricati rami 25
divergentes rami 25
divisa spina 61
divisus aculeus 60
dodecandria [illegible]
dodrans 7
dolabraeforme fol. 47
dorsalis arista 62
drupa 87
spuria 87
dulcis 7
dumeta 9
duplex perianth. 64
duplicata radix 16
duplicato-dentatum fol. 53
— pinnatum - 45
— ternatum - 44
Ebracteatus pedunculus 29

ebracteatus verticillus 30
eglandulosus petiolus 27
ellipticum fol. 50
emarginatum fol. 50
— stigma 75
emersum fol. 49
emersus caul. 19
enervium fol. 55
enneagynia 99
enneandria 99
enodis caulis 22
— culmus 24
ensiforme fol. 51
epidermis 18
equitans fol. 48
— gemma 60
erecta anthera 73
— arista 62
erecti rami 25
erectum fol. 48
erectus caulis 20
— racemus 35
— stilus 75
ericeta 9
erosum fol. 53
expansus petiolus 27
exscapus 24
— petiolus 26
exstipulatus caulis 23
exsucca bacca 88
— drupa 87
exteriores valvul. 67
extrafoliaceae stipulae 56
extrafoliaceus pedunculus 28
Farinosus 4
fasciculata folia 47
— panicula 40
— radix 15
— spica 34
fasciculus 31
fastigiatus caulis 21
— thyrsus 40
faux 70
favosum receptac. 95
feminea spica 34
femineus flos 64
ferrugineus 5
fibrillae 11. 12
fibrillata rad. 13
fibrillatum tuber 12
fibrosa rad. 13
fibrosus caulis 18
filamentum 72
filiforme filamentum 72
filiformis rad. 13
— stilus 74
fimbriata rad. 16
fimeta 10
firmus caul. 19
fissa rad. 13
fissum fol. 50
— perianth. 65
fistulosus caulis 19
flabellata panicula 40
flabellum 39
flavovirens 5

fertilis caul. 23
flexilis caulis 18
flexuosus caul. 20
floralia fol. 49
florifer caul. 23
florifera gemma 60. 63
flos 63
— inferus 74
fluvii 9
fodinae 10
foetidus 6
foliacea ochrea 58
foliaris cirrhus 59
— pedunculus 28
foliifera gemma 60
foliifero-florifera gemma 60
foliolis decrescentibus pinnatum fol. 45
foliolum 44. 65
foliosa spica 33
foliosum capitulum 30
foliosus caulis 22
— verticillus 30
folia 43
folium in petiolum decurrens 27
folliculus 90
fontes 9
fornix 83
fossae 9
fovea 82
fragilis caulis 19
fragrans 6
frondosus caul. 22
fructifer caul. 23
fructificationis partes 71
fructus 86
— spurius 43
frustranea polygamia 102
fruticeta 9
fruticosus truncus 18
— caulis 18
fulcra 55
fulcratus caulis 19
funiculus umbilicalis 92
furcatus pilus 62
fuscus 5
fusiformis rad. 14

Galea 70. 84
geminae stipulae 56
geminata rad. 16
geminatus aculeus 61
— pappus 68
gemma 60
genicula 22
geniculata rad. 14
— arista 62
geniculatus caul. 22
generis character 103
germanicum clima 8
germen 74
gibbosum fol. 46
glaber 3
glabrum recept. 94
glandula 61
— nectarifera 81
glandulosus petiolus 27
glaucus 5
globosa anthera 73

globosa corolla 69
— pepo 89
— rad. 14
globosum anthodium 66
— amentum 42
— capitulum 30
— stigma 75
glochis 63
glomerata spica 32
glomerulus 31
gluma 66. — calycina 67
— corollina 67
glutinosus 4
graminosa 9
granulata radix 15
griseus 5
gymnospermia 86
— vegetabilia 86
gynandria 99

Habitus 8
hamus 63
hastatum folium 53
hemisphaerica umbella 38
hemisphaericum anthodium 66
— capitulum 30
hepaticus 5
heptagynia 99
heptandria 99
herbaceus caulis 18
hermaphrodita spica 34
hermaphroditus flos 63
hexagynia 99
hexandria 99
hexasticha 33
hilum 92
hircinus 6
hirtus 3
hispida arista 62
hispidus 3
horizontale fol. 49
horizontalis rad. 14
humosum sol. 10
humus 10
hyalinus 6
hypocrateriformis corolla 69

Icosandria 99
imbricata folia 47
— spica 33
— rad. 15
imbricatum anthodium 66
impari pinnatum fol. 44
inaequale fol. 53
inaequalia filamenta 73
inanis caulis 18
incrassatus scapus 24
incumbens anthera 74
incurvum filamentum 72
— fol. 49
incurvus aculeus 61
indicum clima 9
indivisum fol. 51
inermes rami 26
inermis caul. 23
inferum germen 74
inferus flos 63
inflatum perianth. 65

inflatus petiolus 26
inflexum fol. 49
inflorescentia 29
infractus culmus 24
infundibuliformis corolla 69
integer caulis 20
— pappus 68
integerrimum fol. 53
integra ligula 57
integrum fol. 51
— perianth. 65
interiores valvul. 67
intermedius caudex 11
interrupta spica 32
interrupte-pinnatum fol. 44
interruptus anthurus 41
intrafoliaceae stipulae 56
intrafoliaceus pedunculus 28
inundata 9
involucratum capitulum 31
involucratus pedunculus 29
involucrum 59
involuta gemma 60
irregularis corolla 70
isthmis interceptum lomentum 92
italicum clima 8

Labium 70. superius et inferius 71
lacera ligula 57
lacinia 52. 65. 70
laciniatum folium 53
lactescens caul. 18
lacteus 5
lacunosum fol. 54
lacus 9
laeve tuber 12
laevis 3
— caud. intermedius 16
— rad. 15
lamina 69
lana 63
lanatus 3
lanceolata spicula 32
lanceolatum fol. 51
laterales stipulae 56
— corymbi 36
lateralis anthera 74
— pedunculus 28
— radix 16
— stilus 75
latere dehiscens anthera 73
laterifolius pedunculus 28
lateritius 5
laxus caulis 19
— racemus 35
legumen 91
lepidoti rami 26
lepidotus 4
libera anthera 73
liber 18
liberum filamentum 72
libera rad. 14
lignosum legumen 92
lignosus caulis 18
lignum 18
ligula

ligulata corolla 70
lilacinus 5
liliacea corolla 71
liliaceus 6
limbus 38. 70
linea 7
lineare fol. 51
linearis anthera 73
— spadix 42
— spicula 32
linguaeforme fol. 46
littora 9
lividus 5
lobatum fol. 51
lobus 52. 70
loculosa rad. 14
loculosum fol. 46
loculosus caul. 18
locus 9
lomentum 92
longissimus petiol. 27
longus pitiolus 27
longum amentum 42
luci 9
lunatum fol. 53
luteo - maculatum 6
lutosum sol. 10
lyratum fol. 52
Maculatus 4
malvacea corolla 71
marcescens perianth. 64
— spatha 57
— stilus 75
marginatus pappus 67
margo 94
mascula spica 34
masculus flos 64
medulla 18
membranacea valvula 67
membranaceum fol. 46
— legumen 91
membranaceus arillus 94
— caulis 22
miniatus 5
monadelphia 99
monandria 99
moniliformis rad. 15
monoecia 103
monogamia syngenesia 103
monogynia 99
monopetala corolla 69
monophylla corona 83
— spatha 57
monophyll. anthodium 66
— perianthium 64
monopterigia ala 94
monopyrena bacca 88
monosperma bacca 88
— vegetabilia 86
monospermum legumen 93
montes 9
moschatus 6
mucronatum fol. 50
multangularis caulis 22
multialata ala 94
multiceps radix 14
multidentatum perianth. 65
multifidum filamentum 72
— perianth. 65
— stigma 76

multifidus stilus 75
— cirrhus 59
multiflora spatha 57
— spicula 32
— umbella 37
multiflorus verticillus 30
— caul. 23
— pedunc. 29
— fasciculus 31
multilocularis bacca 88
— nux 87
multipartita cyma 38
multipartitum perianth. 65
multiradiata umbella 37
multivalvis gluma 67
muricatum anthodium 66
muricatus 4
mutica anthera 73
— valvula 67
Napiforme tuber 12
napiformis caud. intermedius 17
napiformis rad. 14
narcoticus 6
natans caulis 19
— fol. 49
nauseosus 6. 7
necessaria polygamia 102
nectariferae squamae 82
nectariferi pori 82
nectarilyma 83
nectaritheca 81. 82
nectaristigma 84
nectarium 76
nemora 9
nervosum fol. 54
neuter flos 64
nidulans rad. 15
niger 5
nigro-maculatum 6
— punctatum 6
nitidus 2
nodi 22
nodosa 14
nodosus pilus 62
— caulis 22
— culmus 24
notha rad. 16
nucleus 87
nuda arista 62
nudiusculus caulis 95
nudum capitulum 31
— amentum 42
— tuber 12
nudus caulis 22
— flos 63
— pedunc. 29
— petiolus 27
— racemus 35
— verticillus 30
nutans caulis 20
— racemus 35
nux 87. — spuria 87
Obcordatum fol. 95
obliqua ochrea 58
— rad. 14
obliquum fol. 49
oblonga anthera 73
— spicula 32
oblongum fol. 51

oblongum amentum 42
— stigma 75
— tuber 12
obsolete triquetrus 22
obtuse angulatus caul. 21
obtusum fol. 50
— stigma 75
obvoluta gemma 60
ochraceus 5
ochrea 58
octandria 99
octoflorus verticillus 30
octogynia 99
octona folia 47
odor 6
opacus 2
operculata caps. 89
opposita folia 47
opposite pinnatum fol. 44
oppositi rami 25
oppositiflorus pedunc. 28
oppositifolia umbella 38
oppositifoliae stipulae 56
oppositifolius pedunc. 28
orbiculatum fol. 50
orchidea corolla 71
ordo 99
orgya 8
ovale folium 50
ovata spica 33
— spicula 32
ovatum folium 50
oviformis spica 33
oviforme amentum 42
Pagina superior 54
pagina inferior 54
palaceum fol. 48
palatum 70
palea navicularis 94
paleacea rad. 15
paleaceum receptaculum 94
paleaceus pappus 68
pallide-flavens 5
palmata radix 15
palmatum fol. 52
palmus 7
paludes 9
panduraeforme fol. 51
panicula 39
paniculata spica 34
paniculatus caulis 21
— spadix 41
— thyrsus 40
papilionacea corolla 71
papillosus 4
pappus 67. 93
papulosus 4
parabolicum fol. 51
parasiticum sol. 10
parasiticus caulis 19
paripinnatum fol. 44
partes accessoriae 93
— fructificationis 71
partiale involucrum 59
partialis pedunculus 28
— petiolus 26
— umbella 37
partitum fol. 52
— perianth. 65

oblato-nervosum = 55

pascua 9
patens folium 49
— panicula 39
— perianth. 65
patentes rami 25
patentissima panicula 40
pauciflorus caul. 23
— fascicul. 31
pedatum folium 43
pedicellata gemma 61
— glandula 81
pedicellatum germen 74
pedicellus pedunculus 28
pedicellulum 92
peduncularis cirrhus 59
pedunculata umbella 38
pedunculatus verticillus 30
pedunculus 27
peltata anthera 73
peltatum fol. 48
— stigma 75
pendula radix 15
penduli rami 25
pendulum tuber 12
pendulus caulis 20
— racemus 36
penicilliforme stigma 76
pentagonus caulis 22
pentagynia 99
pentandria 99
pentapetala corolla 71
pentaphyllum perianth. 65
pepo 88
perennis 13
perenne folium 43
perfoliatus caul. 23
perforatum fol. 48
perianthium 64
pericarpium 86
perpendicularis rad. 14
persistens folium 43
— pappus 67
— pedunculus 28
— perianth. 64
— spatha 57
— stipula 56
— stilus 75
personata corolla 70
pes 7
petaloideus stilus 75 = Petaliformis
petalum 69
petiolaris cirrhus 59
— pedunculus 28
petiolatum ascidium 58
— fol. 48
petiolus 26
phoeniceus 5
pictus 4
pilosa anthera 73
pilosum filamentum 72
— receptaculum 94
pilosus 3
— pappus 68
pilus 62
pineta 9
pinna 45
pinnatifidum fol. 52
pinnato-cirrhosum fol. 44
pinnatum bijugum fol. 45 . 44 .
— fol. 44
pinnatum foliolis decresc 45

pinnula 44
pistillum 72. 74
placentaeformis rad. 14
plana umbella 38
planum anthodium 66
— fol. 46
— receptaculum 95
plicata gemma 61
plicatum fol. 54
plumosa arista 62
plumosum stigma 76
plumosus pappus 68
— pilus 62
plumula 93
pollen 73
pollex 7
polyadelphia 99
polyandria 99
polygamia 101
— aequalis 101
— superflua 102
— frustranea 102
— necessaria 102
— segregata 102
polygonus caulis 22
polygynia 99
polypetala corolla 71
— liliacea corolla 71
polyphyllum perianth. 65
— involucr 60
polypterigia ala 94
polysperma bacca 88
— vegetabilia 86
polyspermum legumen 92
polystachyus scapus 24

pomum 88
pori nectariferi 82
praemorsa radix 14
praemorsum fol. 50
prasinus 5
prata 9
procumbens caul. 20
prolifer caul. 21
— corymbus 36
prolifera umbella 37
proprium recept. 94
pruinosus 4
pubescens 3
— stigma 76
— pilus 62
punctatum recept. 95
punctatus 3
puniceus 5
purpureus 5
putamen 87
Quadrangulare fol. 51
quadrangularis caulis 21
quadrialata ala 94
quadridentatum perianth. 65
quadrifariam imbricata folia 48
quadrifidum stigma 76
— perianth. 65
quadrifidus stilus 75
quadriflora umbella 37
quadrijugum pinnatum fol. 45
4natum fol. 44
4partitum perianth. 65

quadri-

quadripartita cyma 38
4valvis caps. 89
quadriradiata umbella 37
quaterna folia 47
quina folia 47
quinatum fol. 44
5angulare fol. 51
quinquangularis caul. 22
5dentatum perianth. 65
quinqueflora umbella 37
5jugum pinnatum fol. 45
quinquepartitum perianth. 65
quinquepartita cyma 38
quinqueradiata umbella 37
quintuplinervium fol. 55
Racemus 34
racemosum flabellum 39
Racemosus spadix 41
— thyrsus 40
rachis 32. 42
radiatus flos 64
radicalia fol. 49
radicalis pedunculus 28
radicans caulis 19
— fol. 49
radiculae 11. 12
radius 37. 64
radix 13
ramentacei rami 26
ramentum 58
ramea fol. 49
rami 25
ramosa panicula 39
— rad. 14
ramosa spica 34
— spina 61
ramosus pilus 62
— spadix 42
ramosum filamentum 72
ramosus caul. 20
— pedunc. 28
— corymbus 36
ramosissima panicula 39
ramosissimus caulis 20
— spadix 42
rara umbella 37
receptaculum 94
reclinatum fol. 49
rectus aculeus 61
recurvata arista 62
recurvus aculeus 61
reflexa arista 62
reflexum fol. 49
— perianth. 65
reflexus racemus 36
reflexi rami 25
regularis corolla 70
romota fol. 47
remoti rami 25
reniforme fol. 53
reniformis anthera 73
repandum fol. 53
repens caulis 19
— rad. 14
resedinus 6
reticulata rad. 16
reticulato-venosum fol. 54
retroflexi rami 26
retusum fol. 50

revoluta gemma 60
revolutum fol. 49
— stigma 76
revolutus cirrhus 59
rhizoma 11. 12
rhizomatoidea rad. 14
rhizomatoideus caud. interm. 17
rhombeum fol. 51
rictus 70
rigidum fol. 47
rigidus caul. 19
rimosus caulis 19 23
ringens corolla 70
ripae 9
rosacea corolla 71
rosaceus 6
roseus 5
rostellum 93
rostrum 93
rotata corolla 69
rubro-maculatum 6
ruderata 10
rugosum fol. 54
runcinatum fol. 52
rupes 9
Sagittata anthera 73
sagittatum fol. 52
salina 10
salsus 7
saliceta 9
samara 90
sanguineus 5
sarmentosus caulis 19
sarmentum 24
sarmentifera planta 24
scaber 3
scandens caul. 19
scapus 24
scapiformis pedunculus 28
scariosum anthodium 66
— fol. 46
scrobiculatum receptac. 95
secunda panicula 40
— spica 33
segregata polygamia 102
semen 92. — nudum 86
semiflosculosus flos 64
seminalia fol. 49
semireticulata rad. 16
semiteres caulis 21
sena folia 47
septena folia 47
septis transversis interstinctus caulis 18
septuplinervium fol. 55
sericeus 3
serratum fol. 53
sessile ascidium 58
— folium 48
— germen 74
— tuber 12
sessiles stipulae 56
sessilis anthera 74
— gemma 61
— glandula 81
— pappus 67
— umbella 38
— verticillus 30

seta 63
setaceum receptac. 94
— fol. 51
setaceus pappus 68
— stilus 74
sexflorus verticillus 30
silicula 90. sil. spuria 91
— dupracea 91
siliqua 90
silvae 9
simplex anthodium 66
— anthurus 41
— caulis 20
— cirrhus 59
— corymbus 36
— flos 63
— gemma 61
— folium 43
— panicula 39
— pedunc. 29
— perianthium 64
— pilus 62
— racemus 35
— rad. 14
— spadix 42
— spica 33
— spina 61
— umbella 37
simplices rami 25
simplicissimus caulis 20
sinistrorsum volubilis caulis 20
sinuatum folium 52
sinus 52
soboles 12. 13
sobolifera rad. 13
solida rad. 14. 15
solidus caul. 18
solitaria rad. 16. — spica 34
solitariae stipulae 56
solitarium amentum 42
— capitulum 31
solitarius aculeus 61
— racemus 35
solum 10
spadix 41
sparsa folia 47
sparsi rami 25
spatha 41. 57
spathulatum fol. 51
speciei character 103
sphaericum capitulum 30
spica 32
spicatum flabellum 39
spicatus spadix 41
spicula 31
spina 61
spinosi rami 26
spinosum anthodium 66
— fol. 53
spinosus caulis 23
spirale stigma 76
spiralis spica 33
spithama 7
spuria bacca 88
— caps. 90
— drupa 87
— nux 87
spurius fructus 43
squama 42. 67

squama nectarifera 82
squamosa rad. 14
squamosum anthodium 66
— caul. 22
squarrosum anthod. 66
— pedunculus 29
squarrosolaciniatum fol. 52
stagna 9
stamina 72
statio 8
stellati pili 62
stellatus pappus 68
sterilis caulis 23
stigma 75
stilus 74
stipitatus pappus 67
stipticus 7
stipulae 55
stipulatus caulis 23
— petiolus 26
stolo 24
stolonifera planta 25
striatus 4
strictus caul. 19
— racemus 35
strigosus 3
strobilus 42
subangulatus caulis 95
subaxillaria fol. 49
subdimidiatum fol. 51
suberosus caulis 19. 23
subglobosa rad. 16
subglobosum capitulum 30
— tuber 12
subramosus caul. 20
subrotunda rad. 14
subrotundum fol. 50
subulatum filament. 72
— fol. 46
subulatus stilus 74
— pilus 62
— spadix 42
succosa bacca 88
suffruticosus caulis 18
suffulta rad. 16
sulcatus 4
sulphureus 5
superflua. polygamia 102
superum germen 74 superne
superus flos 63 34.
supradecomposita spica 33
supradecompositum fol. 45
supradecompositus anthurus 41
— racemus 35
suprafoliaceus pedunc. 20 28
sutura 89
syngenesia 99
Tenax caulis 19
tectus spadix 42
teres caul. 21
teres fol. 46
— spicula 32
tergeminatum fol. 43
terminalis corymbus 36
— pedunc. 28
— spina 61
— stilus 75
— umbella 38
terminologia 11

terna folia } 47
ternato-geminatum fol. } 45
ternatum fol. 44
ternatus aculeus 61
tessellatum 6
testiculata rad. 15
tetradynamia 99
tetragonum fol. 47
tetragonus caul. 22
tetragynia 99
tetrandria 99
tetrapetala corolla 71
tetraphyllum involucr. 60
— perianth. 65
tetrapyrena drupa, bacca 87. 88
tetrasperma vegetabilia 86
tetrasticha spica 33
thyrsus 40
tomentosus 3
tortilis arista 62
torulosum legumen 92
trapeziforme fol. 51
trialata ala 94
triandria 99
triangulare fol. 51
triangularis caul. 21
— spicula 32
tricocca caps. 89
tridentatum fol. 50
— perianth. 65
trifariam imbricata folia 48
trifida umbella 37
trifidum fol. 50
— perianth. 65
— stigma 76
trifidus cirrhus 59
— stilus 75
triflora spicula 32
— umbella 37
triflorus pedunculus 29
— caul. 23
trigonus caulis 22
trigynia 99
trijugum pinnatum fol. 45
trilobum fol. 51
— stigma 76
trilocularis bacca 88
— nux 87
trinervium fol. 54
trioecia 103
tripartita cyma 38
tripartitum perianth. 65
tripetala corolla 71
triphyllum involucr. 60
— perianth. 65
tripinnatum fol. 45
triplicato-pinnatum fol. 45
— ternatum fol. 44
triplinervium fol. 55
tripterigia ala 94
tripyrena bacca 88
triquetrum fol. 47
triquetrus caul. 22
triradiata umbella 37
trisperma bacca 88
trisperma nux 87
trispermum legumen 92
triternatum fol. 44
trivalvis caps. 89
— gluma 67
truncata ligula 57
— ochrea 58
truncatum fol. 50
truncus 17
tuber 12
tuberculata rad. 15
tuberculatum receptac. 95
tuberosa rad. 15
tubulosa corolla 69
tubulosum fol. 46
— perianth. 65
tubus 70
tunicata rad. 15
turbinatum anthodium 66
turfosum 10
Ulna 8
uliginosa 9
umbella 37
umbellatum fol. 44

umbellatus racemus 35
umbellifera cyma 38
umbellula 37
uncia 7
uncinatus pilus 62
uncinatum stigma 75
undulata corona 83
undulatum fol. 53
unguis 7. 69
uniflora spatha 57
— spicula 32
uniflorus pedunculus 29
— caul. 23
uniformis pappus 68
unilabiata corolla 70
unilateralis spica 33
unilocularis anthera 73
— bacca 88
— nux 87
univalvis gluma 67
universale involucr. 59
universalis umbella 37
urceolata corona 69
urceolatum perianth. 65
urens 3
utriculus 90
Vaga spatha 57
— panicula 40
vagina 56
vaginans fol. 48
vaginatum fol. 56
vaginatus culmus 23
— petiolus 27
vagus pedunc. 28
— racemus 34
valvula 66. 84. 89. 91
varietates 104
varium receptac. 94
vegetabilia angiospermia 86. 100
veget. gymnospermia 86
— — 100
veget. siliculosa 100
veg. siliquosa 100
venoso-nervosum fol. 55
venosum fol. 54
ventricosa spica 33
ventricosum legumen 92
— perianth. 66
vermicularis rad. 14
verrucosi rami 26
versatilis anthera 74
versurae 9
verticale fol. 48
verticillata folia 47
— spica 32
— panicula 40
verticillatus caulis 21
— racemus 35
verticillus 29
vexillum 71
villosum receptac. 94
villosus 3
violaceus 5
virens saturate 5
virgati rami 26
virgatus caulis 21
viscidus 4. 67
vitellinus 5
volubilis caulis 20

Zweyter Abschnitt.

CLASSIS I.

MONANDRIA, STAMEN 1.

MONOGYNIA, STILUS 1.

Apetali. Gymnospermae, semina nuda.

1. SALICOR-NIA. Calyx 1phyllus, ventriculosus, integer. Cor. o. Stam. 1, vel 2. Sem. 1.

2. HIPPU-RIS. Cal. superus, margo bilobus. Cor. o. Sem. 1.

DIGYNIA, STILI 2.

3. CALLI-TRICHE. Cal. o. Cor. 2petala. Sem. 4.

4. BLI-TUM. Cal. 3fidus, baccatus. Cor. o. Sem. 1.

CLASSIS II.

DIANDRIA, STAMINA 2.

MONOGYNIA, STILUS 1.

a) *Flores inferi, monopetali, regulares.*

5. LIGU-STRUM. Cor. 4fida. Bacca 4sperma.

6. SYRIN-GA. Cor. 4fida. Capsula 2locularis.

b) *Flor. inferi, monopetali, irregulares, angiospermi.*

7. VERO-NICA. Cor. 4fida; limbo planiusculo; lacinia infima angustiore. Caps. bilocularis.

8. GRATI-OLA. Cor. 4fida, 2labiata, resupinata. Stam. 4, 2 sterilia. Caps. 2locul. Cal. 7phyllus; duobus exterioribus patulis.

9. PINGUI-CULA. Cor. ringens, calcarata. Cal. 2labiatus, 5fidus. Caps. 1locul.

10. Utricula-ria. Cor. ringens, calcarata. Cal. 2phyllus, aequalis. Caps. 1locul.

c) *Flor. inf. 1petali, irregul. gymnospermi.*

11. Verbe-na. Cor. infundibuliformis, subaequalis, curva. Cal. unicus dens truncatus. Sem. 2, v. 4, nuda. (Stam. 2 breviora.)

12. Ly-copus. Cor. 4fida: lacinia unica emarginata. Stamina distantia. Sem. 4, retusa.

13. Sal-via. Cor. ringens. Filamenta transverse pedicello affixa.

d) *Flores superi.*

14. Circae-a. Cor. 2petala, obcordata. Cal. 2phyllus, superus. Caps. 2locul. non dehiscens: locul. 1spermis.

DIGYNIA, stili 2.

15. Anthoxan-thum. Cal. gluma 1flora, 2valvis. Cor. gluma 2valvis, acuminata, aristata. Sem. 1.

CLASSIS III.

TRIANDRIA, stam. 3.

MONOGYNIA, stil. 1.

a) *Flores superi.*

16. Valeria-na. Cal. 0. Cor. 1petala, basi hinc gibba, supera. Sem. 1.

17. Cro-cus. Cor. 6partita, aequalis. Stigmata convoluta.

18. Gladi-olus. Cor. 6partita, tubulosa (plerumque ringens). (Stamina 3, curvata, superiori corollae parti adpressa.)

19. I-ris. Cor. 6partita: laciniis alternis reflexis. (Stili petaliformes.)

b) *Flores inferi.*

20. Polycne-mum. Cor. 0. Cal. inferior 5phyllus, corollaeformis, exterior 3phyllus. Sem. 1, subnudum.

c) *Flor. inferi, graminei: glumis calycinis.*

21. Schoe-nus. Cor. o. Glumae paleaceae, 1valves, congeſtae; exteriores ſteriles. Sem. ſubrotundum inter glumas.

22. Cype-rus. Cor. o. Glumae paleaceae diſtiche imbricatae. Sem. nudum.

23. Scir-pus. Cor. o. Glumae paleaceae, undique imbricatae. Sem. nudum.

24. Erio-phorum. Cor. o. Glum. paleaceae, undique imbricatae. Sem. lana longisſima cinctum.

25. Nar-dus. Cal. o. Cor. Gluma 2valvis.

(187. Juncus conglomeratus.)

DIGYNIA, stili 2.

a) *Calyces uniflori, vagi.*

26. Pa-nicum. Cal. 3valvis: valvula 3 minima. Cor. perſiſtens, cartilaginea.

27. Alopecu-rus. Cal. 2valvis. Cor. 1valvis, apice ſimplici.

28. Phle-um. Cal. 2valvis, ſesſilis, truncatus, apice bicuſpidato. Cor. incluſa.

29. Pha-laris. Cal. 2valvis: valvulis carinatis, aequalibus, corollam includentibus.

30. Mi-lium. Cal. 2valvis: valvulis ventricoſis, corolla majoribus, ſubaequalibus. Stigmata penicilliformia.

31. Agros-tis. Cal. 2valvis: valvulis acutis. Cor. 2valvis, inaequalis, calyce minor. Stigmata longitudinaliter hispida.

32. Sti-pa. Cal. 2valvis. Cor. valvula exterior ariſta terminali longisſima, baſi articulata.

33. Leer-sia. Cal. o. Cor. 2valvis, clauſa.

(42. Arundo epigegos, calamagroſtis et arenaria.)

b) *Calyces biflori, vagi, bivalves.*

34. Ai-ra. Flosculi absque rudimento interjecto.

35. Me-lica. Cal. sub2florus. Rudimentum floris inter flosculos.

c) *Calyces multiflori, vagi, bivalves.*

36. Bri-za. Spicula disticha. Cor. ventricosa, valvulis cordatis, obtusis: interiore minuta. Sem. corollae adnatum, depressum.

37. Po-a. Spicula ovata. Cal. valvulis margine scariosis, acutiusculis.

38. Festu-ca. Spicula oblonga, teretiuscula: glumis acuminatis.

39. Bro-mus. Spicula oblonga, teres, disticha; arista infra apicem. Gluma interior pectinato-ciliata.

40. Dac-tylis. Cal. compressus; altera valvula majore, carinata.

41. Ave-na. Cor. valvula exterior dorso aristata; arista contorta.

42. Arun-do. Cor. mutica. Flosculi congesti, lana cincti.

d) *Spicati, receptaculo subulato.*

43. Tri-ticum. Cal. 2valvis, solitarius, sub3florus. Flos obtusiusculus, acutus (aristatus). Rachis flexuosa, dentata.

44. Hor-deum. Cal. lateralis, 2valvis, 1florus, ternus.

45. E-lymus. Cal. lateralis, 2valvis, aggregatus, multiflorus.

46. Lo-lium. Cal. 1phyllus, fixus, multiflorus.

47. Cynosu-rus. Cal. 2valvis, solitarius, multiflorus. Receptaculum proprium 1laterale, (saepe) bracteatum.

TRIGYNIA, stili 3.

48. Mon-tia. Cal. 2phyllus. Cor. 1petala, irregularis. Caps. 1locul. 3valv. 3sperma.

49. Holos-teum. Cal. 5phyllus. Cor. 5petala. Caps. 1locul. subcylindracea, apice dehiscens.

50. Polycar-pon. Cal. 5phyllus. Petala 5, minima, ovata. Capſ. 1locularis, 3valvis, polyſperma.

CLASSIS IV.

TETRANDRIA, stam. 4.

MONOGYNIA, stilus 1.

a) *Flores aggregati, 1petali, 1spermi, inferi.*

51. Globula-ria. Cal. communis imbricatus; proprius tubulatus, inferus. Corollulae labio ſuperiore 2partito; inferiore 3partito. Recept. paleaceum. Sem. nuda.

b) *Flores aggregati, 1petali, 1spermi, ſuperi.*

52. Dip-sacus. Cal. communis polyphyllus; proprius ſuperus, 1phyllus. Recept. conicum, paleaceum. Pappus cyathiformis.

53. Scabio-sa. Cal. communis polyphyllus: proprius duplex, ſuperus. Recept. paleaceum ſ. nudum.

54. Sanguisor-ba. Cal. 2phyllus, inferus. Cor. ſupera. Germen inter calycem corollamque.

c) *Flores 1petali, 2ſpermi, ſuperi.*

55. Ru-bia. Cor. campanulata. Fructus baccatus.

56. Ga-lium. Cor. plana, ſupera. Sem. 2, ſubrotunda.

57. Aspe-rula. Cor. tubuloſa, ſupera. Sem. 2, globoſa.

58. Sherar-dia. Cor. tubuloſa, ſupera. Fructus coronatus. Sem. 2, tridentata.

d) *Flores 1petali, polyſpermi, inferi.*

59. Planta-go. Cal. 4fidus. Cor. 4fida: limbo reflexo. Stamina longiſſima. Capſ. 2locularis, circumſciſſa.

60. Centun-culus. Cal. 4fidus. Cor. 4fida, tubulosa, limbo patente. Stam. brevia. Capf. 1locul. circumfcissa.

e) *Flores 4petali.*

61. Cor-nus. Involucrum 4phyllum faepius. Pet. 4, fupera. Drupa infera, nuce 2loculari.

62. Tra-pa. Cal. 4partitus. Cor. 4petala. Nux armata fpinis 4, oppofitis, quae calycis folia fuere.

f) *Flores incompleti.*

63. Is-nardia. Cal. 4fidus. Cor. nulla. Capf. 4locul. calyce cincta.

(114. Thesium alpinum et Linophyllum.)

64. Alchemil-la. Cal. 8fidus. Cor. o. Sem. 1.

DIGYNIA, stili 2.

65. Cus-cuta. Cal. 4fidus. Cor 1petala, 4fida, ovata. Capf. 2locul. circumfcissa.

(116. Gentia-na campeftris, ciliata, cruciata.)

TETRAGYNIA, stili 4.

66. I-lex. Cal. 4dentatus. Cor. rotata. Stil. o. Bacca 4fperma.

67. Potamoge-ton. Cal. o. Cor. 4petala. Sem. 4. fessilia.

68. Rup-pia. Cal. o. Cor. o. Sem. 4, pedicellata.

69. Sagi-na. Cal. 4phyllus. Cor. 4petala. Capf. 4locularis (1locularis), 4valvis, polyfperma.

70. Tillae-a. Cal. 3—4partitus. Cor. 3—4petala, aequalis. Capf. plures.

71. Radi-ola. Cal. 4phyllus: foliolis 2 — 3fidis. Cor. 4petala. Stigma fimplex. Capf. 8locul. 8valvis. Sem. folitaria.

(229. Ceras-tium tetrandrum.)

CLASSIS V.

PENTANDRIA, STAM. 5.

MONOGYNIA, STILUS 1.

a) Asperifoliae. *Flor. 1petali, inferi, 2spermi.*

72. Cerin-the. Cor. limbus tubulato-ventricosus: fauce pervia. Sem. 2, nucamentacea, 2locularia.

b) Asperifoliae. *Flor. 1petali, inferi, 4spermi.*

73. E-chium. Cor. irregularis: fauce nuda, campanulata.

74. Heliotro-pium. Cor. hypocrateriformis, 5fida, interjectis dentibus (plicis): fauce clausa fornicibus.

75. Myoso-tis. Cor. hypocraterif. 5fida. emarginata: fauce clausa fornicibus.

76. Lithosper-mum. Cor. infundibuliformis: fauce perforata, nuda. Cal. 5partitus.

77. Anchu-sa. Cor. infundibulif.: fauce clausa fornicibus: tubo basi prismatico. Sem. basi insculpta.

78. Cynoglos-sum. Cor. infundibulif.: fauce clausa fornicibus. Sem. (arillata) depressa, latere stilo affixa.

79. Pulmona-ria. Cor. infundibulif.: fauce pervia. Cal. prismatico-pentagonus.

80. Sym-phytum. Cor. limbus tubulato-ventricosus: fauce clausa radiis subulatis.

81. Onos-ma. Cor. campanulata: fauce pervia. Sem. 4.

82. Bora-go. Cor. rotata: fauce radiis clausa.

83. Asperu-go. Cor. infundibulif.: fauce clausa fornicibus. Cal. fructus compressus: lamellis plano-parallelis, sinuatis.

84. Lycop-sis. Cor. infundibulif.: fauce clausa squamis convexis: tubo incurvato.

c) *Flor. 1petali, inferi, angiospermi.*

85. Andro-sace. Involucrum umbellulae. Cor. tubus ovatus; ore glanduloso. Caps. 1locularis, globosa.

86. Pri-mula. Involucr. umbellulae. Cor. tubus cylindricus: ore patulo. Caps. 1locul. ore 10fido. Stigma globosum.

87 Cy-clamen. Cor. rotata, reflexa, tubo brevissimo: fauce prominente. Bacca tecta capsula.

88. Menyan-thes. Cor. superne villosa. Stigma 2- (5-) fidum. Caps. 1locularis.

89. Hotto-nia. Cal. 5partitus. Cor. hypocrateriformis. Stam. fauce inserta, lobis opposita. Stigma globosum. Caps. 1locularis.

90. Lysima-chia. Cor. rotata. Caps. globosa, mucronata, 10valvis.

91. Anagal-lis. Cor. rotata. Stigma capitatum. Caps. 1locular. circumscissa.

92. Aza-lea. Cor. campanulata. Stamina receptaculo inserta. Stigma obtusum. Caps. 5locularis.

93. Convol-vulus. Cor. campanulata, plicata. Stigmata 2. Caps. 2—3locularis; loculis 2spermis.

94. Polemo-nium. Cor. 5partita. Stamina valvis corollae basin claudentibus inserta. Stigma 3fidum. Caps. 3locularis, supera.

95. Datu-ra. Cor. infundibuliformis, plicata. Cal. tubulosus, angulatus, deciduus. Caps. supera, 2locularis, 4valvis.

96. Hyoscy-amus. Cor. infundibulif. obtusa, irregularis. Stam. inclinata. Caps. operculata 2locularis. Stig. capitatum.

97. Verbas-cum. Cor. rotata, irregularis. Stam. declinata, barbata. Caps. supera, 2locularis; valvulis inflexis, polysperma.

98. A-tropa. Cor. campanulata. Stam. distantia, incurvata. Bacca supera, globosa, 2locularis.

99. Phy-salis. Cor. rotata. Stamina conniventia. Bacca intra calycem inflatum, 2locularis.

100. Sola-num. Cor. rotata. Antherae conniventes apice poris 2 dehiscentes. Bacca supera, 2locularis.

101. Chiro-nia. Cor. hypocrateriformis. Stam. tubo corollae inserta. Antherae demum spirales. Stilus declinatus. Pericarpium superum, valvulis inflexis 2loculare.

102. Vin-ca. Cor. contorta, hypocrateriformis. Folliculi 2, erecti. Semina nuda.

d) *Flores 1petali, superi.*

103. Phyteu-ma. Cor. rotata, 5partita: laciniis linearibus. Stigma 2—3fidum. Caps. 2—3locularis, infera, lateraliter dehiscens.

104. Campa-nula. Cor. campanulata. Stam. valvulis basin corollae claudentibus inserta. Stigma 3fidum. Caps. infera poris lateralibus dehiscens.

105. Sa-molus. Cor. hypocrateriformis, 5fida, squamis interstinctis. Stam. tubo inserta, laciniis opposita. Caps. semi-infera, 1locul. 5dentata.

106. Lonice-ra. Cor. 1petala, irregularis. Bacca infera, 2locularis, polysperma.

(55. Rubia.)

e) *Flores 5petali, inferi.*

107. Rham-nus. Cal. tubulosus, corollifer. Cor. 5petala. Stamina sub squamulis petalorum inserta. Bacca supera, 3locularis (Drupa subrotunda).

108. Evo-nymus. Cal. planus. Petala 5. Caps. pentagona, 5valvis, colorata. Sem. calyptrata (tecta).

f) *Flores 5petali, superi.*

109. Ri-bes. Cal. superus, campanulatus, 5fi-

dus. Petala et Stamina calyci inferta. Stilus bifidus. Bacca polyfperma.

110. He-dera. Cal. 5dentatus. Pet. 5, oblonga. Bacca 5fperma, calyce cincta.

111. Vi-tis. Cal. 5dentatus. Pet. 5, parva, caduca, apice cohaerentia. Bacca fupera, magna, 1locularis, 5fperma.

g) *Flores incompleti.*

112. Ille-cebrum. Cal. 5phyllus, cartilagineus, inferus. Cor. o. Stigma fimplex. Capf. 5valvis, 1fperma.

113. Glaux. Cal. 1phyllus campanulatus, coloratus, inferus. Cor. o. Capf. 1locularis, 5valvis, 5fperma.

114. The-sium. Cal. 1phyllus, fuperus. Stam. calyci inferta. Cor. o. Sem. 1, inferum (calyce indurato tectum).

(203. Poly-gonum amphibium.)

DIGYNIA, stili 2.

a) *Flores 1petali, inferi.*

115. Swer-tia. Cor. rotata: poris geminis nectariferis ad bafin laciniarum corollae. Capf. fupera, 1locularis, 2valvis.

116. Gentia-na. Cor. bafi tubulofa: poris nectariferis deftituta. Capf. fupera, 1locularis, 2valvis, polyfperma.

117. Ascle-pias. Cor. contorta, reflexa. Nectaria 5, ovata, concava, corniculum exferentia. Folliculi 2. Semina pappo coronata.

(65. Cuscuta.)

(b) *Flores 5petali, inferi.*)

(158. Staphylea pinnata.)

c) *Flores incompleti.*

118. Sal-sola. Cal. 5partitus, basi capsularis. Cor. o. Semen 1, cochleatum.

119. Chenopo-dium. Cal. 5partitus, pentagonus, inferus. Cor. o. Sem. 1, lenticulare, calyce conniventi tectum.

120. Hernia-ria. Cal. 5partitus, inferus. Cor. o. Stam. squamis 5 filiformibus interjectis. Caps. 1sperma, calyce tecta.

121. Ul-mus. Cal. 5fidus, inferus, persistens. Cor. o. Caps. membranacea, compresso-plana, 1sperma.

UMBELLATAE.

a) *Flores 5petali, superi, 2spermi.*

1) *Involucro universali partialique.*

122. Eryn-gium. Involucr. polyphyllum. Flores capitati. Receptaculum commune conicum paleaceum. Semina muricata.

123. Hydroco-tyle. Umbella simplex. Involucrum 4phyllum. Petala integra. Sem. semiorbiculato-compressa.

124. Sani-cula. Umbellae confertae, subcapitatae. Petala inflexa. Fructus setis uncinatis scaber. Flores disci abortientes.

125. Astran-tia. Involucra partialia lanceolata, patentia, aequalia, colorata. Flores plurimi, abortientes.

126. Bupleu-rum. Involucra umbellulis majora, 5phylla. Petala involuta. Cal. obsoletus. Fructus subrotundus, compressus, striatus.

127. Tordy-lium. Involucra longa, indivisa. Cor. radiatae. Flores omnes hermaphroditi. Fructus suborbiculatus, compresso-planus, margine crenatus.

128. Cau-calis. Involucra indivisa. Cor. radiatae. Flores disci masculi. Fructus subovatus, striatus, setis rigidis hispidus.

129. Oenan-the. Flosculi difformes: in disco sessiles, steriles. Fructus calyce stilisque coronatus. (Umbella partialis globosa.)

130. Dau-cus. Involucra pinnatifida. Cor. subradiatae. Flosculi disci abortientes. Fructus pilis hispidus.

131. Corian-drum. Involucr. universale 1phyllum: partialia dimidiata. Cor. radiata: petala inflexo-emarginata. Fructus sphaericus, glaber.

132. Peuce-danum. Calyx 5dentatus minimus. Involucra brevissima. Flores disci abortientes. Fructus ovatus, utrinque striatus, ala cinctus.

133. Co-nium. Involucella dimidiata, subtriphylla. Petala aequalia. Fructus ovatus, gibbus, 5striatus, utrinque crenatus.

134. Bu-nium. Umbella conferta. Involucella setacea. Cor. uniformis. Petala cordata. Fructus ovatus.

135. Athaman-ta. Cal. integer. Petala inflexa, emarginata. Fructus ovato-oblongus, striatus.

136. Si-um. Involucra polyphylla. Petala cordata, uniformia. Fructus subovatus, compressus, striatus.

137. Seli-num. Involucella reflexa. Calyx integer. Petala cordata, aequalia. Fructus ovali-oblongus, compresso-planus, in medio striatus.

138. Laserpi-tium. Petala inflexa, emarginata, patentia. Fructus oblongus, angulis membranaceis.

139. Heracle-um. Involucrum caducum. Flores radiantes: Petala inflexo-emarginata. Fructus ellipticus, emarginatus, compressus, striatus, marginatus.

140. Ligus-ticum. Calyx 5dentatus. Cor. aequales: Petala involuta, integra. Fructus oblongus, 5ſulcatus utrinque.

141. Ange-lica. Cal. 5dentatus. Cor. aequales: Petala incurva. Stili reflexi. Fructus ſubrotundus, ſolidus, utrinque 3alatus.

142. Si-son. Involucra ſub4phylla. Petala lanceolata, inflexa. Fructus ovatus, ſtriatus.

2) *Involucris partialibus, univerſali nullo.*

143. Phellan-drium. Flosculi omnes fertiles: disci minores. Fructus ovatus, laevis, calyce ſtilisque coronatus.

144. Cicu-ta. Cor. regulares. Fructus ſubovatus, ſulcatus.

145. Aethu-sa. Involucella dimidiata, 3phylla, pendula. Fructus ſtriatus.

146. Scan-dix. Flores radiantes: Petala emarginata. Fructus ſubalatus. (Flores disci ſaepe masculi.)

147. Chaerophyl-lum. Involucella reflexa, concava, 5phylla. Petala inflexo-cordata. Fructus oblongus, laevis.

148. Imperato-ria. Umbellae planae. Petala inflexo-emarginata, ſubaequalia. Fructus ſubrotundus, compreſſus, margine (ala) cinctus, medio gibbus (3coſtatus).

149. Se-seli. Umbellae globoſae. Involucri foliolo uno alterove. Fructus ovatus, ſtriatus.

(126 Bupleurum rotundifolium. 141. Angelica ſylveſtris. 129. Oenanthe fiſtuloſa.)

3) *Involucro nullo: vix univerſali, nunquam partialibus.*

150. Pastina-ca. Petala involuta, integra. Fructus ellipticus, compreſſo-planus.

151. Ane-thum. Petala involuta, integra. Fructus ovatus, subcompressus, striatus.

152. Ca-rum. Involucrum 1phyllum. Petala carinata, inflexo-marginata. Fructus ovato-oblongus, striatus.

153. Pimpinel-la. Petala inflexa. Stigmata subglobosa. Fructus ovato-oblongus, striatus.

154. A-pium. Involucrum 1phyllum. Petala inflexa, aequalia. Fructus ovatus, striatus.

155. Aegopo-dium. Petala inflexo-cordata, inaequalia. Fructus ovato-oblongus, striatus.

TRIGYNIA, stili 3.

a) *Flores superi.*

156. Vibur-num. Cal. superus, 5partitus. Cor. 5fida. Bacca 1sperma.

157. Sambu-cus. Cal. superus, 5partitus. Cor. 5fida. Bacca 3sperma.

b) *Flores inferi.*

158. Staphyle-a. Cal. inferus, 6partitus. Pet. 5. Capf. inflatae connatae. Nuces 2, globosae cum cicatrice.

159. Ta-marix. Cal. inferus, 5partitus. Pet. 5. Capf. 1locularis, 3valvis. Semina papposa.

160. Cor-rigiola. Cal. inferus, 5phyllus. Pet. 5. Sem. 1, rotundato-triquetrum.

161. Alsi-ne. Cal. inferus, 5phyllus. Pet. 5. aequalia. Capf. 1locularis, 3valvis.

TETRAGYNIA, stili 4.

162. Parnas-sia. Cal. 5partitus. Pet. 5. Nectaria 5, cordata, ciliata, apicibus globosis. Capf. 4valvis.

PENTAGYNIA, stili 5.

163. Sta-tice. Cal. 1phyllus, integer, plicatus, scariosus. Pet. 5. Semen 1, superum (e longo funiculo pendens).

164. Li-num. Cal. 5phyllus. Pet. 5. Caps. supera, 10valvis, 10locularis. Semina solitaria.

165. Sibbal-dia. Cal. 10fidus. Pet. 5, calyci inserta. Stili e latere germinis. Semina 5, in fundo calycis.

(229. Ceras-tium semidecandrum. 230. Spergula arvensis, pentandra et subulata.)

HEXAGYNIA, stili 6.

166. Dro-sera. Cal 5partitus. Pet. 5. Caps. 1locularis, 3valvis, supera, polysperma.

POLYGYNIA, stili plures.

167. Myosu-rus. Cal. 5phyllus, basi appendiculatus. Pet. 5. ungue tubuloso, nectarifero. Semina numerosa, nuda.

(267. Ranun-culus hederaceus.)

CLASSIS VI.

HEXANDRIA, stam. 6.

MONOGYNIA, stilus 1.

a) *Flores calyculati, calyce corollaque instructi.*

168. Ber-beris. Cal. 6phyllus. Pet. 6. ad ungues glandulis 2. Stilus 0. Bacca supera, 2sperma.

169. Loran-thus. Cal. margo superus. Cor. 6fida, revoluta. Stamina ad apices petalorum. Germen inferum. Bacca 1sperma.

170. Pe-plis. Perianth. campanulatum: ore 12fido. Pet. 6, calyci inserta. Caps. 2locularis.

b) *Flores ſpathacei ſive glumacei.*

171. Galan-thus. Petala 3, concava. Nectarium ex petalis 3 parvis, emarginatis. (Stilus ſubulatus.) Stigma ſimplex.

172. Leuco-jum. Corolla ſupera campaniformis, 6partita: petalis apice incraſſatis. Stigma ſimplex. Stamina aequalia.

173. Narcis-sus. Cor. ſupera, 6petala, aequalis. Nectarium infundibuliforme, 1phyllum, petaliferum. Stamina intra nectarium. Stigma 2fidum.

174. Al-lium. Cor. infera, 6partita, patens. Spatha 2fida, multiflora. Umbella congeſta. Stigma ſimplex.

c) *Flores nudi.*

175. Fritilla-ria. Cor. infera, 6petala, campanulata, ſupra ungues cavitate nectarifera. Stamina longitudine corollae. Cal. o. Semina plana.

176. Li-lium. Cor. infera, 6petala, campanulata: linea longitudinali nectarifera. Capſ. valvulis pilo cancellato connexis.

177. Uvula-ria. Cor. infera, 6petala, erecta. Nectarii fovea baſeos petali. Filamenta breviſſima.

178. Tu-lipa. Cor. infera, 6petala, campanulata. Stilus o. Capſ. 3locularis. Semina plana. Cal. o.

179. Ornitho-galum. Cor. 6petala, erecta, perſiſtens, ſupra medium patens. Filamenta baſi dilatata. Capſ. ſupera, 3locularis. Semina ſubrotunda. Cal. o.

180. Scil-la. Cor. 6petala, patens, decidua. Filamenta filiformia. Capſ. ſupera, 3locularis. Semina ſubrotunda. Cal. o.

181. Anthe-ricum. Cor. 6petala, patens, perſiſtens. Filamenta filiformia. Capſ. ſupera, ovata. Semina angulata. Cal. o.

182. ASPA-RAGUS. Cor. 6partita, erecta aequalis. Cal. o. Stilus brevissimus. Stigmata 3. Bacca supera, 3locularis. Semina bina, extus convexa.

183. CONVALLA-RIA. Cor. 6fida. Cal. o. Stilus staminibus longior. Stigma trigonum. Bacca supera, 3locularis, ante maturitatem maculata.

184. HYACIN-THUS. Cor. infera, 6fida, campanulata: pori 3 melliferi germinis. Stamina receptaculo inserta.

185. HEMEROCAL-LIS. Cor. infera, 6partita, campanulata: tubo cylindrico. Stamina declinata.

186. ACO-RUS. Spadix cylindricus, tectus flosculis. Cor. 6petala, nuda. Stilus o. Caps. 3locularis.

d) *Flores incompleti.*

187. JUN-CUS. Cal. 6phyllus persistens. Cor. o. Caps. supera, 3valvis, 1 — 3locularis. Semina plurima. Stigmata 3.

(170. PE-PLIS portula.)

(203. POLY-GONA.)

TRIGYNIA, STILI 3.

188. RU-MEX. Cal. 3phyllus. Pet. 3, conniventia. Semen 1, triquetrum, nudum. Stigmata multifida.

189. SCHEUCHZE-RIA. Cal. 6partitus. Cor. o. Stili nulli. Caps. 3, inflatae, 1spermae.

190. TRIGLO-CHIN. Cal. 3phyllus. Pet. 3, calyciformia. Stilus o. Caps. supera, basi dehiscens. Semina solitaria.

191. COL-CHICUM. Cal. Spatha. Cor. 6partita: tubo radicali. Caps. 3, connexae, inflatae, polyspermae.

POLYGYNIA, STILI PLURES.

192. ALIS-MA. Cal. 3phyllus. Pet. 3. Caps. plures aggregatae, submonospermae.

CLASSIS VII.

HEPTANDRIA, STAM. 7.

MONOGYNIA, STILUS 1.

193. TRIENTA-LIS. Cal. 7phyllus. Cor. 7partita, aequalis, plana. Bacca 1locularis, exſucca.

194. AES-CULUS. Cal. 1phyllus, 4—5dentatus, ventricoſus. Cor. 4—5petala, inaequaliter colorata, calyci inſerta. Capſ. 3locularis.

CLASSIS VIII.

OCTANDRIA, STAM. 8.

MONOGYNIA, STILUS 1.

a) *Flores completi.*

195. OENOTHE-RA. Cal. 4fidus, tubuloſus. Pet. 4. Capſ. 4locularis, 4valvis, cylindrica, infera. Semina nuda.

196. EPILO-BIUM. Cal. 4fidus, tubuloſus. Pet. 4. Capſ. oblonga, infera. Semina pappoſa.

197. CHLO-RA. Cal. 8phyllus. Cor. 8partita. Stigma 4fidum. Capſ. ſupera, 1locularis, 2valvis, polyſperma.

198. VACCI-NIUM. Cal. ſuperus. Cor. 1petala. Filamenta receptaculo inſerta. Antherae apice poris 2. Bacca 4locularis, polyſperma.

199. ERI-CA. Cal. 4phyllus. Cor. 4fida. Filamenta receptaculo inſerta. Antherae 2fidae. Capſ. ſupera, 4locularis, polyſperma.

b) *Flores incompleti.*

200. DAPH-NE. Cal. corollinus, 4fidus, marcescens, ſtamina includens. Bacca 1ſperma.

201. Stel-lera. Cal. o. Cor. 4fida. Stamina brevisſima. Nux 1, roſtrata.

DIGYNIA, stili 2.

202. Moehrin-gia. Cal. 4phyllus. Pet. 4. Capſ. 1locularis, 4valvis.

(215. Chrysosple-nium.)

(217. Scleran-thus.)

TRIGYNIA, stili 3.

203. Poly-gonum. Cal. 5partitus, coloratus, corollinus, perſiſtens. Semen 1, angulatum, calyce tectum. Stamina et piſtilla numero incerta.

TETRAGYNIA, stili 4.

204. Pa-ris. Cal. 4phyllus. Pet. 4, anguſtiora. Bacca ſupera, 4locularis. Antherae mediis filamentis adnatae.

205. Ado-xa. Cal. 2 — 3fidus, ſemiinferus. Cor. 4 — 5fida, ſupera. Capſ. 4 — 5locularis, calyce coalita.

206. Elati-ne. Cal. 4phyllus. Pet. 4. Capſ. ſupera, 4locularis, 4valvis, polyſperma: diſſepimenta ſuturis op[illegible]ſita.

CLASSIS IX.

ENNEANDRIA, stam. 9.

HEXAGYNIA, stili 6.

207. Bu-tomus. Cal. o. Pet. 6. Capſ. 6, polyſpermae.

CLASSIS X.

DECANDRIA, STAM. 10.

MONOGYNIA, STILUS 1.

208. DICTAM-NUS. Cal. 5phyllus. Cor. 5petala, patula, irregularis. Filamenta punctis glandulosis adsperſa. Capſ. 5, coalitae.

a) *Flores polypetali, aequales.*

209. MONO-TROPA. Cal. 0. Pet. 10: horum 5 exteriora baſi excavata, mellifera. Capſ. ſupera, 5valvis. (Quinta pars numeri quibusdam excluditur.)

210. LE-DUM. Cal. 5fidus. Cor. plana, 5partita. Capſ. 5locularis, baſi dehiscens.

211. PY-ROLA. Cal. 5partitus. Pet. 5. Capſ. 5locularis, ſupera, angulis dehiscens, polyſperma. Antherae poris 2.

b) *Flores 1petali, aequales.*

212. RHODODEN-DRON. Cal. 5partitus. Cor. ſubinfundibuliformis. Stamina declinata. Capſ. 5locularis.

213. ANDRO-MEDA. Cal. 5partitus. Cor. ovata: ore 5fido. Capſ. ſupera, 5locularis, valvulis diſſepimento contrariis. Antherae poris 2.

214. AR-BUTUS. Cal. 5partitus. Cor. ovata: ore 5fido, baſi pellucida. Bacca ſupera, 5locularis. Antherae poris 2.

DIGYNIA, STILI 2.

215. CHRYSOSPLE-NIUM. Cal. 4—5fidus, coloratus. Cor. 0. Capſ. 2roſtris, 1locularis, ſemiinfera, ſemibivalvis, polyſperma.

216. SAXI-FRAGA. Cal. 5partitus, perſiſtens. Cor. 5petala. Capſ. 2roſtris, 1locularis, polyſperma (inter roſtra dehiscens).

217. SCLERAN-THUS. Cal. 1phyllus, inferus. Cor. o. Sem. 2, calyce incluſa.

218. GYPSO-PHILA. Cal. 1phyllus, campanulatus, angulatus. Pet. 5, ovata, ſeſſilia. Capſ. globoſa, 1locularis.

219. SAPONA-RIA. Cal. 1phyllus nudus. Pet. 5, unguiculata. Capſ. ſupera, oblonga, ſubunilocularis.

220. DIAN-THUS. Cal. cylindricus, 1phyllus, baſi ſquamis 4. Pet. 5, unguiculata. Capſ. cylindrica, ſupera, 1locularis.

TRIGYNIA, STILI 3.

221. CUCU-BALUS. Cal. 1phyllus, inflatus. Pet. 5, unguiculata, absque corona ad faucem. Capſ. 3locularis.

222. SILE-NE. Cal. 1phyllus, ventricoſus. Pet. 5, unguiculata, coronata ad faucem. Capſ. ſupera, 3locularis, apice dehiscens, polyſperma.

223. STELLA-RIA. Cal. 5phyllus, patens. Pet. 5, 2partita. Capſ. ſupera, 1locularis, polyſperma, apice 6dentata.

224. ARENA-RIA. Cal. 5phyllus, patens. Pet. 5, integra. Capſ. ſupera, 1locularis, polyſperma.

PENTAGYNIA, STILI 5.

225. SE-DUM. Cal. 5fidus. Cor. 5petala. Squamae nectariferae 5 ad baſin germinis. Capſ. 5, ſuperae.

226. OX-ALIS. Cal. 5phyllus. Pet. 5 unguibus connexa. Stam. inaequalia: 5 breviora exteriora baſi connata. Capſ. ſupera, 5locularis, angulis dehiscens, pentagona. Semina arillo elaſtico tecta.

227. Agrostem-ma. Cal. 1phyllus, coriaceus. Pet. 5, unguiculata: limbo obtuſo indiviſo. Capſ. ſupera, 1locularis: ore 5dentata.

228. Lych-nis. Cal. 1phyllus, oblongus, laevis. Pet. 5, unguiculata: limbo ſaepius diviſo. Capſ. ſupera, ore 5dentata, 1 — 5locularis.

229. Ceras-tium. Cal. 5phyllus. Pet. 2fida. Capſ. ſupera, apice dehiscens, ore 10dentata, 1locularis.

230. Sper-gula. Cal. 5phyllus. Pet. 5, integra. Capſ. ſupera, ovata, 1locularis, 5valvis.

CLASSIS XI.

DODECANDRIA, stam. 12—20.

MONOGYNIA, stilus 1.

231. A-sarum. Cal. 3—4fidus, germini inſidens. Cor. 0. Stam. 12. Capſ. coriacea, 6locularis, coronata. Stigma 6ſidum.

232. Portula-ca. Cor. 5petala. Cal. 2fidus. Capſ. 1locularis, circumſciſſa.

233. Ly-thrum. Cal. 12fidus, inferus. Pet. 6, calyci inſerta. Capſ. 2locularis, polyſperma.

DIGYNIA, stili 2.

234. Agrimo-nia. Cal. 5dentatus, calyculatus. Pet. 5, calyci inſerta. Sem. 2, in fundo calycis.

TRIGYNIA, stili 3.

235. Rese-da. Cal. 1phyllus, partitus. Petala laciniata. Capſ. ſupera, apice hians, 1locularis, polyſperma.

236. Euphor-bia. Cal. 1phyllus, ventricoſus, inferus. Nectaria 4—5, calyci inſidentia. Capſ. pedicellata, tricocca.

DODECAGYNIA, STILI 12.

237. SEMPERVI-VUM. Cal. 12partitus, inferus. Pet. 12. Capſ. 12, polyſpermae.

CLASSIS XII.

ICOSANDRIA, STAMINA PLURA, CALYCI INSERTA.

MONOGYNIA, STILUS 1.

238. PHILADEL-PHUS. Cal. 4—5partitus, ſuperus. Pet. 4—5. Stilus 4fidus. Capſ. 4—5locularis, polyſperma.

239. PRU-NUS. Cal. 5fidus, inferus. Pet. 5. Drupae nux, ſuturis prominulis.

(240. CRATAE-GUS Oxyacantha.)

DIGYNIA, STILI 2.

240. CRATAE-GUS. Cal. 5fidus. Petala 5. Bacca infera, 2ſperma.

(243. PY-RUS torminalis et Aria.)

TRIGYNIA, STILI 3.

241. SOR-BUS. Cal. 5fidus. Pet. 5. Bacca infera, 3ſperma.

(240. CRATAE-GUS Oxyacantha.)

(243. PY-RUS torminalis et Aria.)

(TETRAGYNIA, STILI 4.)

(241. SOR-BUS aucuparia et hybrida.)

(243. PY-RUS torminalis et Aria.)

PENTAGYNIA, STILI 2—5.

242. MÉS-PILUS. Cal. 5fidus. Pet. 5. Bacca infera, 5ſperma.

243. PY-RUS. Cal. 5fidus. Pet. 5. Pomum inferum, 5loculare. Semina 2.

244. Spirae-a. Cal. 5fidus. Pet. 5. Capf. fuperae, 2valves, polyfpermae.

POLYGYNIA, stili plures.

245. Ro-sa. Cal. urceolatus, 5fidus, carnofus, collo coarctatus. Pet. 5 Semina plurima, hispida, calycis lateri interiori affixa.

246. Ru-bus. Cal. 5fidus. Pet. 5. Bacca compofita acinis 1fpermis, fupera.

247. Fraga-ria. Cal. 10fidus, inferus. Pet. 5. Receptaculum feminum ovatum, baccatum, deciduum. Semina laevia.

248. Potentil-la. Cal. 10fidus, inferus. Pet. 5. Semina fubrotunda, nuda, faepius rugofa, receptaculo parvo, exfucco, affixa.

249. Tormentil-la. Cal. 8fidus, inferus. Pet. 4. Semina fubrotunda, nuda, rugofa, receptaculo parvo, exfucco, affixa.

250. Ge-um. Cal. 10fidus, inferus. Pet. 5. Seminum arifta geniculata. Receptaculum columnare.

251. Dry-as. Cal. 8—10fidus, inferus. Pet. 5—8. Seminum cauda plumofa. Receptaculum depreffum.

252. Co-marum. Cal. 10fidus, inferus. Pet. 5, calyce minora. Receptaculum feminum ovatum, fpongiofum, villofum, perfiftens. Semina laevia.

CLASSIS XIII.

POLYANDRIA, stamina plura receptaculo inserta.

MONOGYNIA, stilus 1.

a) *Tetrapetali.*

253. Actae-a. Cal. 4phyllus. Pet. 4. Bacca fupera 1locularis, polyfperma. Semina plana.

254. Chelido-nium. Cal. 2phyllus. Pet 4. Siliqua ſupera, 2valvis, 1locularis, linearis. Semina plurima criſtata.

255. Papa-ver. Cal. 2phyllus. Pet. 4—5. Stigma radiatum. Capſula ſupera, ſub ſtigmate perſiſtente poris dehiscens,

(257. Cis-tus marifolius.)

b) *Pentapetali.*

256. Ti-lia. Cal. 5partitus. Pet. 5. Capſ. ſupera, coriacea, globoſa, 4—5locularis, 4—5valvis, baſi dehiscens.

257. Cis-tus. Cal. 5phyllus: foliolis inaequalibus. Pet. 5. Capſ. ſupera, 3valvis, polyſperma.

(259. Delphi-nium Conſolida.)

c) *Polypetali.*

258. Nymphae-a. Cal. 4—5phyllus. Cor. polypetala. Stigma radiatum, ſeſſile. Bacca ſupera, multilocularis, loculis 1ſpermis.

TRIGYNIA, stili 3.

259. Delphi-nium. Cal. o. Pet. 5, ſupremo cornuto. Nectarium 2fidum, ſeſſile, poſtice calcaratum. Siliquae 3—1.

260. Aconi-tum. Cal. o. Pet. 5, ſupremo galeato. Nectaria 2, pedunculata, recurva. Capſulae 3—5.

(235. Rese-da Luteola.)

(269. Helle-borus.)

PENTAGYNIA, stili 5.

261. Aquile-gia. Cal. o. Pet. 5. Nectaria 5, corniculata inter petala. Capſ. 5, diſtinctae.

262. Nigel-la. Cal. o. Pet. 5. Nectaria 5, 3fida intra corollam, Capſ. 5, convexae.

POLYGYNIA, STILI PLURES.

263. ANEMO-NE. Cal. o. Pet. 5—9. Semina plura.

264. CLE-MATIS. Cal. o. Pet. 4—6. Semina caudata. Receptaculum capitatum.

265. THALIC-TRUM. Cal. o. Pet. 4—5. Semina ecaudata.

266. ADO-NIS. Cal. 4phyllus. Pet. 5—8, vel plura, nectario destituta. Semina nuda.

267. RANUN-CULUS. Cal 5phyllus. Pet. 5—8, intra ungues poro mellifero. Semina nuda.

268. TROL-LIUS. Cal. o. Pet. circiter 14. Nectaria circiter 9, complanata. Capf. plurimae, ovatae, polyfpermae.

269. HELLE-BORUS. Cal. o. Pet. 5 — plura. Nectaria tubulata, 2labiata. Capf. compreffae, erectiusculae, polyfpermae.

270. CAL-THA. Cal. o. Pet. 5. Nectaria nulla. Capf. plures, polyfpermae.

CLASSIS XIV.

DIDYNAMIA, STAMINA 4, QUORUM 2 LONGIORA.

GYMNOSPERMIA, SEMINA NUDA.

a) *Calyces fubquinquefidi.*

271. A-JUGA. Cor. labium fuperius minimum, emarginatum. Stamina labio fuperiore longiora.

272. TEU-CRIUM. Cor. labium fuperius (nullum) ultra bafin 2partitum, divaricatum. Stamina exferta.

273. HYSSO-PUS. Cor. labium inferius lacinula intermedia crenata (biloba). Stamina recta diftantia.

274. Ne-peta. Cor. labium inferius lacinula intermedia crenata, faux margine reflexo. Stamina approximata.

275. Sideri-tis. Stamina intra tubum corollae. Stigma brevius involvens alterum.

276. Men-tha. Cal 5fidus. Cor. fubaequalis, 4fida: lacinia latiore emarginata. Stamina erecta, diftantia.

277. Glecho-ma. Cal. 5fidus. Antherae per paria in crucem conniventes.

278. La-mium. Cal. 5fidus: dentibus fetaceis, patentibus. Cor. labium fuperius integrum, fornicatum; inferius bilobum; faux inflata, utrinque margine dentata.

279. Galeop-sis. Cal. 5fidus, ariftatus. Cor. labium fuperius crenatum, fornicatum; inferius fupra 2dentatum.

280. Beto-nica. Cal. 5fidus, ariftatus. Cor. lab. fuperius adfcendens, planiusculum; inferius 3fidum: tubus cylindricus.

281. Sta-chys. Cal 5fidus, ariftatus. Cor. labium fuperius fornicatum; inferius lateribus reflexum; lacinia intermedia majore, emarginata. Stamina deflorata verfus latera reflexa.

282. Ballo-ta. Cal. hypocrateriformis, 5dentatus, 10ftriatus. Corollae labium fuperius crenatum, concavum.

283. Marru-bium. Cal. hypocrateriformis, rigidus, 10ftriatus. Cor. labium fuperius 2fidum, lineare, rectum.

284. Leonu-rus. Cal. 5dentatus, pentagonus. Cor. labium fuperius concavum, villofum, integrum; inferius 3partitum: lacinia media indivifa. Antherae punctis nitidis adfperfae.

b) *Calyces bilabiati.*

285. Clinopo-dium. Cal. bilabiatus. Involucrum multifetum, verticillo fubjectum.

286. Ori-ganum. Strobilus 4gonus, ſpicatus, calyces colligens.

287. Thy-mus. Calycis bilabiati faux villis clauſa. Cor. labium ſuperius planum, emarginatum.

288. Melis-sa. Cal. aridus, ſupra planiusculus: labio ſuperiore ſubfaſtigiato. Corollae labium ſuperius ſubfornicatum, 2fidum; lab. inferius lobo medio cordato.

289. Dracoce-phalum. Cor. faux inflata, lab. ſuperius concavum.

290. Melit-tis. Cal. inaequalis: tubo corollae amplior. Cor. labium ſuperius planum; inferius 3lobum, crenatum. Antherae cruciatae.

291. Scutella-ria. Cal. ore ſubintegro: poſt florescentiam clauſo, operculato.

292. Prunel-la Filamenta bifurca, altero apice antherifero. Stigma bifidum.

ANGIOSPERMIA, semina pericarpio inclusa.

a) *Calyces 4fidi.*

293. Rhinan-thus. Cal. ventricoſus, 4dentatus. Cor. galea compreſſa. Capſ. 2locularis, obtuſa, compreſſa. Semina imbricata, compreſſo-plana.

294. Euphra-sia. Cal. cylindricus, 4fidus. Cor. labium ſuperius 2fidum; inferius 3lobum, laciniis bifidis. Antherae ſpinis inaequalibus ariſtatae. Capſ. ovato-oblonga. Semina ſtriata.

295. Melampy-rum. Cal. 4fidus. Cor. lab. ſup. compreſſum, margine replicato. Capſ. 2locularis, obliqua, hinc dehiscens. Sem. 2, gibba.

296. Lathrae-a. Cal. 4fidus. Glandula depreſſa ad baſin ſuturae germinis. Capſ. 1locularis, receptaculis fungoſis lateralibus. Semina globoſa.

b) *Calyces 5fidi.*

297. Pedicula-ris. Cal. ſub5fidus, ventricoſus. Cor. galea emarginata, compreſſa. Capſ. 2locularis, mucronata, obliqua. Semina tunicata.

298. Antirrhi-num. Cal. 5partitus. Cor. baſis deorſum prominens, nectarifera. Capſ. 2locularis.

299. Scrophula-ria. Cal. 5fidus. Cor. ſubgloboſa, reſupinata. Capſ. 2locularis.

300. Digita-lis. Cal. 5partitus. Cor. campanulata, 5fida, ventricoſa. Capſ. ovata, 2locularis, polyſperma.

301. Linnae-a. Cal. duplex: fructus diphyllus; floris 5partitus, ſuperus. Cor. campanulata. Bacca ſicca, 3locularis.

302. Limosel-la. Cal. 5fidus. Cor. 5fida, ſubaequalis. Stamina per paria approximata. Capſ. ovata, 1locularis, bivalvis, polyſperma.

c) *Calyces ſubdiphylli.*

303. Oroban-che. Cal. e foliolis 2, lobatis, lateralibus. Cor. ringens. Capſ. 1locularis, 2valvis, polyſperma. Glandula ſub baſi germinis.

CLASSIS XV.

TETRADYNAMIA, stamina 6, quorum 4 longiora.

SILICULOSA, pericarpium subrotundum.

304. My-agrum. Silicula ſtilo conico terminata, loculo ſubmonoſpermo.

305. Bu-nias. Silicula decidua, tetraëdra, angulis inaequalibus, acutis, non dehiſcens.

306. Cram-be. Silicula coriacea, globoſa, evalvis, decidua, 1ſperma. Filamenta 4, longiora, bifurca, altero apice antherifero.

307. I-SATIS. Silicula lanceolata, 1locularis, 1ſperma, decidua, 2valvis: valvulis navicularibus.

308. SUBULA-RIA. Silicula integra, ovata: valvulis ovatis, concavis, diſſepimento contrariis. Stilus ſilicula brevior.

309. DRA-BA. Silicula integra, ovali-oblonga: valvulis planiusculis, diſſepimento parallelis. Stilus vix ullus.

310. LEPI-DIUM. Silicula emarginata, cordata, elliptica: valvulis carinatis, diſſepimento contrariis.

311. THLAS-PI. Silicula emarginata, obcordata, polyſperma: valvulis navicularibus, marginato-carinatis.

312. COCHLEA-RIA. Silicula turgida, rugoſa, ſcabra: valvulis gibbis, obtuſis.

313. IBE-RIS. Cor. irregularis: petalis 2 exterioribus majoribus. Silicula polyſperma, emarginata.

314. ALYS-SUM. Silicula ſubintegra, emarginata, ſtilo coronata. Filamenta quaedam introrſum denticulo notata.

315. LUNA-RIA. Silicula integra, elliptica, compreſſo-plana, pedicellata, valvis diſſepimento aequalibus, parallelis, planis. Cal. foliolis ſaccatis.

SILIQUOSA, PERICARPIUM LONGISSIMUM, POLYSPERMUM.

a) *Calyx clauſus, foliolis longitudinaliter conniventibus.*

316. DENTA-RIA. Siliqua elaſtice disſiliens, valvulis revolutis, diſſepimento brevioribus. Stigma emarginatum. Cal. longitudinaliter connivens.

317. ERY-SIMUM. Siliqua recta, columnaris, exacte tetraëdra. Cal. clauſus. Stigma capitatum.

318. CHEIRAN-THUS. Germen utrinque denticulo glandulato. Cal. clauſus: foliolis 2, baſi gibbis. Semina plana.

319. Hes-peris, Petala oblique flexa. Glandula intra stamina breviora. Siliqua stricta. Stigma basi 2furcatum, apice connivens. Cal. clausus: foliolis 2 basi gibbis.

320. A-rabis. Glandulae nectariferae 4, oblongae, squami-formes, reflexae. Cal. clausus: foliolis 2 basi gibbis. Stigma simplex. Siliqua linearis, torulosa.

321. Turri-tis. Siliqua longissima, stricta, subangulata. Cal. connivens, erectus. Cor. erecta.

322. Bras-sica. Cal. erectus, subconnivens. Semina globosa. Siliqua teretiuscula: dissepimento prominente, subulato. Glandulae nectariferae 4.

323. Ra-phanus. Cal. clausus. Glandulae nectarif. 4. Siliqua teres, torosa, subarticulata.

b) *Calyx hians, foliolis superne distantibus.*

324. Cardami-ne. Siliqua elastice dissiliens; valvulis revolutis, dissepimento aequalibus. Stigma integrum. Cal. subhians. Glandula utrinque solitaria inter stamina breviora et calycem.

325. Sisym-brium. Siliqua dehiscens valvulis rectiusculis. Cal. patens. Cor. patens.

326. Sina-pis. Cal. patens. Cor. ungues recti. Glandulae nectarif. 4. Siliqua teretiuscula, dissepimento prominente.

CLASSIS XVI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

PENTANDRIA, stamina 5 perfecta.

327. Ero-dium (Monogyna). Cal. 5phyllus. Cor. 5petala. Glandulae nectarif. 5. Filamenta 5, sterilia. Arilli 5, 1spermi, rostrati: rostra spiralia, introrsum barbata.

(164. LI-NUM.)
(328. GERA-NIUM pusillum.)

DECANDRIA, STAMINA 10.

328. GERA-NIUM (Monogyna). Cal. 5phyllus. Cor. 5petala. Glandul. nectarif. 5. Arilli 5, 1spermi, rostrati: rostra recurva, nuda.

(226. OXALIS. 334. SPARTIUM. 335. GENISTA. 338. ANTHYLLIS. 337. ONONIS.)

POLYANDRIA, STAMINA PLURIMA.

329. ALTHAE-A (Polygyna). Cal. duplex: exterior 6 — 9fidus. Caps. plurimae, 1spermae, in orbem dispositae.

330. MAL-VA (Polygyna). Cal. duplex: exterior subtriphyllus. Caps. plurimae, 1spermae, in orbem dispositae.

331. LAVATE-RA (Polygyna). Cal. duplex: exterior 3fidus. Caps. plurimae, 1spermae, in orbem dispositae.

CLASSIS XVII.

DIADELPHIA, FILAMENTA IN DUO CORPORA CONNEXA.

HEXANDRIA, STAMINA 6.

332. FUMARIA. Cal. diphyllus. Cor. ringens. Filamenta 2, membranacea, singula antheris tribus.

OCTANDRIA, STAMINA 8.

333. POLY-GALA. Cal. 5phyllus: foliolis 2 maximis alaeformibus, coloratis. Legumen obcordatum, biloculare.

DECANDRIA, STAMINA 10.

a) *Stamina omnia connata f. Monadelpha, tubo fuperne faepius fiffo.*

334. Spar-tium. Stigma longitudinale, fupra villofum. Filamenta monadelpha, germini adhaerentia. Calyx (bilabiatus) deorfum productus.

335. Genis-ta. Cal. bilabiatus: labio fuperiore bidentato, inferiore 3dentato. Vexillum oblongum, a piftillo ftaminibusque deorfim reflexum.

336. U-lex. Cal. diphyllus. Legumen vix calyce longius. Stamina omnia connexa.

337. Ono-nis. Cal. 5partitus: laciniis linearibus. Vexillum ftriatum. Legumen turgidum, rhombeum, feffile. Filamenta monadelpha absque fiffura.

338. Anthyl-lis. Cal. ventricofus. Legumen fubrotundum, calyce tectum. Stamina monadelpha.

b) *Stamina diadelpha, Stigma pubescens.*

339. Pi-sum. Stilus triangulus, fupra carinatus, pubescens. Calycis laciniae fuperiores 2 breviores.

340. O-robus. Stilus linearis, teretiusculus, fupra villofus. Cal. bafi obtufus: laciniis fuperioribus profundioribus, brevioribus.

341. La-thyrus. Stilus planus, fupra villofus, fuperne latior. Cal. laciniae fuperiores 2 breviores.

342. Vi-cia. Stigma latere inferiori transverfe barbatum.

343. Er-vum. Cal. 5partitus. Stigma capitatum, undique pubescens.

344. Colu-tea. Cal. 5fidus. Legumen inflatum, bafi fuperiore dehiscens. Stilus deorfum per totam longitudinem barbatus.

c) *Legumen biloculare.*

345. Astra-galus. Carina obtuſa. Legumen biloculare aut ſubbiloculare, ſutura inferiore introflexa.

d) *Lomentum ſubarticulatum.*

346. Hedy-sarum. Cal. 5fidus. Cor. carina transverſe obtuſa. Lomentum articulis 1ſpermis, compresſis.

347. Ornitho-pus. Lomentum articulatum, teres, arcuatum.

348. Hippocre-pis. Lomentum compreſſo-membranaceum; altera ſutura emarginaturis ad medium exciſa.

349. Coronil-la. Cal. 2labiatus: $\frac{2}{3}$: dentibus ſuperioribus connatis. Vexillum vix alis longius. Lomentum teres, articulatum, rectum.

e) *Legumina ſub1ſperma.*

350. Trifo-lium. Flores ſubcapitati. Legumen vix calyce longius, non dehiscens, deciduum.

f) *Legumen 1loculare, polyſpermum.*

351. Ci-cer. Cal. 5partitus, longitudine corollae: laciniis 4. ſuperioribus, vexillo incumbentibus. Legumen turgidum, diſpermum.

352. Cy-tisus. Cal. bilabiatus: $\frac{2}{3}$. Legumen baſi attenuatum.

353. Gale-ga. Cal. dentibus ſubulatis, ſubaequalibus. Legumen ſtriis obliquis, ſeminibus interjectis.

354. Lo-tus. Legumen cylindricum, ſtrictum. Filamenta cuneiformia. Alae ſurſum longitudinaliter conniventes. Cal. tubuloſus.

355. Medica-go. Legumen compreſſum, cochleatum, carinam corollae a vexillo deflectens.

CLASSIS XVIII.

POLYADELPHIA, FILAMENTA IN 3, VEL PLURA CORPORA CONNEXA.

POLYANDRIA, STAMINA NUMEROSA.

356. HYPE-RICUM. Cal. 5partitus, inferus. Pet. 5. Filamenta multa in 5—5phalanges basi connata. Caps. polysperma.

CLASSIS XIX.

SYNGENESIA, ANTHERAE IN TUBUM CONNATAE. FLORES COMPOSITI.

POLYGAMIA AEQUALIS, FLOSCULI OMNES HERMAPHRODITI, FERTILES.

a) *Semiflosculosi: corollulis ligulatis omnibus.*

357. TRAGOPO-GON. Receptaculum nudum. Cal. polyphyllus. Pappus stipitatus, plumosus.

358. SCORZONE-RA. Recept. nudum. Cal. imbricatus, squamis margine scariosis. Pappus substipitatus, plumosus.

359. PI-CRIS. Recept. nudum. Cal. duplicatus: interior aequalis, exterior laxus. Pappus plumosus. Semina transversim sulcata.

360. SON-CHUS. Recept. nudum. Cal. imbricatus, ventricosus. Pappus simplex, sessilis.

361. LACTU-CA. Recept. nudum. Cal. imbricatus, cylindraceus, margine membranaceo. Pappus simplex, stipitatus.

362. CHONDRIL-LA. Recept. nudum. Cal. calyculatus. Pappus simplex, stipitatus. Flosculi multiplici serie. Semina muricata.

363. Prenan-thes. Recept. nudum. Cal. calyculatus. Pappus ſimplex, ſubſeſſilis. Flosculi ſimplici ſerie.

364. Leon-todon. Recept. nudum. Cal. oblongus, baſi imbricatus, ſquamis laxiusculis. Pappus capillaris (ſimplex) ſtipitatus.

365. Apar-gia. Recept. nudum, punctatum. Cal. imbricatus, calyculatus. Pappus plumoſus, ſeſſilis, inaequalis.

366. Thrin-ca. Recept. favoſum. Pappus difformis: marginalis membrana multifida; centralis ſtipitatus, plumoſus. Cal. 8angul. 8phyllus.

367. Hiera-cium. Recept. nudiusculum, punctatum. Cal. imbricatus, ovatus. Pappus ſimplex, ſeſſilis.

368. Cre-pis. Recept. hispidiusculum. Cal. calyculatus, ſquamis deciduis, demum toruloſus. Pappus ſimplex, ſubſtipitatus.

369. Hyo-seris. Recept. nudum. Cal. ſubaequalis. Pappus ſimplex, vel obſoletus.

370. Hypochae-ris. Recept. paleaceum. Cal. ſubimbricatus. Pappus plumoſus (ſtipitatus).

371. Lap-sana. Recept. nudum. Cal. (ſub)calyculatus: foliolis interioribus aequalibus, canaticulatis. Semina mutica (Pappus nullus).

372. Cicho-rium. Recept. ſubpaleaceum. Cal. calyculatus. Pappus polyphyllus, paleaceus, ſemine brevior.

b) *Capitati: Corollulae omnes tuboloſae, apice divaricato - patulae.*

373. Arc-tium. Recept. paleaceum. Cal. globoſus: ſquamis apice hamatis, inflexis. Pappus ſetoſo-paleaceus.

374. Car-duus. Recept. piloſum. Cal. imbricatus, ventricoſus, ſquamis ſpinoſis. Pappus capillaris, ſ. ſcaber, deciduus.

375. Cni-cus. Cal. ovatus, imbricatus, squamis spinosis. Recept. pilosum. Pappus plumosus.

376. Serra-tula. Recept. paleaceum s. villosum. Cal. cylindraceus, imbricatus, inermis. Pappus plumosus s. dentatus, persistens.

377. Onopor-don. Recept. favosum, subpaleaceum. Calyx ventricosus, squamis patentibus spinosis. Pappus capillaris.

378. Carli-na. Recept. paleaceo-setosum. Cal. ventricosus, radiatus: squamis exterioribus spinosis, interioribus coloratis. Pappus paleaceo-plumosus.

(402. Centaurea nigra).

c) *Discoidei: Corollulae omnes tubulosae, erecto-parallelae, apice planiusculae, densae.*

379. Bi-dens. Recept. paleaceum, planum. Pappus aristis 2 — 4 erectis, retrorsum scabris. Calyx polyphyllus. Corolla rarius flosculo uno alterove radiante instruitur.

380. Eupato-rium. Recept. nudum. Pappus pilosus vel scaber. Cal. imbricatus, oblongus. Stilus semi-bifidus, exsertus.

381. Chrysoco-ma. Recept. subnudum. Pappus simplex. Cal. imbricatus. Stilus vix flosculis longior.

(382. Tanace-tum. 388. Sene-cio vulgaris. 389. As-ter Tripolium. 400. An-themis nobilis.)

POLYGAMIA SUPERFLUA, flosculi disci hermaphroditi, radii foeminei; omnes fertiles.

a) *Discoidei: Corollulae radii obsoletae.*

382. Tanace-tum. Recept. nudum. Semina coronata. Cal. imbricatus, hemisphaericus. Corollulae radii 3fidae, obsoletae, interdum nullae.

383. Artemi-sia. Recept. subvillosum vel

nudiusculum. Semina mutica. (Pappus o.) Cal. imbricatus, squamis rotundatis, conniventibus. Corollulae radii subulatae, integerrimae.

384. Gnapha-lium. Recept. nudum. Pappus scaber s. plumosus. Cal. imbricatus, squamis marginalibus rotundatis, scariosis, coloratis. Corollulae radii subulatae, disci subinde abortivi.

385. Cony-za. Recept. nudum. Pappus simplex, scaber. Cal. imbricatus, subrotundus. Cor. radii 3fidae.

(387. Tussila-go hybrida et Petasites.)

b) *Radiati: Corollulae radii ligulatae.*

386. Eri-geron. Recept. nudum. Pappus simplex. Cor. radii lineares, angustissimae, numerosae. Cal. imbricatus.

387. Tussila-go. Recept. nudum. Pap. simplex. Cal. squamae aequales, discum aequantes, submembranaceae. Cor. femineae ligulatae s. edentulae.

388. Sene-cio. Recept. nudum. Pap. simplex. Cal. cylindricus, polyphyllus, aequalis, calyculatus: squamis apice sphacelatis.

389. As-ter. Recept. nudum. Pap. simplex. Cal. imbricatus, squamis laxis, inferioribus patulis. Cor. radii plures 10, a corollulis disci diversi.

390. Solida-go. Recept. scrobiculatum nudum. Pap. simplex. Cal. imbricatus, squamis conniventibus. Cor. radii circiter 5.

391. Cinera-ria. Recept. nudum. Pap. simplex. Cal. simplex, polyphyllus, aequalis, cylindricus.

392. I-nula. Recept. nudum. Pap. simplex. Cal. imbricatus. Cor. radii numerosissimae, lineares. Antherae basi in setas 2 desinentes.

393. Ar-nica. Recept. nudum. Pap. simplex, scaber. Corollulae radii staminibus 5 sterilibus.

394. Doro-nicum. Recept. nudum. Pap. sim-

plex. Calycis squamae duplici ordine, aequales, disco longiores. Sem. radii mutica.

395. Bel-lis. Recept. conicum, nudum. Pap. nullus. Cal. hemisphaericus, squamis aequalibus. Sem. obovata.

396. Chrysan-themum. Recept. nudum. Pap. o. Cal. hemisphaericus, imbricatus: squamis margine scariosis, intimis apice membranaceis, diaphanis.

397. Py-rethrum. Recept. nudum. Pappus marginatus. Cal. hemisphaericus, imbricatus, squamis acutiusculis, margine scariosis.

398. Matrica-ria. Recept. nudum, cylindraceo-conicum. Pappus o. Cal. planiusculus, imbricatus: squamis margine scariosis.

399. Co-tula. Recept. nudum. Semina marginata. Cor. disci 4fidae, tetrandrae, radii fere nullae.

400. An-themis. Recept. paleaceum. Pap. membranaceus vel o. Cal. hemisphaericus, squamis subaequalibus. Flosculi radii plures quam 5.

401. Achille-a. Recept. paleaceum. Pap. o. Calyx ovatus imbricatus. Flosculi radii 5 — 10.

POLYGAMIA FRUSTRANEA, flosculi disci hermaphroditi; radii neutri, steriles.

402. Centaure-a. Recept. setosum. Pappus simplex. Cor. radii infundibuliformes, longiores, irregulares.

POLYGAMIA NECESSARIA, flosculi disci hermaphroditi, steriles; radii feminei, fructiferi.

403. Calen-dula. Recept. nudum. Pap. o. Cal. polyphyllus, aequalis. Sem. disci membranacea, sterilia, radii fertilia.

POLYGAMIA SEGREGATA, FLOSCULI CALYCULATI IN CALYCE COMMUNI.

404. ECHI-NOPS. Cal. proprius uniflorus, imbricatus, basi setosus. Cor. tubulosae, 5fidae, hermaphroditae.

MONOGAMIA, ANTHERAE CONNATAE IN FLORE SIMPLICI.

405. JASIO-NE. Cal. communis polyphyllus. Cor. 5partita: laciniis linearibus. Stigma clavatum bifidum: Antherae basi connexae. Caps. infera semibilocularis, apice dehiscens.

406. LOBE-LIA. Cor. irregularis, supra longitudinaliter fissa. Stigma simplex. Caps. infera, 2 — 3locularis.

407. VI-OLA. Cal. 5phyllus, basi productus. Cor. 5petala, irregularis, postice cornuta. Antherae cohaerentes. Caps. supera, 3valvis, 1locularis.

408. IMPA-TIENS. Cal. diphyllus. Cor. 5petala, irregularis, nectario cucullato. Caps. supera, 5valvis, elastica.

CLASSIS XX.

GYNANDRIA, STILUS VEL RECEPTACULUM IN FORMAM STILI ELONGATUM STAMINA FERENS.

DIANDRIA, STAMINA 2.

409. OR-CHIS. Cor. ringens, labio superiore fornicato, inferiore in cornu nectariferum postice productum.

410. SATY-RIUM. Cor. ringens, labio nectarii gibbo in saccum depresso.

411. O-PHRYS. Nectarii labium basi concavum, subcarinatum, ecalcaratum.

412. MALA-XIS. Nectarii labium superius cordatum, concavum, genitalia in medio fovens. Anthera opercularis.

413. SERA-PIAS. Nectario ovato, subtus gibbo.

414. CYPRIPE-DIUM. Nectarium ventricosum, inflatum, calceiforme.

HEXANDRIA, STAMINA 6.

415. ARISTOLO-CHIA. Cal. o. Cor. 1petala, lingulata, integra. Caps. 6locularis, infera.

POLYANDRIA, STAMINA PLURIMA.

416. A-RUM. Spatha 1phylla, cucullata. Spadix clavatus, superne nudus, medio stamineus, inferne pistilliferus.

417. CAL-LA. Spatha 1phylla, patens. Spadix tectus flosculis. Stamina mixta pistillis. Baccae polyspermae.

418. ZOSTE-RA. Cal. o. Cor. o. Spadix linearis, intra foliorum vaginam, hinc florifer. Antherae sessiles, germini oppositae. Stigmata 2, linearia. Caps. 1sperma.

CLASSIS XXI.

MONOECIA, FLORES MASCULOS ET FEMINEOS DISTINCTOS IN EADEM PLANTA.

MONANDRIA, STAMEN 1.

419. ZANNICHEL-LIA. Filamentum ad basin calycis feminei 1phylli ventricosi 3dentati extus insertum. Germina 4—8, corniculata. Stigmata subcampanulata, magna, pellucida, papillosa. Caps. rostratae, compressae, dorso tuberculatae.

420. CHA-RA. Anthera globosa, sessilis. Germen turbinatum, spiraliter striatum.

(3. Calli-triche verna.)
(440. Sa-lix monandra.)

DIANDRIA, stamina 2.

421. Lem-na. Masc. Cal. 1phyllus, latere dehiscens. Cor. o.
Fem. ut in mare. Stilus unicus, persistens. Caps. 1 — 2locularis.

TRIANDRIA, stamina 3.

422. Ty-pha. Masc. Amentum cylindricum. Calyx obsoletus, 3phyllus. Cor. o.
Fem. In eodem amento infra masculos. Cal. capillaris, papposus. Cor. o. Stilus 1. Sem. 1, pappo capillari insidens.
423. Amaran-thus. Masc. Cal. 3 — 5phyllus. Cor. o. Stam. 3 — 5.
Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Stili 3. Caps. 1locularis, circumscissa. Sem. 1.
424. Sparga-nium. Masc. Amentum subrotundum. Cal. 3phyllus. Cor. o.
Fem. ut in mare. Stigma bifidum. Drupa exsucca, 1 — 2locularis.
425. Ca-rex. Masc. Amentum imbricatum: squamis 1floris. Cor. o.
Fem. ut in masculis. Nectarium inflatum 2 — 3dentatum. Stigmata 2 — 3. Sem. triquetrum intra nectarium.

TETRANDRIA, stamina 4.

426. Littorel-la. Masc. Cal. 4phyllus. Cor. 4fida. Stam. longa.
Fem. Cal. o. Cor. sub4fida. Stilus longus. Sem. nucleus.
427. Be-tula. Masc. Amentum ex squamis 3 — 5, 3floris. Cor. 1phylla, 3 — 4partita.

Fem. Amentum ex squamis sub3fidis, 2—3-floris. Stili 2—3. Sem. alata vel aptera. Samarae 3.

428. Urti-ca. Masc. Cal. 4phyllus. Cor. o. Nectar. centrale, cyathiforme.

Fem. Cal. 4phyllus: foliolis 2 oppositis exiguis. Cor. o. Stigma villosum. Sem. 1, nitidum.

POLYANDRIA, stamina plurima.

429. Sagitta-ria. Masc. Cal. 3phyllus. Cor. 3petala. Stamina ad 24. Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Pistilla plurima, receptaculo convexo inserta.

430. Myriophyl-lum. Mas. Cal. 4fidus: laciniis brevibus acutis. Cor. 4petala. Stamina 8. Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Stigmata 4, sessilia. Caps. 4, 1spermae.

431. Ceratophyl-lum. Mas. Cal. multipartitus. Cor. o. Stamina duplo plura, quam segmenta calycis. — Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Sem. 1.

432. Pote-rium. Mas. Cal. sub4phyllus. Cor. 4partita. Stamina plura. Pistilla imperfecta. — Fem. Cal. et Cor. maris, in eadem spica supra masculos. Pistilla 1—2. Stigmata penicilliformia. Bacca e tubo corollae indurato.

433. Quer-cus. Mas. Cal. 5—9fidus. Cor. o. Stam. 5—10. — Fem. Cal. 1phyllus, integer, squamis scaber. Stigma 3fidum. Nux ovata, coriacea.

434. Fa-gus. Mas. Cal. 4—5fidus, campanulatus. Cor. o. Stam. 8—12. — Fem. Cal. 4fidus. Cor. o. Stilus 3fidus. Caps. (calyx immutatus) 4valvis. Sem. 2—3, triquetra.

435. Carpi-nus. Mas. Amentum, Cal. 1phyllus: squama ciliata. Cor. o. Stamina 6—20. Antherae 1—3partitae, apice pilosae. — Fem. Cal. et Cor. maris. Germina 2. Stili singulis 2. Nuces 2, calyce maxime 6fidae inclusae.

436. Co-rylus. Mas. Amenti squamae 1florae. Cor. o. Stam. 6—8. — Femina. Cal. diphyllus, lacerus. Cor. o. Stili 2, purpurei. Nux tecta calyce, basi derasa.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

437. Xan-thium. Mas. Cal. communis imbricatus; proprius 5fidus. Flos compositus: proprius 1petalus, infundibuliformis. Receptac. paleaceum. — Fem. Involucr. diphyllum, biflorum. Stili 2. Drupa muricata: nucleo biloculari.

438. Pi-nus. Mas. Cal. 4phyllus. Cor. o. Stamina plura, in formam ovato-cylindricam connata. — Fem. Strobilus: squamis 2floris. Cor. o. Pistillum 1. Samara.

SYNGENESIA, antherae in tubum connatae.

439. Bryo-nia. Mas. Cal. 5dentatus. Cor. 5partita. Filamenta 3. Antherae 2, connatae, tertia simplex. — Fem. Cal. et Cor. maris. Stilus 3—4fidus. Bacca subglobosa, 3locularis, 6sperma.

CLASSIS XXII.

DIOECIA, flores masculos et femineos in distincta planta.

(MONANDRIA, stamen 1.)

(440. Sa-lix monandra.)

DIANDRIA, stamina 2.

440. Sa-lix. Mas. Amenti squamae uniflorae, monandrae, diandrae, triandrae, pentandrae, polyandrae. Cor. o. Glandula baseos nectarifera. — Fem. Amenti squamae et glandulae ut in mare.

Cor. o. Stilus 2fidus. Capſ. 1locularis, 2valvis. Semina papposa.

TRIANDRIA, STAMINA 3.

441. EM-PETRUM. Mas. Cal. 3partitus. Cor. 3petala. Stamina 3 — 9, longa. — Fem. Cal. et Cor. ut in mare. Stili 9. Bacca 3 — 9ſperma.

TETRANDRIA, STAMINA 4.

442. VIS-CUM. Mas. Cal. 4partitus. Cor. o. Antherae calyci adnatae. — Fem. Cal. 4phyllus, ſuperus. Cor. o. Stilus o. Bacca pulpoſa, 1ſperma. Sem. cordatum.

443. HIPPO-PHAË. Mas. Cal. bipartitus. Cor. o. — Fem. Cal. bifidus, tubuloſus. Cor. o. Stilus 1. Bacca ſupera 1ſperma.

444. MYRI-CA. Mas. Amentum imbricatum, ſquamis triangularibus. Cor. o. Stam. 4 — 6. — Fem. Amentum imbricatum, ſquamis minoribus. Cor. o. Stili 2. Pericarpia in ſtrobilum congeſta, 1ſperma, coriacea.

PENTANDRIA, STAMINA 5.

445. CAN-NABIS. Mas. Cal. 5partitus. Cor. o. — Fem. Cal. 1phyllus, integer, latere hians. Cor. o. Stili 2. Nux bivalvis, calyce veſtita.

446. HU-MULUS. Mas. Cal. 5phyllus. Cor. o. — Fem. Cal. 1phyllus, oblique patens integer. Cor. ſquama ovata. Stili 2. Sem. 1, intra calycem foliatum.

HEXANDRIA, STAMINA 6.

447. TA-MUS. Mas. Cal. 6partitus. Cor. o. — Fem. Cal. et Cor. maris. Stilus 3fidus. Bacca 3locularis infera.

OCTANDRIA, STAMINA 8.

448. PO-PULUS. Mas. Amentum laxe imbrica-

tum: squamis laceris. Cor. turbinata, obliqua, integra. - Fem. Amentum et Cor. maris. Stigma 3—6fidum. Capf. 1locularis, 2—3valvis. Semina papposa.

ENNEANDRIA, STAMINA 9.

449. MERCURIA-LIS. Mas. Cal. 3partitus. Cor. o. Stam. 9 — 12. Antherae globosae, didymae. — Fem. Cal. et Cor. maris. Stili 2. Capf. dicocca, 2locularis, 1sperma.

450. HYDRO-CHARIS. Mas. Spatha diphylla. Cal. 3fidus. Cor 3petala. Filamenta 3 interiora stilifera. — Fem. Cal. et Cor. maris. Stili 6. Capf. infera, 6locularis, polysperma.

DODECANDRIA, STAMINA 12.

451. STRATIO-TES. Mas. Spatha diphylla, 4—6-flora. Cal. 3fidus. Pet. 3, tubo calycis imposita. Nectaria 20 — 30, in peripheria floris. Stam 12 — 15. — Fem. Spatha diphylla, 1flora. Cal. et Cor. maris. Stili 6, bifidi. Bacca 6locularis.

MONADELPHIA, FILAMENTA INFERNE IN UNUM CORPUS COALITA.

452. JUNI-PERUS. Mas. Amenti squamae 10, 1florae. Cor. o. Stam. 3—6. — Fem. Cal. 3partititus. Petala 3. Stili 3. Bacca 3sperma, tribus tuberculis calycis inaequalis.

453. TA-XUS. Mas. Cal. 3phyllus gemmae. Cor. o. Stamina multa. Antherae peltatae, 8fidae. — Fem. Cal. et Cor. maris. Stilus o. Sem. 1. calyculo baccato integerrimo tecta.

CLASSIS XXIII.

POLYGAMIA, FLORES HERMAPHRODITI ET MASCULI, HERMAPHRODITI ET FEMINEI, VEL HERMAPHRODITI, MASCULI ET FEMINEI, IN EADEM, IN DUABUS, VEL TRIBUS PLANTIS.

MONOECIA, FLORES HERMAPHRODITI ET MASCULI AUT FEMINEI IN EADEM PLANTA.

454. Vera-trum. Hermaphr. Cal. o. Cor. 6petala. Stam. 6. Pist. 3. Capf. 3, polyfpermae. — Mas. Stam. 6, Piftillorum rudimenta.

455. Vaillan-tia. Hermaphr. Cal. o. Cor. 3 — 4partita. Stam. 4. Stil. bifidus. Sem. 1. — Mas ut in hermaphrodito. Piftillum obfoletum.

456. Parieta-ria. Herm. Cal. 4fidus. Cor. o. Stam. 4, elaftica. Stilus 1. Sem. 1, fuperum. - Fem. Cal. diphyllus. Sem. calyce elongato tectum.

457. A-triplex. Herm. Cal. 5phyllus. Cor. o. Stam. 5. — Fem. Cal. diphyllus. Cor. o. Stilus 2partitus. Semen compreffum.

458. A-cer. Hermaphr. Cal. 5fidus. Cor. 5petala. Stam. 8. — Fem. Samarae 2 — 3, ala terminatae. — Mas. Cal. Cor. et Stamina ut in hermaphrodito.

DIOECIA, FLORES HERMAPHRODITI ET MASCULI, HERMAPHRODITI ET FEMINEI IN DISTINCTIS PLANTIS.

459. Frax-inus. Herm. Cal. o. Cor. o. Stam. 2. Pist. 1. Samara lanceolata. Mas et femina ut in hermaphrodito.

CLASSIS I.

MONANDRIA, ein Staubgefäſs.

MONOGYNIA, ein Staubweg.

1. Salicor-nia, Glasschmalz.

S. *herba-cea*, patula, articulis apice compresſis emarginatis, ſpicis axillaribus oppoſitis pedunculatis, ſquamis obtuſis. W. (S. annua.)

Krautartiges Glasschmalz ☉. ♂. An den Meerufern des nördlichen Deutschlands, an Salzquellen; blühet 7-8. gelb.

2. Hippu-ris, Tannenwedel.

H. *vulga-ris*, foliis ſtellatis plurimis linearibus acutis. W.

Gemeiner Tannenwedel ♃. In Gräben und langsam flieſsendem Wasser.

DIGYNIA, zwey Staubwege.

3. Calli-triche, Wasserstern.

C. *ver-na*, foliis ſuperioribus ovalibus, floribus andro-gynis. L.

Frühlings-Wasserstern ☉. Schwimmt auf stehenden Wassern; blüht im Frühling und Herbst mit weiſslich-gelben Blumen.

C. *interme-dia*, foliis ſuperioribus ovalibus, caulinis linearibus, apice bifidis. L.

Mittlerer Wasserstern ☉. Auf überschwemmten Plätzen und in stehenden Wassern; blüht 5-6. mit männlichen und weiblichen weiſslich-gelben Blumen auf einer Pflanze.

C. *autumna-lis*, foliis omnibus linearibus, apice bifidis, floribus hermaphroditis. L.

Herbst-Wasserstern ☉. An denselben Orten mit den vorigen; blühet vom 8 — 10.

4. Bli-tum, Erdbeerspinat.

B. *capita-tum*, capitellis ſpicatis terminalibus. L.

Kopfförmiger Erdbeerspinat ☉. Auf unangebauten Stellen des südlichen Deutschlands; blühet 6—7. grünlich-gelb.

CLASSIS II.

DIANDRIA, 2 Staubgefäſse.

MONOGY-NIA, 1 Staubweg.

5. Ligus-trum, Rheinweide.

L. *vulga-re*, fol. lanceolatis acutiusculis, panicula coarctata. W.

Gemeine Rheinweide ♄. An Zäunen; blühet 6—7. weiſs.

6. Syrin-ga, Flieder.

S. *vulga-ris*, fol. ovato-cordatis. L.

Spanischer Flieder ♄. An Zäunen; blühet 5 mit blauer, weiſser oder dunkelrother Farbe.

7. Vero-nica, Ehrenpreis.

a) *Spicatae*, mit ährenförmigen Blumen.

V. *mari-tima*, ſpicis terminalibus, fol. ternis quaternis oppoſitisque, ovato-lanceolatis inaequaliter ſerratis. *Vahl.*

Meerstrands-Ehrenpreis ♃. An den Ufern der Flüsse, auf Weidenplätzen; blühet 6 — 8. schön blau.

V. *officina-lis*, ſpicis lateralibus pedunculatis, fol. oppoſitis obovato-ſubrotundis piloſis annuis, caule hirto procumbente. W.

Echter Ehrenpreis ♃. Häufig in Wäldern auf trockenen Triften; blühet 6—7. lichtblau, mit geaderten Blumenblättern.

b) *Corymboso-racemosae*, mit traubenförmigen Blumen.

V. *alpi-na*, corymbo terminali, fol. oppositis oblongo - lanceolatis acutis dentatis, calycibus hispidis. W.

Alpen - Ehrenpreis ♃. Auf grasigen Gebirgen des südlichen Deutschlands; blühet 6 - 7.

V. *serpyllifo-lia*, racemo terminali subspicato, fol. ovatis glabris crenatis. L.

Quendelblätteriger Ehrenpreis ♃. Auf Wiesen und Aeckern, an Wegen, in Wäldern; blühet von 4 — 9. mit weißsblauen, roth und blau gestreiften Trauben.

V. *Beccabun-ga*, racemis lateralibus, fol. ovatis planis, caule repente. L.

Bachbungen ♃. In Gräben und Bächen; blühet 6 — 7. blau.

V. *Anagal-lis*, racemis lateralibus, fol. lanceolatis serratis, caule erecto. L.

Gauchheilartiger Ehrenpreis ♃. In Gräben und Sümpfen; blühet 6 — 7. blau.

V. *scutella-ta*, racemis lateralibus alternis: pedicellis pendulis, fol. linearibus integerrimis. L.

Schildsamiger Ehrenpreis ♃. Auf überschwemmtem Torfboden; blühet 7 — 8 blau-roth und gestreift.

V. *Teu-crium*, racemis lateralibus longissimis, fol. ovato-lanceolatis dentatis obtusiusculis, caulibus erectis. L.

Edler Ehrenpreis ♃. Auf Wiesen und bewachsenen Anhöhen; blühet 6 - 7. Die blaue Blume hat einen weißsen, mit feinem Haar geschlossenen Schlund.

V. *prostra-ta*, racemis lateralibus, fol. oblongo-ovatis serratis, caulibus prostratis. L.

Gestreckter Ehrenpreis ♃. Auf bewachsenen von der Sonne beschienenen Anhöhen (in Ober- und Niedersachsen, in Schlesien und Oesterreich); blühet 5 - 6. hellviolett. Zwey Kelchabschnitte sind noch ein Mahl so groſs, als die zwey andern.

V. *monta-na*, racemis lateralibus paucifloris,

calyce hirſutis, fol. ovatis rugoſis crenatis petiolatis, caule debili. L.

Berg - Ehrenpreis ♃. In bergigen, schattigen Wäldern; blühet 5—7. bläulich.

V. *Chamae-drys*, racemis lateralibus, fol. ovatis ſeſſilibus rugoſis dentatis, caule bifariam piloſo. L.

Gamander - Ehrenpreis ♃. Auf Wiesen, Triften und an Zäunen; blühet 5 - 6. mit groſsen blauen Blumen.

c) *Pedunculis unifloris*, mit einblüthigen, an der Seite stehenden Blumenstielen.

V. *agres-tis*, floribus ſolitariis, fol. cordatis inciſis pedunculo brevioribus. L.

Acker - Ehrenpreis ⊙. Auf Aeckern; blühet von 4—8. Trägt blaue gestrichelte, auch weiſse Blumen.

V. *arven-sis*, floribus ſolitariis, fol. cordatis inciſis pedunculo longioribus. L.

Feld - Ehrenpreis ⊙. Auf Brachäckern und Weiden; blühet 4 — 6. blau.

V. *hederaefo-lia*, floribus ſolitariis, fol. cordatis planis quinquelobis. L.

Epheublätteriger Ehrenpreis ⊙. Auf angebauten Feldern; blühet 3—5. blau.

V. *triphyl-los*, floribus ſolitariis (pedunculatis), fol. digitato-partitis, pedunculis calyce longioribus. L.

Dreyblätteriger Ehrenpreis ⊙. In Gärten, auf Aeckern; blühet 4 — 5. blau. Die Blumenstiele so lang, wie die Blätter.

V. *ver-na*, floribus ſolitariis, fol. digitato-partitis, pedunculis calyce brevioribus. L.

Frühlings - Ehrenpreis. ⊙. Auf sandigen, sonnenreichen Aeckern; blühet 4—5. blau. Der Stengel ist aufrecht und steif.

V. *peregri-na*, floribus ſolitariis ſeſſilibus, fol. lanceolato-linearibus glabris obtuſis integerrimis, caule erecto. L.

Fremder Ehrenpreis ⊙. Auf angebauten Plätzen; blüht 6—7. oft weiſs.

8. Grati-ola, Purgierkraut.

G. *officina-lis*, fol. lanceolatis (trinerviis) serratis, flor. pedunculatis. L.

Echtes Purgierkraut ♃. Auf feuchten Wiesen; blühet 7. weifsgelblich.

9. Pingui-cula, Fettkraut.

P. *vulga-ris*, nectario conico recto longitudine petali, labio superiore bilobo. W.

Gemeines Fettkraut ♃. In Sümpfen; blühet 5—6. violett.

10. Utricula-ria, Wasserschlauch.

U. *vulga-ris*, nectario conico, scapo paucifloro. L.

Gemeiner Wasser-Schlauch ♃. In Gräben und Sümpfen; blühet 6—7. gelb. Der gabelförmige Stengel trägt unter dem Wasser längliche etwas gedrückte Schläuche.

U. *mi-nor*, nectario carinato (brevissimo). L.

Kleiner Wasser-Schlauch ♃. Ebendaselbst, aber seltener; blühet 7—8. gelb, und hat kleinere und weniger Blumen.

11. Verbe-na, Eisenhart.

V. *officina-lis*, tetrandra, spicis filiformibus paniculatis, fol. multifido-laciniatis, caule solitario. L.

Gemeiner Eisenhart. ♃. An Wegen und auf Schutthaufen bey Dörfern; blühet 7—8. hellroth. Der Stengel 4eckig.

12. Ly-copus, Wolfsfufs.

L. *europae-us*, fol. sinuato-serratis. L.

Gemeiner Wolfsfufs ♃ An feuchten Gräben; blühet 7—9. Die weifsen Blumen stehen in dichten Quirlen.

13. Sal-via, Salbey.

S. *praten-sis*, fol. cordato-oblongis crenatis:

ſummis amplexicaulibus, verticillis ſubnudis, corollis galea glutinoſis. L.

Wieſen-Salbey. ♃ Auf trockenen Wieſen und Ackerrändern; blühet 6. blau, roth und auch weiſs. Die Deckblätter herzförmig.

S. *officina-lis*, fol. lanceolato-ovatis integris crenulatis, floribus ſpicatis, calycibus acutis (mucronatis). L.

Gemeine Salbey. ♄. Auf felsigem Boden des südlichen Deutſchlands; blühet 5—6.

14. CIRCAE-A, Hexenkraut.

C. *lutetia-na*, caule erecto, fol. ovatis ſubſerratis hirſutis. *Roth.*

Gemeines Hexenkraut ♃. In schattigen Wäldern; blühet 6—7. weiſs.

C. *alpi-na*, caule ramoſisſimo depreſſo, fol. cordatis nitidis glabris.

Alpen-Hexenkraut ♃. In gebirgigen, schattigen Wäldern von ganz Deutſchland; blühet 7-8. weiſs.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

15. ANTHOXAN-THUM, Ruchgras.

A. *odora-tum*, ſpica oblonga ovata, flosculis ſubpedunculatis ariſta longioribus. L.

Wohlriechendes Ruchgras. ♃. Häufig auf Wieſen und Weiden; blühet oft zweymahl im Jahre — 4—5 und 8.

CLASSIS III.

TRIANDRIA, 3 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

16. VALERIANA, Baldrian.

V. *dioi-ca*, floribus triandris dioicis, fol. pinnatis (pinnatifidis) integerrimis. L.

Ganz getrennter Baldrian. ♃ Auf feuchten schattigen Plätzen auf Wiesen und in Wäldern; blühet 5—6. hellroth. Die männlichen Blüthen sind gröſser als die weiblichen.

V. *officina-lis*, floribus triandris, fol. omnibus pinnatis. L.

Gemeiner Baldrian. ♃. In sumpſigen Wäldern; blühet 6—7. hellroth.

V. *olito-ria* (*Locus-ta*), floribus triandris caule dichotomo, fol. lanceolatis integerrimis, fructu nudo. W.

Rapunzel-Baldrian. ☉. Auf Saat- und Brachäckern; blühet 4. blaulich weiſs.

17. Cro-cus, Saffran.

C. *ver-nus*, ſtigmate trifido, corolla breviore erecto, foliis linearibus planis. W.

Frühlings-Saffran. ♃. Auf Berg-Wiesen des südlichen Deutschlands; blühet 4—5.

18. Gladi-olus, Siegwurz.

G. *commu-nis*, corolla ſubringente, ſpathis tubo longioribus, floribus ſecundis, fol. enſiformibus nervoſis. W.

Gemeine Siegwurz. ♃. Auf Grasplätzen und trockenen Waldwiesen des mittlern und südlichen Deutschlands; bl. 5—7. purpurroth.

19. I-ris, Schwertel.

I. *pu-mila*, barbata, ſcapo unifloro fol. enſiformibus glabris breviore, tubo exſerto, petalis oblongis obtuſis. W.

Niedriger Schwertel. ♃. Auf Hügeln des mittlern und südlichen Deutschlands; blühet 5—6 purpurblau.

I. *germa-nica*, barbata, fol. enſiformibus glabris falcatis brevioribus, ſcapo multifloro, tubo germine longiore. *Thunb.*

Deutscher Schwertel. ♃. In Gärten, auf Anhöhen des mittlern und südlichen Deutschlands; blühet 5—6.

I. *Pseudaco-rus*, imberbis, fol. ensiformibus, petalis alternis stigmate minoribus. *Thunb.*

Wasser-Schwertel. ♃. An den Ufern der Sümpfe und Gräben; blühet 5. 6. gelb. Nicht die Narben, sondern die Griffel sind blumenblattartig.

20. Polycne-mum, Knorpelkraut.

P. *arven-se*, triandrum, fol. subulatis triquetris, caule diffuso. W.

Acker-Knorpelkraut. ⊙. Auf sandigen Brachäckern; blühet 7—8.

21. Schoe-nus, Knopfgras.

S. *maris-cus*, culmo tereti, fol. margine dorsoque aculeatis. L.

Grosses Knopfgras. ♃. In Sümpfen, vorzüglich des nördlichen Deutschlands; blühet 7—8. Wird 4—5 Fuss hoch.

S. *ni-gricans*, culmo tereti nudo, capitulo ovato, involucri diphylli valvula altera subulata longa. L.

Schwärzliches Knopfgras. ♃. Auf nassen Waldwiesen; blühet 5—7. Der Blumenkopf glänzend schwarz. Wächst Fuss hoch. Der Saame ohne Borsten.

S. *fus-cus*, culmo tereti folioso, spiculis subfasciculatis, fol. filiformibus cananiculatis. L.

Braunes Knopfgras. ♃. Auf Torf- und Moor-Grund; blühet 5—7. Geknaulte, blaue Blumen; der glänzende Saame mit 3 langen Borsten.

S. *al-bus*, culmo subtriquetro folioso, floribus subfasciculatis, fol. setaceis. L.

Weisses Knopfgras. ♃. Auf sumpfigem Torfgrunde; blühet 6—7. Die weissen Blumen büschelförmig; der Saame mit 10 Borsten.

22. Cype-rus, Cypergras.

C. *flaves-cens*, culmo triquetro nudo, umbella subcomposita triphylla, spicis confertis lanceolatis, glumis obtusis. W.

Gelbliches Cypergras. ♃. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen; blühet 6—9; gelbliche Aehrchen. Der Saame mit Punkten.

C. *fus-cus*, culmo triquetro, umbella composita triphylla, ſpicis linearibus confertis, glumis acutis imbricatis. W.

Schwarzbraunes Cypergras. ☉. In Sümpfen; blühet 7 — 8. Aehrchen braun und grünlich. Wird eine kleine Spanne hoch; der Saame ohne Punkte.

23. Scir-pus, Binse.

a) *Spica unica*, mit einer einzelnen Aehre.

S. *palus-tris*, culmo tereti nudo, ſpica ovato-oblonga acuta terminali. *Leers.*

Sumpfbinse. ♃. In stehenden Wassern; blühet 5 — 7. Aehre braun. Griffel einmahl gespalten; Saame mit 4 Borsten.

S. *cespito-ſus*, culmo ſtriato nudo, ſpica terminali bivalvi, calyc. glumis inaequalibus ovali-oblongis, mucrone truncato viridi terminatis, altera majore ſpicam aequante, radicibus ſquamoſis. *Roth.*

Moorbinse. ♃. Auf sumpfigen Wiesen; blühet 5 — 7. braunrothe Aerchen. Wächst zu ½ — 1 Fuſs Höhe.

S. *Baeo-thryon*, culmo tereti ſtriato nudo baſi vaginato: vagina truncata, ſpica terminali pauciflora bivalvi: valvulis ovatis ſpica brevioribus margine ſcarioſis, exteriore breviore. *Timm.*

Torfbinse. ♃. Auf überschwemmtem Torfboden, im nördl. Deutschland; blühet 6. Aerchen schwarzbraun.

S. *campes-tris*, culmo ſtriato nudo, ſpica terminali calycem bivalvem vix ſuperante, glumis calycinis oblongis apice membranaceis obtuſis aequalibus. *Roth.*

Feldbinse. ♃. Auf sandigem Boden des nördl. Deutschlands. Samen dreyseitig mit 6 Borsten.

S. *acicula-ris*, culmo tereti nudo ſetiformi, ſpica (terminali) ovata bivalvi, ſeminibus nudis. L.

Nadelförmige Binse. ♃. Auf feuchtem, sandigem Boden, Haiden; blühet 6 — 8. mit schwarzbraunen

Aehrchen. Die Halme sehr dünn, kaum 5 Zoll hoch. Same ohne Borsten.

S. *flu-itans*, culmis teretibus nudis alternis, caule folioso flaccido. L.

Schwimmende Binse. ♃. In langsam fliessenden, stehenden Wassern in Niedersachsen; blühet 7 — 9. Der ästige Halm treibt Wurzeln. (S. stolonifer. Roth. Stigma trifidum.)

b) *Culmo tereti polystachyo*, der runde Halm trägt mehrere Aehrchen.

S. *lacus-tris*, culmo tereti nudo, spicis ovatis pluribus pedunculatis terminalibus. L.

Seebinse. ♃. Auf allen Teichen und fliessenden Wassern; blühet 5 — 7. Zimmtbraune Aehrchen.

c) *Culmo triquetro*, mit 3kantigem Halme.

S. *tri-queter*, culmo triquetro nudo, lateribus planis, acuminato: mucrone erecto, spicis subsessilibus lateralibus. *Scheuchz.* (S. mucronatus.)

Dreykantige Binse. ♃. An Meer- und Fluss-Ufern, Teichen; blühet 7—8. Der 3 Fuss hohe Halm ist glatt und spitzig.

S. *mari-timus*, culmo triquetro, panicula conglobata foliacea, spicularum squamis trifidis: intermedia subulata. L.

Meerstrandsbinse. ♃. An Meerufern und Sümpfen; blühet 7—8. Der Samen mit Borsten.

S. *michelia-nus*, culmo triquetro, capitulo globoso, involucro polyphyllo longo. L.

Michelische Binse. ⊙. An den Ufern der Flüsse; blühet 8—9.

S. *sylva-ticus*, culmo triquetro folioso, umbella foliacea, pedunculis nudis supra decompositis, spicis confertis. L.

Waldbinse. ♃. In feuchten Laubwäldern; blühet 4 — 7. mit grünlich aschfarbenen sehr vielen Aehrchen. Der Same mit 4—6 Borsten.

24. Erio-phorum, Wollgras.

E. *vagina-tum*, culmis vaginatis teretibus, ſpica ſcarioſa. L.

Scheidiges Wollgras. ♃. Auf sumpfigen Haiden und Torfboden; blühet 3 — 5. mit bläulicher, dann weiſser Aehre. Die Blätter 3kantig.

E. *polysta-chyon*, culmis teretibus, fol. planis, ſpicis pedunculatis. L.

Vielähriges Wollgras. ♃. Auf Sumpfboden; blühet 5 — 6. mit hängenden, glänzendweiſsen Samenquästen.

E. *angustifo-lium*, culmis teretibus, fol. canaliculato-triquetris, ſpicis pedunculatis. *Roth.*

Schmalblätteriges Wollgras. ♃. Auf Sumpf- und Torfboden; blühet 5 — 6. Die Aehren stehen fast aufrecht.

E. *alpi-num*, culmis nudis triquetris, ſpica pappo breviore. L.

Alpen Wollgras. ♃. Auf Alpengebirgen, und auf niedrigem Torfboden des nördl. Deutschlands, in Holstein, um Hamburg; blühet 5 — 7.

25. Nar-dus, Borstengras.

N. *stric-ta*, ſpica ſetacea recta ſecunda. L.

Steifes Borstengras. ♃. Auf sandigen, feuchten Haiden; blühet 5 — 7.

26. Pa-nicum, Fennich.

P. *verticilla-tum*, ſpica verticillata, racemulis quaternis, involucellis 1floris biſetis, culmis diffuſis. L.

Quirlblüthiger Fennich. ⊙. Auf feuchten Brachäckern; blühet 6 — 8. mit grünen Aehrchen.

P. *vi-ride*, ſpica tereti, involucellis bifloris fasciculato-piloſis, ſeminibus (valvulis) nervoſis. L.

Grüner Fennich. ⊙. Auf angebautem Boden; blühet 7 — 8. Die Hüllenhaare violettweiſs.

P. *glau-cum*, ſpica tereti, involucellis bifloris

fasciculato-pilofis, feminibus (valvulis) undulato-rugofis. L.

Grauer Fennich. ☉. Auf Saatäckern; blühet 7 — 8. mit grauen Aehren.

P. *Crus galli*, fpicis alternis conjugatisque, fpiculis fubdivifis, glumis ariftatis hispidis, rachi quadrangulari. L.

Hahnensporn-Fennich. ☉. Auf feuchtem Gartenboden (Hamb.); blühet 7 — 8. Variirt mit sehr langen Grannen, und ohne diese.

P. *fan-guinale*, fpicis digitatis, bafi interiore nodofis, flosculis geminis muticis, vaginis foliorum punctatis.

Blut-Fennich. ☉. Auf sandigen Brachäckern; blühet 7 — 8. die Hauptspindel geflügelt. Die Halme niederliegend.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

27. ALOPECU-RUS, Fuchsschwanz.

A. *praten-sis*, culmo fpicato erecto, glumis villofis, corollis muticis. L.

Wiesen-Fuchsschwanz. ♃. Auf Wiesen und Grasplätzen; blühet 5 — 6.

A. *agres-tis*, culmo fpicato erecto, glumis laevibus. L.

Acker-Fuchsschwanz. ☉. Auf Brach-Aeckern an Wegen; blühet 6 — 7.

A. *genicula-tus*, culmo fpicato infracto, corollis muticis. L.

Knieförmiger Fuchsschwanz. ♃. Auf wasserfreyen Morästen und Torfboden; blühet 5 — 7.

A. *bulbo-fus*, culmo fpicato erecto, fpica cylindrica, radice bulbofa. *With.*

Knolliger Fuchsschwanz. ♃. blühet 6 — 7.

28. PHLE-UM, Lieschgras.

Ph. *alpi-num*, fpica ovato-cylindracea. L.

Alpen-Lieschgras. ♃. Auf Bergen, Alpenwiesen; blühet 7 — 8. Die bewimperten Grannen so lang als die Kelchspelzen.

Ph. *nodo-ſum*, ſpica cylindrica, culmo adſcendente, fol. obliquis, radice bulboſa. L.

Knotiges - Lieſchgras. ♃. Auf Ackerrändern, Waldwiesen; blühet 6 — 8.

Ph. *praten-ſe*, ſpica cylindrica longisſima ciliata, culmo erecto. L.

Wiesen - Lieſchgras. ♃. Auf Wiesen (Hamb.); blühet 6 — 9. (Engl. Timothy graſs.)

29. Pha-laris, Glanzgras.

Ph. *canarien-sis*, panicula ſubovata ſpiciformi, glumis navicularibus. *Schreb.*

Kanariengras. ⊙. Wird angebaut, und findet sich hier und da wild, besonders an Wegen; blühet 6 — 8.

Ph. *arena-ria*, ſpica ovato-lanceolata, glumis ciliatis, culmo ramoſo. (Phleum arenarium.)

Sand - Glanzgras. ⊙. An Flüssen und Meerufern des mittlern und vorzüglich nördl. Deutschlands; blühet 6. Aufgeblasene Blattscheiden.

Ph. *pheoi-des*, panicula cylindrica ſpiciformi glabra pasſim vivipara. L.

Lieschgrasartiges Glanzgras. ♃. Auf sandigen Feldern, Ackerrändern; blühet 6 — 7. und eine Abart bringt lebendig gebärende Aehren.

30. Mi-lium, Hirsegras.

M. *effuſum*, floribus paniculatis disperſis muticis. L.

Ausgebreitetes Hirsegras. ♃. In Laubwäldern (Hamb.); blühet 5 — 6. Die Kronbälge grannenlos.

31. Agros-tis, Windhalm.

a) *Aristatae*, mit Grannen.

A. *Spica venti*, petalo exteriore ariſta recta ſtricta longisſima, panicula patula. L.

Gemeiner Windhalm. ⊙. Häufig auf Saatäckern Hamb.); blühet 6 — 7. 3 Fuſs hoch; die Rispe sehr groſs, fast einseitswendig.

A. *arundina-cea*, panicula oblonga, petalo exteriore basi villoso aristaque torta calyce longiore. L.

Rohrartiger Windhalm. ♃. In bergigen Laubwaldungen; blühet 6 — 7. Mit einer langen geknieten Granne.

A. *Calamagros-tris*, panicula incrassata, petalo exteriore toto lanato apice aristato, culmo ramoso. L.

Aestiger Windhalm. ♃. Auf felsigen Alpen, aber auch auf feuchten Wiesen des nördl. Deutschlands. blühet 6 — 7. Die äuſsere Kronspelze trägt auf der Spitze eine gerade mit Haaren besetzte Granne.

A. *cani-na*, calycibus elongatis subaequalibus, cor. valvulae inaequales, arista dorsali recurva duplo longiore infra medium. *Leers.*

Hunde-Windhalm. ♃. Auf Wiesen und in Baumgärten (Hamb.); blühet 6 — 7. Purpurrothe oder blaue Aehren. Die innere Kronspelze fehlt oft.

A. *vinea-lis*, calyc. coloratis, petalorum arista dorsali longitudine fere calycis, culmis adscendentibus. *Schreb.*

Kleingranniger Windhalm. ♃. Auf dürren Plätzen; blühet 5 — 7. Die Spelzen mit kleinen ausgesperrten Grannen.

A. *gigan-tea*, paniculae parte superiore prius florente patentissima, calyc. hispidis, petalo exteriore glabro, dorso superne subaristato, culmo erecto. *Roth.*

Groſser Windhalm. ♃. An Ufern, in Gesellschaft des Rohrs, vorzüglich im nordwestl. Deutschland; blühet 6 — 8. Die Blüthenstielchen sind unter der Blume verdickt.

b) *Muticae*, ohne Grannen.

A. *al-ba*, panicula coarctato-patula mutica, calyc. aequalibus dorso serratis corolla majoribus. *Leers.*

Weiſser Windhalm. ♃. In Gräben, an feuchten, wasserreichen Orten; blühet 6 — 7. Die Rispe weiſsgelblich.

A. *vulga-ris*, panic. patula, calyc. aequalibus mucronatis, valvula exteriori dorſo ſerrata, interiori laevi. *With.* (A. capillaris.)

Gemeiner Windhalm. ♃. Auf Wiesen, in Baumgärten; blühet 7. violettroth und glänzend.

A. *stoloni-fera*, paniculae ramulis patentibus muticis, culmo repente, calyc. aequalibus. L.

Wuchernder Windhalm. ♃. Auf Brachäckern an Wegen; blühet 6 — 7. röthlichgrün.

A. *mi-nima*, panicula filiformi (corolla villoſa). L.

Kleiner Windhalm. ☉. Auf Sandfeldern; blühet 3 — 5. purpurroth. Ohne Grannen.

32. Sti-pa, Pfriemengras.

St. *penna-ta*, ariſtis lanatis. L.

Federartiges Pfriemengras. ♃. Auf trockenen Hügeln des mittl. Deutschlands; bl. 5 — 6. Die simsenartigen Blätter sind fast so lang wie der Halm.

St. *capilla-ta*, aristis nudis curvatis, calyc. ſemine longioribus, fol. intus pubescentibus. L.

Haarförmiges Pfriemengras. ♃. Auf trockenen Hügeln; bl. 7 — 8. Die Blätter inwendig haarig, von auſsen rückwärts rauh.

33. Leer-sia, Reisgras.

L. *oryzoi-des*, panicula effuſa, ſpiculis triandris patulis, glumis carina ciliatis. W. (Phal. oryzoides.)

Echtes Reisgras. ♃. Auf feuchten Wiesen, in stehenden Wassern (Hamb.); blühet 7 — 9.

34. Ai-ra, Schmiele.

a) *Mu-ticae*, ohne Grannen.

A. *aqua-tica*, panic. patente (colorata), floribus laevibus muticis calyce longioribus, fol. planis. L.

Wasserschmiele. ♃. In Gräben, an Bächen (Hamb.); blühet 6 — 7. Die Spelzen abgestutzt.

b) *Arista-tae*, mit Grannen.

A. *cespito-ſa*, fol. planis panicula patente, petalis baſi villoſis ariſtatisque: ariſta recta brevi. L.

Rasenschmiele. ♃. An schattenreichen, feuchten Orten (Hamb.); blühet 6—7. Rispe bräunlich, silberfarben und glänzend.

A. *flexuo-ſa*, fol. ſetaceis, culmis ſubnudis, panicula divaricata, pedunc. flexuoſis. L.

Gebogene Schmiele. ♃. In bergigen Wäldern, auf freyen Plätzen (Hamb.); blühet 6 — 7. Die Rispe arm, glänzend, kupferfarben.

A. *prae-cox*, fol. ſetaceis: vaginis angulatis, flor. paniculato-ſpicatis, floſculis baſi ariſtatis. L.

Frühzeitige Schmiele. ⨀ Auf sandigen, unfruchtbaren Hügeln (Hamb.); blühet 5 — 6. Die Blattscheiden aufgeblasen.

A. *alpi-na*, foliis ſubulatis planis, pedunc. rectis, floſculis baſi piloſis, ariſta dorſali calyce breviore. *Vahl.*

Alpen-Schmiele. ⨀. In hochliegenden Wäldern von ganz Deutschland; blühet 7—8. Hat ein weiſsliches Ansehen.

A. *canes-cens*, foliis ſetaceis: ſummo ſpathaceo, paniculam inferne involvente. L.

Silbergras. ♃. In Sandgegenden, auf sonnigen Anhöhen (Hamb.); blühet 6 — 7. Die Bälge purpurroth mit grün, und die ganze Pflanze glänzendgrau.

35. Meli-ca, Perlgras.

M. *nu-tans*, petalis imberbibus, panicula nutante ſimplici. L.

Wald-Perlgras. ♃. In Laubwäldern, schattigen Gebüschen (Hamb.); blühet 5 — 6. Die Bälge roth und weiſs gerändert.

M. *uniflo-ra*, panicula rara, calycibus bifloris: floſculo altero hermaphrodito, altero (neutro) ſterili. *Retz.*

Einblüthiges Perlgras. ♃. In bergigen Laubwaldungen (Hamb.); blühet 5 — 6. Die Bälge roth, am

Rande weiſs. Die fruchtbaren Blumen ohne, die unfruchtbaren mit Stielen.

M. *caeru-lea*, panicula coarctata, floribus cylindricis. L.

Blaues Perlgras. ♃. Auf überschwemmten Stellen (Hamb.); blühet 8 — 9. mit violetter Rispe.

36. Bri-za, Zittergras.

B. *me-dia*, ſpiculis ovatis, calyce flosculis breviore. L.

Gemeines Zittergras. ♃. Häufig auf Wiesen, in Baumgärten (Hamb.); bl. 5 — 6. Die Aehrchen gefärbt.

B. *Eragros-tis*, ſpiculis lanceolatis, flosculis viginti. L.

Schönſtes Zittergras. ⨀. Auf Wiesen, an Wegen; bl. 6 — 8. Die Aehrchen braun.

37. Po-a, Rispengras.

P. *aqua-tica*, panicula diffuſa, ſpiculis 6floris linearibus. L.

Wasserrispengras. ♃. An sumpfigen Orten, Fluſsufern (Hamb.); blühet 7 — 8.

P. *praten-sis*, panicula diffuſa, ſpiculis ſubquinquefloris (glabris), culmo erecto laevi, ligula obtuſa. *Curt.*

Wiesenrispengras. ♃. Auf Wiesen, in Baumgärten (Hamb.); blühet 5 — 7. Die Rispe schwärzlich grün.

P. *palus-tris*, panicula diffuſa, ſpiculis ſubtrifloris pubescentibus, fol. (anguſtis) ſubtus ſcabris. L.

Sumpfrispengras. ♃. Auf nassen Wiesen, in Gräben (Hamb.); blühet 6 — 7. Die Aehrchen grünlich gelb; nach der Blüthe bräunlich.

P. *angustifo-lia*, panicula diffuſa denſa, ſpiculis ſubquinquefloris canescentibus, culmo erecto laevi, ligula truncata. *Leers.*

Schmalblätteriges Rispengras. ♃. Allenthalben auf Wiesen und Triften, an Wegen (Hamb.); blühet 5 — 6. (Engl. Bindgras.)

P. *Eragros-tis*, panicula patente, pedicellis flexuosis, spiculis serratis 10floris: glumis trinerviis. L.

Schönstes Rispengras. ⊙. Auf Sandboden des südl. Deutschlands; blühet 6. Die äufsern Spelzen kielförmig, durchsichtig, auf beyden Seiten mit grünen Rippen.

P. *compres-sa*, panicula coarctata (sub)secunda, culmo obliquo compresso. L.

Flachhalmiges Rispengras. ♃. Auf Mauern, Felsen, trockenen, sandigen Stellen (Hamb.); blühet 6 — 7. Die Blumenspelzen an der Spitze gefärbt.

P. *an-nua*, panicula diffusa angulis rectis, spiculis obtusis, culmo obliquo compresso. L.

Jähriges Rispengras. ⊙. An Wegen, auf gebauten und ungebauten Aeckern (Hamb.); bl. 3 — 12. Die Aehrchen grün, am Rande weifs und die Spitze röthlich.

P. *bulbo-sa*, spiculis ovatis, floribus glabris acutis, culmo erecto basi bulboso. *Hudf.*

Knolliges Rispengras. ♃. Auf trockenen Hügeln, an Wegen (Hamb.); bl. 5 — 6. Variirt mit blätteriger Rispe, deren Blüthen kleine Zwiebeln hervorbringen.

P. *crista-ta*, panicula spicata, calyc. subpilosis subquadrifloris pedunculo longioribus, petalis aristatis. L. (Aira cristata *Willd.* Prodr.)

Kammartiges Rispengras. ♃. Auf unfruchtbaren, trockenen Plätzen; bl. 5 — 7.

P. *nemora-lis*, panicula attenuata, spiculis subbifloris mucronatis scabris, culmo incurvo. L.

Hayn-Rispengras. ♃. In Laub-Wäldern, blühet 5 — 6. Um die Knoten findet sich oft ein rundes, faseriges Gewebe.

P. *trivia-lis*, panicula subdiffusa, spiculis 3floris basi pubescentibus, culmo erecto tereti. W.

Gemeines Rispengras. ♃. Auf Wiesen, Grasplätzen (Hamb); bl. 5—6. Das Blatthäutchen sehr lang.

38. Festu-ca, Schwingel.

a) *Panicula secunda*, mit einseitswendiger Rispe.

F. *sciuroi-des*, panicula secunda racemosa, calyc. abbreviatis, floribus diaphanis scabris: aristis longis. *Roth.*

Eichhornschwanzartiger Schwingel. ☉. Auf Aeckern, Ackerrändern; bl. 6. Mit langen Grannen.

F. *myu-rus*, panicula spicata (secunda), calyc. minutissimis muticis, floribus scabris: aristis longis. L.

Mäuseschwanzartiger Schwingel. ☉. Auf trockenen, sandigen Triften; bl. 5—7.

F. *durius-cula*, panicula subsecunda oblonga, spiculis oblongis pubescentibus 4floris, fol. setaceis. *Leers.*

Harter Schwingel. ♃. Auf trockenen Wiesen, unfruchtbaren Anhöhen (Hamb.); bl. 5—6.

F. *ru-bra*, panicula secunda scabra, spiculis 6floris aristatis: flosculo ultimo mutico, culmo semitereti. L.

Rother Schwingel. ♃. Auf unfruchtbaren Weiden (Hamb.); bl. 5—7. Die Halmblätter breiter als die Wurzelblätter.

F. *ovi-na*, panicula secunda coarctata aristata, culmo tetragono nudiusculo, fol. setaceis. L.

Schaf-Schwingel. ♃. Auf trockenen, sonnigen Anhöhen (Hamb.); bl. 5—6. Variirt mit begrannten und unbegrannten Aehrchen und mit Blüthen, die statt Samen kleine Zwiebeln bringen.

b) *Panicula aequali*, mit gleicher Rispe.

F. *ela-tior*, panicula decomposita, primo nutante, florente suberecta, spiculis ovato-lanceolatis (teretibus) acutis muticis, fol. planis. *Curt.*

Wiesen-Schwingel. ♃. Auf Wiesen, Grasplätzen (Hamb.); bl. 5—7.

F. *flu-itans*, panicula ramosa erecta, spiculis subsessilibus teretibus muticis. L.

Manna-Schwingel, Schwaden. ♃. Allenthalben in Gräben, Bächen, Sümpfen (Hamb.); bl. 5—7. Die Aehrchen liegen an dem Hauptstiel und den horizontalen Aesten an.

F. *decum-bens*, panicula erecta, spiculis sub-

ovatis muticis, calyce floſculis majore, culmo decumbente. L.

Hafer-Schwingel. ♃. Auf trockenen Wieſen, Triften; bl. 6—8. Der Same hat unten 2—3 Borſten.

39. Bro-mus, Treſpe.

B. *ſecali-nus*, panicula patente, pedunculis ſubſimplicibus, ſpiculis ovatis compreſſis 10floris: floſculis diſtinctis teretiuſculis. *Smith.*

Gemeine Treſpe. ⊙. Unter dem Roggen (Hamb.); bl. 5—7. Die rauhen Blätter auf der Oberfläche feinhaarig. Variirt mit unbegrannten Aehren.

B. *multiflo-rus*, panicula patente, pedunculis ſubſimplicibus, ſpiculis ovato-lanceolatis compreſſis 15floris, floſculis ſubimbricatis teretiuſculis. *Smith.*

Vielblüthige Treſpe. ⊙. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 5—7. Sie hat längere Grannen als die vorige, weiſs gerandete Spelzen, und ſteifhaarige Blattſcheiden.

B. *praten-sis*, panicula erecta patente, pedunc. ſubſimplicibus, ſpiculis ovato-lanceolatis compreſſis ſub8floris, ariſtis rectiuſculis glumae longitudine. *Ehrh.*

Wieſen-Treſpe. ⊙. Auf Wieſen (Thüringen); bl. 6—7.

B. *mol-lis*, panicula erectiuſcula, ſpiculis ovatis pubeſcentibus: ariſtis rectis, fol. molliſſime villoſis. L.

Weiche Treſpe. ⊙-♂. Auf trockenen Wieſen, an Zäunen (Hamb.); bl. 5—6. Die Grannen haarförmig.

B. *iner-mis*, panicula erecta, ſpiculis ſubteretibus ſubulatis nudis ſubmuticis. *Poll.*

Grannenloſe Treſpe. ♃. In Baumgärten, auf Wieſen; bl. 6—7. Die Blumenſtiele quirlförmig.

B. *ste-rilis*, panicula patula, ſpiculis oblongis diſtichis: glumis ſubulato-ariſtatis. *Poll.*

Unfruchtbare Treſpe. ⊙. Auf Aeckern, Mauern, in Laubwäldern (Hamb.); bl. 6—7.

B. *arven-sis*, panicula nutante, ſpiculis ovato-oblongis (coloratis). L.

Acker-Trespe. ☉. Auf Ackerrändern, unter dem Getreide (Hamb.); bl. 6 — 7. Die lanzettförmigen 6blüthigen Aehrchen sind gefärbt.

B. *tecto-rum*, panicula nutante, ſpiculis linearibus. L.

Dach-Trespe. ☉—♂. Auf Dächern, Mauern, und dürren Hügeln (Hamb.); bl. 5 — 6. Die Blattscheiden dicht behaart. Die Grannen schlaff.

B. *gigan-teus*, panicula nutante, ſpiculis 4floris, ariſtis brevioribus. L.

Futter-Trespe. ♃. In schattigen, feuchten Wäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. Die Aehrchen hellgrün, 4—6blüthig.

B. *ſylva-ticus*, ſpica ſimplici nutante ſecunda, ſpiculis ſeſſilibus teretiuſculis, ariſtis gluma longioribus, foliis piloſis. *Smith.* (B. gracilis.)

Wald-Trespe. ♃. An Zäunen, in Laub-Wäldern (Hamb.); bl. 6 — 7.

40. Dac-tylis, Knaulgras.

D. *glomera-ta*, panicula ſecunda glomerata. L.

Gemeines Knaulgras. ♃. Durchgängig auf Wiesen, an Wegen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Aehrchen 4blüthig.

41. Ave-na, Hafer.

A. *ela-tior*, paniculata, calyc. bifloris, floſculo hermaphrodito ſubmutico, maſculo ariſtato. L.

Französisches Raigras. ♃. Auf Wiesen, in Baumgärten (Hamb.); bl. 5—8. Variirt mit zwiebelartigem Mittelstock.

A. *mol-lis*, glumis bifloris nudiuſculis; floſculo hermaphrodito mutico: maſculo ariſta geniculata (ſcabra). L. (Holcus mollis.)

Weicher Hafer. ♃. Auf Wiesen, an Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 7.

A. *lana-ta*, glumis bifloris villoſis, floſculo hermaphrodito mutico, maſculo ariſta recurva (glabra). L. (Holcus lanatus.)

Wolliger Hafer. ♃. In Baumgärten auf Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 7.

A. *odora-ta*, glumis trifloris muticis acuminatis, flosculo hermaphrodito diandro. L. (Holcus odoratus.)

Wohlriechender Hafer. ♃. An Waldungen, Bergwiesen (Thüringen); bl. 3 — 5.

A. *ſesquiter-tia*, paniculata, calycibus ſubtrifloris, floſculis omnibus ariſtatis, receptaculis barbatis. L.

Drittehalbblüthiger Hafer. ♃. Auf hohen Waldwiesen; bl. 6 — 7.

A. *flaves-cens*, panicula laxa, calyc. (bi) trifloris brevibus, floſculis omnibus ariſtatis. L.

Gold-Hafer. ♃. Auf Wiesen und an den Rändern derselben; bl. 6 — 7.

A. *pubes-cens*, ſubſpicata, calyc. ſubtrifloris baſi piloſis, fol. planis pubescentibus. L.

Behaarter Hafer. ♃. In Baumgärten, auf Wiesen gemein; bl. 5 — 6. Die Spelzen violett mit Silberglanz.

A. *praten-sis*, ſubſpicata, calyc. quinquefloris. L.

Wieſen-Hafer. ♃. Auf Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Spitzen der Blätter roth.

A. *strigo-sa*, panicula oblonga contracta ſecunda, floſculis geminis, apice biariſtatis, dorſo ariſta geniculata. *Schreb.*

Geſtreifter Hafer. ☉. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 6 — 7.

A. *bre-vis*, panicula laxa ſecunda, calyc. dispermis, ſeminibus brevibus obtuſis apice bidentatis, dorſo ariſtatis ſcabris. *Roth.*

Kurzer Hafer. ☉. Unter dem Sommergetreide (Hamb.); bl. 6 — 7.

A. *fa-tua*, paniculata, calyc. trifloris, floſculis omnibus ariſtatis baſique piloſis. L.

Wildhafer. ☉. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Samen mit hellbraunen Haaren besetzt.

42. Arun-do, Rohr.

A. *phragmi-tes*, calyc. quinquefloris, panicula laxa. L.

Gemeines Rohr. ♃. In Sümpfen und Flüssen (Hamb.); bl. 7—8.

A. *epige-jos*, calyc. unifloris corolla longioribus, panicula erecta, ramis patentibus, floribus conglomeratis secundis, foliis lanceolatis. *Hoff.*

Landrohr. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Waldungen; bl. 7—8.

A. *Calamagros-tis*, calyc. unifloris corolla longioribus, panicula erecta, floribus erectis laxis, foliis linearibus. L.

Uferrohr. ♃. Auf feuchten Grasplätzen; bl. 7—8.

A. *arena-ria*, calyc. unifloris, foliis involutis mucronato pungentibus. L.

Sandrohr. ♃. An sandigen Meer- und Flussufern des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 7—8.

43. Tri-ticum, Weitzen.

T. *re-pens*, glumis mucronatis aristatisve: aristis spicula brevioribus. *Schreb.*

Quekke. ♃. Allenthalben auf Aeckern (Hamb.); bl. 6—7.

T. *jun-ceum*, calyc. quinquefloris truncatis, foliis involutis. L.

Schlanker Weitzen. ♃. An den Meerufern des nördl. Deutschl.; bl. 6—7.

44. Hor-deum, Gerste.

H. *muri-num*, flosculis lateralibus: masculis aristatis, involucris intermediis ciliatis. L.

Mauergerste. ⊙. Auf Wegen an Mauern (Hamb.); bl. 6—7.

H. *secali-num*, flosculis lateralibus: masculis aristatis, involucris setaceis scabris. *Schreb.* (Hordeum maritimum.)

Roggenartige Gerste. ⊙. Auf trockenen Triften; bl. 6—7.

H. *mari-timum*, flosculis lateralibus spuriis aristatis, dorso hirsutissimis, involucris scabris. *Roth.*

Meerstrands-Gerste. ♃. An Meer- und Flussufern (Hamb.); bl. 6—7.

45. E-lymus, Haargras.

E. *arena-rius*, spica erecta arcta, calyc. tomentosis flosculo longioribus. L.

Sandhaargras, Strandhafer. ♃. An Meer- und Flussufern des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 7—8.

E. *europae-us*, spica (cylindrica) erecta: spicutis 2floris, involucro aequalibus. L.

Waldhaargras. ♃. In Wäldern (Hamb.); bl. 7—8.

E. *cani-nus*, spica nutante arcta, spiculis rectis involucro destitutis: insimis geminis. L.

Hundeweitzen. ♃. An Zäunen, auf angebauten Plätzen; bl. 7—8.

46. Lo-lium, Lolch.

L. *peren-ne*, spica mutica, spiculis compressis multifloris. L.

Englisches Raygras. ♃. Auf Wiesen, Ackerrändern (Hamb.); bl. 6—8.

L. *te-nue*, spica tereti: spiculis trifloris. L.

Dünner Lolch. ♃. An Wegen, auf Grasplätzen (Hamb.); bl. 6—7.

L. *temulen-tum*, spica aristata: spiculis compressis multifloris. L.

Tollkorn. ☉. Zwischen dem Hafer und der Gerste (Hamb.); bl. 6—7.

47. Cynosu-rus, Kammgras.

C. *crista-tus*, bracteis pinnatifidis (pinnatis). L.

Gemeines Kammgras. ♃. Auf Wiesen, feuchtem Boden (Hamb.); bl. 6—7. Die Deckblättchen kammartig; die einzige Kronspelze an der Spitze gespalten.

C. *du-rus*, ſpiculis ſecundis alternis ſeſſilibus rigidis obtuſis adpreſſis. *Poll.*

Hartes Kammgras. ⊙. Auf unfruchtbaren Plätzen (Thüringen.); bl. 5—6. Die Spelzen ohne Grannen.

C. *caeru-leus*, bracteis internis ſubdentatis, corollis mucronatis, ſpica oblonga. W.

Blaues Kammgras. ♃. Auf nassen Wiesen und Triften (Thüringen); bl. 5—7. Die Deckblättchen etwas gezähnt. Die blauen Blätter biegen sich im Wasser ringförmig.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

48. Mon-tia, Montie.

M. *fonta-na*, foliis oblongo-ovatis ſubcarnoſis, pedunculis ternis unifloris. *Curt.*

Quell-Montie. ♃. An Quellen (Hamb.); bl. 5—8.

49. Holos-teum, Sparre.

H. *umbella-tum*, floribus umbellatis. L.

Doldenſparre. ⊙. Auf Aeckern und angebauten Orten; bl. 3—8. Mit weiſsen Blumen, deren Blätter gekerbt sind. Variirt mit 4 und 5 Staubfäden.

50. Polycar-pon, Nagelkraut.

P. *tetraphyl-lum*, caule ramoſo proſtrato, fol. quaternis. L.

Vierblätteriges Nagelkraut. ⊙. Auf Sandfeldern; bl. 5—9.

CLASSIS IV.

TETRANDRIA, 4 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

51. Globula-ria, Kugelblume.

G. *vulga-ris*, caule herbaceo, foliis radicalibus tridentatis, caulinis lanceolatis. L.

Gemeine Kugelblume. ♃. Auf sonnigen Anhöhen des mittl. und südl. Deutschl.; bl. 5—7. mit blauen auch weifsen Blumenköpfchen.

52. Dip-sacus, Kartendistel.

D. *fullonum*, foliis sessilibus serratis, paleis uncinatis. W.

Weberdistel. ♂. Wird hier und da angebaut, und im mittl. Deutschl. (Thüringen) findet sie sich an Zäunen, Wassergräben wild; bl. 7—8. hellroth.

D. *sylves-tris*, foliis sessilibus serratis, paleis rectis. W.

Wilde Kartendistel. ♂. Findet sich in Deutschl. hier und da (Thüringen, Hamb.) an Wegen auf Schutt; bl. 7—8. blafsroth, auch weifs.

53. Scabio-sa, Skabiose.

S. *Succi-sa*, corollulis quadrifidis aequalibus, caule simplici, ramis approximatis, foliis lanceolato-ovatis. L.

Teufels-Abbifs. ♃. Auf feuchten Wald- und andern Wiesen (Hamb.); bl. 7—9. blau, auch röthlich. Die Stengelblätter gezähnt.

S. *arven-sis*, corollulis quadrifidis radiantibus, foliis pinnatifidis incisis, caule hispido. L.

Acker-Skabiose. ♃. Auf Aeckern, deren Rändern, und Wiesen (Hamb.); bl. 5—8. hellroth. Die Wurzelblätter ganz. Der Same trägt ein steifhaariges Samenkrönchen.

S. *columba-ria*, corollulis quinquefidis radiantibus, foliis radicalibus ovatis crenatis, caulinis pinnatis setaceis. L.

Tauben-Skabiose. ♃. Auf sandigen Anhöhen, Wiesen des mittlern und südl. Deutschl.; bl. 7—8. hellroth. Variirt mit sprossendem Stengel; mit fiederspaltigen Stengelblättern und gleichbreiten Fiederungen; auch mit ganzen Wurzelblättern, und endlich mit weifsen, blauen und rothen Blumen.

S. *ochroleu-ca*, corollulis 5fidis radiantibus, foliis bipinnatis linearibus. L.

Gelbe Skabiose. ♂. Auf trockenen Wiesen, Hügeln (Thüringen); bl. 5—8. immer nur gelb. Sie wird mit der vorigen verwechselt, weil die Wurzelblätter im ersten Jahre ganz, und im folgenden fiederspaltig werden.

54. Sanguisor-ba, Wiesenkopf.

S. *officina-lis*, spicis ovatis. L.

Gemeiner Wiesenkopf. ♃. Auf Wiesen; bl. 7—8. Die ungestielten Blumen dunkelroth.

55. Ru-bia, Röthe.

R. *tincto-rum*, fol. annuis, caule aculeato. L.

Färber-Röthe. ♃. An der Donau, auf Wiesen, an Wegen, des südl. Deutschl.; bl. 6—7. gelb.

56. Ga-lium, Labkraut.

a) *Fructa glabro*, mit glatter Frucht.

G. *palus-tre*, fol. quaternis obovatis inaequalibus, caulibus diffusis. L.

Sumpf-Labkraut. ♃. In nassen Wäldern, auf dergleichen Wiesen (Hamb.); bl. 5—7. weiss.

G. *uligino-sum*, fol. senis (suboctonis) lanceolatis retrorsum serrato-aculeatis, mucronatis rigidis, corollis fructu majoribus. L.

Morast-Labkraut. ♃. An Gräben, auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 6—7. bald weiss, bald roth. Die Frucht fühlt sich rauh an.

G. *harcy-nicum*, fol. subsenis obovatis mucronatis: summis angustioribus, caule procumbente, ramis confertis elongatis, pedunculis multifloris. *Ehrh.*

Harzisches Labkraut. ♃. In gebirgigen Wäldern; auch im nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 6—7. weiss. Unterscheidet sich von G. saxatile durch die vielblumigen Blumenstiele, stechenden Blätter, und scharfen Früchte.

G. *glau-cum*, caule tereti, fol. linearibus margine revolutis, ramis pedunculisque trichotomis. *Jacq.*

Graugrünes Labkraut. ♃. Auf sonnigen Bergen des mittlern und südl. Deutschl. (Thüringen): bl. 6—8. mit weifsen, glockenförmigen Blumen, gelben Antheren und glatten Früchten.

G. *Bocco-ni*, fol. fenis fubasperis mucronatis, pedunculis fubtrichotomis, caulibus tetragonis proftratis, bafi pubescentibus. W.

Bokkonifches Labkraut. ♃. Auf trockenen Hügeln; bl. 5—6. weifslichroth.

G. *ve-rum*, fol. (inferioribus) octonis linearibus fulcatis, ramis floriferis brevibus. L.

Wahres Labkraut. ♃. An Ackerrändern, auf trockenen Weiden; bl. 6 — 8. schön gelb. Die verblühten Antheren dunkelbraun.

G. *Mollu-go*, fol. octonis ovato-linearibus fubferratis patentisfimis mucronatis, caule flaccido, ramis patentibus. L.

Weifses Labkraut. ♃. An Hecken, Zäunen, auf Wiesen (Hamb.); bl. 5 — 8. weifs.

G. *fylva-ticum*, fol. octonis laevibus, fubtus (margineque) fcabris: floralibus binis, pedunculis capillaribus, caule laevi. L.

Wald-Labkraut. ♃. In Wäldern sehr gemein (Hamb.); bl. 6 — 8. mit sehr kleinen weifsen Blümchen, die vor dem Aufblühen herabhängen. Es wird mit Asperula odorata oft verwechselt. Der runde Stengel fast 3 Fufs hoch. Die Blumenstiele haarförmig.

G. *fpu-rium*, fol. fenis lanceolatis carinatis fcabris, retrorfum aculeatis, geniculis fimplicibus, fructibus recurvatis fcabris (echinatis). L.

Baftard-Labkraut. ⊙. Auf Wiesen, in Wäldern, auch unter dem Getreide; bl. 6 — 7. Die Früchte rückwärts gekrümmt und rauh.

G. *his-pidum*, fol. fubfenis linearibus lanceolatis, mucronatis, retrorfum hispidis, fructibus glabris fubcompresfis. *Roth.*

Borstiges Labkraut. ☉. Auf Saatfeldern; bl. 6—7. Der Stengel 2 Fuſs hoch. Es hat Aehnlichkeit mit G. Aparine; allein die Blätter sind schmähler, die Samen glatt, schwarz und nierenförmig. *Roth* erklärt es für Linnés G. spurium.

b) *Fructu hispido*, mit borstiger Frucht.

G. *Apari-ne*, foliis octonis lanceolatis: carinis ſcabris retrorſum aculeatis, geniculis villoſis, fructibus globoſis hispidis. L.

Anklebendes Labkraut. ☉. An Zäunen, Hecken, in Wäldern, auf Aeckern (Hamb.); bl. 5—9. weiſs.

G. *rotundifo-lium*, fol. quaternis ovatis obtuſis aculeato-ciliatis, ſeminibus hispidis. L.

Rundblätteriges Labkraut. ☉. In bergigen Wäldern (Thüringen); bl. 6—8. weiſs. Die steifen Haare hakenförmig.

G. *borea-le*, fol. quaternis lanceolatis trinerviis glabris, caule erecto, ſeminibus hispidis. L.

Nördliches Labkraut. ♃. In Wäldern und auf Wiesen (Hamb.); bl. 7—8. weiſs.

57. Aspe-rula, Waldmeister.

A. *odora-ta*, fol. octonis lanceolatis, florum faſciculis pedunculatis. L.

Wohlriechender Waldmeister. ♃. In schattigen Wäldern, auf Aeckern (Hamb.); bl. 5—8 weiſs.

A. *arven-sis*, fol. ſenis, floribus ſeſſilibus terminalibus aggregatis. L.

Acker-Waldmeiſter. ☉. Unter der Saat (Hamb.); bl. 5—6. mit gedrängten, stiellosen, blauen Blumen. (Sherardia arvensis.)

A. *tincto-ria*, fol. linearibus: inferioribus ſenis, intermediis quaternis, caule flaccido, flor. plerisque trifidis. L.

Färbender Waldmeiſter. ♃. In bergigen Waldungen; bl. 6—7. weiſs. Die Blumen gewöhnlich mit 3 Staubgefäſsen.

A. *cynan-chica*, fol. quaternis linearibus: ſu-

perioribus oppositis, caule erecto, floribus 4-fidis. L.

Kleine Färberröthe. ♃. Auf trockenen Wiesen, Hügeln, an Wegen; bl. 6 — 8. Der 3malgetheilte Blumenstiel trägt 3 röthliche mit 3 dunklern Streifen bezeichnete Blumen.

58. Sherar-dia, Sherardie.

S. *arven-sis*, fol. omnibus verticillatis, flor. terminalibus. L.

Acker-Sherardie. ⊙. Unter der Saat (Hamb.); bl. 7 — 9. mit violetten, auch röthlichen, stiellosen Blumen.

59. Planta-go, Wegerich.

a) *Scapo nudo*, mit nacktem Schaft.

P. *ma-jor*, fol. ovatis glabris, scapo tereti, spica flosculis imbricatis. L.

Grosser Wegerich. ♃. Ueberall an Wegen und Ackerrändern (Hamb.); bl. 6 — 8. Die Blätter 7rippig.

P. *me-dia*, fol. ovato-lanceolatis pubescentibus, spica cylindrica, scapo tereti. L.

Mittlerer Wegerich. ♃. Auf trockenen Weiden, an Wegen (Hamb.); bl. 5 — 6. mit blauröthlicher, kurzer Aehre.

P. *lanceola-ta*, fol. lanceolatis, spica subovata nuda, scapo angulato. L.

Lanzettblätteriger Wegerich. ♃. Auf fruchtbaren und unfruchtbaren Feldern, an Wegen (Hamb.); bl. 4 — 8. mit dunkelbrauner Aehre.

P. *mari-tima*, fol. semicylindraceis integerrimis basi lanatis, scapo tereti. L.

Meerstrands-Wegerich. ♃. Auf salzigem Boden, und an Meeresufern; bl. 7 — 8.

P. *coronopifo-lia*, foliis hirsutis linearibus dentatis laciniatis, scapo tereti. L.

Schlitzblätteriger Wegerich. ⊙. Auf sandigen Grasplätzen, am Meere; bl. 7 — 8.

b) *Caulescens*, mit einem Stiel.

P. *Psyl-lium*, caule ramoso herbaceo, fol. subdentatis recurvatis, capitulis aphyllis (bracteis foliaceis). L.

Betäubender Wegerich. ⊙. Zwischen dem Getreide; bl. 6—8. blafs-braun.

60. Centun-culus, Kleinling.

C. *mi-nimus*, L.

Wiesen-Kleinling. ⊙. Auf feuchten Wiesen, sandigen Plätzen (Hamb.); bl. 6—8. Der aufrechte Stengel kaum 1 Zoll hoch. Die Blätter eyrund. Die einzelnen Blumen stehen in den Blattwinkeln und kaum bemerkbar.

61. Cor-nus, Hartriegel.

C. *sue-cica*, herbacea, fol. omnibus oppositis sessilibus nervosis. W.

Schwedischer Hartriegel. ♃. In Wäldern, auf Torfboden (Hamb.) des nördl. Deutschlands; bl. 5—7. mit weissen kleinen Blumen.

C. *mas-cula*, arborea, umbellis involucrum aequantibus. L.

Kornelkirschbaum. ♄. In hohen Wäldern; bl. 4—5. Die Schirmchen der gelben Blumen haben Hüllen, und erscheinen vor den Blättern. Variirt mit gelber Frucht.

C. *sangui-nea*, ramis rectis, fol. ovatis concoloribus, cymis depressis (aphyllis). *L'Herit.*

Schusterholz. ♄. An Hecken, Zäunen (Hamb.); bl. 6—7. mit weissen Blumen. Die Früchte schwarz.

62. Tra-pa, Wassernuss.

T. *na-tans*, nucibus quadricornibus, spinis patentibus. L.

Schwimmende Wassernuss. ⊙. In stehenden Wassern (Thüringen); bl. 6—7. weiss.

63. Is-nardia, Isnardie.

I. *palus-tris.* L.

Sumpf-Isnardie. ⊙. In Sümpfen des nördlichen Deutschl. (Hamb.); blühet 7. mit stiellosen, entgegengesetzten achselständigen, grünen Blumen. Die Blätter rund und fleischicht.

64. Alchemil-la, Sinau.

A. *vulga-ris*, foliis reniformibus novemlobis acute dentatis, corymbis terminalibus. W.

Gemeiner Sinau. ♃. Auf Triften und Waldwiesen (Hamb.); bl. 5 — 6. grün. Variirt (A. hybrida) mit gelappten, scharfsägeartigen, seidenartigen Blättern.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

65. Cus-cuta, Flachsseide.

C. *europae-a*, floribus subsessilibus 4 — 5fidis, staminibus nudis, stigmatibus simplicibus. L.

Europäische Flachsseide. ⊙. Am Hopfen, Flachs und andern Gewächsen als Schmarotzerpflanze (Hamb.); bl. 7 — 8. blassroth mit Blüthenknaueln.

C. *Epi-thymum.* Eine Abart; findet sich am Thymian und nimmt dessen Geruch und Kräfte an.

C. *mono-gyna*, flor. pedunculatis monogynis. W.

Orientalische Flachsseide. ⊙. Windet sich, wie der Hopfen, in Wäldern an Bäumen hinauf; bl. 7 — 8. mit Blumen in Trauben, die nur einen Griffel haben.

TETRAGYNIA, 4 Staubwege.

66. I-lex, Hülsen.

I. *aquifo-lium*, fol. ovatis acutis spinosis nitidis undulatis, floribus axillaribus (polygamis) subumbellatis. *Ait.*

Gemeine Hülsen. ♄. In Wäldern, auf Haiden (Hamb.); bl. 5.

67. POTAMOGE-TON, Saamkraut.

P. *na-tans*, fol. natantibus petiolatis ellipticis acutis basi rotundatis subcordatis. W.

Schwimmendes Saamkraut. ♃. In Flüssen und stehenden Wassern (Hamb.); bl. 7—8. mit kleinen rothen Blumen, die auf einer walzenförmigen Aehre sitzen.

P. *flu-itans*, fol. natantibus longe petiolatis lanceolato-ovatis utrinque attenuatis. W.

Fluss-Saamkraut. ♃. In Flüssen und stehenden Wassern; bl. 5—7.

P. *heterophyl-lum*, fol. submersis lineari-lanceolatis sessilibus, natantibus ovato-lanceolatis (ellipticis) petiolatis. *Schreb*.

Verschiedenblätteriges Saamkraut. ♃. In Sümpfen, Gräben; bl. 5—8.

P. *perfolia-tum*, fol. (ovato-)cordatis amplexicaulibus. L.

Durchwachsenes Saamkraut. ♃. Auf Thonboden in Flüssen und Teichen (Hamb.); bl. 7—8.

P. *den-sum*, fol. ovatis acuminatis oppositis confertis, caulibus dichotomis, spica quadriflora. L.

Dichtblätteriges Saamkraut. ♃. In langsam fliessenden Wassern (Hamb.); bl. 6—8.

P. *lu-cens*, fol. (ovato-)lanceolatis planis in petiolos desinentibus. L.

Glänzendes Saamkraut. ♃. In Gräben und langsam fliessenden Wassern (Hamb.); bl. 6—7.

P. *cris-pum*, fol. lanceolatis alternis oppositisve undulatis serratis. L.

Krauses Saamkraut. ♃. In Teichen und Gräben (Hamb.); bl. 6—7.

P. *compres-sum*, fol. linearibus obtusis, caule compresso. L.

Zusammengedrücktes Saamkraut. (☉?) ♃. In Gräben, wo Torfboden sich findet; bl. 7.

P. *mari-num*, fol. linearibus alternis distinctis, inferne vaginantibus. L.

Meer-Saamkraut. ♃. In Gräben, an See- und Meerufern (Hamb.); bl. 6—7.

P. *pectina-tum*, fol. setaceis parallelis approximatis distichis (basi vaginantibus). L.

Kammförmiges Saamkraut. ♃. In Sümpfen und Gräben; bl. 6—7. Die Blätter weit schmäler als bey dem vorigen.

P. *grami-neum*, fol. lineari-lanceolatis alternis sessilibus stipula latioribus. L.

Grasartiges Saamkraut. ♃. In sumpfigen Gräben (Hamb.); bl. 6—8. Die Blumenstiele weit stärker als der Stengel.

68. Rup-pia, Ruppie.

R. *mari-tima.* L.

Meer-Ruppie. ⨀. In Gräben, wo Salzboden, an Meerufern; bl. 7—8. Die borstenartigen Blätter unter dem Wasser, und die 4blüthige Aehre außer demselben.

69. Sagi-na, Mastkraut.

S. *procum-bens.* ramis (glabris) procumbentibus. L.

Niederliegendes Mastkraut. ⨀. Ueberall auf unfruchtbaren Plätzen (Hamb.); bl. 5—9. Die Blume ist weifs und kürzer als der Kelch. Die Blumen aufrecht; die Frucht herabhängend.

S. *ape-tala*, caule erectiusculo, pubescente, floribus alternis apetalis. L.

Unansehnliches Mastkraut. ⨀. Auf Anhöhen, Aeckern (Hamb.); bl. 5—6. mit weifsen Blumen, deren Blätter verkehrt herzförmig. Die Saamenkapseln werden sehr schnell reif.

S. *erec-ta*, caule erecto subunifloro. L.

Aufrechtes Mastkraut. ⨀. Auf Felsen, sandigen Triften in Wäldern; bl. 4—5. mit geschlossenen Blumen, die 4—5 Griffel enthalten.

70. TILLAE-A, Tilläe.

T. *prostra-ta*, caule proſtrato, fol. lanceolatis, floribus (axillaribus) pedunculatis: pedunculis folio brevioribus. W.

Gestreckte Tilläe. ⊙. Auf überschwemmtem Sandboden; bl. 8. Die 4 Blumenbl. gröſser als der Kelch.

71. RADI-OLA, Strahlkraut.

R. *linoi-des*, foliis oppoſitis, caule erecto dichotomo faſtigiato. *Roth.* (Linum Radiola.)

Leinförmiges Strahlkraut. ⊙. Auf sandigem, nassem Boden (Hamb.); bl. 7—8. weiſs. Die 4 Kelcheinschnitte sind 3spaltig.

CLASSIS V.

PENTANDRIA, 5 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

72. CERIN-THE, Wachsblume.

C. *ma-jor*, corollulis obtuſis patulis apice ventricoſis campanulatis, ſtaminibus corolla brevioribus. *Roth.*

Groſse Wachsblume. ⊙. Auf bergigen Aeckern des südl. Deutschl.; bl. 7. hell und dunkelroth. Die Blätter umfassen den Stengel.

C. *mi-nor*, fol. amplexicaulibus integris, corollis acutis clauſis. L.

Kleine Wachsblume. ⊙. ♂. Auf ungebauten Plätzen (Thüringen); bl. 6—9. gelb.

73. E-CHIUM, Natterkopf.

E. *vulga-re*, caule tuberculato hispido, fol. caulinis lanceolatis hispidis, floribus ſpicatis lateralibus. L.

Gemeiner Natterkopf. ♂. An Wegen, auf alten Mauern; bl. 6—7. anfangs roth, dann blau.

74. Heliotro-pium, Sonnenwende.

H. *europae-um*, fol. ovatis integerrimis, tomentosis rugosis (lineatis), spicis conjugatis (secundis recurvis). L.

Europäische Sonnenwende. ⊙. Auf Aeckern; bl. 7—8.

75. Myoso-tis, Vergissmeinnicht.

M. *scorpioi-des*, seminibus laevibus, caule subsimplici, fol. lanceolatis obtusis. W.

Wahres Vergissmeinnicht. ♃. An Quellen, in Gräben allenthalben; bl. 4—5. Die Kelchblätter so grofs als die Blumenröhre.

M. *arven-sis*, seminibus laevibus, caule ramoso, fol. obovato-lanceolatis hirtis. W.

Rauhblätteriges Vergissmeinnicht. ⊙. Auf Brachäckern allenthalben; bl. 5—6. mit kleinern Blumen und gröfsern Kelchblättern, als die Blumenkronröhre. Die ganze Pflanze oft kaum 3 Zoll hoch.

M. *Lap-pula*, seminibus aculeis glochidibus, fol. lanceolatis pilosis. L.

Klettenartiges Vergissmeinnicht. ⊙. Auf Schutthaufen, alten Mauern; bl. 6—7. Die blaue Blumenkr. ist nur wenig länger als der Kelch.

76. Lithosper-mum, Steinsame.

L. *officina-le*, seminibus laevibus, corollis vix calycem superantibus, fol. lanceolatis. L.

Gemeiner Steinsaame. ♃. Auf Schutt, an Wegen (Hamb.); bl. 5—6. gelb oder weifs. Die Samenkapseln glänzend weifs.

L. *arven-se*, seminibus rugosis (nigricantibus) corollis vix calycem superantibus. L.

Acker-Steinsame. ⊙. Auf Aeckern (Hamb.); bl. 4—6. weifs. Variirt mit blauer Blume, aber selten.

77. Anchu-sa, Ochsenzunge.

A. *officina-lis*, fol. lanceolatis strigosis, spicis imbricatis secundis, calycibus 5partitis. *Ait.*

Gemeine Ochsenzunge. ♃. An Wegen, auf Schutt. (Hamb.); bl. 6—7. anfangs roth, dann blau.

A. *angustifo-lia*, foliis oblongis lanceolatis integris, floribus spicatis, calycibus 5fidis. *Ait.*

Schmalblätterige Ochsenzunge. ♂. ⊙ An Wegen, auf unfruchtbaren Plätzen; bl. 5—7. Nähert sich der vorigen; aber die Blätter sind weit schmäler und spitziger.

78. Cynoglos-sum, Hundszunge.

C. *officina-le*, staminibus corolla brevioribus, fol. lato-lanceolatis, basi attenuatis tomentosis sessilibus, laciniis calycinis oblongis. *Ait.*

Gemeine Hundszunge. ⊙. ♂. An Wegen, auf Schutt (Hamb.); bl. 5—6. schmutzigroth. Die Samendecken mit krautartigen Stacheln.

79. Pulmona-ria, Lungenkraut.

P. *angustifo-lia*, foliis radicalibus lanceolatis. L.

Schmalblätteriges Lungenkraut. ♃. In bergigen Laubwäldern (Thüringen); bl. 3—5. anfangs roth, dann blau.

P. *officina-lis*, foliis radicalibus ovato-cordatis scabris. L.

Gemeines Lungenkraut. ♃. Befindet sich auf gleichen Plätzen (Hamb.); bl. 3—4. anfangs roth, dann blau. Variirt mit weissgefleckten Blättern.

80. Sym-phytum, Beinwell.

S. *officina-le*, fol. ovato-lanceolatis decurrentibus, calyce convergente tubi corollae longitudine. *Sibth.*

Gemeiner Beinwell. ♃. Auf feuchten Weideplätzen, an Gräben (Hamb.); bl. 5—6. weiss.

S. *pa-tens*, fol. ovato-lanceolatis decurrentibus, calyce patente tubo corollae breviore. *Sibth.*

Rother Beinwell. ♃. An schattigen, nassen Orten (Hamb.); bl. 5—7. roth.

S. *tubero-ſum*, fol. ſemidecurrentibus, ſummis oppoſitis. L.

Knolliger Beinwell. ♃. In Gesträuchen, Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 4—5. gelblich. Die Wurzel knollig.

81. Onos-ma, Lotwurz.

O. *echioi-des*, corollis cylindricis obtuſis, fructibus erectis, foliis lanceolatis hispidis. W.

Natterkopfartige Lotwurz. ♃. Auf felsigen, von der Sonne beschienenen Anhöhen des südl. Deutschl.; bl. 6. blaſsgelb.

82. Bora-go, Boretsche.

B. *officina-lis*, foliis omnibus alternis, calycibus patentibus. L.

Gemeine Boretsche. ⊙. In Gärten und auf Schutthaufen pflanzt sie sich von selbst fort, und stammt aus der Gegend von Aleppo; bl. 6—8. blau, selten weiſs.

83. Asperu-go, Scharfkraut.

A. *procum-bens*, calycibus fructus compresſis. L.

Liegendes Scharfkraut. ⊙. Auf fettem Schutt, an Wegen (Hamb.); bl. 5—6. blau.

84. Lycop-sis, Krummhalz.

L. *pul-la*, fol. integerrimis, caule erecto, calycibus frutescentibus inflatis pendulis. L.

Schwarzbrauner Krummhalz. ♃. Auf Ackerrändern, Sandplätzen, an Wegen; bl. 5—6.

L. *arven-sis*, fol. lanceolatis hispidis, calycibus florescentibus erectis. L.

Acker-Krummhalz. ⊙. Unter der Saat (Hamb.); bl. 5—8. hellblau.

85. Andro-sace, Mannsschild.

A. *ma-xima*, perianthiis fructuum maximis. L.

Grofsblumiges Mannsschild. ⊙. Auf angebauten Plätzen des südl. Deutschlands; bl. 5—6.

86. Pri-mula, Schlüsselblume.

P. *officina-lis*, foliis rugofo-dentatis, medio contractis, limbo corollarum concavo, tubi collo oblongo. L. (P. veris.)

Gemeine Frühlings-Schlüsselblume. ♃. Auf Wiesen und in Grasgärten (Hamb.); bl. 4—5. gelb und wohlriechend. Der Rand der Blumenkr. hat 5 röthlich gelbe Flecken.

P. *ela-tior*, fol. rugofo-dentatis, limbo corollarum plano, tubi collo hemisphaerico.

Geruchlose Schlüsselblume. ♃. Auf fettem Boden in Laubwäldern; bl. 4—5. blafsgelb und ohne Geruch.

P. *farino-fa*, fol. rugofis crenatis glabris, fubtus farinofis, umbella erecta. *Wulf.*

Mehlblätterige Schlüsselblume. ♃. Auf sumpfigen Wiesen in Gebirgen; bl. 5—6.

P. *Auri-cula*, fol. ferratis glabris obovatis, fcapo multifloro circiter longitudine foliorum. *Jacq.*

Aurikel. ♃. Auf den österreichschen und schwäbischen Alpen; bl. 6—7.

87. Cy-clamen, Erdscheibe.

C. *europae-um*, fol. orbiculatis cordatis (crenatis) integerrimis. *Ait.*

Europäische Erdscheibe. ♃. In schattigen Gebirgsgegenden des südl. Deutschl.; bl. im Frühling und Herbst. Die wohlriechenden Blumen sind entweder purpurroth, blafsroth oder weifs.

88. Menyan-thes, Fieberklee.

M. *Nymphoi-des*, fol. cordatis integerrimis, corollis (dentato) ciliatis. L.

Seerosenartiger Fieberklee. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 7—8. gelb.

M. *trifolia-ta*, foliis ternatis. L.

Dreyblätteriger Fieberklee. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 5—7. weiſs mit rothen Punkten.

89. Hotto-nia, Wasserfeder.

H. *palus-tris*, pedunculis verticillato-multifloris. L.

Sumpf-Wasserfeder. ♃. In Sümpfen und Gräben (Hamb.); bl. 5 — 6, röthlichweiſs, mit gelbem Schlunde.

90. Lysima-chia, Lysimachie.

a) *Pedunculis multifloris*, mit vielblumigen Blumenstielen.

L. *vulga-ris*, paniculata racemis terminalibus. L.

Gemeine Lysimachie. ♃. An Bächen und in Laubwäldern (Hamb.); bl. 6—7. gelb. Variirt mit 3, 4 und 5 Blättern.

L. *thyrsiflo-ra*, racemis lateralibus (globoſis) pedunculatis. L.

Strauſsartige Lysimachie. ♃. Ebendaselbst; bl. 7, gelb.

b) *Pedunculis unifloris*, mit einblumigen Blumenstielen.

L. *puncta-ta*, fol. ſubquaternis ſubſesſilibus, pedunculis verticillatis unifloris. L.

Punktirte Lysimachie. ♃. In nassen Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. Die Blumenblätter mit dunkeln Flecken.

L. *ne-morum*, fol. ovatis acutis, floribus ſolitariis, caule procumbente (rubello). L.

Wald-Lysimachie. ♃. In Gebirgs-Wäldern und auf Niederungen (Hamb.); bl. 6—7. gelb.

L. *numula-ria*, fol. ſubcordatis, floribus ſolitariis, caule repente. L.

Rundblätterige Lysimachie. ♃. Auf schattigen, feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 6—7. gelb.

91. Anagal-lis, Gauchheil.

A. *phoeni-cea*, fol. ovato-lanceolatis 3nerviis, petalis ſerrato-glandulosis. *Curt.* (A. arvenſis.)

Rother Gauchheil. ⊙. Auf Aeckern, Gartenboden (Hamb.); bl. 6—7. mennigroth. Die Kapsel mit 5 Strichen.

A. *caeru-lea*, fol. ovato-lanceolatis 5nerviis, petalis crenulatis. *Hoff.*

Blauer Gauchheil. ⊙. Auf Aeckern und Brachäckern (Hamb.); bl. 7—8. blau, und mit gröſserer Blume als die vorige. Die Kapsel mit 10 Strichen.

92. Aza-lea, Azalea.

A. *procum-bens*, ramis diffuſo-procumbentibus. L.

Liegende Azalea. ♄. Auf Gebirgen; bl. 7—8. röthlich.

93. Convol-vulus, Winde.

C. *arven-sis*, fol. ſagittatis utrinque acutis, pedunculis ſubunifloris. L.

Ackerwinde. ♃. Auf Aeckern sehr gemein (Hamb.); bl. 5—7. ganz weiſs, blaſsroth oder rosenroth.

C. *ſe-pium*, fol. ſagittatis poſtice truncatis, pedunculis tetragonis unifloris. L.

Zaunwinde. ♃. An Zäunen (Hamb.); bl. 6—8. mit groſsen, weiſsen Blumen.

C. *Soldanel-la*, fol. reniformibus, pedunculis unifloris (angulis membranaceis.) L.

Meerstrands-Winde. ⊙. Auf Sandboden; bl. 6—7.

94. Polemo-nium, Sperrkraut.

P. *caeru-leum*, fol. pinnatis, flor. erectis, calycibus corollae tubo longioribus. L.

Blaues Sperrkraut. ♃. Auf Waldwiesen; bl. 6—7. weifs.

95. Datu-ra, Stechapfel.

D. *Stramo-nium*, pericarpiis spinosis erectis ovatis, fol. ovatis glabris. L.

Gemeiner Stechapfel. ⊙. Auf Schutthaufen an Wegen (Hamb.) eigentlich in Amerika zu Hause; bl. 6—9. weifs.

96. Hyoscy-amus, Bilsenkraut.

H. *ni-ger*, fol. amplexicaulibus sinuatis, floribus sessilibus. L.

Schwarzes Bilsenkraut. ♂. Auf Schutt, an Wegen (Hamb.); bl. 5—7. gelb, mit schwarzrothen Adern netzförmig bezeichnet.

H. *al-bus*, fol. petiolatis sinuatis obtusis, floribus sessilibus. L.

Weifses Bilsenkraut. ⊙. Im südl. Deutschl. auf hohen Plätzen; bl. 7—8. Variirt mit schwarzrothem oder grünem Schlunde der Blumen.

97. Verbas-cum, Königskerze.

V. *Thap-sus*, fol. decurrentibus utrinque tomentosis, caule simplici. L.

Gemeine Königskerze. ♂. Auf dürrem Sandboden (Hamb.); bl. 6—8. mit sehr klebrigen, gelben Blumen. Die 2 untern Staubfäden sind länger und glatt, die 3 obern zottig.

V. *phlomoi-des*, fol. ovatis utrinque tomentosis, inferioribus petiolatis. L.

Phlomisartige Königskerze. ♂. Auf steinigen Bergen; bl. 7. schön gelb.

V. *Lychni-tis*, fol. cuneiformi-oblongis. L.

Lychnisartige Königskerze. ♂. Auf steinigem Boden, alten Mauern; bl. 6—8. gelblich. Die fast gleichen Staubfäden unten mit gelblichen Haaren besetzt.

V. *ni-grum*, fol. cordato-oblongis petiolatis. L.

Schwarze Königskerze. ♃. In Vorhölzern an Dörfern und Wegen (Hamb.); bl. 6 – 8. gelb mit rothen Flecken. Die Staubfäden in der Mitte mit rothen Härchen besetzt.

V. *phoeni-ceum*, fol. ovatis nudis crenatis radicalibus, caule ſubnudo racemoſo. L.

Violette Königskerze. ♂. Auf Bergwiesen, Aeckern; bl. 5. violett.

V. *Blatta-ria*, fol. amplexicaulibus oblongis glabris, pedunculis ſolitariis. L.

Motten-Königskerze. ♂. An Wegen auf Thonboden (Hamb.); bl. 6—8. schön gelb. Die Haare des Kelchs und der Blumenstiele tragen Drüsen. Staubfäden und Griffel violett; die erstern zottig.

98. A-tropa, Tollkirsche.

A. *Belladon-na*, caule herbaceo, fol. ovatis integris. L.

Gemeine Tollkirsche. ♃. In bergigen Laubwäldern (Hamb.); bl. 6—8. Die Blumen blattachselständig, schmutzig violettblau, inwendig am Grunde gelb, äuſserlich haarig. Die kirschenähnliche Frucht glänzend schwarz, sitzt im Kelche.

99. Phy-salis, Judenkirsche.

Ph. *Alkeken-gi*, fol. geminis integris acutis, caule herbaceo inferne ſubramoſo. L.

Gemeine Judenkirsche. ♃. In Weinbergen, an Zäunen, im Gebüsch des südl. Deutschl. (Thüringen); bl. 6—8. weiſs. Die hellrothe Beere sitzt frey in dem aufgeblasenen, geschlossenen Kelche.

100. Sola-num, Nachtschatten.

S. *Dulcama-ra*, caule inermi fruticoſo ſcandente, fol. cordatis glabris, ſuperioribus auriculatis corymbis oppoſitifoliis. W.

Bitterſüſs. ♄. An feuchten Hecken, und in Gebüschen, an Gräben (Hamb.); bl. 6 — 8. violettblau.

S. *tubero-ſum*, caule inermi herbaceo, foliis pinnatis integerrimis, pedunculis ſubdiviſis. L.

Kartoffel. ♃. In Peru; jetzt bey uns allenthalben angebaut, und seit 1585 in Europa bekannt; bl. 7 — 8. Variirt gar sehr in der Blüthe und Güte der Knollen.

S. *ni-grum*, caule inermi herbaceo, fol. ovatis dentato-angulatis, racemis diſtichis nutantibus. L.

Echter Nachtschatten. ⊙. Auf gebauten und unangebauten Plätzen, an aufgeworfenen Gräben; bl. 6 — 8. weiſs. Die Beeren schwarz. (Die Abart ε. virginicum, Willd. mit eckigem gezähntem Stengel und ausgeschweiften kahlen Blättern findet sich bey Hamburg, und ist oft 1 — 2 Fuſs hoch.)

101. Chiro-nia, Tausendgüldenkraut.

Ch. *Centau-rium*, herbacea, fol. ellipticis trinerviis, caule (tri-)dichotomo corymboſo, calycinis laciniis ſubulatis ſubpatulis, corollae limbo plano. W.

Echtes Tauſendgüldenkraut. ⊙. Auf Wiesen, Weiden, in Vorhölzern (Hamb.); bl. 7 — 8. schön roth. (Eine Abänderung von diesem ist C. ramosissima.)

Ch. *pulchel-la*, herbacea, caule ſimpliciſſimo unifloro. W.

Schönes Tausendgüldenkraut. ⊙. Auf Grasplätzen; bl. 8 — 9. roth.

Ch. *inaper-ta*, herbacea fol. oblongis trinerviis, caule ramoſiſſimo dichotomo, calycinis laciniis ſubulatis ſubpatulis, corollae limbo connivente. W.

Geschloſſenes Tauſendgüldenkraut. ⊙. Auf feuchten Wiesen; bl. 6—7. mit weiſsen oder rothen Blumen.

102. Vin-ca, Sinngrün.

V. *mi-nor*, caulibus procumbentibus, fol. oblongo-lanceolatis (liguſtrinis) margine glabris, flor. pedunculatis. W.

Kleines Sinngrün. ♄. An schattigen, waldigen Oertern; bl. 4—5. oft auch im Herbst wieder. Die Blumen blau. Die Blätter immer grün.

103. Phyteu-ma, Rapunzel.

Ph. *ſpica-tum*, ſpica oblonga elongata, ſtilis piloſiuſculis trifidis, foliis radicalibus cordatis duplicato-dentatis. W.

Aehrentragende Rapunzel. ♃. In Laubwäldern und auf Waldwiesen (Hamb.); bl. 5—7. blau, weiſs oder gelblich.

104. Campa-nula, Glockenblume.

a) *Foliis laevioribus*, mit glatten Blättern.

C. *rotundifo-lia*, glabra, fol. radicalibus oblongis reniformibusque dentatis, caulinis linearibus integerrimis. W.

Rundblätterige Glockenblume. ♃. Auf Wiesen, Triften, in Laubwäldern (Hamb.); bl. 5—8. blau und selten weiſs.

C. *pa-tula*, fol. ſtrictis: radicalibus lanceolato-ovalibus, panicula patula. L.

Ausgebreitete Glockenblume. ♂. In Vorhölzern, auf Grasplätzen; bl. 5—7. blauröthlich.

C. *Rapun-culus*, fol. undulatis radicalibus lanceolato-ovalibus, panicula coarctata. L.

Rapunzel-Glockenblume. ♂. Auf Wiesen und Brachäckern (Hamb.); bl. 5—8. purpurroth ins Blaue spielend.

C. *persicifo-lia*, fol. radicalibus obovatis (oblongis) caulinis lanceolato-linearibus ſubſerratis ſeſſilibus remotis. L.

Pfirschigblätterige Glockenblume. ♃. An Hecken, in Laubwäldern; bl. 7—8. mit schönen, groſsen, blauen Blumen. Variirt auch mit weiſsen.

b) *Foliis ſcabris*, mit rauhen Blättern.

C. *latifo-lia*, caule tereti ſtricto glabro, fol.

ovato-lanceolatis duplicato-ſerratis, pedunculis axillaribus unifloris erectis, calycibus glabris. *Schmidt. boh.*

Breitblätterige Glockenblume. ♃. In ſchattigen Gebirgsgegenden (Hamb.); bl. 7—8.

C. *Trache-lium*, caule angulato, fol. petiolatis, calycibus ciliatis, pedunculis trifidis. L.

Gemeine Glockenblume. ♃. In Vorhölzern, an Zäunen (Hamb.); bl. 7—8. mit 2—3 groſsen blauen Blumen, die im Schlunde zottig. Die Kapseln abwärts gebogen.

C. *rapunculoi-des*, fol. cordato-lanceolatis, caule ramoſo, floribus ſecundis ſparſis, calycibus reflexis. L.

Rapunzelartige Glockenblume. ♃. Auf Ackerrändern, an Zäunen (Thüringen); bl. 7—8. die blauen Blumen niederhängend, und am Rande bewimpert.

C. *bononien-sis*, fol. ovato-lanceolatis ſubtus ſcabris ſeſſilibus, caule paniculato. L.

Bologneser Glockenblume. ♃. Auf Aeckern, trockenen Wiesen auch im mittl. Deutschl. (Thüringen); bl. 7—8 hellblau in einem sehr langen Strauſse. Die sägezähnigen Blätter sind auf der untern Seite filzig, an der Wurzel gestielt und am Stengel umfassend.

C. *glomera-ta*, caule angulato ſimplici glabriusculo, fol. ſcabris oblongo-lanceolatis cordatis ſeſſilibus, capitulo glomerato. W.

Knauelblüthige Glockenblume. ♃. Auf waldigen Anhöhen; bl. 6—9 mit violetten, feinhaarigen, stiellosen Blumen.

C. *Cervica-ria*, hispida, floribus ſeſſilibus, capitulo terminali, fol. lanceolato-linearibus (crenatis) undulatis. L.

Hirsch-Glockenblume. ♂. ♃. Auf Waldbergen und sonnigen Plätzen (Thüringen); bl. 7—8. mit violetten, äuſserlich sehr rauhen Blumen, die *fast stiellos*, aus den Blattwinkeln, oder an der Stengel-Spitze geknault hervorkommen.

c) *Capsulis obtectis calycis sinubus reflexis.* Die zurückgebogenen Kelchblättchen bedecken die Kapseln.

C. *Me-dium*, capsulis quinquelocularibus obtectis, caule indiviso (ramoso) erecto folioso, flor. erectis (demum cernuis). L.

Marienglocke. ♂. Auf rauhen Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. mit grossen schönen Blumen, die im Garten, weiss, blau, auch röthlich abändern.

C. *barba-ta*, capsulis 5locularibus obtectis, caule simplicissimo subunifolio, fol. lanceolatis, corollis barbatis. L.

Rauhblüthige Glockenblume. ♃. Auf hohen Bergen (Thüringen); bl. 6 — 8. mit blauen, auch weissen einseitswendigen Blumen, die inwendig sehr feinhaarig sind.

C. *Spe-culum*, caule ramosissimo diffuso, fol. oblongis subcrenatis, floribus solitariis, capsulis prismaticis. L.

Venus-Spiegel. ☉. Auf Saatfeldern des südlichen Deutschl.; bl. 6 — 8. Die violette Blume in der Mitte blassgelb.

C. *hy-brida*, caule basi subramoso stricto, fol. oblongis (undulatis) crenatis, calycibus aggregatis corolla longioribus, capsulis prismaticis. L.

Bastard-Glockenblume. ☉. Auf Getreidefeldern hier und da in Deutschland; bl. 7 — 8. Scheint von der vorigen eine Abart zu seyn.

C. *hedera-cea*, fol. cordatis quinquelobis petiolatis glabris, caule laxo. L.

Epheublätterige Glockenblume. ♃. An schattigen feuchten Orten auch des nördl. Deutschl.; bl. 5 — 9. mit blassblauen oder weissen Blumen. Der gestreckte Stengel wurzelt.

105. Sa-molus, Pungen.

S. *Valerandi.* L.

Salzpungen. ♂. An Meerufern, in Gräben (Thüringen, Hamb.); bl. 7 — 8. weiss. Die Blätter rund, nicht gekerbt.

106. Lonice-ra, Lonizere.

a) *Caule volubili*, mit windendem Stengel.

L. *Caprifo-lium*, floribus ringentibus verticillatis terminalibus, fol. deciduis summis connato-perfoliatis. *Ait.*

Geisblatt. ♄. Im Gesträuche, an Zäunen des südl. Deutschl. (Thüringen); bl. 5—6. röthlichweifs. Die Beeren mennigroth.

L. *Pericly-menum*, floribus ringentibus capitatis terminalibus, fol. deciduis, omnibus distinctis. *Ait.*

Specklilie. ♄. In Gebüschen und an Zäunen in ganz Deutschl. (Hamb.); bl. 6—7. gelblichweifs, oder röthlich. Die Beeren schwarzroth.

b) *Pedunculis bifloris*, mit zweyblumigen Stielen. (Der Stengel nicht windend.)

L. *ni-gra*, pedunculis bifloris, baccis distinctis, fol. ellipticis integerrimis. L.

Schwarze Lonizere. ♄. In bergigen Waldungen (Thüringen); bl. 5—6. roth.

L. *Xylos-teum*, pedunculis bifloris, baccis distinctis, fol. integerrimis pubescentibus. L.

Heckenkirsche. ♄. In Gebüschen, an Zäunen (Hamb.); bl. 4—6. gelblichweifs. Die Blumen blattachselständig, entgegengesetzt. Die Beeren roth.

107. Rham-nus, Wegdorn.

Rh. *cathar-ticus*, spinis terminalibus, florib. 4fidis dioicis, fol. ovatis. L.

Purgierdorn. ♄. In Hecken und Vorhölzern (Hamb.); bl. im Frühling weifsgrün. Die Beere schwarz. Die Narbe 4—5spaltig.

Rh. *Fran-gula*, inermis, floribus monogynis hermaphroditis, fol. integerrimis. L.

Pulverholz. ♄. In Laubwäldern, auf feuchten Stellen (Hamb.); bl. im Frühling und Herbst, weifslich. Die Beeren purpurroth, dann schwarz.

108. Evo-nymus, Spindelbaum.

E. *europae-us*, floribus plerisque tetrandis, pedunculis compressis multifloris, stigmatibus subulatis, fol. glabris. *Ait.*

Gemeiner Spindelbaum ♄. In Hecken, Gebüschen häufig (Hamb.); bl. 5 – 6. Der Same mit einer rothen Haut bedeckt. Die Kapsel rosenroth.

E. *latifo-lius*, floribus plerisque pentandris, cortice laevi, pedunculis filiformibus teretibus multifloris. *Ait.*

Breitblätteriger Spindelbaum. ♄. Auf bergigen Waldungen; bl. 5—6. röthlich und grün.

109. Ri-bes, Johannisbeere.

a) *Inermia*, ohne Stacheln.

R. *ru-brum*, inerme, racemis glabris nutantibus, floribus planis, foliis obtuse 5lobis, caule erecto. W.

Rothe Johannisbeere. ♄. Aus Schweden ist sie bey uns allgemein in die Gärten verpflanzt; bl. 4—5 graulich gelb. Variirt mit weissen und rothen Beeren.

R. *petrae-um*, inerme, racemis pilosiusculis erectis, floribus planiusculis, fol. acuminato-lobatis inciso-dentatis, caule erecto. W.

Rothblühende Johannisbeere. ♄. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. roth.

R. *alpi-num*, inerme, racemis erectis; bracteis flore longioribus. L.

Alpen-Johannisbeere. ♄. Auf den deutschen Alpen; im mittl. Deutschl. im flachen Lande an Zäunen; bl. 4 — 5. graulich gelb. Mit getrennten Geschlechtern. Die rothen Beeren haben selten Samenkerne.

R. *ni-grum*, inerme, foliis subtus punctatis, racemis laxis, floribus campanulatis, bracteis pedicellis brevioribus. *Lamark.*

Schwarze Johannisbeere. ♄. Aus dem nördlichen Europa nach Deutschland verpflanzt, und wächst wild

an Zäunen überall; bl. 5—6. schmutzig gelbgrün. Die Beeren schwarz, und haben, wie auch die Blätter, einen wanzigen Geruch und Geschmack.

b) *Aculeata*, mit Stacheln.

R. *grossula-ria*, ramis aculeatis, petiolorum ciliis pilosis, baccis hirsutis. L.

Stachelbeere. ♄. In Gärten, an Zäunen überall; bl. 4—5. braungrün.

R. *U-va cris-pa*, ramis aculeatis, baccis glabris, pedicellis bractea monophylla. L.

Glatte Stachelbeere. ♄. An Zäunen; bl. 4—5. grünlich roth.

110. He-dera, Epheu.

H. *He-lix*, fol. 5angularibus 5lobisque, floralibus ovatis, umbella erecta. W.

Gemeiner Epheu. ♄. In Wäldern, an Mauern, als Schmarotzerpflanze (Hamb.); bl. 8—10. grün, die Beeren schwarz.

111. Vi-tis, Weinrebe.

V. *vini-fera*, fol. lobatis sinuatis nudis. L.

Gemeine Weinrebe. ♄. Ist in Deutschland einheimisch geworden, und stammt wahrscheinlich aus Süd-Asien; bl. 6—7. grün, wohlriechend. Ihre Abarten sind sehr zahlreich.

112. Ille-cebrum, Knorpelblume.

I. *verticilla-tum*, floribus verticillatis nudis, caulibus procumbentibus. L.

Quirlblüthige Knorpelblume. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, sandigen Haiden (Hamb.); bl. 7—8. weiſs.

113. Glaux, Milchkraut.

G. *mari-tima.* L.

Meerstrands-Milchkraut. ♃. Auf Salzboden, an

Meernfern; bl. 5 — 7. anfangs grün, dann weiſs und endlich röthlich.

114. THE-SIUM, Leinblatt.

Th. *linophyl-lum*, caule erecto ſubramoſo, panicula foliacea, floribus pedicellatis, bracteis minoribus obvallatis. *Hayne.*

Leinblätteriges Leinblatt. ♃. Auf trockenen Wiesen, dürren Bergen; bl. 5 — 7. Die Blumen äuſserlich grün, inwendig weiſs.

DIGYNIA, 2 Staubgefäſse.

115. SWER-TIA, Swertie.

S. *peren-nis*, corollis 5fidis, pedunculis tetragonis ſubulatis, caule indiviſo, fol. radicalibus ovalibus. W.

Ausdauernde Swertie. ♃. Auf den Alpen Süd-Deutschlands, und im flachen Lande Nord-Deutschl.; bl. 7 — 8. blau und punktirt.

116. GENTIA-NA, Enzian.

a) *Corollis imberbibus*, mit bartlosen Blumen.

G. *crucia-ta*, corollis quadrifidis hypocrateriformibus nudis verticillatis ſeſſilibus, caulibus ancipitibus baſi attenuatis. L.

Kreuz-Enzian. ⊙. Auf sonnigen Bergen des südl. Deutschl.; bl. 7 — 8. purpurroth.

G. *filifor-mis*, corollis 4fidis imberbibus, caule dichotomo filiformi. L. (Exacum *filiforme* W.)

Fadenförmiger Enzian. ⊙. Auf feuchten Haiden, Torfboden des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 7 — 8 gelb.

G. *Pneumonan-the*, corollis 5fidis campanulatis acuminatis axillaribus pedunculatis, foliis ſublinearibus obtuſis. L.

Gemeiner Enzian. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 8 — 9. blau mit gelben Punkten.

b) *Corollis barbatis*, mit bärtigen Blumen.

G. *Amarel-la*, corollis 5fidis hypocrateriformibus barbatis, laciniis limbi lanceolatis acutis, fol. lanceolatis, ramis internodiis brevioribus. W.

Bitterer Enzian. ☉. Auf feuchten Wiesen; bl. 8—9. blau.

G. *campes-tris*, corollis 4fidis hypocrateriformibus obtusis, fauce barbatis, laciniis duabus exterioribus calycis maximis.

Feld-Enzian. ☉. Auf sandigen Triften; bl. 9—10. hellblau.

G. *cilia-ta*, corollis 4fidis, laciniis serratis medio inciso-ciliatis, foliis lanceolatis linearibusque, caule flexuoso angulato. L.

Gefranzter Enzian. ☉. Auf trockenen Gebirgs-Wiesen; bl. 8—9. Die schönen, blauen Blumen 4männig.

117. Ascle-pias, Schwalbenwurz.

A. *Vinceto-xicum*, fol. ovatis acuminatis, margine tenuissime ciliatis, caule erecto, umbellis proliferis. W.

Gemeine Schwalbenwurz. ♃. In Laubwäldern; bl. 6—7 weiss.

118. Sal-sola, Salzkraut.

S. *Ka-li*, fol. subulatis spinosis (scabris), calycibus marginatis axillaribus. L.

Gemeines Salzkraut. ☉. An Meerufern des nördl. Deutschl. auf Salzboden; bl. 7—8.

119. Chenopo-dium, Gänsefuss.

a) *Foliis angulosis*, mit eckigen Blättern.

Ch. *Bo-nus Henri-cus*, foliis triangulari-sagittatis integerrimis, spicis compositis aphyllis axillaribus. L.

Guter Heinrich. ♃. Auf Schutt in Dörfern (Hamb.); bl. 6 — 7. grünlich gelb.

Ch. *ur-bicum*, fol. triangularibus subdentatis, racemis confertis strictissimis cauli approximatis longissimis. L.

Stadt-Gänsefuss. ⊙. An Wegen, auf Schutthaufen, an Mauern (Hamb.); bl. 7 — 8. grün.

Ch. *ru-brum*, fol. cordato-triangularibus obtusiusculis (sinuato-)dentatis, racemis erectis compositis subfoliosis caule brevioribus. L.

Rother Gänsefuss. ⊙. Auf angebauten Plätzen, an Mauern (Hamb.); bl. 7 — 8. Die Kelche röthlich. Der Stengel eckig, mit rothen Linien.

Ch. *mu-rale*, fol. ovatis inaequaliter dentatis (dentibus apice-rubicundis) acutis nitidis, racemis corymbosis nudis, caule ramoso patulo. W.

Mauer-Gänsefuss. ⊙. An aufgeworfenen Gräben, auf Mauern (Hamb.); bl. 7 — 9. grün.

Ch. *al-bum*, fol. rhomboideo-triangularibus erosis, postice integerrimis: summis oblongis, racemis erectis. L.

Weisser Gänsefuss. ⊙. Auf Aeckern, an Wegen; bl. 6—8. grün; die Kelche weiss.

Ch. *vi-ride*, fol. rhomboideis dentato-sinuatis, racemis ramosis subfoliatis. L.

Grüner Gänsefuss ⊙. In Gemüse-Gärten (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Astachseln sind blutroth. Die Blätter oben grün, unten weiss bestäubt. Die netzförmigen Samen mit eingedrückten Pünktchen.

Ch. *hy-bridum*, fol. cordatis angulato-acuminatis, racemis ramosis nudis. L.

Bastard-Gänsefuss. ⊙. Auf gebauten Orten an Dörfern und Wegen (Hamb.); bl. 6 — 8. mit grossen Blumen, und den Blättern des Stechapfels.

Ch. *Bo-trys*, fol. oblongis sinuatis, racemis nudis multifidis. L.

Eichenblätteriger Gänsefuss. ⊙. Auf Sandboden des südl. Deutschl.; bl. 6 — 7.

b) *Foliis integerrimis*, mit ganzen Blättern.

Ch. *vulva-ria*, fol. integerrimis rhombeo-ovatis, floribus conglomeratis axillaribus. L.

Stinkender Gänsefuſs. ☉. In Gemüse-Gärten, an alten Mauern, Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8 grünlich, und die ganze Pflanze stinkt auſserordentlich.

Ch. *polyſper-mum*, fol. integerrimis ovatis, caule decumbente, cymis dichotomis aphyllis axillaribus. L.

Vielsamiger Gänsefuſs. ☉. In Gärten, Wäldern; bl. 7 — 8 grün. Die Fruchtkelche offen.

Ch. *mari-timum*, fol. ſubulatis, floribus glomeratis axillaribus. W.

Meerstrands-Gänsefuſs. ☉. An Meerufern des nördl. Deutschl., auf Salzboden; bl. 7 — 8. Die Samen gestreift.

120. Hernia-ria, Bruchkraut.

H. *gla-bra*, glomerulis multifloris. *Hall.*

Glattes Bruchkraut. ☉. Auf trockenem, sandigem Boden (Hamb.); bl. 5 — 9. grün.

H. *hirſu-ta*, glomerulis paucifloris. *Hall.*

Rauhes Bruchkraut. ☉. Findet sich mit der vorigen auf denselben Stellen; bl. 5 — 9 grün, und ist vielleicht eine bloſse Abart der vorigen.

121. Ul-mus, Rüster.

U. *campes-tris*, fol. duplicato-ſerratis, baſi inaequalibus, floribus ſubſeſſilibus conglomeratis pentandris, fructibus glabris. L.

Gemeine Ulme. ♄. In Wäldern, an Dörfern (Hamb.); bl. 3 — 4. röthlich.

UMBELLATAE, Schirmgewächse.

122. Eryn-gium, Mannstreue.

E. *pla-num*, fol. radicalibus ovalibus planis crenatis, capitulis pedunculatis. L.

Flachblätterige Mannstreue. ♃. Auf Wiesen des östl. Deutschl.; bl. 7—8. schön blau.

E. *mari-timum*, fol. radicalibus subrotundis plicatis spinosis, capitulis pedunculatis, paleis tricuspidatis. L.

Blaue Meerwurzel. ♃. Auf sandigen Meerufern des nördl. Deutschl.; bl. 6—7. blau.

E. *campes-tre*, fol. radicalibus amplexicaulibus pinnato-lanceolatis. L.

Feld-Mannstreue. ♃. Auf Feldern, an Wegen (Thüringen, Hamb.); bl. 7—8 weisslich.

123. Hydroco-tyle, Wassernabel.

H. *vulga-ris*, fol. peltatis, umbellis (glomeratis) 5floris. L.

Gemeiner Wassernabel. ♃. Auf Sumpfboden unter Gesträuch versteckt (Hamb.); bl. 7—8.

124. Sani-cula, Sanickel.

S. *europae-a*, fol. radicalibus simplicibus (5lobis), flosculis omnibus sessilibus. L.

Gemeiner Sanickel. ♃. Auf Waldbergen Deutschl. (Thüringen, Hamb.); bl. 5—6. röthlich weiss.

125. Astran-tia, Astrantie.

A. *ma-jor*, fol. radicalibus 5lobis, lobis 3fidis acutis dentatis, involucris lineari-lanceolatis integerrimis. W.

Grosse Astrantie. ♃. In Waldgebirgen Deutschl.; bl. 7—8. mit blaulichweissen Schirmen.

A. *mi-nor*, fol. radicalibus digitatis, fol. septenis novenisque lanceolatis acutis profundo-dentatis. W.

Kleine Astrantie. ♃. Auf Bergen; bl. 7—8. mit blauem oder weissem Schirme.

126. Bupleu-rum, Haasenohr.

B. *rotundifo-lium*, involucris universalibus nullis, fol. perfoliatis. L.

Gemeines Haasenohr. ⊙. Zwischen dem Getreide (Thüringen); bl. 6—7. mit gelben Schirmen.

B. *longifo-lium*, involucellis 5phyllis ovatis: univerſali ſubpentaphyllo, fol. amplexicaulibus. L.

Langblätteriges Hasenohr. ♃. Auf Bergen (Thüringen); bl. 6—7. Die Schirme grünlichgelb.

B. *falca-tum*, involucellis 5phyllis acutis, univerſali ſubpentaphyllo, fol. lanceolatis (radicalibus oblongis ovatis longe petiolatis) caule flexuoſo. L.

Sichelblätteriges Hasenohr. ♃. Im Gebüsch auf Bergen, an Zäunen (Thüringen); bl. 7—9. mit gelben Schirmen.

127. Tordy-lium, Zirmet.

T. *ma-ximum*, umbellis confertis radiatis, foliolis lanceolatis inciſo-ſerratis. L.

Gröſster Zirmet. ⊙ An Zäunen, auf Schutt (Thüringen); bl. 6—8. weiſs oder röthlich.

128. Cau-calis, Haftdolde.

C. *grandiflo-ra*, involucris ſingulis 5phyllis: foliolo unico duplo majore. L.

Groſsblüthige Haftdolde. ⊙. Auf hochliegenden Aeckern; bl. 7. Die 5 Hüllenblätter weiſsrandig. Viele Scheibenblumen unfruchtbar. Die Blätter haben an der Basis eine gestreifte zöllige Scheide.

C. *latifo-lia*, umbella univerſali trifida, partialibus pentaſpermis, foliis pinnatis ſerratis. L.

Breitblätterige Haftdolde. ⊙. Unter dem Getreide; bl. 6—7. röthlich. Die Samen vielrippig, und mit rothen hakenförmigen Stacheln.

C. *daucoi-des*, umbellis 3fidis aphyllis, umbellulis 2ſpermis 3phyllis. L.

Möhrenartige Haftdolde. ⊙. Auf bergigen Saatäckern (Thüringen); bl. 5—6. röthlich und nicht gestrahlt. Eine allgemeine Hülle nur bey jüngern Pflanzen. Die Samen mit glänzenden glatten Stacheln, und 4 dornigen Ecken.

C. *leptophyl-la*, involucro universali subnullo, umbella bifida, involucellis 5phyllis. L.

Kleinblätterige Haftdolde. ⊙. ♂. Unter der Saat; bl. 6—7. röthlich weiss. Unterscheidet sich von der vorigen, durch die Stacheln an dem Samen, mit 3 Widerhaken an der Spitze.

C. *Anthris-cus*, involucris polyphyllis, seminibus ovatis, stilis reflexis, foliis decompositis, foliolo extimo lineari-lanceolato. *Ait*. (Tordylium Anthriscus.)

Wald - Haftdolde. ♂. An Zäunen (Thüringen, Hamb.); bl. 6—8. weiss oder roth.

C. *nodo-sa*, umbellis (lateralibus) simplicibus subsessilibus, foliis supradecompositis. *Ait*. (Tordylium nodosum.)

Seitenblüthige Haftdolde. ⊙. An Hecken, Ackerrändern; bl. 5—7. Der Stengel knotig.

129. Oenan-the, Rebendolde.

Oe. *fistulo-sa*, stolonifera, fol. caulinis pinnatis: pinnis filiformibus fistulosis. L.

Röhrige Rebendolde. ♃. In sumpfigen Gräben (Hamb.); bl. 6—7. weisslich.

Oe. *peucedanifo-lia*, foliolis omnibus linearibus, involucro universali nullo, radicibus tuberosis oblongis sessilibus. L.

Haarstrangblätterige Rebendolde. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 6.

Oe. *pimpinelloi-des*, foliolis radicalibus cuneatis fissis, caulinis integris linearibus longissimis simplicibus. L.

Bibernellartige Rebendolde. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 5—6.

130. Dau-cus, Möhre.

D. *Caro-ta*, seminibus hispidis, petiolis subtus nervosis. L.

Gemeine Möhre, *gelbe Wurzel*. ♂. Auf trockenen Wiesen, Feldern; bl. 6—7. weiss und nur in der

Mitte ein rothes Blümchen, und bey der wildwachsenden schwarzroth, auch gröſser. Variirt mit der Wurzel durch Cultur.

131. CORIAN-DRUM, Koriander.

C. *ſati-vum*, fructibus globoſis. L.

Gemeiner Koriander. ⊙. Im südl. Deutschl. wild; bl. 7. weiſs und strahlig.

132. PEUCE-DANUM, Haarstrang.

P. *officina-le*, fol. quinquies tripartitis lineari-ſubulatis integerrimis. L.

Gemeiner Haarstrang. ♃. Auf Wiesen, in Laubwäldern (Thüringen, Hamb.); bl. 6—7. gelb.

P. *Sila-us*, foliolis pinnatifidis: laciniis oppoſitis, involucro univerſali diphyllo (vel nullo). L.

Wiesen-Haarstrang. ♃. Auf feuchten Wiesen des südl. Deutschl.; bl. 6—7. gelb.

133. CO-NIUM, Schierling.

C. *macula-tum*, ſeminibus ſtriatis (ſtriis 5 crenulatis). L.

Geſleckter Schierling. ♂. Auf Schutt, auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 7—8 weiſs. Der Stengel hohl, kahl, glatt, glänzend, anscheinend gefurcht und gefleckt.

134. BU-NIUM, Erdknoten.

B. *Bulbocasta-num*, fol. uniformibus, involucro polyphyllo. W.

Gemeiner Erdknoten. ♃. Auf Aeckern und in Wäldern; bl. 6—7. weiſs. Die Wurzel knollig.

135. ATHAMAN-TA, Hirschwurz.

A. *Libano-tis*, fol. bipinnatis planis, umbella hemisphaerica, ſeminibus hirſutis. L.

Gewürzhafte Hirschwurz. ♃. Auf trockenen, sonnigen Bergen (Thüringen); bl. 7—8. schmutzig weiſs. Die Griffel violett. Der Stengel eckig.

A. *Cerva-ria*, foliolis pinnatis decussatis inciso-angulatis, seminibus nudis. L.

Gemeine Hirschwurz. ♃. In bergigen Wäldern (Thüringen); bl. 7—8. röthlich und dann weiss. Der Stengel rund.

A. *Oreoseli-num*, foliolis divaricatis. L.

Bergpetersilge. ♃. Auf sonnigen Anhöhen; blühet 7—8. weiss.

136. Si-um, Merk.

S. *latifo-lium*, fol. pinnatis (foliolis oblongo-lanceolatis aequaliter serratis) umbella terminali. L.

Breitblätteriger Merk. ♃. Auf sumpfigen, überschwemmten Plätzen (Hamb.); bl. 7—8. weiss.

S. *angustifo-lium*, fol. pinnatis, umbellis axillaribus (oppositifoliis) pedunculatis, involucro universali pinnatifido. L.

Schmalblätteriger Merk. ♃. An Flüssen und Gräben (Hamb.); bl. 7—8. weiss. Die Blättchen der gemeinschaftlichen Hülle sind oft fiederspaltig.

S. *nodiflo-rum*, fol. pinnatis, umbellis axillaribus sessilibus. L.

Knotenblüthiger Merk. ♃. An Flussufern; bl. 7—8. weiss.

S. *Falca-ria*, foliolis linearibus decurrentibus connatis. L.

Sichelblätteriger Merk. ♃. Unter der Saat; blühet 7—8. weiss.

137. Seli-num, Silge.

S. *sylves-tre*, radice fusiformi multiplici, caule laevi, stilis erectis, corollis explicatis.

Wald-Silge. ♃. Auf schattigen, feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 7—8. weiss. Der Stengel glatt.

S. *palus-tre*, caule (profunde) striato, radice fusiformi subdivisa, radiis umbellae hispidis. W.

Sumpf-Silge. ♃. An sumpfigen Stellen (Hamb.); bl. 6—8. röthlich. Der Stengel an der Basis dunkelroth.

138. Laserpi-tium, Laserkraut.

L. *latifo-lium*, fol. oblique cordatis dentatis: dentibus mucronatis, feminum alis crispis. W.

Breitblätteriges Laserkraut. ♃. Auf Bergen des südl. Deutschl.; bl. 7.

L. *prute-nicum*, foliolis lanceolatis integerrimis: extimis coalitis. L.

Preufsisches Laserkraut. ♃. In Laubwäldern (Thüringen); bl. 7—8. weifs.

139. Heracle-um, Bärenklaue.

H. *Spondy-lium*, fol. pinnatis: foliolis quinis oblongis pinnatifidis acutis dentatis, corollis subuniformibus. W.

Gemeine Bärenklaue. ♂. Auf Wiesen (Hamb.); bl. 6—8. mit grofsen, weifsen Strahlenblumen.

H. *flaves-cens*, fol. pinnatis: foliolis quinis oblongis pinnatifidis acuminatis dentatis, margine fcabris, floribus radicatis. W.

Gelblichblühende Bärenklaue. ♃. Auf süddeutschen Alpen; bl. 7—8. gelbgrün.

140. Ligus-ticum, Liebstöckel.

L. *Levis-ticum*, fol. multiplicibus: foliolis fuperne incifis. L.

Gemeiner Liebstöckel. ♃. Eigentlich im südlichen Europa, doch findet er sich hier und da wild; bl. 7—8. gelb.

141. Ange-lica, Angelika.

A. *Archange-lica*, foliorum impari lobato. L.

Edle Angelika. ♂. Auf Wiesen, an Bächen (Hamb.); bl. 7—8. weifsgelblich. Die Blattscheiden bauchig, an der Basis walzenförmig zusammengezogen.

A. *fylves-tris*, foliolis aequalibus ovato-lanceolatis ferratis. L.

Wald-Angelika. ♃. Auf Waldwiesen, an Bächen (Hamb.); bl. 7—8. weifsröthlich.

142. Si-son, Sison.

S. *inunda-tum*, repens, umbellis bifidis. L.
Wasser-Sison. ♃. An überschwemmten Orten (Hamb.); bl. 6—7. weifslich.

143. Phellan-drium, Wasserfenchel.

Ph. *aqua-ticum*, foliorum ramificationibus (pinnis) divaricatis. L.
Gemeiner Wasserfenchel. ♂. In Gräben (Hamb.); bl. 6—8. weifs. Variirt mit haarförmigen Blättern unter dem Wasser.

144. Cicu-ta, Wasserschierling.

C. *viro-fa*, umbellis oppofitifoliis, petiolis marginatis obtufis. L.
Giftiger Wasser-Schierling. ♃. In Sümpfen (Hamb.); bl. 7—8. weifs. Die dicke Wurzel ist durch Queerwände in Fächer getheilt.

145. Aethu-sa, Gleifse.

A. *Cyna-pium*, fol. conformibus. L.
Garten-Gleifse. ⊙. In Gärten und auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 7—8. weifs. Die gestreiften Blattscheiden weifsgerandet.

A. *Me-um*, fol. omnibus multipartito-fetaceis, foliolis fubverticillatis, caule paucifolio, vaginis petiolorum dilatatis ventricofis, involucro univerfali monophyllo. *Ait.*
Bärwurz-Gleifse. ♃. Auf Gebirgen; bl. 7—8.

146. Scan-dix, Körbel.

S. *odora-ta*, feminibus fulcatis angulatis. L.
Wohlriechender Körbel. ♃. In hohen Waldungen des südl. Deutschl. und im flachen Lande des nördl.; bl. 6—7. Die Samen scharf 5eckig.

S. *Pec-ten*, feminibus (laevibus) rostro longisfimo, foliolis multifidis. W.
Kamm-Körbel. ⊙. Im Getreide; bl. 6. weifs.

S. *Cerefo-lium*, feminibus nitidis ovato-fubulatis, umbellis feffilibus lateralibus. L.

Gemeiner Körbel. ☉. Auf Aeckern (Hamb.); bl. 5—6. weifs.

147. Chaerophyl-lum, Kälberkropf.

Ch. *fylves-tre*, caule ftriato, geniculis tumidiusculis. L.

Gemeiner Kälberkropf. ♃. In Baumgärten, auf Wiesen (Hamb.); bl. 5—6 weifs. Die unaufgeblüheten Schirme hängen über. Die Blattscheiden gefranzt.

Ch. *bulbo-fum*, caule laevi, geniculis tumido, bafi hirto. L.

Knolliger Kälberkropf. ♂. An Hecken und Zäunen (Hamb.); bl. 6—7. weifs. Die Wurzel knollig. Der Stengel mit Linien und langen rothen Flecken bezeichnet.

Ch. *te-mulum*, caule fcabro, geniculis tumidis. L.

Berauschender Kälberkropf. ♂. An Hecken, Wegen (Hamb.); bl. 6—7 Der Stengel schwarzroth gefleckt und rauh. Die Blätter haarig mit rothen Rippen.

Ch. *hirfu-tum*, caule aequali, foliolis incifis acutis, fructibus biariftatis. L.

Rauhhaariger Kälberkropf. ♃. Auf hohen Waldwiesen; bl. 7—8. weifs. Blume, Blätter und Blattstiele rauhhaarig.

Ch. *aroma-ticum*, caule aequali, foliolis cordatis ferratis integris, fructibus biariftatis. L.

Gewürzhafter Kälberkropf. ♃. Auf Waldwiesen; bl. 6—7. weifs und mehrentheils unfruchtbar. Der Stengel mit Purpurstreifen. Die Blätter ähnlich denen von Aegopodium Podagraria.

Ch. *au-reum*, caule aequali, foliolis incifis, feminibus coloratis fulcatis muticis. L.

Goldgelber Kälberkropf ♃. Auf Gebirgen des südl., und Niederungen des nördl. Deutschl. (Thüringen); bl. 6—8. weifs. Die meisten Samen gelblich.

148. Imperato-ria, Meisterwurz.

I. *Ostru-thium*. L.

Gemeine Meisterwurz. ♃. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 6—7. fleischfarben.

149. Se-seli, Sesel.

S. *an-nuum*, petiolis rameis membranaceis ventricofis emarginatis. *Jacq*.

Einjähriger Sesel. ⊙. Auf Bergweiden; bl. 7—8. weifsröthlich.

S. *Hippoma-rathrum*, involucellis connato-monophyllis. L.

Pferdedill. ♃. Auf dürren Bergen (Thüringen); bl. 7—8. weifs, öfters röthlich.

150. Pastina-ca, Pastinak.

P. *fati-va*, fol. fimpliciter pinnatis. L.

Gemeiner Pastinak. ♂. An Wassergräben, auf Wiesen (Hamb.); bl. 7—8. gelb.

151. Ane-thum, Dill.

A. *grave-olens*, fructibus compreffis. L.

Gemeiner Dill. ⊙. Kam aus dem westl. Europa nach Deutschland, und findet sich jetzt hier und da wild; bl. 6—7. gelb.

A. *Foeni-culum*, fructibus ovatis. L.

Fenchel. ♃. Wird angebaut, und kam aus dem südl. Europa; bl. 6—7. grünlich gelb.

152. Ca-rum, Kümmel.

C. *Carvi*, caule ramofo, vaginis foliorum ventricofis, involucro partiali nullo. W.

Gemeiner Kümmel. ♂. Auf Wiesen (Hamb.); bl. 5—7. weifs.

153. Pimpinel-la, Bibernell.

P. *faxi-fraga*, caule ftriato glabro, foliis pin-

natis glabris, radicalibus foliolis ſubrotundis argute dentatis, caulinis bipinnatis linearibus. W.

Gemeine Bibernell. ♃. Auf trockenen Wiesen (Hamb.); bl. 7—8. mit kleinen weiſsen, auch röthl. Blumen.

P. *ni-gra*, caule ſtriato pubescente, fol. pinnatis pubescentibus, radicalibus foliolis ſubcordatis inciſis obtuſis dentatis, caulinis bipinnatis linearibus. W.

Schwarze Bibernell. ♃. Auf trockenen Wiesen überall; bl. 7—8. weiſs. Die Wurzel enthält eine blaue Milch.

P. *mag-na*, fol. uniformibus pinnatis: foliolis omnibus ovatis, impari trilobo. W.

Groſse Bibernell. ♃. Auf schattigen Waldwiesen des südl. Deutschl.; bl. 8—9. weiſs. Das Schirmchen roth.

P. *diſſec-ta*, fol. omnibus pinnatis: pinnis multipartitis: ſegmentis ſubfalcatis acutis. *Retz.*

Fiederspaltige Bibernell. ♃. Auf Waldbergen (Hamb.); bl. 5—8. weiſs auch röthlich. Die Fieder-Blättchen im ersten Jahr rundlich; im 2ten Jahr sind die Blätter doppelt gefied. und vieltheilig.

154. A-PIUM, Eppich.

A. *grave-olens*, fol. caulinis cuneiformibus. L.

Sellerie. ♂. In feuchten Gräben, auf Wiesen; bl. 7—8. weiſs.

A. *Petroſeli-num*, foliis caulinis linearibus, involucellis minutis. L.

Petersilie. ♂. In Sardinien, jetzt in Deutschland allenthalben; bl. 6 — 9. weiſs. Variirt mit krausen und breiten Blättern.

155. AEGOPO-DIUM, Giersch.

Ae. *Podagra-ria*, foliis caulinis ſummis ternatis. L.

Gemeiner Giersch. ♃. In Baumgärten, an Zäunen (Hamb.); bl. 5—6. weiſs.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

156. VIBUR-NUM, Schneeball.

V. *Lanta-na*, fol. cordatis ſerratis venoſis ſubtus tomentoſis. L.

Wolliger Schneeball. ♄. Auf Thonboden, in Wäldern, an Zäunen (Thüringen); bl. 5 — 6, obgleich die Knospen schon im Herbst ausbrechen, weiſs. Die Beere grün, dann roth, endlich schwarz.

V. *O-pulus*, fol. trilobis acuminato-dentatis, petiolis glanduloſis glabris. W.

Schneeball. ♄. Auf feuchtem Boden in Wäldern, an Zäunen (Hamb.); bl. 5 — 6. gelblich weiſs. Die Strahlbl. unfruchtbar, die kleinern Scheibenbl. aber fruchtbar. Variirt mit lauter unfruchtbaren Blumen.

157. SAMBU-CUS, Hollunder.

S. *E-bulus*, cymis tripartitis, ſtipulis foliaceis, caule herbaceo. L.

Zwerg-Hollunder. ♃. In Wäldern, an Zäunen (Hamb.); bl. 6—8. röthlich weiſs. Die Beeren schwarz.

S. *ni-gra*, cymis 5partitis (fol. pinnatis: foliolis ſubovatis ſerratis) caule arboreo. L.

Gemeiner Hollunder. ♄. In Hecken, an Zäunen (Hamb.); bl. 5 — 6. gelblich weiſs.

S. *racemo-ſa*, racemis compoſitis ovatis, caule arboreo. L.

Trauben-Hollunder. ♄. In gebirgigen Wäldern; bl. 6 — 7. grünlich gelb. Die Beeren roth.

158. STAPHYLE-A, Pimpernuſs.

St. *pinna-ta*, fol. pinnatis. L.

Gemeine Pimpernuſs. ♄. In bergigen Wäldern; bl. 5 — 6. mit weiſsen, an der Spitze röthlichen Blumen. Variirt mit 2 und 3 Griffeln, mit 2 und 3 fächeriger Kapsel.

159. Ta-marix, Tamarisken.

T. *germa-nica*, floribus decandris, fpicis terminalibus, fol. fesfilibus lineari-lanceolatis. L.

Deutscher Tamarisken. ♃. An Flufsufern des südl. Deutschlands; bl. 6 — 7.

160. Corrigi-ola, Knotenkraut.

C. *littora-lis*, floribus pedunculatis, calycibus margine membranaceis. W.

Uferknotenkraut. ☉. Auf feuchtem Sandboden, Flufsufern des nördl. Deutschlands (Hamb.); bl. 7 — 9. weifs.

161. Alsi-ne, Miere.

A. *me-dia*, petalis bipartitis, fol. ovato-cordatis (caulibus alternatim unifariam hirfutis). L.

Gemeine Miere. ☉. Ueberall auf gebautem Boden (Hamb.); bl. das ganze Jahr weifs.

A. *fegeta-lis*, petalis integris, fol. fubulatis. L.

Feld - Miere. ☉. Unter der Saat; bl. 7. weifs. Die Kelchblättchen haben eine grüne Rippe.

TETRAGYNIA, 4 Staubwege.

162. Parnas-sia, Parnassie.

P. *palus-tris.* L.

Sumpf - Parnassie. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 8 — 9. weifs. Die Nektarien stellen den Blumenblättern entgegen, und tragen auf den Spitzen der Strahlen runde Drüsen.

PENTAGYNIA, 5 Staubwege.

163. Sta-tice, Grasnelke.

St. *Arme-ria*, fcapo fimplici capitato (pubescente), fol. linearibus planis obtufis. W.

Gemeine Grasnelke. ♃. Auf Wiesen und Hügeln (Hamb.); bl. 6 — 7. violett. Der Schaft rauh. Die Griffel unten haarig.

St. *Limo-nium*, ſcapo paniculato tereti, foliis margine undulatis oblongis glabris obtuſis ſubtus mucronatis. W.

Meerstrands - Grasnelke. ♃. An Meerufern des nördl. Deutschlands; bl. 7 — 8.

164. Li-num, Lein.

a) *Foliis alternis*, mit abwechselnden Blättern.

L. *usitatis-simum*, calycibus capſulisque mucronatis, petalis crenatis, fol. lanceolatis alternis, caule ſubſolitario. L.

Gemeiner Lein, oder Flachs. ⊙. Auf Saatfeldern (Hamb.); bl. im Sommer, blau.

L. *tenuifo-lium*, calycibus acuminatis, foliis ſparſis lineari-ſetaceis retrorſum ſcabris. L.

Dünnblätteriger Lein. ♃. Auf hohen Feldern, trockenen Plätzen; bl. 7 — 8. Die Blumen violett und geadert.

L. *austri-acum*, calycibus rotundatis obtuſis, foliis linearibus acutis rectiusculis. L.

Oesterreichischer Lein. ♂. In bergigen Waldgegenden des südl. Deutschlands; bl. 8 — 9. mit groſsen, blaſsblauen, dunkelgeaderten Blättern.

b) *Foliis oppositis*, mit entgegengesetzten Bl.

L. *cathar-ticum*, fol. oppoſitis ovato-lanceolatis, caule dichotomo, corollis acutis. L.

Purgier - Lein. ⊙. Auf feuchten Triften (Hamb.); bl. 6 — 7. weiſs. Vor dem Aufblühen sind die Blumen überhängend.

165. Sibbal-dia, Sibbaldie.

S. *procum-bens*, (fol. ternatis) foliolis tridentatis. L.

Liegende Sibbaldie. ♃. Auf den Gebirgen des südl. Deutschlands; bl. 7 — 8. gelb.

HEXAGYNIA, 6 Staubwege.

166. Dro-sera, Sonnenthau.

D. *rotundifo-lia*, ſcapis radicatis, foliis orbiculatis. L.

Rundblätteriger Sonnenthau. ⨀. Auf ſumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 5 — 8. weiſs, einſeitswendig. Die Blätter tragen rothe Haare, mit Saft ausſchwitzenden Köpfchen.

D. *longifo-lia*, ſcapis radicatis, foliis ovali-oblongis. L.

Langblätteriger Sonnenthau. ⨀. Auf ſumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 5 — 8. Unterſcheidet ſich von der vorigen bloſs durch die Form der Blätter.

POLYGYNIA, viele Staubwege.

167. Myosu-rus, Mäuseſchwanz.

M. *mi-nimus*, fol. integerrimis. L.

Kleinſter Mäuseſchwanz. ⨀. Zwiſchen der Saat auf Anhöhen (Hamb.); bl. 5 — 6. blaſsgelb. Variirt mit 4 — 20 Staubgefäſsen.

168. Ber-beris, Sauerdorn.

B. *vulga-ris*, racemis ſimplicibus pendulis, fol. obovatis ciliato-dentatis. W.

Gemeiner Sauerdorn. ♄. In Hecken und Zäunen (Hamb.); bl. 5 — 6. Die Staubfäden ſchnellen bey der geringſten Berührung mit Heftigkeit nach der Narbe. Die Blume gelb. Die Beere roth.

169. Loran-thus, Riemenblume.

L. *europae-us*, racemis ſimplicibus terminalibus, floribus dioicis. L.

Europäiſche Riemenblume. ♄. In Wäldern als Schmarotzerpflanze auf Eichen; bl. 4 — 5.

170. Pe-plis, Peplis.

P. *Por-tula*, floribus hexandris axillaribus solitariis, fol. petiolatis subrotundo-ovatis. W.

Gemeine Peplis. ☉. Auf überschwemmten Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. Sie hat anfangs 6 rothe Blumenblätter; die folgenden Blumen nicht mehr als 2 — 3.

CLASSIS VI.

HEXANDRIA, 6 Staubgefäfse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

171. Galan-thus, Schneeglöckchen.

G. *niva-lis*. L.

Gemeines Schneeglöckchen. ♃. Auf Wiesen, an Zäunen, in Gärten (Hamb.); bl. 2 — 3. weiſs. Die 3 innern Blumenbl. (Nektarien) halb so groſs als die 3 äuſsern.

172. Leuco-jum, Knotenblume.

L. *ver-num*, spatha uniflora, stilo clavato. L.

Frühlings-Knotenblume. ♃. Auf feuchten, schattigen Plätzen (Thüringen); bl. 3 — 4. Die Blumen weiſs mit grünen Spitzen.

L. *aesti-vum*, spatha multiflora, stilo clavato. L.

Sommerknotenblume. ♃. Auf nassen Bergwiesen des südl. Deutschlands; bl. 5. Die Blumenblätter alle an der Spitze grün.

173. Narcis-sus, Narzisse.

N. *poë-ticus*, spatha uniflora, nectario rotato brevissimo scarioso crenulato. L.

Rothrandige Narzisse. ♃. Auf Wiesen und in Baumgärten des südl. Deutschlands; bl. 5. weiſs. Das Nektarium am Rande roth.

N. *Pseudo-Narcis-sus*, spatha uniflora, nectario campanulato erecto crispo, aequante petala ovata. L.

Gemeine Narzisse. ♃. Ebendaselbst; bl. 5. gelb.

174. Al-lium, Lauch.

A. *Victoria-lis*, caule planifolio umbellifero, umbella rotundata, staminibus lanceolatis corolla longioribus, fol. ellipticis. L.

Schlangen - Lauch. ♃. Auf hohen Bergen des südl. Deutschlands; bl. 5 — 6. schmutzig weiss. Hat unter allen Arten die breitesten Blätter.

A. *rotun-dum*, caule planifolio umbellifero, staminibus tricuspidatis, umbella subglobosa, floribus purpureis lateralibus nutantibus. L.

Rundes Lauch. ♃. An den Weinbergen des mittl. Deutschl. (Thüringen); bl. 5 — 7. mit schwarzrother Blüthe.

A. *Scorodopra-sum*, caule planifolio bulbifero, fol. crenulatis (integris); vaginis ancipitibus, staminibus tricuspidatis. L.

Rockenbollen. ♃. Auf Wiesen, in Wäldern (Thüringen); bl. 6 — 7. purpurroth.

A. *arena-rium*, caule bulbifero planifolio: fol. margine ciliatis, spatha mutica, staminibus tricuspidatis.

Sandlauch. ♃. Auf Sandboden im Gesträuch (Thüringen); bl. 6. purpurroth.

A. *Sphaeroce-phalon*, caule teretiusculo umbellifero, fol. semiteretibus (fistulosis), staminibus tricuspidatis corolla longioribus. L.

Rundköpfiger Lauch. ♃. Auf Aeckern; bl. 7 — 8. purpurroth.

A. *vinea-le*, caule teretifolio bulbifero, staminibus tricuspidatis. L.

Weinbergslauch. ♃. Auf Waldwiesen, Aeckern; bl. 6 — 7. purpurroth.

A. *olera-ceum*, caule teretifolio bulbifero, fol. scabris semiteretibus subtus sulcatis, staminibus simplicibus. L.

Kohlartiger Lauch. ♃. In Grasgärten, auf Aekkern; bl. 7—8. weiſs und grünlich roth.

A. *angulo-ſum*, ſcapo nudo ancipiti, fol. linearibus canaliculatis ſubtus ſubangulatis, umbella faſtigiata. L.

Eckiger Lauch. ♃. Auf felsigen Bergen, Wiesen; bl. 7—8. purpurroth.

A. *ursi-num*, ſcapo nudo triquetro, foliis (ovato-)lanceolatis petiolatis, umbella faſtigiata. L.

Bären-Lauch. ♃. In schattigen Laubwäldern; bl. 4—6. weiſs und stark riechend.

A. *Schoenopra-ſum*, ſcapo nudo adaequante, folia teretia ſubulato-filiformia. L.

Schnittlauch. ♃. Auf Gebirgswiesen; bl. 5—9. blaſspurpurroth.

175. Fritilla-ria, Schachblume.

F. *Melea-gris*, foliis alternis linearibus canaliculatis, caule unifolio. W.

Gemeine Schachblume. ♃. Im südl. Deutschland auf feuchtem Boden; bl. 5—5. mit verschiedenfarbigen carrirten Blättern.

176. Li-lium, Lilie.

L. *bulbi-ferum*, fol. ſparſis, corollis campanulatis erectis, intus ſcabris. L.

Feuer-Lilie. ♃. In schattigen Gebüschen des südl. Deutschl.; bl. 6—7. mit feuerfarbenen, inwendig rauhen Blumen. Durch Kultur verlieren sich die Zwiebelchen in den Blattwinkeln.

L. *Marta-gon*, fol. verticillatis ovato-lanceolatis, floribus reflexis, corollis revolutis. W.

Türkischer Bund. ♃. In schattigen Waldgebirgen (Thüringen); bl. 6—7. Die dunkelrothen Blumen haben schwarze Flecken.

177. Uvula-ria, Zapfenkraut.

U. *amplexifo-lia*, foliis amplexicaulibus cauleque glabris. W.

Stengelumfassendes Zapfenkraut. ♃. In schattigen Waldgebirgen des südl. Deutschl.; bl. 7. weiſs.

178. Tu-lipa, Tulpe.

T. *ſylves-tris*, caule unifloro glabro, flore ſubnutante, petalis acutis apice barbatis, foliis lanceolatis. W.

Wilde Tulpe. ♃. Auf Waldwiesen, in Baumgärten Süd-Deutschl.; bl. 5—6. Die Blume ist gelb und auswendig grünlich; sie öfnet sich des Morgens 10 Uhr; doch bey Regenwetter gar nicht, und riecht angenehm.

179. Ornitho-galum, Vogelmilch.

O. *ſpatha-ceum*, ſcapo ſubtereti monophyllo, pedunculis ſubternis umbellatis, involucro triphyllo, fol. lineari-filiformibus ſtrictis. W.

Scheidenartige Vogelmilch. ♃. In feuchten Laubwäldern (Hamb.); bl. 4.

O. *lu-teum*, ſcapo anguloſo baſi monophyllo, fol. radicalibus linearibus, pedunculis umbellatis glabris (triquetris) petalis lanceolatis. W. (O. pratenſe Perſ.)

Gelbe Vogelmilch. ♃. In Obstgärten, in Hecken, auf Aeckern (Hamb.); bl. 4. Die Blumen von auſsen grünlich und weiſs eingefaſst, inwendig grüngelb.

O. *mi-nimum*, ſcapo angulato nudo, pedunculis umbellatis ſubramoſis pubescentibus, petalis aequalibus lanceolatis acutis. W. (O. arvenſe, Perſ.)

Kleinste Vogelmilch. ♃. In Gemüsegärten, auf Aeckern; bl. 3—4. von auſsen grünlich.

O. *umbel-latum*, corymbo paucifloro, pedunculis bracteis longioribus, filamentis ſubulatis (integris). *Ait.*

Doldenförmige Vogelmilch. ♃. Auf schattigen Stellen, Wiesen (Hamb.); bl. 4—6. weiſs, von auſsen grünlich.

O. *nu-tans*, floribus ſecundis pendulis, nectario ſtamineo campaniformi. L.

Ueberhängende Vogelmilch. ♃. An Zäunen, auf Wiesen (Hamb.); bl. 4—6. groſs und weiſslich grün.

180. Scil-la, Meerzwiebel.

S. *amoe-na*, ſcapo angulato, pedunculis alternis flore brevioribus, bracteis obtuſis brevisſimis. W.

Schöne Meerzwiebel. ♃. In Baumgärten, an Zäunen; bl. 5. himmelblau. Die Staubfäden blau. Der Fruchtknoten gelb.

S. *biſo-lia*, floribus racemoſis, fol. lanceolato-linearibus ſubbinis in ſcapo elevatis. *Ait.*

Zweyblätterige Meerzwiebel. ♃. In Waldgegenden auf Wiesen des südl. Deutschl.; bl. 3—4. himmelblau.

181. Anthe-ricum, Zaunblume.

A. *ramo-ſum*, fol. planis, ſcapo ramoſo, corollis planis, piſtillo recto. L.

Aestige Zaunblume. ♃. In Laubwäldern; bl. 5—7. weiſs.

A. *Lilia-go*, fol. planis, ſcapo ſimplicisſimo, corollis planis, piſtillo declinato. L.

Astlose Zaunblume. ♃. In Laubwäldern; bl. 5—7. weiſs.

A. *ossiſra-gum*, fol. enſiformibus (ſubfalcatis), filamentis lanatis. L. (Narthecium osſifragum.)

Sumpf-Zaunblume. ♃. Auf sumpſigem Torſboden (Hamb.); bl. 7—8. gelb.

A. *calycula-tum*, fol. enſiformibus, perianthiis (bracteis) trilobis, filamentis glabris, floribus trigynis (petalis obovatis obtuſis). L. (Tofieldia paluſtris).

Gekelchte Zaunblume. ♃. Auf hohem Torfboden (Hamb.); bl. 6—8.

182. Aspa-ragus, Spargel.

A. *officina-lis*, caule herbaceo tereti erecto, fol. ſetaceis, ſtipulis ſolitariis.

Gemeiner Spargel. ♃. In Wäldern, an Zäunen; bl. 6—8 weiſslich und gelbroth. Er enthält getrennte Geschlechter.

183. Convalla-ria, Mayblume.

C. *maja-lis*, ſcapo nudo laevi, foliis ovatis. W.

Gemeine Mayblume. ♃. In Laubwäldern, auf schattigen Wiesen; bl. 5—6. weiſs. Die Beeren roth.

C. *verticilla-ta*, fol. verticillatis. L.

Quirlförmige Mayblume. ♃. In bergigen Waldungen Süddeutschl.; bl. 6. weiſs. Die Beeren roth.

C. *Polygo-natum*, fol. alternis amplexicaulibus, caule ancipiti, pedunculis axillaribus ſubunifloris. L.

Weiſswurzel. ♃. Auf Bergen und in Laubwäldern (Hamb.); bl. 5—6. mit einseitswendigen Blumen. Die achselständigen Blumenstiele 1—2blüthig. Die Beeren schwarz.

C. *multiflo-ra*, fol. alternis amplexicaulibus, caule tereti, pedunculis axillaribus multifloris. L.

Vielblüthige Mayblume. ♃. In Laubwäldern, Berggegenden (Hamb.); bl. 5—6. Der ästige Blumenstiel 3—4 weiſse Blumen. Die Beeren dunkelblau.

C. *bifo-lia*, fol. cordatis, floribus tetrandris. L.

Zweyblätterige Mayblume. ♃. An schattigen Orten (Hamb.); bl. 5—6. weiſs, mit 4spaltiger Blume. Die Beere buntgesprengt.

184. Hyacin-thus, Hyazinthe.

H. *como-ſus*, corollis angulato-cylindricis: ſummis ſterilibus longius pedicellatis. L.

Schopfblüthige Hyazinthe. ♃. Auf Aeckern, Wiesen, Wäldern (Thüringen); bl. 5—6. unten bräunlich und grünlichgelb, die obersten Blumen aber violett.

H. *botryoi-des*, corollis globoſis uniformibus, inferioribus remotioribus, foliis ſtrictis linearibus baſi anguſtatis canaliculatis. W.

Steifblätterige Hyazinthe. ♃. Auf Wiesen in Berggegenden des südl. Deutschl.; bl. 5. blau, aber geruchlos.

H. *racemo-ſus*, corollis ovatis uniformibus confertis, ſummis ſeſſilibus, fol. laxis dependentibus linearibus. W.

Trauben - Hyazinthe. ♃. In Weinbergen, auf Grasplätzen; bl. 4—5. blau, selten weiſs; wohlriechend.

185. Hemerocal-lis, Tagblume.

H. *fla-va*, fol. linearibus carinatis, petalis planis acutis, nervisque petalorum indiviſis. W.

Gelbe Tagblume. ♃. Auf freyem Felde im südl. Deutschl.; bl. 7—8. schön gelb und wohlriechend.

186. A-corus, Kalmus.

A. *Ca-lamus*, ſcapi mucrone longisſimo foliaceo. *Ait.*

Gemeiner Kalmus. ♃. In Gräben und Teichen (Hamb.); bl. 6—7. grünlich.

187. Jun-cus, Simse.

a) *Culmis nudis*, mit nackten Halmen.

J. *conglomera-tus*, culmo nudo ſtricto, panicula laterali coarctato-capitata. W.

Kopfsimse, ♃. An feuchten Orten (Hamb.); bl. 6—7. Nur 3 Staubgefäſse. Die Kapseln 3eckig.

J. *effu-ſus*, culmo nudo ſtricto, panicula laterali, floribus oblongis. W.

Flattersimse. ♃. Auf feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 6—7. Nur 3 Staubgefäſse.

J. *infle-xus*, culmo nudo incurvo, panicula laterali effuſa, ramis elongatis, floribus acuminatis. *Leers.* (Juncus glaucus. W.)

Gebogene Simse. ♃. Auf sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 6—7.

J. *filifor-mis*, culmo nudo filiformi nutante, panicula laterali (pauciflora). L.

Fadenförmige Simse. ♃. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 6 — 7. weifslich.

J. *fquarro-fus*, culmo nudo, fol. fetaceis, capitulis glomeratis aphyllis (terminalibus). L. (J. Sprengelii.)

Sparrige Simse. ♃. Auf sumpfigem Torfboden, feuchten Wiesen; bl. 6 — 7. weifsgelb und glänzend.

J. *capita-tus*, culmo nudo filiformi, capitulo terminali feffili fubfolitario involucrato. W.

Kopfförmige Simse. ☉. Auf überschwemmten Plätzen des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 6 — 7.

b) *Culmis foliosis*, mit blätterigen Halmen.

J. *acutiflo-rus*, fol. nodofo-articulatis fubcompreffis, floribus paniculatis acutis. *Ehrh.* (J. articulatus.)

Spitzblumige Simse. ♃. Auf sumpfigem Waldboden (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Kapsel langzugespitzt.

J. *obtusiflo-rus*, fol. nodofo-articulatis, floribus paniculatis aequalibus obtufis. *Ehrh.*

Stumpfblumige Simse. ♃. Auf nassen Waldwiesen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Samenkapsel stumpf.

J. *fubverticilla-tus*, culmo decumbente, foliis fetaceis, floribus glomeratis verticillatis, glomerulis foliofis. W.

Quirlblumige Simse. ♃. Auf sumpfigen Niederungen; bl. 6 — 7.

J. *bulbo-fus*, culmo compreffo indivifo, foliis linearibus canaliculatis, corymbo terminali, calycinis foliolis (omnibus) obtufis capfula fubrotunda obtufa brevioribus. W.

Knollige Simse. ♃. Auf nassen Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Kapsel braunglänzend. Der Same dunkelroth.

J. *Tenage-ja*, culmo ramofo paniculato, floribus folitariis feffilibus, petalis (calycinis foliolis)

ovato-oblongis (exterioribus acutis), capſula ſubgloboſa. L.

Sandsimse. ⊙. Auf überschwemmten Plätzen (Hamb.); bl. 7—8. Die Kapsel kugelrund.

J. *bufo-nius*, culmo dichotomo, fol. angulatis, floribus ſolitariis ſeſſilibus. L.

Krötensimse. ⊙. Auf nassem Sandboden (Hamb.); bl. 6—9. Die Kapsel beynahe walzenförmig.

J. *triglu-mis*, floribus terminalibus ſubternis, bracteis duabus ovatis flores ſubaequantibus. *Vahl.*

Dreyblüthige Simse. ♃. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 7.

J. *verna-lis*, fol. planis piloſis apice calloſis, pedunculis unifloris corymboſis, inferioribus deflexis. *Leers.* (J. piloſus.)

Frühlingssimse ♃. Ueberall in Waldungen (Hamb.); bl. 3—4. mit dunkelrothen Blümchen.

J. *al-bidus*, fol. planis acuminatis piloſis uniformibus, corymbo decompoſito, pedunculis ſubtrifloris. *Leers.* (J. niveus.)

Weiſsliche Simse. ♃. Auf waldigen Bergen; bl. 6—7.

J. *campes-tris*, foliis planis piloſis, ſpicis pedunculatis umbellatis, intermedia ſeſſili, calycinis foliolis mucronatis capſula longioribus. W.

Feld-Simse. ♃. Auf trockenen Triften, in Wäldern (Hamb.); bl. 4—5. Variirt mit lauter sitzenden, oder lauter gestielten Aehren.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

188. Ru-mex, Ampfer.

a) *Hermaphroditi: valvulis grano notatis,* Zwitter: die Kelchblättchen mit Drüsen.

R. *Patien-tia*, floribus hermaphroditis: valvulis integerrimis: unica granifera, foliis ovato-lanceolatis. L.

Groſser Gartenampfer. ♃. Auf angebauten Plätzen, Wiesen; bl. 6—8. grünlich.

R. *ſangui-neus*, flor. hermaphroditis: valvulis integerrimis: unica granifera, foliis cordato-lanceolatis. L.

Blutrother Ampfer. ♂—♃. In Virginien zu Hause, findet sich auch hier und da wild (Hamb.); bl. 7—8. Die Blätter mit rothen Adern und Punkten. Eins, selten zwey von den Kelchblättchen mit einer groſsen rothen Drüse. Die Blumen röthlich.

R. *Hydrola-pathum*, floribus hermaphroditis: valvulis integerrimis graniferis, fol. lanceolatis glabris acutis integerrimis baſi attenuatis. *Ait.*

Fluſs-Ampfer. ♃. An Fluſs-Ufern (Hamb.); bl. 7—8. grünlich.

R. *cris-pus*, floribus hermaphroditis, valvulis integris graniferis, fol. lanceolatis undulatis acutis. L.

Krauser Ampſer. ♃. Auf feuchten Plätzen, an Wegen (Hamb.); bl. 7—8. grünlich. Eins von den eyrunden Kelchblättchen hat eine rothe Drüse.

R. *mari-timus*, floribus hermaphroditis remotis verticillatis axillaribus, valvulis dentatis graniferis, fol. lineari-lanceolatis. *Curt.*

Meerampfer. ⊙. Auf feuchten Plätzen, an Meerufern (Hamb.); bl. 7—8. grünröthlich. Die Kelchblättchen mit 2—3 Zähnen und Drüsen.

R. *acutus*, floribus hermaphroditis: valvulis dentatis graniferis, fol. cordato-oblongis acuminatis. L.

Spitziger Ampfer. ♃. Ueberall auf Wiesen (Hamb.); bl. 6—7. grünlich.

R. *obtusifo-lius*, floribus hermaphroditis: valvulis dentatis graniferis, fol. cordato-oblongis obtuſiusculis crenulatis. L.

Stumpfblätteriger Ampfer. ♃. Ueberall auf Wiesen, an Gräben, Ackerrändern; bl. 6—8. grünlich. Die Kelchblattdrüsen länglich.

b) *Valvulis granulo destitutis*, die Kelchblättchen ohne Drüsen.

R. *aqua-ticus*, floribus hermaphroditis: valvulis integerrimis nudis, foliis cordatis glabris acutis. L.

Wasser-Ampfer. ♃. Ueberall an Gräben (Hamb.); bl. 6—8

R. *scuta-tus*, floribus hermaphroditis, foliis cordato-hastatis, caule tereti. L.

Schildförmiger Ampfer. ♃. In der Schweitz zu Hause, und wird unter dem Namen französ. Ampfer bey uns gezogen; daher findet er sich hier und da wild; bl. 5—6. grünlich.

R. *digy-nus*, floribus hermaphroditis digynis (fol. reniformibus). L.

Zweyweibiger Ampfer. ♃. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 7—8.

c) *Floribus diclinis*, mit getrennten Geschlechtern.

R. *Aceto-sa*, flor. dioicis, fol. oblongis sagittatis (valvulis graniferis). L.

Sauerampfer. ♃. In Grasgärten, auf Wiesen, Ackerrändern (Hamb.); bl. 5—7. Die Kelchblättchen roth. Männliche und weibliche Blumen auf verschiedenen Pflanzen.

R. *Acetosel-la*, floribus dioicis, fol. lanceolato-hastatis (valvulis granulo destitutis). L.

Kleiner Sauerampfer. ♃. Ueberall auf Aeckern, Triften (Hamb.); bl. 4—9. Die ganze Pflanze fast immer roth, und kaum halb so groſs als die vorige.

189. Scheuchze-ria, Scheuchzerie.

S. *palus-tris*, culmo erecto glabro geniculato flexuoso: foliis carnosis semiteretibus, bracteis monophyllis spathaceis.

Sumpf-Scheuchzerie. ♃. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 6—7. braun.

190. Triglo-chin, Dreyzack.

T. *palus-tre*, capſulis trilocularibus laevibus linearibus baſi attenuatis. W.

Sumpf-Dreyzack. ♂ — ♃. An überschwemmten sumpſigen Orten (Hamb.); bl. 6—7. grünlich. Die 3narbigen Blumen bilden eine weitläufige Traube.

T. *mari-timum*, capſulis 6locularibus (ſulcatis) ovatis. *Smith.*

Groſser Dreyzack. ♃. Auf Salzboden, an Meerufern (Hamb.); bl. 6—7. Ganz das Ansehn der vorigen, nur jeder Theil gröſser, doch die Kapseln kürzer und 6fächerig.

191. Col-chicum, Zeitlose.

C. *autumna-le*, foliis planis lanceolatis erectis. L.

Herbst-Zeitlose. ♃. Ueberall auf Wiesen; bl. 8—10. schön rosenroth; und die Blätter und Samen erscheinen im Frühling.

POLYGYNIA, viele Staubwege.

192. Alis-ma, Froschlöffel.

A. *Planta-go*, fol. ovatis acutis, fructibus obtuſe trigonis. L.

Gemeiner Froschlöffel. ♃. Ueberall in Gräben und Sümpfen (Hamb.); bl. 6—8. fleischfarben.

A. *parnassifo-lium*, fol. cordatis ſubrotundis acutis (petiolis articulatis), capſulis ariſtatis. W.

Parnassienblätteriger Froschlöffel. ♃. In Sümpfen des südl. Deutschl.; bl. 6—7. weiſs. Die Blätter groſs und gerippt.

A. *na-tans*, fol. ellipticis obtuſis, pedunculis ſolitariis, capſulis ſtriatis. *Smith.*

Schwimmender Froschlöffel. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6—8. weiſs. Variirt mit linienförmigen und eyrunden Blättern.

A. *ranunculoi-des*, fol. lineari-lanceolatis, fructibus globoſo-ſquarroſis (5gonis). L.

Ranunkelartiger Froschlöffel. ♃. In Sümpfen (Hamb.); bl. 7—8. blaſsroth.

CLASSIS VII.

HEPTANDRIA, 7 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

193. Trienta-lis, Trientalis.

T. *europae-a*, fol. (ovato-)lanceolatis integerrimis. L.

Europäische Trientalis. ♃. In schattigen Wäldern, auf Felsen (Hamb.); bl. 5—7. weiſs. Die ganze Pflanze, vorzüglich die Blattränder voller Drüsen. Variirt mit 5—8 Kelchblättchen und 5—7 Staubgefäſsen.

194. Aes-culus, Roſskastanie.

Ae. *Hippocas-tanum*, fol. digitatis ſeptenis, corollis pentapetalis patulis. W.

Gemeine Roſskastanie. ♄. Kam 1550 aus dem nördlichen Asien zu uns, und ist jetzt überall gemein; bl. 5—6.

CLASSIS VIII.

OCTANDRIA, 8 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

195. Oenothe-ra, Nachtkerze.

Oe. *bien-nis*, fol. ovato-lanceolatis planis, caule muricato-villoſo, ſtaminibus corolla brevioribus. W.

Gemeine Nachtkerze, Rapontikwurzel. ♂. Kam 1614 aus Virginien nach Deutschland, und findet sich jetzt überall (Hamb.); bl. 6—8. mit großsen schwefelgelben Blumen.

196. Epilo-bium, Schotenweiderich.

a) *Staminibus declinatis*, mit niedergebogenen Staubfäden (und Staubwege.)

E. *angustifo-lium*, fol. sparsis lineari-lanceolatis integerrimis venosis, floribus inaequalibus. *Ait.*

Schmalblätteriger Schotenweiderich. ♃. Auf nassen Waldwiesen (Hamb.); bl. 6—8. purpurroth. Der Kelch feinhaarig und roth.

b) *Staminibus erectis regularibus, petalis bifidis*, mit aufrechten Staubfäden, und gespaltenen Blumenblättern.

E. *hirsu-tum*, fol. oppositis alternisque subamplexicaulibus ovato-lanceolatis serratis glabriusculis, venis hirsutis, caule ramosissimo hirsuto. W.

Grossblumiger Schotenweiderich. ♃. Auf feuchten Plätzen, an Gräben; bl. 7—8. mit grofsen purpurrothen Blumen. Die Narbe 4spaltig und dick. Der Fruchknoten zottig.

E. *monta-num*, fol. oppositis ovatis dentatis. L.

Bergschotenweiderich. ♂. In schattigen Wäldern, auf Bergen; bl. 6 8. mit kleinen röthlichen Blumen. Die Narbe tief 4spaltig und zurückgebogen.

E. *ro-seum*, fol. oppositis alternisque ovato-lanceolatis petiolatis serratis glabris. *Schreb.*

Rosenfarbener Schotenweiderich. ♃. Auf angebauten nassen Plätzen, an Wassergräben; bl. 7—8. blafsroth. Die keulenförmige Narbe nicht getheilt.

E. *tetrago-num*, fol. lanceolatis denticulatis, imis oppositis, caule tetragono. L.

Vierkantiger Schotenweiderich. ♃. Auf feuchtem Boden (Hamb.); bl. 7—8. mit rothen ausgerandeten Blumenblättern. Die dicke Narbe anfangs glatt ausgerandet, und zuletzt beynahe 4spaltig.

E. *palus-tre*, fol. oppositis lanceolatis integerrimis, petalis emarginatis, caule erecto (tereti). L.

Sumpf-Schotenweiderich. ♃. Auf sumpfigem Boden (Hamb.); bl. 7—8. blafsroth. Die etwas dicke Narbe zuletzt beynahe 4spaltig.

197. Chlo-ra, Chlora.

Ch. *perfolia-ta*, fol. perfoliatis. L.

Durchwachsene Chlora. ☉ Auf trockenen Plätzen des südl. Deutschl.; bl. 6—8. gelb.

198. Vacci-nium, Heidelbeere.

a) *Foliis deciduis*, mit abfallenden Blättern.

V. *Myrtil-lus*, pedunculis unifloris, fol. serratis ovatis deciduis, caule angulato. L.

Gemeine Heidelbeere. ♄. In bergigen Laubwäldern (Hamb.); bl. 5—6. röthlich. Die Beeren schwarzblau, selten weifs. Variirt mit 10 Staubgefäfsen.

V. *uligino-sum*, pedunculis unifloris, fol. integerrimis obovatis obtusis laevibus. L.

Rauschbeere. ♄. Auf sumpfigem Torfboden, Haiden; bl. 4—5. röthlich. Die Antheren begrannt. Die Beeren blauschwarz.

b) *Foliis sempervirentibus*, mit immergrünen Blättern.

V. *Vi-tis Idae-a*, racemis terminalibus nutantibus, fol. obovatis revolutis integerrimis subtus punctatis. L.

Preusselbeere. ♄. In bergigen, trockenen Wäldern (Hamb.); bl. 5—6. weifs; die Beeren schönroth.

V. *Oxycoc-cos*, fol. integerrimis revolutis ovatis, caulibus repentibus filiformibus nudis. L.

Moosbeere. ♄. Auf torfigem, mit Torfmoos bedecktem Boden (Hamb.); bl. 5 — 6. mit überhängenden schönrothen Blumen, deren Blätter zurückgebogen. Die grofsen Beeren roth.

199. Eri-ca, Haide.

E. *vulga-ris*, antheris ariſtatis, ſtilo exſerto, corollis campanulatis, calycibus duplicatis, floribus racemoſis ſecundis, fol. oppoſitis ſeſſilibus ſagittatis. W.

Gemeine Haide. ♄. Auf unfruchtbaren Triften, in sandigen trockenen, Wäldern überall (Hamb.); bl. 8—9. roth, selten weiſs.

E. *Te-tralix*, antheris ariſtatis, corollis ovatis, ſtilo incluſo, fol. quaternis ciliatis, floribus capitatis. L.

Sumpf-Haide. ♄. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 7—8. mit rothen, bauchichten, überhängenden Blumen. Die Antheren zweygrannig. Der Kelch filzig und bewimpert.

200. Daph-ne, Seidelbast.

D. *Meze-reum*, floribus ſeſſilibus ternis caulinis, fol. lanceolatis deciduis. L.

Gemeiner Seidelbast. ♄. Häufig in bergigen Waldungen; bl. 3 — 4. roth, selten weiſs. Die Beeren roth oder gelb, nach dem die Blumen weiſs oder roth waren.

D. *Laure-ola*, racemis axillaribus quinquefloris, fol. lanceolatis glabris. L.

Immergrüner Seidelbast. ♄. In bergigen, trockenen Waldungen; bl. 3 — 4. grün. Die Beeren schwarz.

D. *Cneo-rum*, floribus fasciculatis terminalibus ſeſſilibus, fol. lanceolatis nudis mucronatis. L.

Wohlriechender Seidelbast. ♄. Auf bewachsenen Anhöhen und Bergen des südl. Deutschl.; bl. 5 — 7.

hellroth, sehr wohlriechend. Die Früchte anfangs grün, dann braun.

201. Stel-lera, Stellere.

St. *passeri-na*, fol. linearibus, flor. axillaribus sessilibus quadrifidis. W.

Gemeine Stellere. ⊙. Auf trockenen, hohen Feldern unter der Saat; bl. 6—8. mit kleinen grünen an der Spitze gelben Blumen. Der schwarze Same hat Aehnlichkeit mit dem Sperlingskopfe.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

202. Moehrin-gia, Möhringie.

M. *musco-sa.* L.

Moosichte Möhringie. ♃. An Quellen, feuchten Plätzen, auf Bergweiden des nördl. und südl. Deutschlands; bl. 6—7.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

203. Poly-gonum, Knöterich.

P. *Bistor-ta*, caule simplicissimo monostachyo, fol. ovatis in petiolum decurrentibus. L.

Natterwurz. ♃. In Berggegenden, auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 5—6. mit rothen gepaarten Blumen, eine gestielt, die andere nicht.

P. *vivipa-rum*, caule simplicissimo monostachyo, fol. lanceolatis (margine revolutis). L.

Zwiebeltragender Knöterich. ♃. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 6—8. rosenroth. Die untern Blumen werden kleine Zwiebeln.

P. *lapathifo-lium*, floribus hexandris digynis, stipulis muticis (nervosis), pedunculis scabris, seminibus utrinque depressis. *Ait.*

Ampferblätteriger Knöterich. ⊙. Auf feuchten urbaren Plätzen; bl. 7—9. weifslichgrün, oder röthlich.

P. *amphi-bium*, floribus pentandris semidigynis, spica ovata. L.

Wasser-Knöterich. ♃. In stehenden Wassern, auch auf dem Trockenen (Hamb.); bl. 6—8. roth. Im Wasser schwimmen die stumpfen Blätter, und sind, wie auch der Stengel glatt; auf dem Lande sind die spitzigen Blätter und der Stengel rauhhaarig.

P. *Hydropi-per*, floribus hexandris semidigynis, fol. lanceolatis, stipulis submuticis (ciliatis). L.

Wasserpfeffer. ⊙. Auf feuchtem Boden (Hamb.); bl. 7—9. mit kleinen rothen Blumen. Die schlaffe, fadenförmige Aehre hängt über.

P. *mi-nus*, floribus hexandris submonogynis, foliis lineari-lanceolatis, caule basi repente. *Ait.*

Kleiner Knöterich. ⊙. Auf nassem Sandboden (Hamb.); bl. 8—9. roth oder weiss.

P. *Persica-ria*, floribus hexandris semidigynis, pedunculis laevibus, stipulis ciliatis, spicis ovato-oblongis erectis. *Curt.*

Flöhkraut. ⊙. Auf feuchten Aeckern, an Wegen (Hamb.): bl. 7—8. weissröthlich. Variirt mit rothen und weissen Blumen; mit braungefleckten und ungefleckten; mit breitern und schmälern Blättern.

P. *avicula-re*, floribus octandris trigynis axillaribus, fol. lanceolatis, caule procumbente herbaceo. L.

Wegetritt. ⊙. Ueberall auf Landwegen, an Mauern (Hamb.); bl. den ganzen Sommer, mit stiellosen weissen, oder röthlichen Blumen.

P. *Fagopy-rum*, fol. cordato-sagittatis, caule erectiusculo inermi, seminum angulis aequalibus. L.

Buchweizen, Haidekorn. ⊙. Kam zu Anfang des 15ten Jahrhunderts aus Nord-Asien, und findet sich nun hier und da wild (Hamb.); bl. 6—8. weiss oder röthlich.

P. *Convol-vulus*, fol. cordatis, caule volubili angulato, floribus obtusatis. L.

Windenartiger Knöterich. ⊙. Allenthalben auf Aeckern (Hamb.); bl. 6—8. mit nachenförmigen, weisslichgrünen Blumen.

P. *dumeto-rum*, fol. cordatis, caule volubili laevi, floribus carinato-alatis. L.

Heckenknöterig. ⊙. Im Gebüsch, an Zäunen (Hamb.); bl. 7—8. weifslichgrün. Diese und die vorhergehende Art hat an der Basis des Blattstiels eine Höhle.

TETRAGYNIA, 4 Staubwege.

204. PA-RIS, Einbeere.

P. *quadrifo-lia*, foliis quaternis. L.

Vierblätterige Einbeere. ♃. In schattigen Wäldern (Hamb.); bl. 5—6. gelblichgrün. Die Beere schwarzbraun.

205. ADO-XA, Bisamkraut.

A. *Moschatel-lina*. L.

Gemeines Bisamkraut. ♃. An Hecken und schattigen Zäunen in lockerem Boden (Hamb.); bl. 3—5. grünlichgelb und riecht wie Moschus. Die Seitenblumen sind 10männig.

206. ELATI-NE, Tännel.

E. *Hydropi-per*, fol. oppositis (floribus alternis). L.

Wasserpfeffer-Tännel. ⊙. In Wassergräben (Hamb.); bl. 5—9. blafsroth.

E. *trian-dra*, fol. et floribus oppositis. *Schr.*

Dreymänniger Tännel. ⊙. Auf überschwemmt gewesenen Plätzen; bl. 7—9. mit 3blätterigen rothen Blumen.

E. *Alsinas-trum*, fol. verticillatis. L.

Quirlblätteriger Tännel. ♃. In stehenden Wassern sehr selten; bl. 7—9. weifs.

CLASSIS IX.

ENNEANDRIA, 9 Staubgefäſse.

HEXAGYNIA, 6 Staubwege.

207. Bu-tomus, Wasserviole.

B. *umbella-tus*. L.
Schirmförmige Wasserviole. ♃. An Ufern der Teiche, Gräben und Flüsse (Hamb.); bl. 6—8 rosenroth.

CLASSIS X.

DECANDRIA, 10 Staubgefäſse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

208. Dictam-nus, Diptam.

D. *al-bus*. L.
Weiſser Diptam. ♃. In Wäldern des südlichen Deutschl.; bl. 5—7. weiſslich roth, wohlriechend.

209. Mono-tropa, Ohnblatt.

M. *Hypopi-tys*, floribus lateralibus octandris, terminali decandro. L.
Fichten-Ohnblatt. ♃. Als Schmarotzerpflanze auf den Wurzeln der Bäume in hohen Nadelhölzern; bl. 6—7. gelblich weiſs. Eyrunde weiſsliche Schuppen statt der Blätter.

210. Le-dum, Porst.

L. *palus-tre*, fol. linearibus margine revolutis ſubtus tomentoſis. *Ait*.
Sumpfporst. ♄. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 6—7. weiſs. Die Unterseite der Blätter und jüngern Zweige sind mit einem rostfarbenen Filz bekleidet.

211. Py-rola, Wintergrün.

P. *rotundifo-lia*, ſtaminibus adſcendentibus, ſtilo declinato. L.

Rundblätteriges Wintergrün. ♃. In hohen, schattigen Wäldern (Hamb.); bl. 6—7. weiſs. Die dicke Narbe mit 4—5spitzigen aufrechten Zähnen.

P. *mi-nor*, floribus racemoſis disperſis, ſtaminibus (patulis) piſtillisque rectis. L.

Kleines Wintergrün. ♃. Ebendaselbst; bl. 6—7. weiſs. In allen Theilen kleiner als die vorige. Die schildförm. gewölbte Narbe 5lappig.

P. *ſecun-da*, racemo unilaterali. L.

Einseitiges Wintergrün. ♃. In bergigen Laubwäldern; bl. 5—7. weiſs. Die Narbe wie bey den vorigen, nur noch mit 5 kleinen Höhlen.

P. *umbella-ta*, pedunculis ſubumbellatis. L.

Schirmförmiges Wintergrün. ♄. In Laubwäldern; bl. 6—7. weiſslich roth.

P. *uniflo-ra*, ſcapo unifloro. L.

Einblumiges Wintergrün. ♃. In Nadelwäldern; bl. 6—7. mit einer, gegen die vorigen Arten, groſsen weiſsen wohlriechenden Blume.

212. Rhododen-dron, Schneerose.

R. *ferrugi-neum*, fol. glabris ſubtus leproſis, corollis infundibuliformibus. L.

Rostfarbige Schneerose. ♄. Auf den Gebirgen des südl. Deutschl.; bl. 6—7.

213. Andro-meda, Andromeda.

A. *poliſo-lia*, pedunculis aggregatis, corollis ovatis, fol. alternis lanceolatis revolutis. L.

Poleiblätterige Andromeda. ♄. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 5—6. schön purpurroth. Die Antheren begrannt. Die Blätter unten eine weiſse erhabene Rippe.

214. Ar-butus, Sandbeere.

A. *U-va ur-si*, caulibus procumbentibus; fol. integerrimis. L.

Gemeine Sandbeere. ♄. Auf waldigen, bergigen Haiden (Hamb.); bl. 5—6. weiſslich roth. Die Beere roth.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

215. Chrysospле-nium, Milzkraut.

Ch. *alterniſo-lium*, foliis alternis. L.

Wechselblätteriges Milzkraut. ♃. In Wäldern auf nassem Boden (Hamb.); bl. 4—5. goldgelb. Die zuerst blühende Blume ist sehr selten 5spaltig und 10männig. Der Stengel dreyseitig, aufrecht.

Ch. *oppositiſo-lium*, foliis oppoſitis. L.

Gegenblätteriges Milzkraut. ♃. In schattigen feuchten Wäldern (Hamb.); bl. 4—5. goldgelb. Der Stengel liegend, vierseitig. Auch hier sind die 5spaltigen und 10männigen Blumen sehr selten.

216. Saxi-fraga, Steinbrech.

S. *stella-ris*, caule ſubnudo hirſuto ramoſo, fol radicalibus cuneiformibus, apice dentatis, calycibus reflexis, petalis acuminatis. *Hoppe.*

Sternförmiger Steinbrech. ♃. Auf rauhen Gebirgen; bl. 6—7. weiſs. Die Blumenblätter haben zwey gelbe Flecke.

S. *Hir-culus*, fol. caulinis lanceolatis alternis nudis inermibus, caule erecto. L.

Cistenblüthiger Steinbrech. ♃. Auf feuchtem Torfboden sehr selten (Holstein); bl. 8 goldgelb mit rothen Flecken.

S. *granula-ta*, foliis caulinis reniformibus lobatis, caule ramoſo, radice granulata. L.

Körniger Steinbrech. ♃. Auf hohen, sonnigen Grasplätzen (Hamb.); bl. 4—6. weiſs.

S. *tridactyli-tes*. fol. caulinis cuneiformibus trifidis alternis, caule erecto ramoſo. L.

Dreytheiliger Steinbrech. ⨀. Auf Mauern, Felsen, Aeckern; bl. 4—5. weiſs mit rothen Pünktchen. Der Stengel haarig und röthlich.

217. SCLERAN-THUS, Knauel.

S. *an-nuus*, calycibus fructus patulis (acutis, caule diffuſo). L.

Jähriger Knauel. ⊙. Auf sandigen Aeckern (Hamb.); bl. 5—8. Die Kelchzähne mit einem sehr schmalen weiſslichen Rande. 5 Staubfäden gewöhnlich kürzer.

S. *peren-nis*, calycibus fructus clauſis (obtuſis, caule proſtrato). L.

Ausdauernder Knauel. ♃. Auf dürren Anhöhen (Hamb.); bl. 5—10. Die Kelchzähne stumpf, mit einem breitern weiſsen Rande. Im Junius findet sich die deutsche Cochenille an der Wurzel.

218. GYPSOPHI-LA, Gypskraut.

G. *faſtigia-ta*, fol. lanceolato-linearibus obſolete triquetris laevibus obtuſis ſecundis. L.

Langstieliges Gypskraut. ♃. Auf trockenen Bergen; bl. 7—8. weiſs.

G. *mura-lis*, fol. linearibus planis, calycibus aphyllis, caule dichotomo, petalis crenatis. L.

Gemeines Gypskraut. ♂. An Wegen, auf Mauern, Aeckern; bl. 7—8. fleischfarbig.

219. SAPONA-RIA, Seifenkraut.

S. *officina-lis*, calycibus cylindricis, fol. ovato-lanceolatis. L.

Gemeines Seifenkraut. ♃. An Zäunen, auf Wiesen (Hamb.); bl. 6—8. weiſsröthlich. Die glatten Blätter 3rippig.

S. *Vacca-ria*, calycibus pyramidatis quinquangularibus, fol. ovatis acuminatis ſeſſilibus. L.

Acker-Seifenkraut. ⊙. Unter der Sommersaat; bl. 6—8. roth.

220. DIAN-THUS, Nelke.

a) *Flores aggregati*, mit haufenweise stehenden Blumen.

D. *barba-tus*, floribus aggregatis faſciculatis,

ſquamis calycinis ovato-ſubulatis tubum aequantibus, foliis lanceolatis. L.

Bart-Nelke. ♃. Aus Südfrankreich, und jetzt hier und da wild; bl. 6—7. purpurfarben.

D. *carthusiano-rum*, flor. ſubaggregatis, ſquamis calycinis ovatis ariſtatis tubo brevioribus, involucro oblongo ariſtato, capitulo breviore, fol. linearibus trinerviis. W.

Karthäuser-Nelke. ♃. Auf trockenen von der Sonne beschienenen Anhöhen; bl. 5—8. roth, selten weiſs.

D. *Arme-ria*, floribus aggregatis faſciculatis, ſquamis calycinis lanceolatis villoſis tubum aequantibus. L.

Wilde Nelke. ⊙. In Wäldern, auf unfruchtbaren Plätzen; bl. 6—8. purpurroth mit weiſsen Punkten.

D. *pro-lifer*, floribus aggregatis capitatis, ſquamis calycinis ovatis obtuſis muticis tubum ſuperantibus. L.

Sprossende Nelke. ⊙. Auf sandigen, bewachsenen Anhöhen; bl. 6—8. fleischfarben. Die Blumenblätter ausgerandet. Variirt mit einzelnen, kleinen rothen Blumen und 8 Kelchschuppen; die 4 innern die gröſsten. (D. diminutus.)

b) *Flores ſolitarii*, mit einzelnen Blumen. (Doch mehrere auf einem Stengel.)

D. *deltoi-des*, flor. ſolitariis, ſquamis calycinis ovato-lanceolatis acutis ſubbinis, fol. obtuſiuſculis ſubpubescentibus, petalis crenatis. *Smith.*

Deltafleckige Nelke. ♃. Auf trockenen Wiesen und Feldern gemein; bl. 6—8. purpurroth mit einem griechischen Delta bezeichnet.

D. *pluma-rius*, flor. ſolitariis, ſquamis calycinis ſubovatis breviſſimis obtuſiſſimis muticis, corollis multifidis. *Smith.*

Feder-Nelke. ♃. In schattigen Wäldern; bl. 7—8. weiſs.

D. *ſuper-bus*, flor. ſolitariis paniculatis, ſqua-

mis calycinis brevissimis acuminatis, petalis multifido-capillaribus, caule erecto. *Smith.*

Pracht-Nelke. ♂. In Wäldern, Gebüschen, auf feuchten Wiesen in ganz Deutschland; bl. 7—8. mit grofsen, hellvioletten, wohlriechenden Blumen, deren Blätter vielfach geschlitzt und am Grunde mit gelben Haaren besetzt sind.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

221. Cucu-balus, Taubenkropf.

C. *Be-hen*, calycibus subglobosis glabris reticulato-venosis, capsulis trilocularibus, corollis subnudis. L.

Aufgeblasener Taubenkropf. ♃. Auf trockenen Wiesen, Ackerrändern (Hamb.); bl. 5—8. weifs, mit gespaltenen feingekerbten Blumenbl.

C. *Oti-tes*, petalis linearibus indivisis undulatis glabris, floribus dioicis, pedunculis glabris, caule paniculato. W.

Acker-Taubenkropf. ♃. Auf trockenen Anhöhen, in waldigen Gegenden; bl. 5—8. grünlich gelb.

222. Sile-ne, Silene.

S. *cerastoi-des*, hirsuta, petalis emarginatis, fructificationibus erectis, calycibus subsessilibus subpilosis. L.

Hornkrautartige Silene. ☉. Auf hochliegenden Aeckern; bl. 7. weifs.

S. *nu-tans*, petalis bifidis, floribus lateralibus secundis cernuis, panicula nutante. L.

Ueberhängende Silene. ♃. Auf Wiesen, in Laubwäldern (Hamb.); bl. 6—7. weifs.

S. *noctiflo-ra*, calycibus decemangulatis: dentibus tubum (sub-)aequantibus, caule dichotomo, petalis bifidis. L.

Nachtblüthige Silene. ☉. In Wäldern, an Zäunen, auf Aeckern; bl. 6—10. weifs. Am Tage sind die Blumen geschlossen.

223. Stella-ria, Sternblume.

S. *ne-morum*, fol. cordatis petiolatis, panicula (dichotoma) pedunculis ramosis. L.

Wald-Sternblume. ♃. In feuchten Laubwäldern (Hamb.); bl. 5—7. weifs.

S. *Holos-tea*, fol. lanceolatis serrulatis, petalis bifidis. L.

Grofsblüthige Sternblume. ♃. Ueberall an schattigen Orten (Hamb.); bl. 4—6. weifs.

S. *grami-nea*, fol. lanceolatis integerrimis, flor. paniculatis, petalis ultra medium bipartitis vix calyce majoribus. *Ehrh*. (S. arvensis.)

Grasartige Sternblume. ♃. An schattigen Orten, Zäunen (Hamb.); bl. 5—8. weifs. Die Kelchtheile 3rippig.

S. *palus-tris*, fol. lineari-lanceolatis integerrimis, floribus paniculatis, petalis bipartitis calyce majoribus. *Retz*.

Wasser-Sternblume. ♃. Auf feuchten, sumpfigen Plätzen; bl. 6—7. weifs. Die Blätter noch schmäler als bey der vorigen, und graugrün.

S. *Alsi-ne*, fol. sessilibus oblongo-lanceolatis, petalis bipartitis calyce brevioribus, caule diffuso flaccido decumbente.

Sumpf-Sternblume. ⊙. Auf sumpfigen Plätzen, in Wassergräben (Hamb.); bl. 5—6. weifs.

S. *crassifo-lia*, fol. oblongo-lanceolatis crassiusculis glaucis, pedunculis unifloris solitariis axillaribus, petalis calyce majoribus, caule erecto. W.

Dickblätterige Sternblume. ⊙. Auf feuchten Wiesen des nördl. Deutschl.; bl. 6. weifs.

224. Arena-ria, Sandkraut.

A. *peploi-des*, fol. ovatis acutis carnosis, calycibus obtusis enervibus. *Smith*.

Dickblätteriges Sandkraut. ♃. An Meerufern des nördl. Deutschl.; bl. 6—7. weifs.

A. *triner-via*, fol. ovatis acutis petiolatis nervosis, calycibus carina scabris obsolete trinervibus. *Smith.*

Dreynerviges Sandkraut. ⊙. In Laubwäldern überall; bl. 4—7. mit kürzern weissen Blumenblättern, als der Kelch.

A. *serpyllifo-lia*, fol. subovatis acutis sessilibus, corollis calyce brevioribus. L.

Quendelblätteriges Sandkraut. ⊙. Auf Sandboden; bl. 5—8. weiss. Der Stengel sehr ästig, liegend.

A. *ru-bra*, caulibus prostratis, fol. oppositis filiformibus (apiculatis) internediis (duplo)brevioribus, calycibus capsulis aequalibus. *Roth.*

Rothblühendes Sandkraut. ⊙ Auf Sandboden (Hamb.); bl. 5—7. roth.

A. *mari-na*, caulibus prostratis, fol. oppositis linearibus carnosis longitudine internodiorum, calycibus capsula dimidio brevioribus. *Roth.*

Meer-Sandkraut. ⊙. Auf Salzboden, an Meerufern; bl. 5—8. purpurröthlich.

A. *ver-na*, fol. subulatis obtusiusculis (nervosis), caule paniculato, petalis obovatis calyce longioribus, calyce 3nervi: nervis remotis aequalibus. *Smith.*

Frühlings-Sandkraut. ⊙. Auf den Gebirgen des südlichen Deutschl.; bl. 5—8. weiss und punktirt.

A. *tenuifo-lia*, fol. subulatis, caule paniculato, capsulis erectis, petalis calyce brevioribus lanceolatis. L.

Dünnblätteriges Sandkraut. ⊙ Auf Sandboden, Aeckern, Mauern; bl. 5—8. weiss. Die 3rippigen Kelchblättchen noch einmal so gross als die Blumenbl. weiss gerandet und an der Spitze röthlich.

PENTAGYNIA, 5 Staubwege.

225. SE-DUM, Sedum.

a) *Planifolia*, flachblätterige.

S. *Tele-phium*, fol. planiusculis serratis, corymbo folioso, caule erecto. L.

Fette Henne. ♃. Auf trockenen Plätzen, an Zäunen, unter Gebüsch (Hamb.); bl. 7 — 9. Variirt in der Farbe, weiſsgelb, weiſs und roth.

b) *Teretifolia*, rundblätterige.

S. *daſyphyl-lum*, fol. oppoſitis ovatis obtuſis carnoſis, caule infirmo, floribus ſparſis. L.

Bereiftes Sedum. ☉. Auf alten Mauern im südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. Die Antheren schwarzroth. 12 Staubgefäſse.

S. *ſaxa-tile*, fol. ſparſis ſemiteretibus obtuſis baſi ſolutis, caule ramoſo decumbente. *Wigg.*

Felsen-Sedum. ☉. Auf Klippen, Felsen, Gebirger; bl. 6 — 7. gelb.

S. *al-bum*, fol. oblongis obtuſis teretiusculis ſesſilibus patentibus, cyma ramoſa. L.

Weiſses Sedum, Tripmadam. ♃. Auf Mauern, Felsen; bl. 6 — 8. weiſs.

S. *a-cre*, fol. ſubovatis adnato-ſesſilibus gibbis erectiusculis alternis, cyma triſida. L.

Scharfes Sedum. ♃. Auf Hügeln, Mauern (Hamb.); bl. 6 — 7. Kelch und Blume gelb.

S. *sexangula-re*, fol. ſubovatis adnato-ſesſilibus gibbis erectiusculis ſexfariam imbricatis. L.

Sechseckiges Sedum. ♃. Überall auf sonnigen Triften und sandigen Feldern; bl. 6 — 7. Kelch und Blume gelb. Unterscheidet sich vom vorigen durch seine geschmacklosen Blätter.

S. *villo-ſum*, fol. oblongis ſupra planiusculis pedunculisque axillaribus ſubunifloris pubescentibus, petalis ovatis obtuſiusculis. *Vahl.*

Zottiges Sedum. ☉. Auf sumpſigen Torf-Wiesen des mittl. Deutschlands; bl. 6—8. Kelch zottigklebrig. Die röthlichen Blumen einzeln.

226. Ox-alis, Sauerklee.

O. *Acetosel-la*, acaulis, ſcapo unifloro foliis longiore, foliis ternatis obcordatis, ſtilis longitudine ſtaminum interiorum, radice articulata. W.

Gemeiner Sauerklee. ♃. Ueberall auf schattigem Boden in Wäldern (Hamb.); bl. 4 — 6. weiſs mit rothen Adern. Variirt mit rothen und bläulichen Blüthen.

O. *stric-ta*, caule erecto, foliolis ternatis obcordatis, petiolis ſemiteretibus exſtipulatis, petalis emarginatis integris. (O. corniculata.)

Steiſer Sauerklee ♃. Auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 6 — 8. Die gelben Blumen schwarz gestreift.

O. *cornicula-ta*, caule proſtrato, foliolis ternatis obcordatis, petiolis teretiusculis baſi ſtipulatis, petalis emarginatis eroſis. *Jacq.*

Gehörnter Sauerklee. ⊙. Auf Felsen, alten Mauern; bl. 4 — 10. gelb.

227. Agrostem-ma, Rade.

A. *Githa-go*, hirſuta, calycibus corollam aequantibus, petalis integris nudis. L.

Gemeine Rade. ⊙. Ueberall unter der Saat (Hamb.); bl. 6 — 7. roth.

A. *Corona-ria*, tomentoſa, fol. ovato-lanceolatis, petalis emarginatis coronatis ſerratis. L.

Kronen-Rade. ♂. Auf Ruinen, Felsen des südl. Deutschl.; bl. 8. weiſs, in der Mitte roth.

228. Lych-nis, Lychnis.

L. *Flos cu-culi*, petalis (3-)4fidis, fructu (capſ. uniloculari) ſubrotundo. L.

Kukuks-Lychnis. ♃. Auf feuchten Wiesen überall (Hamb.); bl. 5 — 6. rosenroth. Der Kelch röthlich und rauh.

L. *Visca-ria*, petalis integris (capſ. 5loculari). L.

Pech-Nelke. ♃. Auf Wiesen, in trockenen Wäldern; bl. 5 — 7. roth, selten weiſs. Die Gelenke klebrig. Die Blätter am Grunde gefranzt, und in der Nähe der Blumen roth.

L. *diur-na*, floribus (rubellis) dioicis, capſ. 1locularibus ſubrotundis (apicibus recurvis). *Sibth.* (L. dioica.)

Tagblüthiges Lychnis. ♃. An schattigen feuchten Orten (Hamb.); bl. 5 — 6. Zuweilen auch Zwitter.

L. *vesperti-na*, floribus (albis) dioicis, capſ. 1locularibus conicis (apicibus rectis). *Sibth.* (L. dioica.)

Nachtblüthiges Lychnis. ♃. Auf trockenen Plätzen, Brachäckern (Hamb.); bl. 5 — 6. wohlriechend.

229. Ceras-tium, Hornkraut.

C. *vulga-tum*, fol. ovato-oblongis, caulibus diffuſis hirſutie nuda, petalis calyci aequalibus. *Curt.*

Gemeines Hornkraut. ⊙. Häufig auf Wiesen, Aeckern (Hamb.); bl. 6 — 10. weiſs. Die eyrunden Wurzelblätter verlängern sich in den Blattstiel.

C. *visco-sum*, fol. ovatis, caulibus erectis villoſo-viscoſis. *Curt.*

Klebriges Hornkraut. ♃. Auf Wiesen, Triften (Hamb.); bl. 4 — 9. mit weiſsen, kürzern Blumenblättern als der Kelch. Die ganze Pflanze mit köpfigen Haaren besetzt, welche einen klebrigen Saft ausschwitzen.

C. *semidecan-drum*, fol. ovatis obtuſis, floribus pentandris, petalis calyce brevioribus emarginatis. *Curt*

Schutt - Hornkraut. ⊙. Auf trockenen Wiesen, Ackerrändern; bl. 4 — 8. mit weiſsen Blumenblättern, die kürzer als der Kelch. Von den 10 Staubfäden tragen abwechselnd 5 Antheren.

C. *arven-se*, fol. lineari-lanceolatis obtuſis glabris (piloſis ciliatis), corollis calyce majoribus. L.

Acker - Hornkraut. ♃. Ueberall auf Aeckern (Hamb.); bl. 4 — 9. Die weiſsen Blumenblätter doppelt gröſser als der Kelch.

C. *aqua-ticum*, fol. cordatis sessilibus, floribus solitariis, fructibus pendulis. L.

Wasser-Hornkraut. ♃. An Wassergräben, feuchten Orten (Hamb.); bl. 6 — 8. Die weissen Blumen doppelt so grofs als der Kelch.

230. SPER-GULA, Spark.

S. *arven-sis*, fol. verticillatis, floribus decandris. L.

Acker-Spark. ⊙. Auf Sandboden überall (Hamb.); bl. 5 — 8. weifs. Variirt mit 5 — 10 Staubfäden und 3 — 5 Griffeln.

S. *pentan-dra*, foliis verticillatis, floribus pentandris. L.

Fünfmänniger Spark. ⊙. Auf trockenem Sandboden; bl. 4 — 6. weifs. Die zusammengedrückten Samen haben einen weifsen, häutigen Rand.

S. *nodo-sa*, fol. oppositis subulatis laevibus, caulibus simplicibus. L.

Knotiger Spark. ⊙. Auf feuchten Triften (Hamb.); bl. 6 — 8. mit einzelnen weissen Blumen, die gröfser als der Kelch.

CLASSIS XI.

DODECANDRIA, 12 — 20 Staubgefäfse.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

231. A-SARUM, Haselwurz.

A. *europae-um*, foliis reniformibus obtusis binis. L.

Europäische Haselwurz. ♃. In schattigen hochliegenden Wäldern, in Gebüschen (Hamb.); bl. 3—5. mit zottigen, grünlichrothen Blumen von aufsen, die inwendigen schwarzroth.

232. Portula-ca, Portulak.

P. *olera-cea*, foliis uniformibus, floribus sessilibus. L.

Gemeiner Portulak. ⊙. In Gärten, Weinbergen häufig; bl. 6 — 8. gelb. Die Blumen sind bey heiterm Wetter nur von 11 — 12 offen.

233. Ly-thrum, Weiderich.

L. *Salica-ria*, fol. oppositis cordato-lanceolatis, floribus spicatis dodecandris. L.

Gemeiner Weiderich. ♃. Ueberall an Wassergräben, Flüssen (Hamb.); bl. 7 — 9. roth. Variirt mit zu 3, seltner zu 4 stehenden Blättern.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

234. Agrimo-nia, Odermennige.

A. *Eupato-ria*, fructibus hispidis, foliis caulinis pinnatis, foliolis oblongo-ovatis, spicis elevatis, petalis calyce duplo longioribus. *Ait.*

Gemeine Odermennige. ♃. An Wegen, Zäunen, im Gebüsch (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

235. Rese-da, Resede.

R. *Lute-ola*, foliis lanceolatis integris basi utrinque unidentatis, calycibus quadrifidis. L.

Wau-Resede. ⊙. Auf Schutt, an Wegen (Hamb.); bl. 5 — 6. gelblich.

R. *lu-tea*, fol. omnibus trifidis, inferioribus pinnatis. L.

Gelbe Resede. ⊙. Auf steinigen Plätzen, Ackerrändern; bl. 5 — 8. gelb. Der Kelch 6theilig.

236. Euphor-bia, Wolfsmilch.

a) *Umbella trifida*, der Schirm 3spaltig.

Eu. *Pe-plus*, umbella trifida: dichotoma, in-

volucellis ovatis, fol. integerrimis obovatis petiolatis. L.

Garten - Wolfsmilch. ☉. In Gemüse - Gärten (Hamb.); bl. 8. grünlich mit mondförmigen Blumenbl.

Eu. *falca-ta*, umbella 3fida: dichotoma, involucellis subcordatis mucronatis, fol. lanceolatis obtusiusculis. L.

Zugespitzte Wolfsmilch. ☉. Auf Saatäckern des südl. Deutschl.; bl. 7 — 8. gelb.

Eu. *exi-gua*, umbella 3 (— 5)fida: dichotoma, involucellis lanceolatis, fol. linearibus. L.

Kleine Wolfsmilch. ☉. Zwischen der Saat (Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelben mondförmigen Blumenblättern.

b) *Umbella 4fida*, der Schirm 4spaltig.

Eu. *La-thyris*, umbella 4fida: dichotoma, fol. oppositis integerrimis. L.

Kreutzblätterige Wolfsmilch. ♂. In Gemüse-Gärten des mittl. Deutschl. (Thüringen); bl. 7. gelb.

c) *Umbella 5fida*, der Schirm 5spaltig.

Eu. *dul-cis*, umbella 5fida: bifida, involucellis subovatis denticulatis, fol. lanceolatis obtusis apice denticulatis, capsulis verrucosis pilosis. W.

Süsse Wolfsmilch. ♃. In feuchten, schattigen Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 4 — 6. gelb Die Kapseln unter der Mitte mit 2 doppelten Reihen rother Warzen bedeckt.

Eu. *helioscopia*, umbella 5fida: bifida: dichotoma, involucellis obovatis, fol. cuneiformibus serratis glabris, capsulis laevibus. *Vahl.*

Sonnezeigende Wolfsmilch. ☉. In Gemüse - Gärten (Hamb.); bl. 7 — 8. grün.

d) *Umbella multifida*, der Schirm vielspaltig.

Eu. *E-sula*, umbella multifida: bifida, involucellis subcordatis, petalis subbicornibus, ramis sterilibus, fol. uniformibus. L.

Gemeine Wolfsmilch. ♃. An Wegen, auf sandigen Aeckern; bl. 5 — 7. gelb. Die Kapsel etwas warzig.

Eu. *gerardia-na*, umbella multifida: dichotoma, involucellis subrotundis, petalis integerrimis, ramis nullis. L.

Gerardische Wolfsmilch. ♃. Auf trockenen, sandigen Feldern; bl. 6 — 7. gelb.

Eu. *Cyparis-sias*, umbella multifida: dichotoma, involucellis subcordatis, ramis sterilibus, fol. setaceis, caulinis lanceolatis. L.

Cypressen-Wolfsmilch. ♃. Auf sandigen Grasplätzen, in Waldungen; bl. 5 — 7. mit gelben und ganzen Blumenblättern. Die Kapseln warzig.

Eu. *palus-tris*, umbella multifida, subtrifida: bifida, involucellis ovatis, fol. lanceolatis, ramis sterilibus. L.

Sumpf-Wolfsmilch. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, in dergleichen Wäldern (Thüringen); bl. 5 — 7. gelb. Die Kapseln warzig.

DODECAGYNIA, 12 Staubwege.

237. Sempervi-vum, Hauswurz.

S. *tecto-rum*, fol. ciliatis, propaginibus patulis, flor. dodecandris dodecagyniis, nectariis cuneiformibus carunculatis. *Ait.*

Gemeine Hauswurz. ♃. Auf Mauern und Dächern überall (Hamb.); bl. 6 — 7. mit 12blätterigen rothen Blumen; 24 Fruchtknoten in doppelter Reihe.

S. *globi-ferum*, foliis ciliatis, propaginibus globosis. L.

Kugelknospige Hauswurz. ♃. Auf den Gebirgen Süd-Deutschl. (Thüringen); bl. 7 — 8. mit 12 — 14 blassgelben Blumenbl. Fruchtknoten 10 — 12.

CLASSIS XII.

ICOSANDRIA, mit 20 und mehr Staubgefäſsen auf dem Kelche.

MONOGYNIA, 1 Staubweg

238. Philadel-phus, Pfeifenstrauch.

Ph. *corona-rius*, fol. ſubdentatis. L.

Wohlriechender Pfeifenſtrauch. ♄. Hier und da an Zäunen; bl. 5 — 7. weiſs. Die Blume, der Kelch, der Griffel und die Kapsel der zuerst aufbrechenden Blüthe sind 5ſpaltig.

239. Pru-nus, Pflaume, Kirsche.

P. *Pa-dus*, floribus racemoſis, racemis pendulis, fol. deciduis duplicato-ſerratis ſubrugoſis, petiolis biglanduloſis. W.

Vogelpflaumen. ♄. In Gebüschen, Wäldern, an Zäunen (Hamb.); bl. 5. weiſs, wohlriechend. Die Frucht anfangs grün, dann roth und endlich schwarz.

P. *Chamaece-rasus*, umbellis ſesſilibus, foliis ſubovatis obtuſiusculis glabris glanduloſo-ſerratis. W.

Strauchartiger Pflaumenbaum. ♄. In Vorhölzern, auf trockenen, sonnigen Plätzen Süd-Deutschl.; bl. 4 — 5.

P. *Ce-rasus*, umbellis ſubpedunculatis, foliis ovato-lanceolatis glabris conduplicatis. L.

Sauer-Kirschbaum. ♄. In Wäldern, Vorhölzern des südl. Deutschl.; bl. 5 — 6. weiſs. Die stiellosen Blumen-Dolden kommen an den jährigen Zweigen hervor. Der Griffel sind 2, 3 und auch 4. Die Kultur hat viele Abarten hervorgebracht.

P. *a-vium*, umbellis ſesſilibus, fol. ovato-lanceolatis ſubtus pubescentibus conduplicatis. L.

Süſs-Kirschbaum. ♄. In Wäldern Süd-Deutschl. bl. 5 — 6. weiſs. Der Griffel sind 3, auch 6. Variirt mit dunkeln und ganz hellrothen Früchten.

P. *domes-tica*, pedunculis fubfolitariis, foliis lanceolato-ovatis convolutis, ramis muticis. L.

Gemeiner Pflaumen-(Zwetschen) Baum. ♄. An Dörfern, Zäunen; bl. 4 — 5. weifs. Die Frucht gewöhnlich schwarzblau. Variirt an Farbe und Geschmack sehr häufig.

P. *insiti-tia*, pedunculis geminis, fol. ovatis fubtus villofis convolutis, ramis fpinescentibus. L.

Kriechen-Pflaumenbaum. ♄. In Laubwäldern, an Zäunen; bl. 4 — 5. weifs.

P. *spino-sa*, pedunculis folitariis, fol. elliptico-lanceolatis fubtus pubescentibus, fructibus rectis, ramis fpinofis. L.

Schlehen-(Schwarz) Dorn. ♄. In Zäunen, Gebüschen überall (Hamb.); bl. 4 — 5. weifs.

DIGYNIA, 2 Staubwege.

240. CRATAE-GUS, Weifsdorn.

C. *Oxyacan-tha*, fol. obtufis fubtrifidis ferratis glabris, floribus digynis, pedunculis calycibusque fubglabriusculis, calycinis fegmentis lanceolatis acutis. W.

Weifsdorn. ♄. An Zäunen, in Laubhölzern überall (Hamb.); bl. 5 — 6. weifs. Variirt mit 3, 4 und 5 Griffeln.

C. *monogy-na*, foliis fub5fidis, laciniis acutis ferratis glabris, floribus monogynis, pedunculis ramofis fubpubescentibus. R.

Einsamiger Weifsdorn. ♄. In bergigen Waldungen (Hamb.); bl. 4 — 5. weifs.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

241. SOR-BUS, Eberesche.

S. *aucupa-ria*, foliis pinnatis utrinque glabris. L.

Gemeine Eberesche. ♄. In Wäldern, an Dörfern

(Hamb.); bl. 5 — 6 weiſs, wohlriechend. Die Früchte glatt und roth.

S. *hy-brida*, fol. ſemipinnatis, ſubtus tomentoſis. L.

Bastard-Eberesche. ♄. Auf waldigen Bergen (Thüringen); bl. 5 — 6. weiſs.

S. *domes-tica*, foliis pinnatis, ſubtus villoſis. L.

Zahme Eberesche. ♄. Auf waldigen Bergen des südl. Deutschl. (Thüringen); bl. 4 — 5. weiſs, wohlriechend; 5, ſelten 6, nie 3 Griffel.

PENTAGYNIA, 5 Staubwege.

242. Mes-pilus, Mispel.

M. *germa-nica*, ſpinoſa, foliis lanceolatis, pubescentibus, floribus ſubſeſſilibus ſolitariis. *Roth.*

Gemeiner Mispelbaum. ♄. Auf waldigen Bergen (Thüringen); bl. 5. weiſs. mit 5 Griffeln.

M. *Cotoneas-ter*, inermis, fol. ovatis integerrimis acutiusculis ſubtus tomentoſis, germinibus glabris, baccis di- vel triſpermis. *Ait.*

Quitten-Mispel. ♄. Auf Gebirgen; bl. 5. weiſs.

243. Py-rus, Birn.

P. *Amelan-chier*, fol. ſubrotundo-ellipticis acutis ſubtus pubescentibus, floribus racemoſis, petalis lanceolatis, germinibus ſubvilloſis, calycinis ſegmentis glabris. W.

Felsen-Birnbaum. ♄. Auf Felsen, in bergigen Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 5. weiſs.

P. *commu-nis*, fol. ovatis ſerratis, pedunculis corymboſis. *Ait.*

Gemeiner Birnbaum. ♄. In Wäldern, Dörfern, an Wegen (Hamb.); bl. 4 — 5. weiſs. Sehr zahlreiche Varietäten durch Cultur.

P. *Malus*, umbellis ſeſſilibus, fol. ovato-oblongis acuminatis ſerratis glabris, unguibus calyce brevioribus, ſtilis glabris. *Ait.*

Gemeiner Apfelbaum. ♄. Ebend.; bl. 5. weifs-purpurroth. Zahlreiche Abarten.

P. *Pollve-ria,* fol. ferratis fubtus tomentofis, floribus corymbofis. L.

Hanbutten - Birnbaum. ♄. In Vorhölzern auch des nördl. Deutschl.; bl. 4 — 5. weifs.

P. *Cydo-nia,* fol. integerrimis, floribus folitariis. L.

Quittenbaum. ♄. Aus Creta; jetzt an den Felsen-Ufern der Donau; bl. 5 — 6. weifs. Viele Abarten.

P. *A-ria,* inermis, fol. ovalibus duplicato-ferratis (albido)tomentofis, corymbis multifloris planis. *Ehrh.* (Crataeg. Aria.)

Mehlbirnbaum. ♄. In Wäldern (Hamb.); bl. 5 — 6. weifs, mit 2 — 3 Griffeln.

P. *tormina-lis,* fol. cordato-ovatis laciniato-lobatis ferratis, lobis infimis divaricatis, floribus corymbofis. W. (Crat. torminalis.)

Elzbeerbaum. ♄. In Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 5 — 6. weifs; mit 2, sehr selten mit 3 Griffeln.

244. Spirae-a, Spierstaude.

S. *salicifo-lia,* fol. oblongis ferratis glabris, racemis decompofitis. *Ait.*

Weidenblätterige Spierstaude. ♄. An Zäunen, Flufs-Ufern Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. fleischfarben, auch zuweilen weifs.

S. *Arun-cus,* fol. fupradecompofitis, fpicis paniculatis, floribus dioicis. L.

Geifsbart. ♃. Auf Bergen, in Laubwäldern Süd-Deutschl.; bl. 5 — 6. mit 3 Griffeln.

S. *Filipen-dula,* fol. (interrupte)pinnatis, foliolis uniformibus ferratis, caule herbaceo, floribus corymbofis. L.

Knollentragende Spierstaude. ♃. In Wäldern, auf Weiden; bl. 6 — 7. weifs.

S. *Ulma-ria,* fol. interrupte pinnatis: foliolis ovatis biferratis fubtus canis, floribus cymofis. L.

Ulm-Spierstaude. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Gebüschen (Hamb.); bl. 6 — 7. weiſs. Immer mehr als 5 Griffel.

POLYGYNIA, viele Staubwege.

245. Ro-sa, Rose.

a) *Germinibus ſubglobosis*, mit fast kugelrunden Fruchtknoten.

R. *lu-tea*, germinibus globoſis pedunculisque glabris, calycibus petiolisque ſpinuloſis, aculeis ramorum rectis. *Ait.*

Gelbe Rose. ♄. An Zäunen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. gelb, mit Wanzen-Geruch.

R. *cinnamo-mea*, germinibus globoſis pedunculisque glabris, caule aculeis ſtipularibus, petiolis ſubinermibus. L.

Zimmt-Rose. ♄. An Zäunen des südl. Deutschl.; bl. 5 — 7. mit kleinen purpurrothen Blumen, welche einen Zimmt-Geruch verbreiten.

R. *arven-sis*, germinibus ſubgloboſis glabris, pedunculis hispidis, caule repente petiolisque aculeatis, floribus ſubſolitariis. W.

Feld-Rose. ♄. In Hecken, an Zäunen des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 6 — 7. weiſslich.

R. *spinosis-sima*, germinibus globoſis pedunculisque glabris, foliolis ſubrotundis glabris, caule aculeatisſimo. *Hoff.*

Vielstachelige Rose. ♄. Auf Anhöhen, Ackerrändern; bl. 6 — 7. weiſs. Die Kelchtheile ganz.

R. *villo-sa*, germinibus globoſis pedunculisque hispidis, caule aculeis ſparſis, petiolis aculeatis, fol. tomentoſis (duplicato-ſerratis: ſerraturis glanduloſis). L.

Zottige Rose. ♄. In Gebüschen und Wäldern (Hamb.); bl. 6 — 7. blaſsroth. Die schwarzrothe Frucht steiſborstig.

b) *Germinibus ovatis*, mit eyrunden Fruchtknoten.

R. *rubigino-sa*, germinibus ovatis pedunculisque hispidis, petiolis cauleque aculeatis, aculeis recurvis, fol. ovatis subtus (margineque) glanduloso-pilosis. *Ait.*

Rostfarbige Rose. ♄. Auf sonnigen Anhöhen; bl. 6 — 7. blafsroth, mit einem Weingeruch.

R. *centifo-lia*, germinibus ovatis pedunculisque hispidis, caule hispido aculeato, petiolis inermibus. L.

Garten-Rose. ♄. Ihr Vaterland ist unbekannt; bl. 6. Die wohlriechenden Blumen sind immer gefüllt; daher keine Frucht.

R. *cani-na*, germinibus ovatis pedunculisque glabris, caule petiolisque aculeatis. L.

Hecken-Rose. ♄. An Hecken, Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 7. fleischfarben, wohlriechend. Die Hälfte der Kelchtheile halbgefiedert und etwas zottig.

246. Ru-bus, Himbeere.

a) *Fruticosi*, Strauchartige.

R. *Idae-us*, fol. quinato-pinnatis ternatisque, caule aculeato, petiolis canaliculatis. L.

Gemeine Himbeere. ♄. In bergigen Laubwäldern (Hamb.); bl. 5 — 6. weifs. Die Frucht roth. Die Blätter unten weifsfilzig.

R. *cae-sius*, fol. ternatis subnudis: lateralibus bilobis, caule aculeato tereti. L.

Bocksbeere. ♄. Auf Aeckern, im Gesträuch (Hamb.); bl. 6 — 7. weifs oder rosenroth. Die schwarzen Früchte mit einem blauen Reif überzogen. Die Blätter unten nicht filzig.

R. *frutico-sus*, fol. quinato-digitatis ternatisque, caule petiolisque aculeatis. L.

Brombeere. ♄. Im Gesträuch (Hamb.); bl. 5 — 6. weifs. Die Frucht schwarz. Der fast eckige Stengel sehr lang.

R. *tomento-sus*, fol. ternatis acutis inaequaliter dentatis utrinque tomentosis lateralibus subincisis. W.

Filzige Brombeere. ♄. In Wäldern auf steinigem Boden; bl. 6 — 8. weiss. Die Frucht kleiner, sauerer, und nicht bereift.

b) *Herbacei*, krautartige.

R. *saxa-tilis*, fol. ternatis nudis, flagellis reptantibus herbaceis. L.

Felsen - Himbeere. ♃. In steinigen Wäldern; bl. 5 — 6. weisslich. Beere aus 3 — 5 kleinern; hochroth.

R. *Chamaemo-rus*, (dioicus), fol. simplicibus lobatis, caule inermi unifloro. L.

Sumpf - Himbeere. ♃. An den Quellen der Elbe, auf Torfboden des nördl. Deutschl.; bl. 5 — 6. weiss.

247. Fraga-ria, Erdbeere.

F. *ves-ca*, calyce fructus reflexo, pubescentia petiolorum patentissima, pedunculorum adpressa. W.

Gemeine - Erdbeere. ♃. Ueberall an Hecken in Wäldern (Hamb.); bl. 4 — 5. Viele Abarten.

F. *colli-na*, calyce fructus erecto, pubescentia pedunculorum erecta, petiolorum patentissima, fol. utrinque pubescentibus. W.

Harte Erdbeere. ♃. Auf sonnigen Anhöhen; bl. 5 — 6. weiss. Der äusserste Blatt-Sägezahn der kleinste; bey der vorigen ist er der grösste.

F. *ste-rilis*, petalis obcordatis calycis longitudine, receptaculo sicco, pubescentia petiolorum et pedunculorum patentissima, caule decumbente. W.

Trockene Erdbeere. ♃. In Gebirgsgegenden; bl. 7. weiss.

248. Potentil-la, Fingerkraut.

a) *Foliis pinnatis*, mit gefiederten Blättern.

P. *Anseri-na*, fol. interrupte pinnatis (ferratis) fericeis, caule repente, pedunculis unifloris. W.

Gänserich. ♃. Ueberall auf Thonboden, Triften (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb.

P. *rupes-tris*, fol. pinnatis ternatisque, caule erecto, flagellis nullis. *Jacq.*

Felsen - Fingerkraut. ♃. In Waldgebirgen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. weifs.

P. *supi-na*, fol. pinnatis, foliolis oblongis profunde dentatis, caule decumbente dichotomo, pedunculis axillaribus folitariis. W.

Liegendes Fingerkraut. ⊙. Auf feuchtem Boden Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. mit kleinen gelben Blumen.

b) *Foliis digitatis*, mit fingerförmigen Bl.

P. *rec-ta*, fol. feptenatis quinatisque: foliolis lanceolatis grofse dentatis, petalis obcordatis, calyce majoribus, caule erecto. W.

Gerades Fingerkraut. ♃. In rauhen Wäldern Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. schwefelgelb.

P. *argen-tea*, fol. quinatis cuneiformibus incifis, fubtus (albido-)tomentofis, caule erecto. L.

Silberfarbiges Fingerkraut. ♃. Auf Ruinen, an Wegen (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb.

P. *ver-na*, fol. radicalibus quinatis acute ferratis retufis, caulinis ternatis, caule declinato. L.

Frühlings-Fingerkraut. ♃. Auf sonnigen Bergtriften; bl. 4 — 9. gelb.

P. *opa-ca*, fol radicalibus feptenatis et novenis, foliolis oblongis incifo-ferratis pilofis, caulibus filiformibus pilofis decumbentibus. *Jacq.*

Schattenliebendes Fingerkraut. ♃. Auf sonnigen Anhöhen (Thüringen); bl. 4 — 6. gelb.

P. *al-ba*, fol. quinatis apice conniventi-ferra-

tis, caulibus filiformibus procumbentibus, receptaculis hirſutis. L.

Weiſses Fingerkraut. ♃. In Wäldern, an Wegen (Thüringen); bl. 4 — 8. weiſs. Die Blätter unten weiſs, seidenhaarig.

P. *rep-tans*, fol. quinatis, caule repente, pedunculis unifloris. L.

Gemeines Fingerkraut. ♃. An Wegen, Zäunen überall; bl. 6 — 7. gelb.

c) *Foliis ternatis*, mit dreyzähligen Blättern.

P. *grandi-flora*, fol. ternatis dentatis utrinque ſubpiloſis, caule decumbente foliis longiore. L.

Groſsblumiges Fingerkraut. ♃. Auf hohen Bergen; bl. 5. gelb. Die Blumenblätter gröſser als der Kelch.

P. *norve-gica*, fol. ternatis, caule dichotomo, pedunculis axillaribus. L.

Norwegisches Fingerkraut. ♃. Auf Schutt im nördl. Deutschl.; bl. 6 — 7. Die gelben Blumen kleiner als der Kelch.

249. Tormentil-la, Tormentille.

T. *erec-ta*, caule erectiusculo, fol. ſeſſilibus. L.

Aufrechte Tormentille. ♃. Auf Triften in Wäldern (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb. Die knollige Wurzel inwendig roth.

T. *rep-tans*, caule repente (radicante), foliis petiolatis. L.

Liegende Tormentille. ♃. Auf trockenen Triften, in Wäldern; bl. 6 — 7. gelb.

250. Ge-um, Nelkenwurz.

G. *urba-num*, floribus erectis, ariſtis uncinatis nudis, fol. caulinis ternatis, radicalibus lyratopinnatis. *Ait.*

Gemeine Nelkenwurz. ♃. Auf schattigen Plätzen, an Zäunen überall (Hamb.); bl. 5 — 6. gelb. Die rundlichen Afterblätter dreylappig, gezähnt. Der Fruchtboden etwas gestielt.

G. *riva-le*, floribus nutantibus, petalis (obcordatis cuneiformibus) longitudine calycis (fructu oblongo), aristis plumosis medio tortis. W.

Wasser-Nelkenwurz. ♃. Auf feuchten, schattigen Plätzen (Hamb.); bl. 6 — 7. rothbraun mit purpurrothen Streifen. Die Afterblätter eylanzettförmig gezähnt.

251. Dry-as, Dryade.

D. *octope-tala*, petalis octo, fol. crenatis subtus tomentosis. *Hoppe.*

Alpen-Dryade. ♃. Auf Gebirgen; bl. 6 — 7. weiss.

252. Co-marum, Comarum.

C. *palus-tre.* L.

Sumpf-Comarum. ♃. Auf Sumpfboden (Hamb.); bl. 5 — 8. mit aufrechten, purpurrothen Blumen.

CLASSIS XIII.

POLYANDRIA, mit vielen Staubgefässen auf dem Fruchtboden.

MONOGYNIA, 1 Staubweg.

253. Actae-a, Christophskraut.

A. *spica-ta*, racemo ovato, fructibus baccatis. L.

Aehrentragendes Christophskraut. ♃. In schattigen Wäldern; bl. 5 — 6. weiss. Die Beeren glänzend schwarz.

254. Chelido-nium, Schöllkraut.

Ch. *ma-jus*, pedunculis umbellatis (fol decursive pinnatis: pinnis incisis obtusis, petalis integris. *Hoff.*) L.

Grosses Schöllkraut. ♃. Ueberall an Mauern, Zäunen (Hamb.); bl. 4 — 7. gelb.

Ch. *Glau-cium*, pedunculis unifloris, fol. amplexicaulibus sinuatis, caule glabro. L.

Grossblumiges Schöllkraut. ♃. Auf Sandboden Süd-Deutschl. (Thüringen); bl. 6 — 7. gelb.

Ch. *cornicula-tum*, pedunculis unifloris, foliis sessilibus pinnatifidis, caule hispido. L.

Rothes Schöllkraut. ♃. An Ackerrändern, unter der Saat des südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. orange. Die Blätter alle fiederspaltig.

255. Papa-ver, Mohn.

P. *hy-bridum*, capsulis subglobosis torosis hispidis, caule folioso multifloro. L.

Bastard-Mohn. ⨀. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 7. roth. Die Kapsel gedreht, rinnenförmig, mit vielen gekrümmten Borsten.

P. *Argemo-ne*, capsulis clavatis hispidis, caule folioso multifloro. L.

Keulenförmiger Mohn. ⨀. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 7. roth Die Blumenbl. fast keulenförmig, an der Spitze feine Sägezähne.

P. *Rhoe-as*, capsulis glabris (sub-)globosis, caule (pilis patentibus) piloso, fol. pinnatifidis incisis. L.

Wilder Mohn. ⨀. Ueberall auf Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 7. purpurroth.

P. *du-bium*, capsulis oblongis glabris, caule multifloro; setis adpressis, fol. pinnatifidis incisis. L.

Zweifelhafter Mohn. ⨀. Ebendaselbst; bl. 6 — 7. roth.

256. Ti-lia, Linde.

T. (europaea) *grandifo-lia*, fol. cordatis acuminatis serratis subhirsutis, fructu 4loculari, staminibus polyadelphis, stigmate connivente. *Ehrh.*

Sommer-Linde. ♄. In Wäldern, an Dörfern (Hamb.); bl. 6. blassschwefelgelb und wohlriechend. Die Blätter unten in den Winkeln der Aderäste braunwollig.

T. (europaea) *parvifo-lia*, fol. cordatis acuminatis inaequaliter serratis, fructu 5loculari, staminibus liberis, stigmate patente. *Ehrh.*

Winter-Linde. ♄. Ebendaselbst; bl. 7. wie die vorige. Früchte und Blätter sind kleiner als bey der vorigen.

257. Cis-tus, Cistrose.

C. *Helian-themum*, suffruticosus procumbens, stipulis (quaternis) lanceolatis, fol. oblongis revolutis subpilosis. L.

Gemeine Cistrose. ♄. Auf trockenen, sonnigen Triften; bl. 6 — 8. gelb. Die Blumen hängen vor dem Aufblühen über.

258. Nymphae-a, Seerose.

N. *lu-tea*, fol. cordatis integerrimis, calyce pentaphyllo petalis longiore. *Ait.*

Gelbe Seerose. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb.

N. *al-ba*, foliis cordatis integerrimis, lobis imbricatis rotundis, calyce tetraphyllo. *Ait.*

Weisse Seerose ♃. In langsam fliessenden und stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 7. weiss, sehr wohlriechend. Die Beere kugelrund.

TRIGYNIA, 3 Staubwege.

259. Delphi-nium, Rittersporn.

D. *Conso-lida*, nectariis monophyllis, caule subdiviso. L.

Gemeiner Rittersporn. ⊙. Unter dem Getreide, auf unfruchtbaren Aeckern (Hamb.); bl. 6 — 8. blau. Eine Kapsel.

D. *interme-dium*, nectariis diphyllis, labellis ovatis bifidis, laciniis ovatis, foliis tripartitis, laciniis trifidis incisis. *Ait.*

Mittlerer Rittersporn. ♃. Auf Gebirgen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. blau. Drey Kapseln.

260. Aconi-tum, Eisenhut.

A. *Lycoc-tonum*, cuculli (nectarii) calcare spirali, labio ovato emarginato, corollae galea conica elongata, foliis palmatis pubescentibus, laciniis trifidis dentatis. W.

Gelber Eisenhut. ♃. Auf Bergen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. mit blassgelben zottigen Blumen. Drey Kapseln.

A. *Napel-lus*, cuculli (nectarii) calcare recto obtuso, labio lanceolato adscendente bifido, galea convexa, foliis nitidis quinquepartitis, laciniis tripartitis incisis linearibus. W.

Wahrer Eisenhut. ♃. Auf den südl. Alpen Deutschl.; bl. 6 — 7. schwarzblau.

PENTAGYNIA, 5 Staubwege.

261. Aquile-gia, Akeley.

A. *vulga-ris*, nectariis incurvis. L.

Gemeine Akeley. ♃. In Laubwäldern auf steinigem Boden, Wiesen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. blau.

262. Nigel-la, Schwarzkümmel.

N. *Damasce-na*, floribus involucro folioso cinctis. L.

Damascenischer Schwarzkümmel. ⊙. Auf Saatäckern hier und da wild im südl. Deutschl; bl. 6 — 8. blassblau.

N. *sati-va*, piſtillis quinis, capſulis muricatis ſubrotundis, foliis ſubpiloſis. L.

Gemeiner Schwarzkümmel. ⊙. Aus Aegypten, und findet sich jetzt hier und da wild; bl. 6 — 7. mit kleinen weiſsen oder gelblichen Blumen ohne Hüllen.

N. *arven-sis*, piſtillis quinis, petalis integris, capſulis turbinatis. L.

Feld-Schwarzkümmel. ⊙. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 7 — 8. mit blaſsblauen Blumen ohne gefärbte Hüllen.

POLYGYNIA, viele Staubwege.

263. Anemo-ne, Anemone.

A. *Hepa-tica*, foliis trilobis integerrimis. L.

Leberkraut. ♃. In Laubwäldern auf steinigem Boden (Hamb.); bl. 3 — 5. blau. Die 3blätterige Hülle ist von der Blume etwas entfernt, und wird es nach der Blüthe noch mehr.

a) *Seminibus caudatis*, die Samen geschwänzt.

A. *verna-lis*, pedunculo involucrato, foliis pinnatis, foliolis tripartitis obtuſis glabriusculis, flore erecto. W.

Frühlings-Anemone. ♃. Auf unfruchtbaren Waldgebirgen ganz Deutschl.; bl. 4 — 5. mit inwendig weiſsen, äuſserlich etwas röthlichen, zottigen Blumen.

A. *Pulsatil-la*, pedunculo involucrato, petalis rectis, foliis bipinnatis. L.

Küchenschelle. ♃. Auf hohen, sonnigen Waldplätzen; bl 4 — 5. anfangs rothviolett, dann hellblau.

A. *praten-sis*, pedunculo involucrato, petalis apice reflexis, foliis bipinnatis. L.

Wiesen-Anemone. ♃. Auf trockenem, dürrem Boden in Wäldern und auf Wiesen (Hamb); bl. 3 — 5. mit doppelt kleiner Blume, als die vorige, deren Blätter schwarzbraun und sehr zottig sind.

b) *Seminibus ecaudatis*, die Samen nicht geschwänzt.

A. *sylves-tris*, caule unifloro folioſo, fol. 3par-

titis, laciniis 3fidis dentatis, seminibus subrotundis lanatis, stigmate persistente. W.

Wald-Anemone. ♃. Auf hohen, trockenen Wiesen, in Wäldern; bl. 5 — 6. mit grosser, weisser, äusserlich zottigen Blume.

A. *nemoro-sa,* caule unifloro, foliis caulinis ternis ternatis, foliolis lanceolatis trifido-dentatis, corolla hexapetala. W.

Busch-Anemone. ♃. Ueberall in schattigen Wäldern (Hamb.); bl. 4 — 5. mit weissen, äusserlich röthlichen Blumen.

A. *ranunculoi-des,* caule subbifloro, foliis caulinis ternis ternatis, foliolis subtrifidis apice dentatis, petalis oblongis obtusis patentibus. W.

Ranunkelartige Anemone. ♃. Ebendaselbst; bl. 4 — 5. schön gelb.

264. Cle-matis, Waldrebe.

a) *Scandens,* mit klimmendem Stengel.

C. *Vital-ba,* foliis pinnatis, foliolis scandentibus cordatis inciso-lobatis. W.

Gemeine Waldrebe. ♄. An Hecken und Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 8. schmutzig weiss, wohlriechend.

b) *Erectae,* mit aufrechtem Stengel.

C. *erec-ta,* foliis pinnatis: foliolis ovato-lanceolatis integerrimis, caule erecto, floribus pentapetalis tetrapetalisque. L.

Aufrechte Waldrebe. ♃. Im Gesträuch in hohen Wäldern Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. weiss.

C. *integrifo-lia,* foliis simplicibus sessilibus ovato-lanceolatis, floribus cernuis. L.

Einfache Waldrebe. ♃. Auf sumpfigen Wiesen im südl. Deutschl. bl. 6 — 7. blau.

265. Thalic-trum, Wiesenraute.

Th. *mi-nus,* foliolis subrotundis trifidis incisis, floribus cernuis. W.

Kleine Wiesenraute. ♃. Auf bewachsenen Anhöhen, Wiesen Süd-Deutschl.; bl. 6 — 7. mit gelblichgrünen, roth und grüngestreiften Blumen. Fruchtknoten 4 — 6.

Th. *fla-vum*, caule foliofo fulcato (fol. uniformibus), panicula multiplici erecta. L.

Gelbe Wiesenraute. ♃. Auf etwas feuchten Waldwiesen; bl. 6 — 8. mit gelben, aufrechten, 4blätterigen Blumen. 24 Staubgef. 10 — 16 Staubw.

Th. *aquilegifo-lium*, fructibus pendulis triangularibus rectis, caule tereti. L.

Akeleyblätterige Wiesenraute. ♃. Auf Gebirgen; bl. 6 — 7. dunkelroth. Fruchtknoten 16.

266. Ado-nis, Adonis.

A. *aestiva-lis*, floribus pentapetalis, fructibus ovatis. L.

Sommer-Adonis. ⊙. Unter der Saat; bl. 5 — 7. mit weifsgelben, oder mennigrothen Blumen; die 5 — 8 Blumenbl. schwarzrothe Nägel.

A. *flam-mea*, floribus octopetalis, petalis lanceolatis acutis, fructibus cylindricis, caule hirto. W.

Brennendrother Adonis. ⊙. Auf den Saatäckern des südl. Deutschl.; bl. 7 — 8. mit 5 — 8 Blumenbl. die keine Flecken haben. Wurzel geschmacklos.

A. *autumna-lis*, floribus 5 — 8petalis, calycibus petalisque obtufis concavis erofis, fructibus fubcylindricis. *Curt.*

Herbst-Adonis. ⊙. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 5 — 10. schwarzroth. Nur eine Blume; die Aeste unfruchtbar. Die Wurzel bitter.

A. *verna-lis*, flore dodecapetalo, fructu ovato. L.

Frühlings-Adonis. ♃. Auf hohen sonnigen Waldplätzen (Thüringen); bl. 4 — 5. sehr schön gelb.

267. Ranun-culus, Ranunkel.

a) *Foliis simplicibus*, mit einfachen Blättern.

R. *Flam-mula*, foliis (radicalibus) ovato-lanceolatis petiolatis, caule declinato. L.

Kleiner Ranunkel. ♃. Auf nassen Triften (Hamb.); bl. 5 — 8. gelb. Variirt mit gezähnten und ganzrandigen Blättern.

R. *rep-tans*, foliis linearibus, caule repente. L.

Wurzelnder Ranunkel. ♃. Auf feuchtem Sandboden (Hamb.); bl. 6 — 7. mit sehr kleinen gelben Blumen. Jedes Glied des Stengels wurzelt.

R. *Lin-gua*, foliis lanceolatis, caule erecto. L.

Groſser Ranunkel. ♃. In Gräben und Sümpfen (Hamb.); bl. 6 — 7. mit groſsen, gelben Blumen. Variirt mit 6 — 8 Blumenbl.

R. *Fica-ria*, fol. cordatis angulatis petiolatis, caule unifloro. L.

Scharbock. ♃. An schattigen, feuchten Orten überall (Hamb.); bl. 3 — 4. Die gelben Blumen öffnen sich Morgens um 9, und schlieſsen sich Abends um 5 Uhr. Der Kelch 3 — 5 Blätter.

R. *hedera-ceus*, foliis ſubrotundis tri-(quinque-) lobis integerrimis, caule repente. L.

Epheublätteriger Ranunkel. ♃. Auf überschwemmten Plätzen (Hamb.); bl. 5 — 6. mit kleinen weiſsen Blumen.

b) *Foliis dissectis et divisis*, mit zerschnitt. und zertheilt. Blättern.

R. *cassu-bicus*, foliis radicalibus ſubrotundo-cordatis crenatis, caulinis digitatis dentatis, caule multifloro. L.

Cassubischer Ranunkel. ♃. Auf schattigen Plätzen des nördl. Deutschl.; bl. 5. gelb. Unterscheidet sich von dem folgenden durch die gezähnten lanzettförmigen Stengelblätter.

R. *auri-comus*, foliis radicalibus ſubrenifor-

mibus tripartitis acute crenatis, caulinis digitatis linearibus (sessilibus). *Curt.*

Goldgelber Ranunkel. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Gebüschen überall (Hamb.); bl. 4 — 5. gelb. Die Honigschuppe keilförmig.

R. *scelera-tus*, foliis inferioribus palmatis, summis digitatis, fructibus oblongis. L.

Gift-Ranunkel. ⊙ In Sümpfen, Wassergräben (Hamb.); bl. 5 — 7. mit blassgelben Blumenblättern, die kürzer sind als der Blumenboden.

R. *aconitifo-lius*, foliis quinquelobis dentatis, lobis acuminatis intermediis trifidis, floralibus summis digitatis sessilibus lanceolatis. W.

Eisenhutblätteriger Ranunkel. ♃. In Gebirgswaldungen (Thüringen); bl. 5 — 7 weiss.

R. *platanifo-lius*, foliis 5lobis dentatis, lobis obtusis intermediis trifidis, floralibus summis digitatis sessilibus lineari-subulatis. W.

Platanusblätteriger Ranunkel. ♃. In hohen Laubwäldern (Thüringen); bl. 5 — 8. Die Blumenstiele länger und schwächer, allein die weissen Blumen noch einmahl so gross, als bey dem vorigen.

R. *bulbo-sus*, calycibus retroflexis, pedunculis sulcatis, caule erecto multifloro, foliis compositis. L.

Knollentragender Ranunkel. ♃. Ueberall auf Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 5 — 7. gelb. Der Kelch äusserlich haarig. Die Honigschuppen verkehrt herzförmig.

R. *Philono-tis*, calycibus demum reflexis papilloso-hispidis, foliis ternatis: foliolis trilobis: lobis crenato-incisis hirsutis, fructu subgloboso. *Ehrh.* (R. hirsutus.)

Rauhhaariger Ranunkel. ⊙ — ♂. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb. Die Blumenstiele gefurcht. Die zurückgeschlagenen Kelche gelb.

R. *re-pens*, calycibus patulis, pedunculis sulcatis, stolonibus repentibus, fol. compositis. L.

Kriechender Ranunkel. ♃. Auf Aeckern, Wiesen

gemein (Hamb.); bl. 5 — 7. gelb. Die Blume bey Regenwetter geschlossen. Die schmale Honigschuppe auf einer Seite erhaben, auf der andern hohl.

R. *Polyan-themos*, calycibus patulis, pedunculis sulcatis, caule erecto, foliis multipartitis. L.

Vielblumiger Ranunkel. ♃. In Wäldern, auf Grasplätzen; bl. 5 — 6. gelb. Die grüngelben Kelche von aussen haarig.

R. *a-cris*, calycibus patulis, pedunculis teretibus, fol. tripartito-multifidis, summis linearibus. L.

Scharfer Ranunkel. ♃. Auf Wiesen, Triften gemein (Hamb.); bl. 5 — 6. gelb. Die Haare an Stengel und Blumenstielen anliegend. Die Honigschuppen länglich und abgestutzt.

R. *lanugino-sus*, calycibus patulis, pedunculis teretibus, caule petiolisque hirsutis, foliis trifidis lobatis crenatis holosericeis. L.

Wolliger Ranunkel. ♃. Auf feuchten, schattigen Wiesen; bl. 6 — 8. gelb. Die Blätter haben an den Winkeln blasse, fühlbare Flecke.

R. *arven-sis*, feminibus aculeatis, foliis superioribus decomposito-linearibus. L.

Acker - Ranunkel. ⊙. Auf Saatäckern überall (Hamb.); bl. 6 — 7. mit kleinen blassgelben Blumen. Die Honigschuppen verkehrt herzförmig und ausgerandet. Die Fruchthüllen stehen kreisförmig und sind zusammengedrückt.

R. *aqua-tilis.* foliis submersis capillaceis, emersis peltatis. L. (R. heterophyllus.)

Verschiedenblätteriger Ranunkel. ♃. In Teichen, Wassergräben (Hamb.); bl. 5 — 7. weiss. Variirt mit lauter haarförmigen Blättern; allein er ist doch sehr wohl vom folgenden zu unterscheiden.

R. *fluvia-tilis*, foliis omnibus dichotomo-capillaceis, caule natante. W.

Fluss - Ranunkel. ♃. In Flüssen und Sümpfen; bl. 7 — 8. weiss. Die Blättertheilchen sehr schmal und lang.

268. Trol-lius, Kugelranunkel.

T. *europae-us*, corollis conniventibus, nectariis longitudine ſtaminum. L.

Europäiſcher Kugelranunkel. ♃. Auf hohen Waldwieſen; bl. 6 — 7. mit geſchloſſener, gelber Blume.

269. Helle-borus, Nieſswurz.

H. *hyema-lis*, flore folio inſidente, foliis radicalibus peltatis multifidis, laciniis integerrimis. W.

Winter - Nieſswurz. ♃. Auf Gebirgen des ſüdl. Deutſchlands; bl. 2 — 4. gelb. Der Schaft ganz einfach und einblätterig.

H. *ni-ger*, ſcapo ſubbifloro ſubnudo, foliis pedatis. L.

Schwarze Nieſswurz. ♃. Auf rauhen Waldgebirgen; bl. 3 — 4. mit weiſser, äuſserlich rother Blume.

H. *vi-ridis*, caule bifido, ramis folioſis bifloris, fol. digitatis. L.

Grüne Nieſswurz. ♃. In hohen, ſchattigen Wäldern Süd-Deutſchl.; bl. 3 — 6. grün.

H. *foe-tidus*, caule multifloro folioſo, foliis pedatis. L.

Stinkende Nieſswurz. ♂ — ♃. In ſchattigen, bergigen Wäldern; bl. 4 — 5. Die grünen Blumenbl. an der Spitze gefärbt. Die Deckblättchen eyrund, ganz.

270. Cal-tha, Dotterblume.

C. *palus-tris*, caule erecto. W.

Sumpf - Dotterblume. ♃. Auf ſumpfigen Wieſen überall (Hamb.); bl. 4 — 6. mit groſsen, gelben Blumen. Die geſtielten nierenförmigen Blätter ſind gekerbt und glänzen.

CLASSIS XIV.

DIDYNAMIA, 4 Staubgefäſse, wovon 2 länger.

GYMNOSPERMIA, mit nackten Samen.

271. A-JUGA, Günsel.

A. *pyramida-lis*, tetragono-pyramidalis villoſa, foliis radicalibus maximis. L.

Pyramidenförm. Günsel. ♂. In bergigen Wäldern; bl. 5 — 7. blau, zuweilen weiſs oder roth.

A. *rep-tans*, ſtolonibus reptantibus. L.

Kriechender Günsel. ♃. Auf schattigen Plätzen, Wiesen (Hamb.); bl. 4 — 8. Variirt mit der Blumenfarbe, wie der vorige.

A. *Chamae-pitys*, foliis trifidis linearibus integerrimis, floribus ſesſilibus axillaribus ſolitariis, caule diffuſo. L. (Teucr. Chamaepitys.)

Feldcypressen-Günsel. ⊙. Auf sandigen Anhöhen; bl. 5 — 7. gelb. Die 3spaltige Oberlippe hat in der Mitte einen Zahn. Die Pflanze ist klebrig, und riecht wie das Harz der Fichte.

272. TEU-CRIUM, Gamander.

T. *Scor-dium*, foliis oblongis ſesſilibus dentatis nudiusculis, floribus axillaribus pedunculatis geminis, caule diffuſo pubescente. *Schreb.*

Knoblauch-Gamander. ♃. In Sümpfen (Hamb.); bl. 7 — 8 röthlich weiſs.

T. *Bo-trys*, foliis multifidis, floribus axillaribus ternis pedunculatis. L.

Trauben-Gamander. ⊙. Auf hohen, sonnigen Plätzen; bl. 6 — 7. mit roth und weiſs punktirter Blume.

T. *Chamae-drys*, foliis cuneiformi-ovatis inciſis crenatis petiolatis, floribus ternis, caulibus procumbentibus ſubpiloſis. L.

Gemeiner Gamander. ♃. Auf sonnigen Anhöhen; bl. 6 — 7. roth. Die Deckblätter sägzähnig.

T. *Scorodo-nia,* foliis cordatis subpubescentibus dentatis petiolatis, racemis axillaribus secundis, caule erecto herbaceo. W.

Skorodonie. ♃. In hohen, dürren Wäldern; bl. 7 — 8. gelblichweifs.

273. Hysso-pus, Isop.

H. *officina-lis,* floribus verticillatis racemosis secundis, lacinia corollae intermedia biloba integerrima, foliis lanceolatis. W.

Gemeiner Isop. ♄. Auf Schutt, an Mauern Süd-Deutschl.; bl. 6 — 8. blau. Variirt mit röthlicher Blüthe.

274. Ne-peta, Katzenmünze.

N. *Cata-ria,* floribus spicatis, verticillis subpedicillatis, foliis petiolatis cordatis, dentato-serratis. L.

Gemeine Katzenmünze. ♃. An Zäunen, Mauern, auf Schutt; bl. 6 — 8. röthlichweifs. Die Deckblätter borstenförm. und kürzer als der Kelch.

275. Sideri-tis, Gliedkraut.

S. *monta-na,* herbacea ebracteata, calycibus corolla majoribus spinosis: labio superiore trifido. L.

Berg-Gliedkraut. ⊙. Auf rauhen Anhöhen Süd-Deutschl.; bl. 6. Die gelben Blumen rostfarbig gerandet, und kleiner als der Kelch.

276. Men-tha, Münze.

a) *Spicatae,* mit Blumenähren.

M. *sylves-tris,* spicis villosis subcontinuis, foliis dentato-serratis subtus praecipue tomentosis, bracteis subulatis. *Smith.*

Wilde Münze. ♃. An Flufsufern, auf feuchten Stellen (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurfarbig. Die Staubgefäfse länger als die Blumen.

M. *rotundifo-lia*, fpicis fubhirfutis interruptis, foliis ellipticis obtufis rugofis crenatis fubtus villofis, bracteis lanceolatis. *Smith.*

Rundblätterige Münze. ♃. Auf feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. mit weifsen, ganz blafsrothen und gröfsern Blumen, als die Staubfäden.

M. *vi-ridis*, fpicis interruptis, foliis fesfilibus lanceolatis acutis nudis, bracteis fetaceis dentibusque calycinis fubhirfutis. *Smith.*

Grüne Münze. ♃. An Ufern der Bäche und Wassergräben Süd-Deutschl.; bl. 7 — 8 mit röthlichen Blumen. Die Staubfäden länger als die Blume.

b) *Capitatae*, mit einem Blüthenkopf.

M. *cris-pa*, fpicis verticillato-capitatis, foliis cordatis dentatis undulatis glabris, petiolis bracteisque fubhirfutis. *Hoff.*

Krause Münze. ♃. Auf feuchten Stellen in Waldgegenden; bl. 7. röthlich.

M. *hirsu-ta*, floribus capitatis verticillatisve, foliis petiolatis ovatis, calyce undique hirfuto, pedicellis retrorfum hispidis. *Smith.*

Rauhhaarige Münze. ♃. Auf überschwemmten Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 9. veilchenblau. Die Staubfäden länger als die Blume.

M. *aqua-tica*, floribus capitatis, foliis ovatis ferratis petiolatis, ftaminibus corolla longioribus. L.

Wassermünze. ♃. An Gräben und Bächen (Hamb.); bl. 7 — 8. weifsroth.

c) *Verticillatae*, die Blumen in Quirlen.

M. *genti-lis*, floribus verticillatis, foliis ovatis, caule ramofisfimo patulo, calycibus bafi pedicellisque glabris. *Smith.*

Edle Münze. ♃. Auf sumpfigen Plätzen; bl. 7 — 9. blafsviolett. Die Staubfäden kürzer als die Blumen.

M. *arven-sis*, floribus verticillatis, foliis petiolatis elliptico-ovatis acute serratis, calycibus villosis: pilis horizontalibus. *Sole.*

Ackermünze. ♃. Auf Aeckern (Hamb.); bl. 6 — 9. bläulich.

M. *Pule-gium*, floribus verticillatis, foliis ovatis, caule prostrato, pedicellis calycibusque undique tomentosis: dentibus ciliatis. *Smith.*

Poley. ♃. Auf nassen Plätzen; bl. 7 — 8. blafsblau. Die Staubfäden länger als die Blume.

277. GLECHO-MA, Gundelrebe.

G. *hedera-cea*, foliis uniformibus crenatis. L.

Gemeine Gundelrebe. ♃. Ueberall in Gebüschen, an Zäunen, Mauern (Hamb.); bl. 4 — 9. blau, auch purpurfarben, selten weifs.

278. LA-MIUM, Taubenessel.

L. *macula-tum*, foliis cordatis acuminatis, verticillis decemfloris. L.

Gefleckte Taubenessel. ♃. Ueberall an Zäunen (Hamb.); bl. 4 — 8. roth. Die hohle Oberlippe ungleich gekerbt. Die Blätter doppelt sägezähnig.

L. *al-bum*, foliis cordatis acuminatis serratis petiolatis, verticillis vigintifloris. L.

Weifse Taubenessel. ♃. An Hecken, Zäunen, Wegen (Hamb.); bl. 4 — 9. weifs mit gelben Flecken. Der Kelch hat einen braunen Fleck.

L. *purpu-reum*, foliis cordatis obtusis aequaliter obtuse dentatis petiolatis. W.

Rothe Taubenessel. ⊙. Auf gebautem und ungebautem Boden (Hamb.); bl. 4 — 8. purpur, mit eckelhaftem Geruch.

L. *amplexicau-le*, foliis floralibus sessilibus amplexicaulibus obtusis. L.

Stiellose Taubenessel. ⊙. Auf angebautem Boden

überall (Hamb.); bl. 5 — 7. mit kleinen rothen Blumen. Variirt mit gröſsern und kleinern Blüthen.

279. GALEOP-SIS, Hohlzahn.

G. *La-danum*, internodiis caulinis aequalibus, foliis lanceolatis ſubſerratis hirtis, corollae galea obſolete crenata. *Smith.*

Schmalblätteriger Hohlzahn. ⊙. Auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. roth. Variirt mit breitern sägezähnigen Blättern, und 5 längern Kelchzähnen als der Kelch.

G. *Te-trahit*, internodiis caulinis ſuperne incraſſatis, verticillis ſummis contiguis, calycibus pungentibus, corollis calyce parum longioribus, caule hirto. W.

Gemeiner Hohlzahn. ⊙. An Zäunen und auf Ackerrändern; bl. 7 — 8 blutroth, ſelten weiſs.

G. *cannabi-na*, internodiis caulinis ſuperne incraſſatis, verticillis ſummis ſubcontiguis, calycibus pungentibus, corollis calyce quadruplo longioribus, caule hirto. W.

Schöner Hohlzahn. ⊙. Auf Ackerrändern; bl. 7 — 9. gelb, der mittlere Lappen der Unterlippe schön violett.

280. BETO-NICA, Betonie.

B. *officina-lis*, ſpica interrupta, corollae galea integra, lacinia intermedia labii inferioris emarginata, calycibus glabriusculis. *Ait.*

Gemeine Betonie. ♃. In Laubhölzern, an Dornhecken; bl. 7 — 8. blaſs blutroth. Die herzförmigen, gekerbten Wurzelblätter sind gestielt; die in der Nähe der Blumen nicht.

281. STA-CHYS, Ziest.

St. *sylva-tica*, verticillis ſexfloris, foliis cordatis petiolatis. L.

Stinkender Ziest. ♃. In schattigen Laubhölzern, an Zäunen (Hamb.); bl. 7 — 8. Die Oberlippe der

blutrothen Blume hat 5 dunklere Striche; die Unterlippe weiſse Punkte.

St. *palus-tris*, verticillis ſubſexfloris, foliis lineari-lanceolatis ſemiamplexicaulibus ſeſſilibus. L.

Sumpf-Ziest. ♃. Auf feuchten Aeckern, Wiesen, an Bächen und Sümpfen (Hamb.); bl. 6 — 8. Die Quirle 6 — 10blüthig; die rothen Blüthen weiſs oder gelb gefleckt.

St. *germa-nica*, verticillis multifloris, foliorum ſerraturis imbricatis, caule lanato. L.

Deutscher Ziest. ♃. Auf Thonboden, an Zäunen und Wegen; bl. 7 — 8. Die Unterlippe der blaſsrothen Blüthe hat dunklere Striche. Die Blätter mit weiſsem dichtem Filz besetzt.

St. *rec-ta*, verticillis ſubſpicatis, foliis cordato-ellipticis crenatis ſcabris, caulibus adſcendentibus. L.

Weiſser Ziest. Auf Hügeln, an Wegen und Zäunen; bl. 5 — 8. Die blaſsgelbe Blüthe hat unten rothe Punkte, und oben gleiche Striche.

St. *an-nua*, verticillis ſexfloris, foliis ovato-lanceolatis trinerviis laevibus petiolatis, caule erecto. L.

Jähriger Ziest. ⊙. Auf Aeckern und Brachäckern; bl. 7 — 9. ganz blaſsgelb.

St. *arven-sis*, verticillis ſexfloris, foliis obtuſis nudiusculis, corollis longitudine calycis, caule debili. L.

Kleinblüthiger Ziest. ⊙. Auf sandigen Brachäckern; bl. 6 — 8. hellroth.

282. Ballo-ta, Ballote.

B. *ni-gra*, foliis cordatis indiviſis ſerratis, calycibus acuminatis L.

Schwarze Ballote. ⊙. Auf Schutt, an Zäunen und Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8. roth, selten weiſs.

283. Marru-bium, Andorn.

M. *vulga-re*, foliis ſubrotundo-ovatis denta-

tis rugoſo-venoſis, dentibus calycinis (10) ſetaceis uncinatis. W.

Weiſser Andorn. ♃. Auf ſonnigen Schutthaufen (Hamb.); bl. 6 — 8. mit kleinen weiſsen Blumen.

284. Leonu-rus, Löwenschwanz.

L. *Cardi-aca*, foliis cuneiformi-ovatis trilobis dentatis, corollis calyce pungente majoribus, lacinia media labii inferioris acuta. W.

Herzgespann. ♃. An Zäunen, auf Schutthaufen (Hamb.); bl. 7 — 8. roth.

L. *Galeob-dolon*, foliis ſubcordatis ovatis dentatis, verticillis ſexfloris, corollis calyce ſubpungente majoribus, lacinia media labii inferioris acuta. W. (Galeopſis Galeobdolon.) (Galeobdolon luteum Smith.)

Hohlzahnartiger Löwenschwanz. ♃. In bergigen, schattigen Wäldern; bl. 4 — 6. goldgelb.

285. Clinopo-dium, Weichborste.

C. *vulga-re*, capitulis verticillatis, bracteis ſetaceis hiſpidis, foliis ſuperne piloſis remote dentatis, caule ſubſimplici. W.

Gemeine Weichborste. ♃. An Zäunen, Dornhecken (Hamb.); bl. 7 — 8. roſenroth, zuweilen weiſs.

286. Ori-ganum, Dosten.

O. *vulga-re*, ſpicis ſubrotundis paniculatis conglomeratis, bracteis calyce longioribus ovatis. L.

Gemeiner Doſten. ♃. Auf Hügeln, an Dornhecken; bl. 7 — 8. roſenroth; die Deckblätter blutroth.

287. Thy-mus, Thymian.

Th. *Serpyl-lum*, floribus capitatis, caulibus repentibus, foliis planis obtuſis baſi ciliatis. L.

Feld-Thymian. ♄. Auf ſonnigen Hügeln, Haiden.

(Hamb.); bl. den ganzen Sommer dunkelrosenroth. Var. Zitron-Thymian.

Th. *A-cinos*, verticillis 6floris, pedunculis simplicibus, caule adscendente ramoso, foliis acutis serratis, calyce gibboso. *Smith.*

Acker-Thymian. ⊙ — ♃. Auf sandigen, trocknen Hügeln; bl. 7 — 8. hellviolett mit gelben Flecken am Schlunde.

Th. *vulga-ris*, erectus, foliis revolutis ovatis, fol. verticillato-spicatis. L.

Gemeiner Thymian. ♄. Im südl. Europa und allgemein in unsern Gärten; bl. 7 — 8. purpurröthlich.

288. Melis-sa, Melisse.

M. *officina-lis*, verticillis dimidiatis, bracteis oblongis pedicellatis, fol. ovatis acutis serratis. W.

Citronen-Melisse. ♃. Im südl. Deutschl. auf Bergen, in Wäldern; bl. 7 — 8. weiss.

289. Dracoce-phalum, Drachenkopf.

D. *Ruyschia-na*, floribus spicatis, foliis bracteisque lanceolatis indivisis muticis. L.

Schwedischer Drachenkopf. ♃. Im nördl. Deutschl.; bl. 8. himmelblau.

D. *Molda-vica*, floribus verticillatis, bracteis lanceolatis ciliato-dentatis, foliis lanceolatis profunde dentatis subtus punctatis, serraturis infimis subciliatis. W.

Türkischer Drachenkopf. ⊙. Auf feuchten Plätzen (Thür.); bl. 8 — 9. himmelblau.

290. Melit-tis, Immenblatt.

M. *Melissophyl-lum*, foliis oppositis ovatis aequaliter dentatis, calyce glabro (trilobo). W.

Melissenblätteriges Immenblatt. ♃. In Busch- und Vorhölzern; bl. 5 — 6. Die gespaltene Unterlippe der fleischfarbenen Blüthe hat einen dunklern Fleck.

291. Scutella-ria, Helmkraut.

S. *galericula-ta*, fol. cordato-lanceolatis crenatis, floribus axillaribus. L.

Gemeines Helmkraut. ♃. An Gräben, auf sumpfigen Plätzen und in Waldgegenden (Hamb.); bl. 6 — 8. himmelblau an der Oberlippe; die Unterlippe weiſs; der Schlund gefleckt.

S. *hastifo-lia*, foliis integerrimis: inferioribus haſtatis, ſuperioribus ſagittatis. L.

Spieſsförmiges Helmkraut. ♃. In sumpfigen Waldgegenden; bl. 7 — 8. himmelblau.

S. *mi-nor*, foliis cordato-ovatis ſubintegerrimis, floribus axillaribus. L.

Kleines Helmkraut. ♃. In sumpfigen Gegenden (Hamb.); bl. 7 — 8. bald heller, bald dunkler roth, und die weiſse Lippe blutroth punktirt.

292. Prunel-la, Prunelle.

P. *vulga-ris*, foliis petiolatis oblongo-ovatis baſi dentatis, calycis labio ſuperiore truncato triariſtato, caule adſcendente. W.

Gemeine Prunelle. ♃. Allenthalben auf Wiesen, Weiden, und dürren Triften (Hamb.); bl. 6 — 8. violett; auch fleischfarbig und weiſs.

P. *grandiflo-ra*, foliis petiolatis oblongo-ovatis baſi dentatis, calycis labio ſuperiore (profunde) trifido, caule adſcendente. W.

Groſsblüthige Prunelle. ♃. Auf bergigen Wiesen; bl. 6 — 8. violett und auch weiſs. Unterscheidet sich von der vorigen durch die zweymahl tief gespaltene Oberlippe und gröſseren Blumen.

ANGIOSPERMIA, mit Samenkapseln.

293. Rhinan-thus, Hahnenkamm.

R. *Cris-ta gal-li*, corollae labio ſuperiore fornicato, calyce glabro, fol. lanceolatis ſerratis. *Smith.*

Glatter Hahnenkamm. ⊙. Auf Wiesen und nassen Triften (Hamb.); bl. 5 — 7. schön gelb, und die Zähne des Helms blau.

294. Euphra-sia, Augentrost.

Eu. *officina-lis*, foliis ovatis obtuſe dentatis, laciniis labii corollae inferioris emarginatis. W.

Gemeiner Augentrost. ⊙. Auf Wiesen und Weiden (Hamb.); bl. 7 — 8. blaſsblau oder blaſsroth mit weiſs und gelb.

Eu. *Odonti-tes*, foliis lineari-lanceolatis ſerratis, laciniis labii corollae inferioris obtuſis. W.

Rother Augentrost. ⊙. Auf Saatfeldern, Wiesen und Weiden (Hamb.); bl. zugleich mit dem vorigen. Die Blumen sind einseitswendig, röthlich, selten weiſs.

Eu. *lu-tea*, foliis linearibus ſerratis, ſuperioribus integerrimis, laciniis lateralibus labii corollae inferioris denticulatis. W.

Gelber Augentrost. ⊙. Auf trockenen Bergen; bl. 7 — 8. gelb.

295. Melampy-rum, Kuhweizen.

M. *crista-tum*, ſpicis quadrangularibus: bracteis cordatis compactis denticulatis imbricatis. L.

Kammförmiger Kuhweizen. ⊙. In Laubwäldern (Hamb.); bl. 6 — 8. Die gelbe Blume hat einen röthlichen Helm.

M. *arven-se*, ſpicis conicis laxis, bracteis dentato-ſetaceis coloratis, calycum dentibus ſcabris, corollis clauſis. W.

Acker-Kuhweizen. ⊙. Auf Saatäckern; bl. 6 — 7. roth mit gelben Streifen.

M. *nemoro-sum*, floribus ſecundis lateralibus: bracteis dentatis cordato-lanceolatis: ſummis coloratis ſterilibus, calyc. lanatis. L.

Wald-Kuhweizen. ⊙. In Laubwäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. Die gelben Blumen haben röthliche Röhren; die obersten Deckblätter violett und ohne Blüthen

M. *praten-se*, floribus axillaribus secundis, corollis clausis, foliis lanceolatis, floralibus hastatis. W.

Wiesen - Kuhweizen. ⊙. In Wäldern und auf trockenen Wiesen; bl. 5 — 9. gelb; geschlossen. Die Deckblätter fiederspaltig.

M. *sylva-ticum*, floribus axillaribus secundis, corollis hiantibus, fol. omnibus lanceolatis. W.

Gebirgs - Kuhweizen. ⊙. Auf waldigen Bergen; bl. 6 — 8. Die offenen gelben Blumen haben eine weifse Röhre.

296. Lathrae-a, Schuppenwurz.

L. *Squama-ria*, caule simplicissimo, corollis pendulis, labio inferiore trifido. L.

Gemeine Schuppenwurz. ♃. An den Baumwurzeln in trockenen Laubwäldern; bl. 4 — 7. röthlich. Die Wurzel fleischicht, mit Schuppen besetzt.

297. Pedicula-ris, Läusekraut.

P. *palus-tris*, caule ramoso, foliis pinnatis: pinnis pinnatifido dentatis, calycibus ovatis inflatis bipartitis cristatis, corollae galea obtusa truncata. W.

Sumpf - Läusekraut. ⊙. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 8. röthlich. Die Oberlippe der Blumenkrone hat auf beiden Seiten einen Zahn.

P. *sylva-tica*, caule basi ramoso, foliis pinnatis: pinnis acute dentatis, calycibus oblongis inflatis inaeqnaliter 5fidis cristatis, cor. galea obtusa truncata acute bidentata. W.

Wald - Läusekraut. ⊙. Auf sumpfigen Wiesen und Haiden (Hamb.); bl. 4 — 7. rosenroth, selten weifs. Die Unterlippe schief und herzförmig.

298. Antirrhi-num, Löwenmaul.

A. *Cymbala-ria*, foliis cordatis quinquelobis alternis glabris, caulibus procumbentibus. L.

Eckiges Löwenmaul. ♃. An alten Mauern; bl. 5 — 11. violett. Der glänzende Stengel schlägt Wurzeln.

A. *spu-rium*, foliis pilosis alternis subrotundo-ovatis, inferioribus obsolete dentatis, superioribus subsessilibus integerrimis, caule procumbente. W.

Bastard-Löwenmaul. ⊙. Auf Brachäckern (Hamb.); bl. 7 — 9. Die gelbe Blume hat einen violetten Helm.

A. *Elati-ne*, foliis alternis hastatis, caulibus procumbentibus. L.

Liegendes Löwenmaul. ⊙. Auf Brachäckern; bl. 7 — 9. gelb violett. Der Sporn zurückgekrümmt.

A. *arven-se*, foliis sublinearibus, inferioribus quaternis, calyc. piloso-viscosis, floribus racemosis, calcare recurvo, caule erecto. L.

Acker-Löwenmaul. ⊙. Auf Aeckern; bl. 6 — 9. himmelblau oder gelb.

A. *mi-nus*, foliis plerisque alternis lanceolatis obtusis, caule ramosissimo diffuso (calycibus calcari longioribus). W.

Kleines Löwenmaul. ⊙. Auf angebauten sandigen Plätzen, Schutthaufen (Hamb.); bl. 6 — 8. roth. Die Unterlippe weiſs, und der Gaum gelb.

A. *Lina-ria*, foliis lanceolato-linearibus confertis, caule erecto, spicis terminalibus sessilibus, floribus imbricatis. L.

Gemeines Löwenmaul. ♃. An Zäunen, Ackerrändern, auf unfruchtbarem Boden; bl. 6 — 7. schön goldgelb. Variirt (A. Peloria.) mit regulären, 5theiligen, 5männigen Blumen, und 2, 3 und 5 Spornen.

A. *ma-jus*, corollis ecaudatis, foliis lanceolatis oppositis, floribus racemosis, calycinis segmentis glanduloso-pilosis ovatis obtusis. W.

Garten-Löwenmaul. ♂. Auf alten Mauern; bl. 7 — 8. Die sehr groſsen, rosenfarbigen Blumen haben einen gelben Gaum.

A. *Oron-tium*, corollis ecaudatis, floribus subspicatis, calycibus digitatis corolla longioribus. L.

Wildes Löwenmaul. ☉. Auf Aeckern zwischen der Saat (Hamb.); bl. 7 — 8. fleischfarbig, gelbfilzig.

299. Scrophula-ria, Braunwurz.

S. *nodo-sa*, foliis cordatis trinervatis, caule obtusangulo. L.

Gemeine Braunwurz. ♃. In Laubwäldern, an Zäunen; bl. 6 — 7. Die Wurzel knollentragend. Die Oberlippe dunkelroth, die Unterlippe grün.

S. *aqua-tica*, foliis cordatis petiolatis decurrentibus obtusis, caule alato (racemis terminalibus). *Smith.*

Wasserbraunwurz. ♃. An feuchten Plätzen und an Gräben (Hamb.); bl. 6 — 9. Eine faserige Wurzel. Dunkelrothe Blumen, deren Unterlippen grün mit roth.

S. *verna-lis*, foliis cordatis duplicato-serratis pubescentibus, pedunculis axillaribus solitariis dichotomis foliosis. *Smith.*

Frühlings-Braunwurz. ♂. An Gewässern, Zäunen (Hamb.); bl. 4 — 5. gelb.

300. Digita-lis, Fingerhut.

D. *purpu-rea*, calycinis foliolis ovatis acutis, corollis obtusis: labio superiore integro. L.

Rother Fingerhut. ♂. In bergigen Wäldern; bl. 6 — 7. Variirt mit weissen Blumen.

D. *ambi-gua*, calycinis foliolis lanceolatis inaequalibus, cor. pubescentibus: galea lata laeviter emarginata: lab. inferioris lacinia intermedia acuta, foliis ovato-lanceolatis pubescentibus. *Roth.*

Blassgelber Fingerhut. ♃. In bergigen Laubwäldern; bl. 7 — 8. Die einseitswendigen Blumen haben rothe Punkte.

301. Linnae-a, Linnea.

L. *borea-lis*, floribus geminatis, foliis subrotundis crenatis.

Nordische Linnea. ♄. In schattigen, nassen, moosigen Fichtenwäldern; bl. 7 — 8. fleischfarben.

302. Limosel-la, Limoselle.

L. *aqua-tica*, foliis lanceolato-ſpathulatis, ſcapis foliis brevioribus. W.

Gemeines Sumpfkraut. ♃. Auf überschwemmtem Boden (Hamb.); bl. 7 — 8. Die Röhre ist weiſs, der Rand röthlich.

303. Oroban-che, Sommerwurz.

a) *Bracteis solitariis*, die Deckblätter einzeln.

O. *ma-jor*, caule ſimplicisſimo, corollis 4fidis inflatis, ſtaminibus inferne nudis, ſtigmate bilobo: lobis diſtantibus, ſtilo ſuperne pubescente. W.

Groſse Sommerwurz. ♃. Schmarotzerpflanze auf den Wurzeln anderer Gewächse, in trockenen Wäldern; bl. 6 — 7. blaſsröthlich, inwendig mit röthlichen Adern; wohlriechend.

O. *ela-tior*, caule ſimplicisſimo, corollis 4fidis, ſtaminibus inferne piloſis, ſtigmate obcordato, ſtilo ſuperne glabro. L.

Hohe Sommerwurz. ♃. Auf Ackerrändern und sandigem Boden als Schmarotzerpflanze; bl. 7 — 8. sehr blaſsroth.

b) *Bracteis ternis*, die Deckblätter zu drey.

O. *caeru-lea*, caule ſubſimplici, corollis 5fidis, bracteis ternis, calycibus tubulatis ſemi4fidis (cum rudimento dentis quinti). L.

Blaue Sommerwurz. ♃. Auf hohen Grasplätzen; bl. 7. blau, mit dunklern Adern.

O. *ramo-sa*, caule ramoſo, bracteis ternis, corolla 5fida: laciniis obtuſis integerrimis. *Smith.*

Aestige Sommerwurz. ♃. Auf Brachäckern des mittlern und südlichen Deutschl.; bl. 7—8. purpurblau.

CLASSIS XV.

TETRADYNAMIA, 4 lange und 2 kurze Staubf.

SILICULOSA, mit Schötchen.

304. My-agrum, Leindotter.

M. *peren-ne*, ſiliculis biarticulatis monoſpermis, foliis extrorſum ſinuatis dentatis. L.

Ausdauernder Leindotter. ♃. An Wegen, auf Brachäckern des mittlern und südlichen Deutschlands (Thür.); bl 6 — 7.

M. *rugo-sum*, ſiliculis ſulcatis piloſis rugoſis, foliis oblongis obtuſis dentatis. L.

Runzlicher Leindotter. ☉. In Niederungen (Thür.); bl. 6 — 7.

M. *sati-vum*, ſiliculis obovatis pedunculatis polyſpermis, foliis amplexicaulibus piloſis integerrimis. W.

Gemeiner Leindotter. ☉. Zwischen dem Flachs (Hamb.); bl. 5 — 7. blaſsgelb. Lanzett-pfeilförmige Blätter.

M. *panicula-tum*, ſiliculis ſubrotundo-globoſis reticulato-rugoſis, fol. lanceolatis ſubdentatis ſagittatis amplexicaulibus. W.

Rispenblüthiger Leindotter. ☉. Auf Saat-Aeckern; bl. 6 — 7. gelb. Die Fruchthüllen punktirt-runzelig.

305. Bu-nias, Meersenf.

B. *Ca-kile*, ſiliculis ovatis ancipitibus laevibus monoſpermis, foliis carnoſis. *Smith.* (Cakile maritima W.)

Gemeiner Meersenf. ☉. Auf ſandigen Meerufern des nördl. und südl. Deutschl.; bl. 7 — 10. roth.

306. Cram-be, Seekohl.

C. *mari-tima*, foliis ſinuatis undulatis glaucis cauleque glabris. *Smith.*

Gemeiner Seekohl. ♃. An den sandigen Meerufern des nördl. Deutschl.; bl. 5 — 6. weiſs.

307. I-satis, Waid.

I. *tincto-ria*, foliis radicalibus crenatis, caulinis ſagittatis, ſiliculis obtuſiusculis glabris. *Smith.*

Färber-Waid. ♂. Auf Brachäckern, in rauhen Waldungen des mittlern und südl. Deutschl.; bl. 5 — 7. goldgelb.

308. Subula-ria, Pfriemenkresse.

S. *aqua-tica*, acaulis, foliis ſubulatis. W.

Wasser-Pfriemenkresse. ⊙. Auf überschwemmtem Boden; bl. 7. weiſs.

309. Dra-ba, Hungerblume.

D. *ver-na*, foliis oblongis acutiusculis ſubſerratis ſubhirtis, ſcapo nudo, petalis bifidis, ſtigmate ſeſſili. W.

Gemeine Hungerblume. ⊙. Allenthalben auf Aeckern, Weiden, Mauern (Hamb.); bl. 3 — 5 weiſs. Zu Nacht und Regenzeit neigen sich die Blumen.

D. *mura-lis*, caule ramoſo, foliis ovatis amplexicaulibus dentatis (hirtis), ſiliculis (ellipticis) patentibus glabris. W.

Mauer-Hungerblume. ⊙. An der Schattenseite der Berge des mittlern Deutschl.; bl. 5. weiſs.

310. Lepi-dium, Kresse.

L. *petrae-um*, foliis pinnatis integerrimis, petalis emarginatis calyce minoribus. L.

Steinkresse. ⊙. Auf steinigen Hügeln; bl. 3 — 4. weiſs.

L. *sati-vum*, floribus tetradynamis, fol. oblongis multifidis. L.

Gartenkresse. ⊙. Auf Grabeland, Schutthaufen, an Zäunen; bl. 5 — 6. weiſs. Variirt mit krausen Blättern.

L. *latifo-lium*, fol. ovato-lanceolatis integris ſerratis. L.

Breitblätterige Kresse. ♃. Auf nassem Salzboden des mittl. und nördl. Deutschl.; bl. 6 — 7. weiſs.

L. *rudera-le*, floribus diandris apetalis, foliis radicalibus dentato-pinnatis, ramiferis linearibus integerrimis. L.

Stinkkresse. ⊙. Auf Schutthaufen, Mauern, an Wegen; bl. 6 — 7. Die weiſsen Blumenblätter fehlen gewöhnlich.

311. Thlas-pi, Täschelkraut.

Th. *arven-se*, ſiliculis orbiculatis, fol. oblongis (baſi ſagittatis) dentatis glabris. L.

Acker-Täschelkraut ⊙. Auf Brachäckern (Hamb.); bl. 4 — 7. weiſs, ganzblätterig.

Th. *campes-tre*, ſiliculis ſubrotundis, foliis ſagittatis dentatis incanis. L.

Feld-Täschelkraut. ⊙ — ♂. Auf Aeckern; bl. 4 — 8. weiſs.

Th. *monta-num*, ſiliculis obcordatis, foliis glabris, radicalibus ſubcarnoſis obovatis integerrimis, caulinis oblongis amplexicaulibus ſubſagittatis, cor. calyce majoribus. W.

Berg-Täschelkraut. ♃. Auf waldigen Bergen des mittl. und südl. Deutschl.; bl. 4 — 5. weiſs.

Th. *perfolia-tum*, ſiliculis obcordatis, foliis caulinis ſagittato-cordatis amplexicaulibus, caule ramoſo, ſtilo brevisſimo. *Smith*.

Durchwachsenes Täschelkraut. ⊙. Auf Weiden, an Zäunen, Gebüschen; bl. 4 — 6. weiſs mit gelbl. Antheren.

Th. *Bur-sa pasto-ris*, ſiliculis obcordatis, fol. radicalibus (integris) pinnatifidis. L.

Hirtentasche ⊙. Auf gebautem Boden und Schutthaufen (Hamb.); bl. 3 — 9. Variirt mit ungetheilten Blättern.

512. Cochlea-ria, Löffelkraut.

C. *officina-lis*, foliis radicalibus subrotundis: caulinis oblongis subsinuatis, siliculis globosis. *Smith.*

Echtes Löffelkraut. ⊙ — ♂. An Meerufern und auf nassem Salzboden des nördl. und mittl. Deutschl.; bl. 5. weiss.

C. *da-nica*, foliis omnibus deltoideis petiolatis, siliculis ellipticis reticulato-venosis. *Smith.*

Dänisches Löffelkraut. ⊙ — ♂. An Meerufern des nördl. Deutschl.; bl. 5 — 6. weiss.

C. *an-glica*, foliis radicalibus ovatis integris: caulinis lanceolatis dentatis, siliculis ellipticis reticulato-venosis. *Smith.*

Engländisches Löffelkraut. ♂. Ebendas. und blühet zu gleicher Zeit, mit dem vorigen.

C. *Armora-cia*, foliis radicalibus oblongis crenatis, caulinis lanceolatis incisis integrisve. *Smith.*

Mährrettig. ♃. An Gräben und Quellwassern; bl. 5 — 7. weiss oder röthlich.

C. *Coro-nopus*, foliis pinnatifidis, caule depresso. L.

Fiederspaltiges Löffelkraut. ⊙. Auf Schutthaufen, an Wegen (Hamb.); bl. 6 — 8. weiss.

513. Ibe-ris, Bauernsenf.

I. *ama-ra*, herbacea, foliis lanceolatis acutis subdentatis, floribus racemosis. L.

Bitterer Bauernsenf. ⊙. Auf Kreideboden, Brachäckern des mittl. Deutschl.; bl. 6 — 7. schön weiss.

I. *nudicau-lis*, herbacea, foliis lyrato-sinuatis, caule centrali nudo simplici: lateralibus foliosis. *Smith.*

Nacktstieliger Bauernsenf. ⊙. Auf unfruchtbarem Sandboden (Hamb.); bl. 5 — 6. weiss. Die Wurzelblätter niedergedrückt.

314. Alys-sum, Steinkraut.

A. *inca-num*, caule erecto, foliis lanceolatis incanis integerrimis, floribus corymbosis, petalis bifidis. L.

Graues Steinkraut. ♂ — ♃. An trockenen Sandwegen, auf Mauern (Hamb.); bl. 6 — 8. weiss.

A. *calyci-num*, caulibus herbaceis, staminibus omnibus dentatis, calycibus persistentibus. L.

Kelchfruchtiges Steinkraut. ⊙ Auf sandigen Feldern; bl. 5 — 9. anfangs gelb, zuletzt weiss.

A. *campes-tre*, caule herbaceo, staminibus stipatis pari setarum, calycibus deciduis. L.

Feld - Steinkraut. ⊙ Auf sandigen Feldern; bl. 5 — 6. anfangs gelb, dann weiss. (A. calycinum.)

315. Luna-ria, Mondviole.

L. *an-nua*, foliis obtuse dentatis, siliculis ellipticis utrinque obtusis. W.

Stumpffrüchtige Mondviole. ♂. Auf Gebirgen; bl. 5 — 6.

L. *redivi-va*, foliis mucronato-dentatis, siliculis oblongis utrinque attenuatis. W.

Spitzfrüchtige Mondviole. ♃. In hohen, felsigen Waldgegenden; bl. 5 — 6. Die Blumen riechen angenehm und sind violett.

SILIQUOSA, mit Schoten.

316. Denta-ria, Zahnwurz.

D. *bulbi-fera*, foliis inferioribus pinnatis: summis simplicibus. L.

Zwiebeltragende Zahnwurz. ♃. In schattigen und bergigen Wäldern Süd-Deutschl.; bl. 4 — 5. blutroth. Die Wurzel gezähnt. Die Blumen 4mal so lang als der Kelch.

317. Ery-simum, Hederich.

E. *officina-le*, siliquis rachi adpressis, foliis runcinatis. L.

Arzeney - Hederich. ☉. Auf Schutthaufen, an Wegen (Hamb.); bl. 6 — 9. mit kleinen, zitrongelben Blüthchen.

E. *Barba-rea*, foliis inferioribus lyratis: lobo extimo rotundato (superioribus obovatis dentatis). L.

Stumpfblätteriger Hederich. ♃. An Sümpfen und Wegen (Hamb.); bl. 5 — 8. goldgelb.

E. *Allia-ria*, foliis cordatis. L.

Knoblauchduftiger Hederich. ♂ — ♃. An Zäunen und schattigen Orten (Hamb.); bl. 5 — 6. weiſs.

E. *hieracifo-lium*, foliis lanceolatis remote dentatis, siliquis erectis. W.

Habichtskrautblätteriger Hederich. ♂. Auf Mauern, Brachäckern; bl. 5 — 6.

318. Cheiran-thus, Levkoje.

Ch. *Chei-ri*, foliis lanceolatis acutis glabris ramis angulatis, caule fruticoso. L.

Lack - Levkoje. ♂. ♃. ♄. Auf Mauern und Dächern; bl. 5 — 6 gelb.

319. Hes-peris, Nachtviole.

H. *inodo-ra*, caule erecto, foliis ovato-lanceolatis dentatis, basi subhastatis, petalis obtusis. *Smith.*

Geruchlose Nachtviole. ♂. In waldigen Thälern von ganz Deutschland; bl. 5 — 6. rosenroth.

320. A-rabis, Gänsekraut.

A. *thalia-na*, foliis pilosis subdentatis: radicalibus petiolatis, caule erecto ramoso hirto, siliquis adscendentibus. *Smith.*

Thalisches Gänsekraut. ☉. Auf Mauern und sandigen Aeckern (Hamb.); bl. 4 — 9. klein und weiſs.

321. Turri-tis, Thurmkraut.

T. *gla-bra*, foliis radicalibus dentatis hispidis:

caulinis integerrimis amplexicaulibus glabris (erectis ſagittatis). L.

Glattes Thurmkraut. ♂. Auf trockenen Weiden (Hamb.); bl. 5 — 6.

T. *hirsu-ta*, foliis omnibus hispidis: caulinis amplexicaulibus. L.

Rauhhaariges Thurmkraut. ♂ — ♃. Auf Felsen, Mauern, trockenen Weiden, in Laubwäldern (Hamb.); bl. 5 — 6 weiſs.

322. Bras-sica, Kohl.

B. *orienta-lis*, foliis elliptico-cordatis obtuſis amplexicaulibus glabris: radicalibus obovatis integris, ſiliquis tetragonis. *Smith.*

Orientalischer Kohl. ⊙. Auf Brachäckern und abhängigen Meerufern; bl. 6. weiſslich.

B. *campes-tris*, radice cauleque tenui, foliis cordatis acuminatis amplexicaulibus: inferioribus lyratis dentatis ſubhispidis. *Smith.*

Feldkohl. ⊙. Auf Aeckern; bl. 6. gelb. Die Blumenblätter viel breiter als bey dem vorigen, und die Schoten rund.

B. *Na-pus*, radice caulescente fuſiformi, foliis laevibus: ſuperioribus cordato-lanceolatis amplexicaulibus: inferioribus lyratis dentatis. *Smith.*

Rübsenkohl. ♂. Auf Brachäckern (Hamb.); der angebaute *Sommerrübsenkohl* bl. 6 — 7, und der *Winterrübsenkohl* 4 — 5.

B. *Ra-pa*, radice caulescente orbiculari depreſſa carnoſa, foliis radicalibus lyratis ſcabris: caulinis integerrimis laevibus. *Smith.*

Rübenkohl. ♂. Auf Brachäckern (Hamb.); bl. 4. goldgelb.

B. *olera-cea*, radice caulescente tereti carnoſa, foliis omnibus glabris glaucis repandis lobatisve. *Smith.*

Gartenkohl. ♂. An den Meerufern Englands wild; bl. 5 — 6. zitrongelb. Viele Abarten werden bey uns gezogen.

323. Rapha-nus, Rettig.

R. *Raphanis-trum*, foliis lyratis, siliquis teretibus articulatis laevibus unilocularibus. W.

Feldrettig. ⊙. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb mit violetten Adern.

324. Cardami-ne, Schaumkraut.

C. *impa-tiens*, foliis pinnatis: foliolis lanceolatis incisis integrisve, stipulis ciliatis. *Smith.*

Spring - Schaumkraut. ♂. In feuchten Waldgegenden (Hamb.); bl. 5 — 6. weifs. Die Schote springt sehr leicht auf.

C. *praten-sis*, foliis pinnatis: foliolis radicalibus subrotundis, caulinis lanceolatis. L.

Wiesen - Schaumkraut. ♃. Auf Wiesen und nassen Weiden (Hamb.); bl. 4 — 6. Grofse blafsrothe Blumen.

C. *ama-ra*, foliis pinnatis: foliolis radicalibus subrotundis, caulinis dentato-angulatis, caule basi radicante. *Smith.*

Bitteres Schaumkraut. ♃. In wasserreichen Waldgegenden; bl. 4 — 5. weifs. Die Staubbeutel violett. Die Wurzel gezähnt.

325. Sisym-brium, Rauke.

S. *Nastur-tium*, siliquis declinatis, foliis pinnatis: foliolis subcordatis. L.

Brunnenkresse. ♃. In Bächen, an Quellen (Hamb.); bl. 5 — 9. weifs.

S. *sylves-tre*, radice stolonifera, foliis decursive pinnatis: pinnis lanceolatis inciso-serratis, siliquis declinatis. *Curt.*

Wald - Rauke. ♃. Auf sumpfigem Sandboden (Hamb.); bl. 6 — 9. goldgelb.

S. *terres-tre*, siliquis declinatis turgidis, foliis pinnatifidis inaequaliter dentatis, radice simplici, petalis calyce brevioribus. W.

Erd - Rauke. ⨀. Auf überschwemmtem Boden (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb.

S. *amphi-bium*, siliquis declinatis oblongo-ovatis, foliis oblongo-lanceolatis pinnatifidisve serratis, petalis calyce longioribus. W.

Wasser - Rauke. ♃. In fliessendem Gewässer (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb.

S. *tenuifo-lium*, siliquis erectis, foliis glabris subintegerrimis pinnatifidis bipinnatifidisque: supremis integris. *Smith.*

Dünnblätterige Rauke. ♃. Auf Mauern und Schutthaufen; bl. 7 — 10. Die grossen, schönen, gelben Blumen riechen angenehm.

S. *Sophi-a*, foliis pinnato-decompositis subpilosis, petalis calyce minoribus. *Smith.*

Feinblätterige Rauke. ⨀. Auf Mauern, Schutt und Misthaufen (Hamb.); bl. 5 — 7. gelb.

S. *I-rio*, foliis runcinatis dentatis nudis, caule laevi, siliquis erectis. L.

Langblätterige Rauke. ⨀. Auf Schutthaufen und Mauern; bl. 7 — 8. gelb.

S. *Loese-lii*, foliis runcinatis acutis hirtis, caule retrorsum hispido. L.

Löselsche Rauke. ⨀. Auf aufgeworfenen Gräben des mittl. und nördl. Deutschlands. bl; 7 — 8.

326. Sina-pis, Senf.

S. *arven-sis*, siliquis multangulis toroso-turgidis rostro ancipiti longioribus, foliis ovatis sublyratis. *Smith.*

Acker-Senf. ⨀. Auf Brachäckern (Hamb.); bl. 5. gelb. Glatte Schoten.

S. *al-ba*, siliquis hispidis torosis rostro ancipiti brevioribus, foliis pinnatifidis. *Smith.*

Weisser Senf. ⨀. Auf Brachäckern, an Wegen; bl. 6 — 7. gelb.

S. *ni-gra*, siliquis glabris tetragonis racemo adpressis, foliis summis lineari-lanceolatis integerrimis glabris. *Smith.*

Schwarzer Senf. ☉. Auf Brachäckern und Schutthaufen; bl. 6. gelb.

CLASSIS XVI.

MONADELPHIA, die Staubfäden nach unten in einen Körper verwachsen.

PENTANDRIA, 5 vollkommene Staubgefäſse.

327. Ero-dium, Reiherschnabel.

E. *cicuta-rium*, pedunculis multifloris, foliis pinnatis: pinnis pinnatifidis inciſis, corollis calyce majoribus, caule hirto proſtrato. W.

Schierlingsblätteriger Reiherschnabel. ☉. Auf unfruchtbaren Schutthaufen und auch auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 3 — 10. mit hellrothen Blumen.

E. *moscha-tum*, pedunculis multifloris, foliis pinnatis: foliolis ſubpetiolatis ellipticis inaequaliter incisis. *Smith.*

Bisamduftender Reiherschnabel. ☉. Auf sandigen Anhöhen; bl. 6 — 7. Amber-Geruch.

DECANDRIA, 10 Staubgefäſse.

328. Gera-nium, Storchschnabel.

G. *sangui-neum*, pedunculis 1floris, fol. 5partitis 3fidis orbiculatis. L.

Blutrother Storchschnabel. ♃. Auf Waldwiesen, und dornigen Anhöhen; bl. 6 — 8. mit blutrothen Blumenblättern, die am Grunde haarig. Die Kapsel glatt.

G. *phae-um*, pedunculis 2floris, paniculatis erectis, calyce ſubariſtato, capſulis carinatis; baſi hispidis, apice corrugatis. *Smith.*

Rothbrauner Storchschnabel. ♃. Auf den Alpen des südl. Deutschlands und in Baumgärten des mittl. und nördl. (Hamb.); bl. 5 — 7. schwarzroth.

G. *ſylva-ticum*, pedunculis 2floris ſubcorymboſis, foliis ſub7lobis inciſo-ſerratis, capſulis undique piloſis, ſtaminibus ſubulatis. *Smith.*

Wald - Storchſchnabel. ♃. An waldigen Dornhecken; bl. 6 — 7. dunkelrothe Striche auf den hellröthern Bl.

G. *palus-tre*, pedunculis 2floris longisſimis declinatis, foliis 5lobis dentatis, caule decumbente adſcendente, petalis integris. W.

Sumpf - Storchſchnabel. ♃. An feuchten Orten; bl. 5 — 8. Die Blumenbl. haben 3 dunkle Linien.

G. *praten-ſe*, pedunculis 2floris, foliis ſubpeltatis multipartitis rugoſis acutis, petalis integris (capſulis undique piloſis, ſtaminibus baſi deltoideis). L.

Wieſen - Storchſchnabel. ♃. Auf Bergen, an Dornhecken, auf Wieſen; bl. 6 — 7. mit ſehr groſsen blaurothen, dunkelgeaderten Blumen.

G. *lu-cidum*, pedunculis 2floris, foliis 5lobis rotundatis, calycibus transverſe corrugatis, capſulis multicarinatis. *Smith.*

Glänzender Storchſchnabel. ⊙. Auf ſchattigen Klippen; bl. 5 — 6. mit roſenrothen Blümchen.

G. *mol-le*, pedunculis 2floris alternis oppoſitifoliis, foliis rotundatis reniformibus lobatis tomentoſis, capſulis corrugatis glabris. *Smith.*

Weicher Storchſchnabel. ⊙. Auf Schutthaufen, Weiden und Wieſen; bl. 5 — 8. mit rothen Blümchen.

G. *puſil-lum*, pedunculis 2floris, foliis reniformibus palmatis inciſis, capſulis aequalibus hirſutis, ſeminibus laevibus. *Smith.*

Niedriger Storchſchnabel. ⊙. Auf Schutthaufen, Aeckern und an Zäunen; bl. 6 — 7. mit 5 Staubgefäſsen.

G. *rotundifo-lium*, pedunculis 2floris, petalis integris, foliis reniformibus inciſis tomentoſis: laciniis obtuſis repetito-3fidis faſtigiatis, capſulis hirſutis; pilis patentibus, ſeminibus reticulatis. *Smith.*

Rundblätteriger Storchschnabel. ⊙. Auf unfruchtbaren Weiden, Dämmen und Schutthaufen; bl. 6 — 7. mit blaſsrothen Blümchen.

G. *columbi-num*, pedunculis 2floris, foliis triplo longioribus, fol. 5partitis multifidis, arillis glabris, ſeminibus reticulatis. *Smith.*

Tauben - Storchschnabel. ⊙. An Zäunen, auf Brachäckern; bl. 6 — 7. mit purpurfarbenen Blumen.

G. *dissec-tum*, pedunculis 2floris (foliis brevioribus), foliis 5partitis laciniatis, petalis emarginatis, arillis hirſutis, ſeminibus reticulatis. *Smith.*

Zerschnittener Storchschnabel. ⊙. Auf unfruchtbaren Brachäckern, Schutthaufen; bl. 5 — 7. mit rothen Blümchen.

G. *robertia-num*, pedunculis 2floris, foliis ternatis quinatisque 3fido pinnatifidis, petalis integris, calyce ariſtato duplo longioribus, arillis (corrugato-)reticulatis. W.

Stinkender Storchschnabel. ♂. An schattigen Orten, Zäunen; bl. 5 — 10. Die rothen Kelche 10streifig.

POLYANDRIA, viele Staubgefäſse.

329. Althae-a, Eibisch.

A. *officina-lis*, foliis ſimplicibus tomentoſis (ſub5lobis). L.

Gemeiner Eibisch. ♃. An feuchten, schattigen Orten; bl. 7 — 8. fleischfarben.

A. *hirsu-ta*, foliis cordatis obtuſis 5lobis, ſuperioribus 3fidis, piloſo-hispidis, pedunculis ſolitariis unifloris. *Jacq.*

Rauhhaariger Eibisch. ⊙. An Zäunen des südl. Deutschl.; bl. 7 — 8. Variirt mit blaulicher, weiſslicher und röthlicher Blume.

330. Mal-va, Malve.

M. *rotundifo-lia*, caulibus proſtratis, foliis cordato-orbiculatis 5lobis, pedunculis fructiferis declinatis. L.

Rundblätterige Malve. ♃. An Wegen, auf Schutt; bl. 6 — 9. weiſs mit rothen Adern.

M. *sylves-tris,* caule erecto herbaceo, foliis 7lobatis acutis, pedunculis petiolisque piloſis. L.

Wilde Malve. ♃. An Zäunen, Wegen, auf Schutt; bl. 6 — 8. blauroth mit dunklern Adern.

M. *cris-pa,* caule erecto, foliis angulatis crispis, floribus axillaribus glomeratis. L.

Krause Malve. ⊙. An Zäunen und in Gärten in Niedersachsen, um Hamburg; bl. 7 — 8.

M. *Alce-a,* caule erecto, foliis inferioribus angulatis, ſuperioribus 5partitis inciſis ſcabriuſculis, calycis exterioris foliolis oblongis acutis. W.

Siegmars - Malve. ♃. An Zäunen, aufgeworfenen Gräben; bl. 6 — 8. Variirt mit weiſsen, blaſs- und dunkelrothen Blumen.

331. Lavate-ra, Lavatere.

L. *thuringi-aca,* caule herbaceo tomentoſo, foliis ſubtomentoſis, inferioribus angulatis, ſuperioribus 3lobis, lobo intermedio longiore obtuſo, pedunculis axillaribus ſolitariis. W.

Thüringische Lavatere. ♃. An Zäunen, Vorhölzern des südl. und mittl. Deutschlands; bl. 7 — 8.

CLASSIS XVII.

DIADELPHIA, die Staubfäden sind in 2 Körper verwachsen.

HEXANDRIA, 6 Staubgefäſse.

332. Fuma-ria, Erdrauch.

F. *bulbo-sa,* caule ſimplici, racemo terminali, bracteis oblongis pedunculo longioribus, foliis biternatis oblongis acutiuſculis, radice tuberoſa cava. W.

Hohlknolliger Erdrauch. ♃. In schattigen Laubhölzern; bl. 4 — 5. Die Blumen an der Spitze roth.

F. *lu-tea*, siliquis teretiusculis pedunculo brevioribus, caulibus angulatis, bracteis minutis (lanceolatis acuminatis denticulatis), calcari brevissimo rotundato. *Smith.*

Gelber Erdrauch. ♃. An alten Mauern des mittl. Deutschl.; bl. 6 — 8. gelb.

F. *officina-lis*, caule ramoso diffuso, siliquis globosis 2spermis retusis, foliis supradecompositis, foliolis cuneiformibus lanceolatis incisis. W.

Gemeiner Erdrauch. ⊙. Auf angebauten Stellen, Brachäckern; bl. 5 — 8. bald hell-, bald weniger hellroth.

OCTANDRIA, 8 Staubgefäfse.

333. Poly-gala, Polygala.

P. *ama-ra*, floribus cristatis racemosis, alis calycinis 3nerviis, obtusis, corolla longioribus, caulibus erectiusculis, foliis obtusis, radicalibus obovatis. W.

Bittere Polygala. ♃. In gebirgigen Laubwaldungen; bl. 5 — 6. Unterscheidet sich durch ihre Bitterkeit von der folgenden.

P. *vulga-ris*, floribus cristatis racemosis, alis calycinis 3nerviis obtusis longitudine corollae, caulibus procumbentibus, foliis lineari lanceolatis acutiusculis. W.

Gemeine Polygala. ♃. Auf Wiesen und Weiden; bl. 6 — 7. Variirt, wie die vorige, mit rothen und weifsen Blumen.

P. *ma-jor*, floribus cristatis racemosis, alis calycinis multinerviis obtusis mucronatis corolla brevioribus, caulibus erectis, foliis lineari-lanceolatis acutis. W.

Grofse Polygala. ♃. Auf Wiesen und Grasplätzen, hier und da im nördlichen, mittlern und südlichen Deutschl.; bl. 5 — 7. Unterscheidet sich

von der vorigen durch aufrechten Stengel, gröfsere Blumen und kürzern Kelch.

P. *Chamaebu-xus*, floribus imberbibus, pedunculis terminalibus axillaribusque fubbifloris, caule fruticofo, foliis oblongo-lanceolatis acutis. W.

Oesterreichische Polygala. ♄. Auf Bergen, in Nadelhölzern des mittl. und südl. Deutschl.; bl. 5—7.

DECANDRIA, 10 Staubgefäfse.

334. Spar-tium, Pfriemenkraut.

S. *scopa-rium*, foliis ternatis folitariisque oblongis, floribus axillaribus, leguminibus margine pilofis, ramis angulatis. W.

Gemeines Pfriemenkraut. ♄. Auf sandigen, trockenen Hügeln; bl. 5 — 8. mit grofsen, goldgelben Blumen. Der Kelch roth gefärbt.

335. Genis-ta, Ginster.

G. *tincto-ria*, foliis lanceolatis glabris, ramis teretibus ftriatis erectis, leguminibus glabris. W.

Färbender Ginster. ♄. An Dornhecken, auf Weiden in Laubwäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. goldgelb. 8 und 10 Staubfäden.

G. *pilo-sa*, foliis obovato-lanceolatis obtufis fubtus pilofis, caule tuberculato decumbente inermi. *Smith.*

Haariger Ginster. ♄. Auf hohen, sandigen Haiden des mittl. und nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 5 — 7. gelb.

G. *an-glica*, fpinis fimplicibus compofitisve, ramis floriferis inermibus, foliis oblongis glabris, racemis foliofis terminalibus, corollis glabris. W.

Engländischer Ginster. ♄. Auf feuchten Haide- und Torf - Plätzen des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 5 — 8. mit kleinen gelben Blumen; die Fahne goldgelb.

G. *germa-nica*, ſpinis verrucoſo-compoſitis, ramis floriferis inermibus, foliis lanceolatis hirſutis, racemis terminalibus nudis, carina pubescente. W.

Deutscher Ginster. ♄. Auf bergigen Wiesen, in Wäldern (Hamb.); bl. 5 — 7.

336. U-lex, Hecksame.

U. *europae-us*, dentibus calycinis obſoletis conniventibus, bracteis ovatis laxis, ramulis erectis. *Smith.*

Europäischer Hecksame. ♄. Auf unfruchtbaren, sandigen Haiden (Hamb.); bl. 5 — 12. goldgelb.

337. Ono-nis, Hauhechel.

O. *spino-sa*, floribus ſubgeminatis axillaribus, foliis inferioribus ternatis lanceolatis ſerratis, ramisque ſpinoſis villoſis. W.

Stachelige Hauhechel. ♃. Auf unfruchtbaren Weiden und an Wegen; bl. 6 — 8. mit gestielten, blaſsrothen Blumen.

338. Anthyl-lis, Wundklee.

A. *Vulnera-ria*, herbacea, foliis pinnatis inaequalibus, capitulo duplicato. L.

Gemeiner Wundklee. ♃. Auf trockenen Bergweiden; bl. 6 — 8. goldgelb.

339. Pi-sum, Erbse.

P. *arven-se*, petiolis 4phyllis, ſtipulis crenatis, pedunculis 1floris. L.

Wilde Erbse. ☉. Unter dem Getreide; bl. 7 — 8.

P. *mari-timum*, petiolis ſupra planiusculis, caule angulato, ſtipulis ſagittatis, pedunculis multifloris. L.

Meerstrands Erbse. ♃. An den Meerufern des nördl. Deutschlands, Warnemünde (Swinemünde, Colberg); bl. 7 — 8.

340. O-robus, Walderbse.

O. *ver-nus*, foliis pinnatis 3jugis ovatis acuminatis, stipulis semisagittatis integerrimis, caule simplici. W.

Frühlings - Walderbse. ♃. In schattigen Laubwäldern; bl. 4 — 5. Variirt mit weisser Blume.

O. *tubero-sus*, foliis pinnatis 3 — 4jugisve lanceolatis, stipulis semisagittatis integerrimis, caule alato. W.

Knollige Walderbse. ♃. Auf Weiden in bergigen Waldungen und Haiden; bl. 5 — 6. dunkel und hellrothbunt.

O. *ni-ger*, caule ramoso, foliis 3 — 6jugis ovato-oblongis. L.

Schwarze Walderbse. ♃. In bergigen Laubwäldern; bl. 6 — 7.

341. La-thyrus, Platterbse.

a) *Pedunculis 1floris*, mit einblüthigen Blumenstielen.

L. *A-phaca*, pedunculis 1floris, cirrhis aphyllis, stipulis sagittato-cordatis. L.

Blattlose Platterbse. ⊙. Auf Saatäckern, zwischen dem Getreide; bl. 6 — 8. zitrongelb.

L. *Nisso-lia*, pedunculis subunifloris, foliis simplicibus, stipulis subulatis. L.

Einfachblätterige Platterbse. ⊙. In Dornhecken, auf Aeckern des mittl. Deutschl.; bl. 6 — 7. mit blutrother Fahne.

L. *Monan-thos*, pedunculis 1floris aristatis, cirrhis polyphyllis, foliolis linearibus truncatis mucronatis. W. (Ervum Monanthos Hoff.)

Einblumige Platterbse. ⊙. Auf Saatfeldern des mittlern Deutschl. (Hamb.); bl. 6 — 7.

b) *Pedunc. multifloris*, mit vielblüthigen Blumenst.

L. *hirsu-tus*, pedunculis subtrifloris, cirrhis

diphyllis, foliolis lanceolatis, leguminibus hirsutis, seminibus scabris. L.

Rauhhaarige Platterbse. ⊙. Unter der Saat; bl. 6 — 8. purpurfarbig.

L. *praten-sis*, pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis simplicissimis: foliolis lanceolatis. L.

Wiesen - Platterbse. ♃. Im Gebüsch, Dornhecken, auf Wiesen sehr gemein (Hamb.); bl. 5 — 8. goldgelb, wohlriechend.

L. *tubero-sus*, pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis: foliolis ovalibus, internodiis nudis. L.

Knollige Platterbse. ♃. Unter dem Getreide auf steinigen Aeckern; bl. 6 — 7. schön roth und wohlriechend.

L. *sylves-tris*, pedunculis multifloris, cirrhis diphyllis: foliolis ensiformibus, internodiis membranaceis. L.

Wilde Platterbse. ♃. An feuchten Zäunen, in Laubwäldern (Hamb.); bl. 6 — 8. violettpurpurfarbig.

L. *palus-tris*, pedunculis multifloris, cirrhis polyphyllis: foliolis lineari-lanceolatis acutis, stipulis semisagittatis lanceolatis, internodiis membranaceis. W.

Sumpf - Platterbse. ♃. An feuchten Dornhecken (Hamb.); bl. 7 — 8. hellviolett.

342. Vi-cia, Wicke.

a) *Pedunculis elongatis*, mit verlängerten Blumenstielen.

V. *pisifor-mis*, pedunculis multifloris, petiolis polyphyllis, foliolis ovatis: infimis sessilibus. L.

Erbsenartige Wicke. ♃. In bergigen Wäldern; bl. 6 — 7.

V. *sylvatica*, pedunculis multifloris folio longioribus, foliolis ellipticis, stipulis lunatis setaceo-dentatis. W.

Wald - Wicke. ♃. Auf waldigen Bergen; bl. 7 — 8. schön weiſs mit blauen Strichen.

V. *cassu-bica*, pedunculis multifloris folio brevioribus, foliolis oblongis ſubpubescentibus, ſtipulis ſemiſagittatis integerrimis lanceolatis. W.

Cassubische Wicke. ♃. Auf Waldwiesen in ganz Deutschland; bl. 6 — 7. röthlich. Die Hülse fast immer 3samig.

V. *Crac-ca*, pedunculis multifloris folio longioribus, floribus imbricatis, foliolis lanceolatis obtuſis, ſtipulis ſemiſagittatis lineari-ſubulatis integerrimis. W.

Vogel - Wicke. ♃. Auf dornigen Plätzen, an Vorhölzern, Zäunen, Triften; bl. 6 — 7. blau.

V. *villo-sa*, pedunculis multifloris folio longioribus, floribus imbricatis, foliolis oblongo-ovatis villoſis, ſtipulis ſemiſagittatis ovatis baſi obtuſe dentatis. W.

Behaarte Wicke. ⊙. Auf Lehmboden unter der Saat (Hamb. bey Eppendorf); bl. 6 — 7. bläulichroth mit gröſsern Blumen als die vorige. Variirt mit weiſsen Blumen.

V. *tenuifo-lia*, pedunculis multifloris folio longioribus, floribus imbricatis, foliolis linearibus glabriusculis trinerviis, ſtipulis linearibus integerrimis. W.

Dreyrippige Wicke ♃. Auf sandigen Hügeln, in Weinbergen des nördl. (Bremen, Holstein) und mittl. Deutschl.; bl. 6 — 8. blau. Unterscheidet sich von V. Cracca durch seine halblängern, linienförmigen, dreyrippigen Blätter, welche gegen das Blattstiel-Ende kleiner werden.

b) *Floribus axillaribus, subsessilibus*, mit fast sitzenden, achselständigen Blumen.

V. *sati-va*, leguminibus ſubſeſſilibus ſubbinatis, foliolis oblongo-ovatis truncatis mucronatis, ſtipulis dentatis notatis. W.

Futter - Wicke. ⊙. Zwischen dem Getreide;

bl. 6 — 7. röthlich. Die gezähnten Afterblätter haben auf der untern Seite einen dunkeln Fleck.

V. *angustifo-lia*, leguminibus sessilibus subbinatis patentibus, foliolis imis ovatis retusis emarginatis, superioribus linearibus apice integerrimis, stipulis dentatis, seminibus globosis. *Roth.*

Schmalblätterige Wicke. ☉. Zwischen dem Getreide, in Holzungen; bl. 6 — 8. violettroth. Die Hülse glatt, die Samen kugelrund, schwarz.

V. *lathyroi-des*, leguminibus sessilibus solitariis glabris, foliis subtrijugis: inferioribus retusis, stipulis integris, seminibus tuberculatis. *Smith.*

Platterbsenartige Wicke. ♃. Auf sandigem, geruhtem Boden; bl. 4 — 6. röthlich blau. Die Hülsen aufrecht, zweyschneidig; die Samen rund, mit schwarzen Punkten.

V. *lu-tea*, leguminibus sessilibus solitariis reflexis pilosis, caulibus diffusis, stipulis coloratis, vexillo glabro. *Smith.*

Gelbe Wicke. ☉. Auf Aeckern des mittlern Deutschl.; bl. 6 — 7. gelb.

V. *Se-pium*, leguminibus pedicellatis subquaternis erectis, foliolis ovatis integerrimis: exterioribus decrescentibus. L.

Zaun-Wicke. ♃. An Dornhecken und Zäunen; bl. 5 — 6. bläulich roth. Die gezähnten Afterblätter haben braune Flecke.

V. *Fa-ba*, leguminibus subsessilibus ternis torulosis, foliolis ovatis integerrimis, petiolis absque cirrhis, stipulis sagittatis basi dentatis. W.

Saubohne. ☉. Am Caspischen Meer, in Persien; in Deutschland allenthalben angebaut; bl. 6 — 8. mit wohlriechenden, weissen Blumen, die einen sammtartigen, schwarzen Fleck haben.

343. Er-vum, Erve.

E. *tetrasper-mum*, pedunculis subbifloris, leguminibus glabris tetraspermis, foliolis oblongis truncatis. W.

Viersamige Erve. ⊙. Auf Brachäckern, unter dem Getreide, an Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 7. blaſsblau, auch röthlich.

E. *hirsu-tum*, pedunculis multifloris, leguminibus hirſutis dispermis, foliolis linearibus obtuſis. W.

Rauhhaarige Erve. ⊙. Unter dem Getreide; bl. 6 — 7. weiſs.

344. Colu-tea, Blasenstrauch.

C. *arbores-cens*, foliolis ellipticis retuſis, vexilli gibbis abbreviatis, caule fruticoſo. W.

Baumartiger Blasenstrauch. ♄. In Wäldern, auf Hügeln des mittl. und südl. Deutschl.; bl. 5 — 6. gelb.

345. Astra-galus, Traganth.

A. *Ci-cer*, caulescens proſtratus, foliolis glabriusculis oblongis obtuſis mucronatis, ſtipulis lanceolatis, racemis pedunculatis folio longioribus, leguminibus ſubgloboſo-inflatis mucronatis pubescentibus. W.

Kichernartiger Traganth. ♃. An Hecken und Weinbergen, auf Triften; bl. 6 — 8. gelblichweiſs. Die Blätter ungleich gefiedert. Die Hülsen aufgeblasen und rauhhaarig.

A. *glyciphyl-los*, caulescens proſtratus, foliolis glabris ovatis obtuſis mucronatis, ſtipulis ovato-lanceolatis, racemis pedunculatis folio brevioribus, leguminibus ſubtriquetris arcuatis. W.

Süſsholzblätteriger Traganth. ♃. An Hecken, auf Triſten und hohen Brachäckern; bl. 6 — 8. blaſsgelb. Die Blätter ungleich gefiedert.

A. *arena-rius*, caulescens ramoſus proſtratus, foliolis lineari-lanceolatis ſericeis, complicatis, racemis ſubſexfloris folio longioribus, leguminibus oblongis pubescentibus. W.

Sandliebender Traganth. ♃. Auf Sandboden des mittlern Deutschl.; bl. 6 — 7. hellblau. Die Blätter ungleich gefiedert. Die ganze Pflanze seidenartig weiſs.

A. *hypoglot-tis*, caulescens procumbens, foliolis oblongis obtusis, spicis ovatis pedunculatis folio longioribus, leguminibus erectis ovatis canaliculatis pilosis. W. (A. arenarius.)

Purpurrother Traganth. ♃. Auf Bergen im südl. Deutschl.; bl. 6 — 7. schön roth. Variirt mit glatten und weichhaarigen Blättern.

A. *ex-scapus*, acaulis, foliolis oblongis obtusis pilosis, floribus subpedunculatis aggregatis, calycibus adpresso-pilosis, leguminibus oblongis lanatis. W.

Schaftloser Traganth. ♃. Auf ungebauten Plätzen, in bergigen Gegenden Deutschlands (Thür.); bl. 5 — 7. gelb.

346. Hedy-sarum, Hahnenkopf.

H. *Ono-brychis*, caule erecto, foliis pinnatis cuneatis glabris, alis calycem aequantibus, lomentis glabris monospermis aculeato-dentatis. W.

Futter-Hahnenkopf, Süfsklee, Esparsett. ♃. Auf trockenem, sonnigem Kalkboden; bl. 6 — 7. schönroth.

347. Orni-thopus, Vogelfufs.

O. *perpusil-lus*, foliis pinnatis, floribus capitatis bractea suffultis, lomentis teretiusculis incurvatis. W.

Kleinster Vogelfufs. ⊙. Auf sandigen Triften, Kiesboden, Hügeln (Hamburg, Harvestehude unter Hagedorns Linde); bl. 5 — 7. gelblich rothbunt. Die Stengel hingestreckt.

348. Hippocre-pis, Hufeisen.

H. *como-sa*, leguminibus pedunculatis confertis arcuatis scabris utroque margine sinuatis. *Ait.*

Schopfiges Hufeisen. ♃. Auf trockenen, sonnigen Bergen des südl. und mittl. Deutschl.; bl. 5 — 8. gelb. Niedergestreckt mit gefiederten Blättern.

349. Coronil-la, Kronwicke.

C. *corona-ta*, suffruticosa, foliolis novenis ellipticis internis cauli approximatis, stipulis oppositifoliis lanceolatis. W.

Gelbe Kronwicke. ♃. Auf Waldbergen, trockenen Anhöhen fast ganz Deutschlands; bl. 5 — 7. gelb.

C. *va-ria*, herbacea, foliolis plurimis lanceolatis glabris, lomentis teretibus erectis. W.

Gemeine Kronwicke. ♃. Auf Ackerrändern, Wiesen; bl. 6 — 8. weissroth und purpurroth mit violetten Flecken. Die zahlreichen Hülsen stehen aufrecht.

350. Trifo-lium, Klee.

a) Meliloti: *leguminibus nudis polyspermis, floribus racemosis.* Steinkleearten: mit vielsamigen nackten Hülsen, Blumentrauben.

T. *officina-le*, leguminibus racemosis nudis dispermis rugosis acutis, stipulis lanceolato-subulatis indivisis, caule erecto. W.

Gemeiner Steinklee. ⊙ — ♂. Auf Triften, Wiesen, Wäldern; bl. 6 — 7. weiss oder gelb.

b) Lotoidea: *leguminibus tectis polyspermis.* Schotenkleearten: mit bedeckten vielsamigen Hülsen.

T. *hy-bridum*, capitulis umbellaribus, leguminibus tetraspermis, calycinis dentibus subaequalibus, foliolis ovato-oblongis emarginatis serrulatis, caule adscendente. W.

Bastard-Klee. ♃. In Obstgärten, auf Weiden, Wiesen; bl. 6 — 8. Die Blumen gegen den Kelch roth, und oben weiss, nach dem Blühen dunkelbraun.

T. *re-pens*, capitulis umbellaribus, leguminibus tetraspermis, calycinis dentibus superioribus brevioribus, foliolis ovato-oblongis emarginatis serrulatis, caule repente. W.

Weißser Klee. ♃. Auf sandigen Triften, Wiesen; bl. 5 — 9. weiſs, auch röthlich. Dieser unterscheidet sich von dem vorigen durch kürzere Kelchzähne, wovon die obern näher beysammen stehen.

c) Lagopoda: *calycibus saepius villosis.* Haasenkleearten: mit zottigen Kelchen.

T. *ru-bens*, ſpicis cylindraceo-oblongis, calycinis dentibus villoſis, infimo longitudine corollae monopetalae inaequalis, ſtipulis enſiformibus, foliolis lanceolatis obtuſis ſerrulatis, caule erecto. W.

Röthlicher Klee. ♃. In bergigen Waldgegenden fast ganz Deutschl. (Hamb.); bl. 6 — 7. schön purpurroth.

T. *praten-se*, ſpicis denſis ovatis, calycis dente infimo tubo corollae monopetalae inaequalis breviore, ſtipulis ariſtatis, foliolis ovalibus ſubintegerrimis, caule adſcendente. W.

Wiesenklee (türkischer) *Klee.* ♃. Allenthalben auf Triften und Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 8. blaſspurpurroth, zuweilen weiſs, und wohlriechend.

T. *alpes-tre*, ſpicis denſis ſubgloboſis ſubgeminatis, calycis dente infimo tubum corollae monopetalae ſubaequalis aequante, ſtipulis ſetaceis, foliolis lanceolatis tenuisſime ſerrulatis ſtriato-venoſis, caulibus ſimplicisſimis ſtrictis. W.

Rother Bergklee. ♃. Auf bergigen und bewachsenen Orten; bl. 6 — 7. dunkelroth. Der Stengel steif und behaart, die Blätter an der Spitze ein Büschel Haare; die Köpfchen fast immer gepaart.

T. *me-dium*, ſpicis laxis ſubgloboſis ſolitariis, calycis dente infimo tubum corollae monopetalae ſubaequalis aequante, ſtipulis ſubulatis, foliolis ellipticis tenuisſime ſerrulatis ſtriato-venoſis, caulibus flexuoſis ramoſis. W. (T. flexuoſum.)

Mittlerer Klee. ♃. Auf hohen bewachsenen Orten; bl. 6 — 7. roth und auch weiſs.

T. *monta-num*, ſpicis ſubimbricatis ſubtribus,

vexillis subulatis emarcescentibus, calycibus (sub-) nudis, caule erecto. L.

Bergklee. ♃. Auf Waldwiesen; bl. 5 — 7. mit weissen Blumen, deren Fähnchen pfriemenförmig.

T. *arven-se*, spicis villosissimis subcylindraceis, dentibus calycinis setaceis corolla longioribus, foliolis obovato-linearibus. *Smith.*

Feldklee (Hasenklee). ⊙. Auf gebauten und ungebauten Aeckern; bl. 6 — 8. Die Flügel der weissen Blümchen haben inwendig einen rothen Fleck.

T. *sca-brum*, capitulis ovatis axillaribus sessilibus, calycinis dentibus inaequalibus lanceolatis mucronatis rigidis recurvis, foliolis obovatis serrulatis. W.

Rauher Klee. ⊙. Auf trockenen Triften (Hamb.); bl. 6 — 7. weisslich.

d) Vesicaria: *calycibus inflatis ventricosis.* Blasenkleearten, mit aufgeblasenen, bauchichten Kelchen.

T. *fragi-ferum*, capitulis subrotundis, calycibus fructiferis inflatis membranaceis pubescentibus, dentibus setaceis binis reflexis, caulibus repentibus, foliolis obovatis obtusis. W.

Erdbeerklee. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 8. röthlich. Die Blumenstiele sehr lang.

e) Lupulina: *Vexillis deflexis.* Hopfenkleearten: die Fähnchen einwärts gebogen.

T. *agra-rium*, spicis ovalibus imbricatis, vexillis deflexis persistentibus, calycinis dentibus subulatis inaequalibus glabris, caule erecto, foliolis lanceolato-cuneatis, intermedio sessili. W.

Gelber Klee (Hopfenklee). ⊙. Auf Aeckern und Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 9. goldgelb — endlich braun.

T. *procum-bens*, spicis ovalibus imbricatis, vexillis deflexis persistentibus sulcatis, caulibus procumbentibus, foliolis obovatis. *Smith.*

Liegender Klee. ☉. Auf Brachäckern und Wiesen (Hamb.); bl. 5 — 7. goldgelb. Die Köpfchen 15 — 20 Blümchen.

T. *filifor-me*, ſpicis capitatis hemiſphaericis, vexillis perſiſtentibus laevibus, caulibus procumbentibus, foliolis obcordatis. *Smith.*

Fadenförmiger Klee. ☉. Auf dürren Triften (Hamb.); bl. 6 — 8. goldgelb. Durchaus kleiner als voriger, und nur 3 — 15 Blümchen.

351. Ci-cer, Kicher.

C. *Lens*, pedunculis ſubbifloris, ſeminibus compresſis, foliolis integerrimis. W. (Ervum Lens.)

Linse. ☉. Unter dem Getreide, und auch angebaut; bl. 6 — 7. weiſs.

352. Cy-tisus, Bohnenbaum.

C. *Labur-num*, racemis ſimplicibus pendulis, foliolis ovato-oblongis. L.

Gemeiner Bohnenbaum. ♄. Auf Bergen (Thür.); bl. 5 — 6. gelb. Das Fähnchen inwendig mit rothen Streifen.

353. Gale-ga, Geisklee.

G. *officina-lis*, foliis pinnatis, foliolis lanceolatis mucronatis glabris, ſtipulis lanceolatis ſagittatis, leguminibus erectis ſtrictis. W.

Gemeiner Geisklee. ♃. Auf Ackerrändern im mittl. Deutschl.; bl. 6 — 8. blaſsblau, weiſs oder bunt.

354. Lo-tus, Schotenklee.

L. *siliquo-sus*, leguminibus ſolitariis membranaceo-quadrangulis, caulibus procumbentibus, foliis ſubtus pubescentibus. L.

Wiesenschotenklee. ♃. Auf feuchten Wiesen; bl. 6 — 7. gelb.

L. *cornicula-tus*, capitulis depressis, caulibus decumbentibus subangulosis, calycinis laciniis erectis pilosis, leguminibus cylindricis patentibus.

Gemeiner Schotenklee. ♃. Auf Triften und Wiesen; bl. 6 — 8. gelb, und beym Verwelken grün.

355. Medica-go, Schneckenklee.

M. *sati-va*, pedunculis racemosis, leguminibus laevibus cochleato-contortis, stipulis integerrimis, foliolis oblongis dentatis. W.

Luzern-(Dauer) Klee. ♃. An Zäunen, auf Wiesen, vorzüglich des südl. und mittl. Deutschl. wild, und kam aus dem südl. Europa; bl. 6 — 7. violett, selten weiss.

M. *falca-ta*, pedunculis racemosis, leguminibus contorto-falcatis pubescentibus, foliolis oblongis apice dentatis. W.

Sichelklee. ♃. Auf Wiesen und Mauern, an Wegen; bl. 6 — 7. gelb.

M. *lupuli-na*, spicis ovalibus, leguminibus reniformibus monospermis venoso-corrugatis, caule procumbente. *Smith.*

Hopfenklee. ⊙ — ♂. Auf Wiesen, Triften, Ackerrändern; bl. 5 — 8. gelb.

M. *mi-nima*, pedunculis multifloris, leguminibus cochleatis pilosis, aculeis subulatis rectis uncinatis, stipulis integerrimis, foliolis obovatis dentatis. W.

Kleinster Schneckenklee. ⊙. Auf sandigen Anhöhen, zwischen dem Getreide; bl. 5 — 7. gelb.

CLASSIS XVIII.

POLYADELPHIA, die Staubfäden in 3 oder mehrere Bündel verwachsen.

POLYANDRIA, viele Staubgefäſse.

356. Hype-ricum, Johanniskraut.

H. *quadrangula-re*, floribus 3gynis, caule quadrangulo herbaceo, foliis pellucido punctatis, foliolis calycinis lanceolatis. *Smith.*

Viereckiges Johanniskraut. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben (Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelben, glattrandigen Blumenbl.

H. *du-bium*, floribus 3gynis, caule obſolete 3angulo, foliis obtuſis epunctatis, foliolis calycinis ellipticis. *Smith.*

Zweifelhaftes Johanniskraut. ♃. An Zäunen, auf Wiesen, in Laubwäldern; bl. 7 — 8. mit gelben glattrandigen Blumen, die länger als der Kelch.

H. *perfora-tum*, floribus trigynis, caule ancipiti, foliis obtuſis pellucido-punctatis, foliolis calycinis lanceolatis. *Smith.*

Gemeines Johanniskraut. ♃. Auf Ackerrändern, Wiesen, an Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb. Die Blumenblätter an dem einen Rande gekerbt, mit dazwischenliegenden, schwarzen Drüsen.

H. *humifu-sum*, floribus 3gynis terminalibus ſubcymoſis, axillaribus ſolitariis, caulibus proſtratis ancipitibus herbaceis, foliis oblongis obtuſis. W.

Gestrecktes Johanniskraut. ♃. Auf feuchten Plätzen, Wiesen, Aeckern (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb. Die durchsichtigpunktirten Blätter am Rande mit rothen Drüsen.

H. *monta-num*, floribus trigynis corymboſo-paniculatis terminalibus, calycibus ſerrato-glanduloſis, foliis oblongis amplexicaulibus impuncta-

tis margine nigro maculatis, caule tereti erecto. W.

Berg - Johanniskraut. ♃. In Berggegenden an Hecken, in Wäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb.

H. *hirsu-tum*, floribus 3gynis, calycibus serrato-glandulosis, caule tereti erecto pubescente, foliis oblongis basi attenuatis pellucido-punctatis subtus pubescentibus. W.

Rauhhaariges Johanniskraut. ♃. An schattigen Orten, Hecken, Zäunen (Thür.); bl. 6 — 8. gelb. Die Sägezähne der Kelchtheile haben Drüsen. Die Blumen sind des Nachts geschlossen, und geben einen rothen Saft.

H. *elo-des*, floribus 3gynis, calycibus serrato-glandulosis glabris, foliis subrotundo-ovatis sessilibus pubescentibus, caule tereti repente. W.

Sumpf-Johanniskraut. ♃. Auf nassem Torfboden (Hamb.); bl. 7 — 9. gelb.

H. *pul-chrum*, floribus 3gynis, calycibus serrato-glandulosis, caule tereti, foliis amplexicaulibus cordatis glabris. L.

Schönes Johanniskraut. ♃. In hohen Wäldern, auf Haiden, Wiesen; bl. 6 — 8. gelbpurpurroth. Die Blumenstiele 3blüthig.

CLASSIS XIX.

SYNGENESIA, mit verwachsenen Staubbeuteln. Zusammengesetzte Blumen.

POLYGAMIA AEQUALIS, lauter (fruchtbare) Zwitterblümchen.

357. TRAGOPO-GON, Haferwurzel.

T. *praten-sis*, calycibus corollarum radium

ſubaequantibus, foliis integris carinatis acuminatis (undulatis) baſi dilatatis, pedunculo tereti. *Smith.*

Wiesen - Haferwurzel. ♂ — ♃. Häufig auf Triften und Wiesen (Hamb.); bl. 5 — 7. gelb. Die Blumenstiele oben verdickt. Die Kelche 8theilig. Die Blumen sind bey heiterm Wetter von früh 3 Uhr bis Mittag offen.

T. *ma-jor*, calycibus corollae radio longioribus, foliis integris ſtrictis, pedunculis ſuperne incraſſatis, corollulis ad apicem rotundatis. L.

Groſse Haferwurzel. ♂. An Ackerrändern, Wegen, in Wäldern des südl. Deutschl.; bl. 6 — 8. gelb. Kelchtheile 12 — 16. Die Blätter an der Spitze eingeschnitten.

T. *porrifo-lius*, calycibus corollae planisſimae radio longioribus, corollulis anguſtisſimis truncatis, pedunculis ſuperne incraſſatis, caule ſtricto. *Jacq.*

Lauchblätterige Haferwurzel. ♂. Auf feuchten Wiesen, in Laubwäldern des südl. Deutschl.; bl. 6 — 8. purpurblau.

358. Scorzone-ra, Skorzonere.

S. *hispa-nica*, caule ramoſo, foliis amplexicaulibus lanceolatis integris baſi ſubſerrulatis. W.

Spanische Skorzonere. ♃. Aus Spanien nach Deutschland verpflanzt, und jetzt hier und da wild; bl. 6 — 8. gelb.

S. *hu-milis*, caule ſubnudo ſubunifloro calycinisque ſquamis lanatis, foliis oblongo-lanceolatis nervoſis planis. W.

Niedrige Skorzonere. ♃. Auf sonnigen Wiesen; bl. 4 — 7.

S. *lacinia-ta*, foliis inferioribus pinnatifidis linearibus, ſuperioribus linearibus, calycibus glabris, ſquamis inferioribus patulis mucronatis. W.

Fiederspaltige Skorzonere. ♂. Auf Feldern, Wiesen, an Wegen (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb. Die Kelch-

schuppen unter der Spitze mit einem gekrümmten Stachel.

359. Pi-cris, Bitterkraut.

P. *hieracioi-des*, calyce exteriori polyphyllo abbreviato, pappo sessili, foliis undulatis, radicalibus dentatis. *Smith.*

Habichtskrautähnliches Bitterkraut. ♃. An Aeckern, in Baumgärten, auf Wiesen; bl. 7 — 8. gelb. Unter dem Vergröfserungsglase sind die Haare gespalten und zurückgebogen.

360. Son-chus, Gänsedistel.

S. *palus-tris*, pedunculis calycibusque hispidis subumbellatis, foliis runcinatis basi sagittatis margine scabris. *Smith.*

Sumpf-Gänsedistel. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, an Flufsufern (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb.

S. *arven-sis*, pedunculis calycibusque hispidis subumbellatis, foliis runcinatis denticulatis basi cordatis, radice repente. *Smith.*

Acker-Gänsedistel ♃. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb. Die Borsten an Kelch und Blumenstiel tragen Drüsen.

S. *olera-ceus*, pedunculis tomentosis, foliis runcinato-pinnatifidis lyratis, seminibus striatis scabris. *Curt.*

Gemüfs-Gänsedistel. ⊙. Auf angebauten Stellen (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb. Die Blätter graugrün.

S. *as-per*, pedunculis calycibusque glabris, foliis ovato-oblongis integris dentatis: dentibus alternis minoribus, seminibus glabris. *Hoff.*

Rauhe Gänsedistel. ⊙. Auf Aeckern (Hamb.); bl. 7 — 9. gelb. Der Same geflügelt.

361. Lactu-ca, Salat.

L. *sati-va*, foliis rotundatis, caulinis cordatis, caule corymboso. L.

Garten-Salat. ☉. Sein Vaterland ist ungewiſs; bl. den ganzen Sommer gelb. Durch Kultur sind viele Abarten entstanden.

L. *Scari-ola,* foliis verticalibus carina aculeatis apice acutis baſi ſagittatis runcinato-pinnatifidis. W.

Wilder Salat. ☉. Auf Ackerrändern, Bergen, Schutt (Hamb.); bl. 7 — 8. blaſsgelb. Enthält ein betäubendes Giſt.

L. *salig-na,* foliis carina aculeatis, radicalibus lanceolatis pinnatifidis, caulinis linearibus integerrimis ſagittatis. W.

Weidenblätteriger Salat. ☉. An Ackerrändern, Wegen (Thür.); bl. 7 — 8. gelb.

362. Chondril-la, Knorpelsalat.

Ch. *jun-cea,* foliis radicalibus runcinatis, caulinis linearibus integris. L.

Binsenartiger Knorpelsalat. ♃. Auf Acckern, an Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8.

363. Prenan-thes, Hasenlattig.

P. *vimi-nea,* foliis decurrentibus: inferioribus pinnatifidis extrorſum dentatis, ſummis linearibus, caule ramoſo divaricato. W.

Klebriger Hasenlattig. ♂. Auf rauhen Anhöhen des mittägl. Deutschl.; bl. 6 — 7. gelb.

P. *mura-lis,* foliis lyrato-pinnatifidis dentatis: lobo terminali quinquangulari, floribus paniculatis. W.

Mauer-Hasenlattig. ☉. In Laubwäldern, an Zäunen, Mauern (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb. Die einfache Samenkrone gestielt.

364. Leon-todon, Löwenzahn.

L. *Tara-xacum,* calyce exteriore reflexo, ſcapo unifloro, foliis runcinatis glabris, laciniis lanceolatis dentatis. W.

Gemeiner Löwenzahn. ♃. Auf Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 4 — 7. mit groſsen, goldgelben Blumen. Die Samenkr. federartig.

L. *li-vidus*, calyce exteriore erecto adpreſſo, ſquamis ovatis, ſcapo unifloro, foliis lanceolatis ſinuato-dentatis glabriusculis. W.

Bräunlicher Löwenzahn. ♃. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen; bl. 6 — 7. gelb, auf der untern Seite roth.

365. Apar-gia, Pfaffenröhrchen.

A. *autumna-lis*, ſcapis ramoſis declinatis ſquamoſis, foliis lanceolatis runcinato-pinnatifidis glabriusculis. W. (Leont. autumn.)

Herbst - Pfaffenröhrchen. ♃. Auf Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 8 — 9. gelb. Die Samenkrone federartig und fast gestielt.

A. *Tara-xaci*, ſcapis ſubbifloris erectis ſubnudis ſuperne incraſſatis, calycibus piloſis, foliis lanceolatis runcinato-dentatis glabris. W. (Hedypnois Taraxaci.)

Löwenzahnblätt. Pfaffenröhrchen. ♃. Auf Gebirgen an feuchten Orten; bl. 7 — 8. gelb. Die Kelch- und Schaft-Haare schwarz.

A. *his-pida*, ſcapo nudo unifloro, calyce hirto, foliis runcinato-dentatis hirtis, pilis furcatis. W. (Leont. hispid.)

Gabelhaariges Pfaffenröhrchen. ♃. Auf Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 10. goldgelb. Ein linienförmiges Deckblatt unter der Blume unterscheidet sie von Thrincia hirta. Die Kelchhaare einfach.

366. Thrin-cia, Thrinzie.

Th. *hir-ta*, ſcapo unifloro, calyce glabriusculo baſi ſquamulis aucto, foliis lanceolatis ſinuato-dentatis, pilis ſimplicibus. W. (Leont. hirt.)

Ausdauernde Thrinzie. ♃. Auf Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 9. Die Strahlblumen auf beiden Seiten gelb. Vor der Blüthe überhängend.

367. Hiera-cium, Habichtskraut.

H. *Pilosel-la*, foliis ellipticis integerrimis subtus tomentosis, stolonibus repentibus, scapo unifloro nudo. *Smith.*

Gemeines Habichtskraut. ♃. Auf trockenen Weiden, Anhöhen (Hamb.); bl. 5 — 8. mit gelben, äusserlich rothen Blumen. Der Fruchtboden mit kegelförmigen Borsten besetzt.

H. *du-bium*, scapo subquadrifloro nudo, foliis oblongis obtusis (sub)integerrimis, stolonibus repentibus. W.

Zweyfelhaftes Habichtskraut. ♃. Auf Wiesen und Triften; bl. 5 — 8. zitrongelb. Der Stengel und vorzüglich die Basis der Blätter mit zerstreuten langen Haaren besetzt. Der Fruchtb. wie bey dem vorigen.

H. *cymo-sum*, scapo folioso hispido, floribus corymboso-paniculatis, pedunculis propriis glomeratis, calycibus hispidis, foliis oblongo-lanceolatis subintegerrimis hirtis. W.

Vielblumiges Habichtskraut. ♃. Auf Aeckern. Hügeln, an Mauern; bl. 5 — 8. gelb. Die Wurzel abgebissen.

H. *praemor-sum*, foliis ovatis subdentatis, scapo nudo racemoso, floribus superioribus primoribus. L.

Traubiges Habichtskraut. ♃. In Wäldern, auf freyen hohen Triften; bl. 5 — 8. gelb. Die Wurzel abgebissen. Die gekelchte Blumendecke und Blumenstiele mit weisslichen Haaren besetzt.

H. *muro-rum*, caule erecto folioso piloso simplici, floribus paniculatis, foliis ovatis basi profunde dentatis. W.

Mauer-Habichtskraut. ♃. Auf Anhöhen, Mauern, in Wäldern (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb. Der behaarte Stengel nicht hohl.

H. *paludo-sum*, caule simplici, foliis glabris oblongis basi attenuatis runcinato-dentatis, caulinis amplexicaulibus, floribus paniculatis, calycibus hispidis. W.

Sumpf-Habichtskraut. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb. Der glatte Stengel hohl. Der Kelch mit schwarzen drüsentragenden Haaren besetzt.

H. *sabau-dum*, caule erecto ſimplici, foliis ovato-oblongis ſubglabris acutis ſeſſilibus ſubamplexicaulibus baſin verſus dentatis, floribus corymboſis. W.

Savoyer Habichtskraut. ♃. Auf Wiesen, in Wäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. goldgelb. Der Stengel steifhaarig.

H. *umbella-tum*, caule erecto ſimplici, foliis linearibus ſubdentatis, floribus corymboſo umbellatis. W.

Schirmblüthiges Habichtskraut. ♃. In Wäldern, auf Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 8. Der Kelch sparrig.

368. Cre-pis, Crepis.

C. *foe-tida*, foliis runcinato-pinnatifidis ſcabris ſeſſilibus, ſummis lanceolatis baſi profunde inciſis, calycibus ovatis piloſis angulatis. W.

Stinkende Crepis. ☉. An Wegen, auf dürren Anhöhen (Thür.); bl. 5 — 7. gelb, äuſserlich roth. Die Blattstiele gezähnt. Die Pflanze riecht unangenehm, wie Opium.

C. *tecto-rum*, foliis glabriuſculis lanceolato-runcinatis: laciniis adſcendentibus, ſummis linearibus filiformi-ſagittatis amplexicaulibus, floribus corymboſis, calycibus pubescentibus. W.

Gemeine Crepis. ☉. Auf Mauern, Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 9. gelb. Der glatte Stengel gefurchteckig. Die Samenkrone nicht gestielt. Die Blume öffnet sich früh 4 Uhr, und schlieſst sich Mittags.

C. *bien-nis*, foliis hiſpidis runcinato-pinnatifidis, ſummis ſeſſilibus lanceolatis dentatis carina hiſpido-acauleatis, calycibus pubescentibus muricatis. W.

Zweyjährige Crepis. ♂. In Obstgärten, auf

Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 8. schwefelgelb. Der Fruchtboden mit Haaren besetzt.

C. *pinnati-fida,* foliis glabris sessilibus lanceolatis pectinato-pinnatifidis apice integerrimis, caule erecto ramoso, calycibus pubescentibus. W.

Fiederspaltige Crepis. ⊙. An Zäunen, auf Ackerrändern (Thür.); bl. 6 — 8. gelb, äusserlich weiss oder rothgestreift.

369. Hyo-seris, Sandendivien.

H. *mi-nima,* acaulis, scapo subtrifloro pedunculis fistulosis clavato-incrassatis, foliis obovato-oblongis denticulatis. W. (Lapsana pusilla.)

Kleine Sandendivien. ⊙. Auf sandigen Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb; mit verdickten Blumenstielen. Die Blätter liegen auf der Erde.

370. Hypochoi-ris, Ferkelkraut.

H. *macula-ta,* caule subnudo: ramo solitario, foliis ovato-oblongis integris dentatis. L.

Gefleckter Ferkelkraut. ♃. Auf bergigen Triften, Wiesen (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb. Die Wurzelblätter mit rothen Flecken. Der runzelige Samenk. trägt eine gestielte, federartige Krone. Die Blume öffnet sich früh 6 Uhr, und schliesst sich Nachmittags 4 Uhr.

H. *gla-bra,* calycibus oblongis imbricatis, caule ramoso nudo, foliis dentato-sinuatis. L.

Glattes Ferkelkraut. ⊙. Auf sandigen Aeckern (Thür.); bl. 6 — 8. zitronengelb, mit kleinen Blümchen. Die Samenkrone des Randes ungestielt, die der Scheibe gestielt.

H. *radica-ta,* foliis runcinatis obtusis scabris, caule ramoso nudo laevi, pedunculis squamosis. L.

Grosses Ferkelkraut. ♃. Auf trockenen Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 6 — 8. gelb, unten aschgrau. Die Blumenstiele nach oben verdickt.

371. LAP-SANA, Rainkohl.

L. *commu-nis*, caulescens ramoſa, foliis ovatis petiolatis angulato-dentatis. W.

Gemeiner Rainkohl. ☉ — ♂. Auf angebautem Boden und Schutt häufig (Hamb.); bl. 6 — 7. gelb. Die untersten Blätter leyerförmig gefiedert.

372. CICHO-RIUM, Cichorie.

C. *In-tybus*, floribus axillaribus geminis ſesſilibus, foliis runcinatis. W.

Gemeine Cichorie. ♃. An ungebauten Orten überall (Hamb.); bl. 6 — 9. blau, selten weiſs oder roth. Die Blumen öffnen sich früh um 8, und schlieſsen sich Nachmitt. 4 Uhr.

373. ARC-TIUM, Klette.

A. *Lap-pa*, foliis caulinis cordatis petiolatis denticulatis, calycibus laevibus. W.

Gemeine Klette. ♂. Auf altem Schutt, an Triſten und Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurf. selten weiſs. Variirt mit filzigen Kelchschuppen.

374. CAR-DUUS, Distel.

C. *nu-tans*, foliis interrupte decurrentibus ſpinoſis, floribus cernuis, ſquamis calycinis lanceolatis ſuperne patentibus. *Hoff.*

Ueberhängende Distel. ♂. An Wegen, auf Schutt überall (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurfarbig, auch wohl weiſs; wohlriechend. Die Griffel seitwärts gebogen.

C. *acanthoi-des*, foliis decurrentibus ſinuato-ſpinoſis, calycibus globoſis ſubpedunculatis, ſquamis linearibus recurvatis. *Smith.*

Stachel-Distel. ☉ — ♂. Auf Ruinen, an Wegen (Thür.); bl. 7 — 8. purpurfarben, selten weiſs. Die Griffel doppelt länger als die Blümchen.

C. *cris-pus*, foliis decurrentibus oblongis ſinuatis margine ſpinoſis ſubtus lanuginoſis, floribus

pedunculatis aggregatis terminalibus, calycinis ſquamis lineari-ſubulatis mucronatis patulis. W.

Krause Distel. ☉. An Zäunen, Wegen, auf Aeckern häufig (Hamb.); bl. 7—8. purpurroth, selten weiſs.

C. *cyanoi-des*, foliis ſubtus tomentoſis, ſuperioribus tenuisſime decurrentibus linearibus, caule unifloro, calycinis ſquamis lanceolatis mucronatis patentibus. W.

Kornblumenartige Distel. ♃. Auf sandigen Anhöhen (Thür.); bl. 7—9. schön purpurroth mit Bisamgeruch.

C. *maria-nus*, foliis amplexicaulibus repandis ſpinoſis: radicalibus pinnatifidis, ſquamis calycinis foliaceis refractis margine aculeatis. *Smith.*

Marien-Distel. ☉. Auf Ruinen, aufgeworfenen Gräben (Thür.); bl. 7—8. purpurroth. Die Blätter weiſsgefleckt.

375. Cni-cus, Kratzdistel.

Cn. *palus-tris*, foliis decurrentibus nudis lanceolatis dentatis margine ſpinoſis, floribus racemoſo-glomeratis, ſquamis calycinis ovato-lanceolatis mucronatis adpresſis. W. (Carduus paluſtris. L.)

Sumpf-Kratzdistel. ♂—♃. Auf nassen Wiesen und Triften (Hamb.); bl. 7—8. purpurroth, selten weiſs.

Cn. *lanceola-tus*, foliis decurrentibus hispidis pinnatifidis, laciniis bilobis divaricatis ſpinoſis, calycibus ovatis arachnoideo-pubescentibus, ſquamis lanceolatis ſpinoſis patentibus. W. (Card. lanceolatus L.)

Lanzettförmige Kratzdistel. ♂. Auf Ruinen, Dämmen (Hamb.); bl. 6—9. purpurfarben, auch wohl weiſs.

Cn. *olera-ceus*, foliis amplexicaulibus cordatis pinnatifidis ciliato-ſerratis, floribus terminalibus

ſubracemoſis bracteatis: bracteis ſubcoloratis ovatis, calycinis ſquamis lanceolatis ſpinoſis. W.

Kohlartige Kratzdistel. ♃. Ueberall an Gräben, auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 8. gelbweiſs.

Cn. *acau-lis*, foliis pinnatifidis dentatis ciliato-ſpinoſis, pedunculis radicalibus unifloris, calycinis ſquamis lanceolatis arcte imbricatis. W. (Card. acaulis L.)

Stengellose Kratzdistel. ♃. Auf freyen Anhöhen, Wiesen (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurfarben, sehr selten weiſs.

Cn. *arven-sis*, foliis ſeſſilibus pinnatifidis ſpinoſis, caule paniculato, calycibus ovatis ſpinuloſis. *Curt.* (Serratula arvenſ. L.)

Acker-Kratzdistel. ♂ — ♃. Auf Saatäckern, an Wegen (Thür.); bl. 6 — 8. purpurfarben.

376. Serra-tula, Scharte.

S. *tincto-ria*, foliis argute ſerratis baſi ſubpinnatifidis, corymbo faſtigiato. W.

Färber-Scharte. ♃. In Wäldern, auf hohen Triften (Hamb.); bl. 7 — 9. purpurfarben. Variirt mit sämmtlich ganzen Blättern.

377. Onopor-don, Krebs-Distel.

O. *Acan-thium*, calycinis ſquamis patentiſſimis, foliis decurrentibus tomentoſis ſinuatis dentatis ſpinoſis. W.

Gemeine Krebs-Distel. ♂. An Wegen, auf Schutt (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurfarben, auch wohl weiſs. Der Stengel hat bis zum Kelch breite buchtig-dornige Ansätze.

378. Carli-na, Eberwurz.

C. *vulga-ris*, caule multifloro corymboſo pubescente, foliis lanceolatis dentatis ſpinoſis ſubtus pubescentibus. W.

Gemeine Eberwurz. ♂. Auf hohem, steinigem,

sandigem Boden häufig (Hamb.); bl. 7 — 8. Der Kelchstrahl gelb. Die mittelsten Blümchen an der Spitze schwarzroth.

379. Bi-dens, Zweyzahn.

B. *triparti-ta*, floribus discoideis, calycibus exterioribus flore majoribus, seminibus erectis, foliis 3partitis lanceolatis dentatis. W.

Dreytheiliger Zweyzahn. ⊙. An Gräben, Bächen (Hamb.); bl. 8 — 9. gelb, aufrecht. Samenkrone mit 2 — 3 Grannen.

B. *cer-nua*, floribus subradiatis cernuis, calyce exteriore flore longiore, foliis lanceolatis subconnatis dentatis. W. (Coreopsis Bidens L.)

Ueberhängender Zweyzahn. ⊙ Ebendas.; bl. 8 — 9. gelb. Auf moosigem Torfboden sehr klein und ohne Strahlblümchen. Die Samenkr. mit 4 Grannen.

380. Eupato-rium, Wasserhanf.

Eu. *cannabi-num*, foliis petiolatis 3partitis: laciniis lanceolatis serratis, intermedia longiore. W.

Eigentlicher Wasserhanf. ♃. An Flüssen, auf feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. purpurröthlich, auch wohl weiſs. Die Samenkr. (vergröſsert) federartig.

381. Chryso-coma, Goldhaar.

Ch. *Lino-syris*, herbacea, foliis linearibus glabris, calycibus laxis. L.

Deutsches Goldhaar. ♃. Auf hohen unfruchtbaren Plätzen (Thür.); bl. 7 — 10. goldgelb.

POLYGAMIA SUPERFLUA, die Scheibenblümchen Zwitter, die Strahlblümchen weiblich; alle fruchtbar.

382. Tanace-tum, Rheinfarn.

T. *vulga-re*, foliis bipinnatifidis inciso-serratis nudis. *Smith.*

Gemeiner Rheinfarn. ♃. An Ackerrändern, Wegen, Zäunen (Hamb.); bl. 7 — 9. gelb.

383. Artemi-sia, Beyfuſs.

A. *campes-tris*, foliis caulinis setaceis pinnatis glabris, radicalibus pinnatis: laciniis 3fidis incanis, caule procumbente ramoso virgato, floribus ovatis pedunculatis. W.

Feld-Beyfuſs. ♃. Auf Sandfeldern, an Wegen (Hamb.); bl. 8 — 9. röthlich gelb. Der Fruchtb. nackt. Die Narbe sternförmig.

A. *vulga-ris*, foliis subtus tomentosis, caulinis pinnatifidis: laciniis lanceolatis subdentatis acutis, floralibus indivisis linearibus lanceolatis, floribus subsessilibus oblongis erectis, calycibus tomentosis. W.

Gemeiner Beyfuſs. ♃ Auf Ruinen, an Wegen, Zäunen (Hamb.); bl. 7 — 9. röthlich, auch wohl weiſs. Der Fruchtb. nackt.

A. *Absin-thium*, foliis incanis, radicalibus triplicato-pinnatifidis: laciniis lanceolatis dentatis obtusis, caulinis bipinnatifidis pinnatifidisve: laciniis lanceolatis acutiusculis, floralibus indivisis lanceolatis, floribus globosis pedunculatis nutantibus. W.

Wermuth. ♃. Auf Todtenäckern, an Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb. Der Fruchtb. behaart.

A. *mari-tima*, foliis niveo-tomentosis: caulinis pinnatis linearibus obtusis, rameis linearibus

ſimplicibus obtuſis, caule adſcendente ramoſo, ramulis cernuis, floribus oblongis tomentoſis ſeſſilibus. W.

Meerstrands - Beyſuſs. ♃. An Meerufern Nord-Deutschl., auf Bergen des innern Deutschl.; bl. 8. gelblich. Der Fruchtb. nackt.

A. *pon-tica*, foliis ſubtus tomentoſis, caulinis bipinnatis: foliolis linearibus, rameis ſimplicibus, floribus ſubrotundis pedunculatis nutantibus. W.

Römischer Beyſuſs. ♃. Auf sonnigen, trockenen Plätzen; bl. 7 — 8. gelb. Der Fruchtb. nackt.

384. Gnapha-lium, Ruhrkraut.

a) *Chrysocoma*, mit gelben Kelchen.

Gn. *arena-rium*, herbaceum, foliis incanis tomentoſis obtuſis, radicalibus ſpathulato-lanceolatis, caulinis lineari-lanceolatis, corymbo compoſito. W.

Sand-Ruhrkraut. ♃. Auf sandigen Anhöhen (Hamb.); bl. 6 — 8. zitrongelb. Variirt mit lauter Zwittern.

Gn. *luteo-album*, herbaceum, foliis ſemiamplexicaulibus lineari-lanceolatis ſubrepandis utrinque pubescentibus, inferioribus obtuſis, ſuperioribus acutis, corymbo glomerato. W.

Blaſsgelbes Ruhrkraut. ☉. Auf dürrem und feuchtem Sandboden (Hamb.); bl. 7 — 9. blaſsgelb.

b) *Argyrocoma*, mit weiſsen Kelchen.

Gn. *margarita-ceum*, herbaceum, foliis lineari-lanceolatis acuminatis alternis, caule ſuperne ramoſo, corymbis faſtigiatis. L.

Perlartiges Ruhrkraut. ♃. Auf feuchtem, gutem Boden (Hamb.); bl. 7 — 9. Die mittelsten Blümchen gelb.

Gn. *dioi-cum*, ſarmentis procumbentibus, caule ſimplicisſimo, foliis radicalibus ſpathulatis,

corymbo coarctato, floribus dioicis, calycinis squamis interioribus elongatis obtusis coloratis. W.

Getrenntes Ruhrkraut. ♃. Auf sandigen, hohen Haiden (Hamb.); bl. 5 — 7. Die männlichen Blümchen weifs, die weiblichen roth.

c) *Filaginoidea*, Filzkrautartige.

Gn. *rec-tum*, caule herbaceo erecto simplici, foliis lineari-lanceolatis subtus sericeis, floribus terminalibus et axillaribus sessilibus spicatis. W. (Gn. sylvatic.)

Gerades Ruhrkraut. ♂ — ♃. In Laubwäldern (Hamb.); bl. 7 — 9. gelblich.

Gn. *uligino-sum*, caule herbaceo ramoso diffuso lanato, foliis lineari-lanceolatis utrinque angustatis tomentosis, floribus terminalibus congestis. W. (Gn. toment.)

Sumpf-Ruhrkraut. ⊙. An feuchten Orten (Hamb.); bl. 7 — 8. gelblich.

Gn. *germa-nicum*, caule erecto dichotomo, foliis lineari-lanceolatis tomentosis acutis, floribus globoso-capitatis alaribus terminalibusque. W. (Filago germ.)

Deutsches Ruhrkraut. ⊙. Auf Aeckern, Triften (Hamb.); bl. 7 — 8. glänzend gelblich. Die Kelchschuppen haben an der Spitze eine rothe Granne.

Filago Gn. *monta-num*, herbaceum, caule erecto subdichotomo, foliis lineari-lanceolatis adpressis tomentosis, floribus confertis alaribus terminalibusque. W. (Filago montana.)

Berg-Ruhrkraut. ⊙. Auf Aeckern und Triften; bl. 7 — 8. blafsgelb. Die kielförmigen Kelchschuppen ohne Grannen.

Gn. *arven-se*, herbaceum, caule erecto paniculato, foliis oblongo-lanceolatis lanuginosis, floribus congestis lateralibus terminalibusque tomensis. W. (Filago arvensis.)

Acker-Ruhrkraut. ⊙. Auf sandigen Aeckern und Triften überall (Hamb.); bl. 7 — 8. blaſs gelb. Bey den mehrsten Arten fehlt dem, zwischen den Kelchschuppen sitzenden, Samen die Krone.

385. Cony-za, Dürrwurz.

C. *squarro-sa*, foliis ſcabris, caulinis ovato-oblongis ſerratis, rameis oblongo-lanceolatis ſubintegerrimis, caule herbaceo corymboſo, calycibus ſquarroſis. W.

Deutsche Dürrwurz. ♂ — ♃. Auf Hügeln, Bergweiden; bl. 7 — 9. gelb. Die Wurzel riecht stark nach Bisam.

386. Eri-geron, Graukopf.

E. *canaden-se*, caule floribusque paniculatis hirtis, foliis lanceolatis ciliatis. L.

Canadischer Graukopf. ⊙. Aus Nordamerika; jetzt allgemein verbreitet (Hamb.); bl. 6 — 9. weiſs.

E. *a-cre*, caule racemoſo, pedunculis ſubunifloris, foliis lanceolato-lingulatis ſeſſilibus. *Smith.*

Scharfer Graukopf. ♃. Auf Mauern, unfruchtbaren Anhöhen (Hamb.); bl. 7 — 8. weiſs röthlich.

387. Tussila-go, Huflattig.

T. *Far-fara*, ſcapo unifloro ſubnudo bracteato, flore radiato, foliis cordatis angulatis dentatis ſubtus pubescentibus. W.

Gemeiner Huflattig. ♃. An Gräben, Wegen, auf feuchtem Thonboden (Hamb.); bl. 3 — 4. gelb.

T. *Petasi-tes*, thyrſo oblongo, floribus discoideis, foliis oblongo-cordatis inaequaliter denticulatis, ſubtus pubescentibus: lobis approximatis. W.

Groſsblätteriger Huflattig. ♃. An Bächen und Gräben, auf feuchtem Boden (Hamb.); bl. 3 — 4. Die rothen Blumen sind lauter Zwitter. Variirt mit verlängertem Blumenstrauſse, dessen Blumenstiele mit vielen

Deckblättern besetzt sind. Die zusammengesetzte Blume enthält nur 3 — 4 unfruchtbare Zwitter, und übrigens lauter fruchtbare Weibchen, welche weifs sind (Tussilago hybrida.)

388. Sene-cio, Baldgreis.

a) *Floribus flosculosis,* lauter röhrenförmige Blumen.

S. *vulga-ris,* corollis nudis, foliis amplexicaulibus pinnatifidis dentatis, floribus corymboso-coarctatis. W.

Gemeiner Baldgreis. ☉. Auf angebautem Boden (Hamb.); bl. 3 — 10. Die gelben Blüthen sind alle Zwitter. Die Kelchschuppen an der Spitze gefranzt.

b) *Floribus radiatis: radio revoluto,* Strahlblumen, deren Strahlen zurückgerollt. (Die Blätter fiederspaltig.)

S. *visco-sus,* corollis revolutis, foliis amplexicaulibus pinnatifidis viscidis, squamis calycinis laxis longitudine perianthii. L.

Klebriger Baldgreis. ☉. Auf Schutt, an Wegen (Hamb.); bl. 7 — 10. Die Strahlbl. gelb. Die ganze Pflanze ist mit drüsigen Haaren besetzt. 15 — 20 Kelchschuppen.

S. *sylva-ticus,* corollis revolutis, foliis pinnatifidis denticulatis, caule corymboso erecto. L.

Wald-Baldgreis. ☉. In lichten Wäldern, auf Haiden (Hamb.); bl. 7 — 10. mit gelben Strahlblümchen. 12 — 15 Kelchschuppen.

c) *Floribus radiatis: radio patente,* Strahlbl. deren Strahlen abstehen.

S. *erucifo-lius,* corollis radiantibus, foliis pinnatifidis dentatis subhirtis, caule erecto. L.

Raukenblätteriger Baldgreis. ♃. An Wegen, in Wäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. Die Strahlbl. gelb. Die zottigen Kelchschuppen an der Spitze etwas röthlich.

S. *Jacobae-a*, radio patente, foliis lyrato-bipinnatifidis divaricatis dentatis glabris, caule erecto. *Smith.*

Jakobskraut. ♃. Auf Wiesen, in Wäldern (Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelbem Blumenstrahl. Die Kelchschuppen an der Spitze schwarz.

S. *aqua-ticus*, radio patente, flosculis ellipticis, foliis lyratis serratis, inferioribus obovatis integris, seminibus glabris. *Smith.*

Wasser-Baldgreis. ♃. Auf Sumpfboden; bl. 7 — 8. mit gelben Strahlbl.

d) *Foliis indivisis*, mit ungetheilten Blättern. (Die Strahlblümchen abstehend.)

S. *paludo-sus*, corollis radiantibus, foliis semiamplexicaulibus lanceolatis argute serratis, subtus subvillosis, corymbo terminali divaricato, caule stricto. W.

Sumpf-Baldgreis. ♃. Auf sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 6 — 7. mit gelben Strahlblümchen.

S. *nemoren-sis*, corollis radiantibus, foliis ovato-lanceolatis serratis margine ciliatis subtus tenuissime pubescentibus sessilibus basi inaequalibus. W.

Hayn-Baldgreis. ♃. In Laubwäldern (Thür.); bl. 7 — 8. mit gelben Strahlbl.

389. As-ter, Aster.

A. *Amel-lus*, foliis oblongo-lanceolatis integerrimis scabris, ramis corymbosis, calycibus imbricatis subsquarrosis: foliolis obtusis, interioribus membranaceis apice coloratis. *Ait.*

Virgils-Aster. ♃. Auf Hügeln, sonnigen Waldbergen; bl. 8 — 9. mit blauen (selten violetten) Strahlbl. Der vertiefte Fruchtboden schuppig.

A. *Tripo-lium*, foliis lineari-lanceolatis carnosis triplinerviis: inferioribus apice subserratis, caule glabro corymboso, calycibus aequalibus. W.

Meerstrands - Aster. ♃. An Meerufern, auf sumpfigem Salzboden (Hamb.); bl. 7 — 9. mit blauen (selten weifsen) Strahlbl.

A. *an-nuus*, foliis pilofiusculis, inferioribus fubovatis ferratis, fuperioribus lanceolatis, calycibus hemifphaericis: foliolis fubaequalibus ftrigofis. *Ait.*

Jähriger Aster. ⊙. In Wäldern (Hamb.); bl. 8. mit weifsen Strahlbl.

390. Solida-go, Goldruthe.

S. *Virgau-rea*, caule erecto tereti fuperne ramofo et pubescente, foliis caulinis lanceolatis utrinque attenuatis ferratis, inferioribus ellipticis pilofiusculis, racemis erectis, ligulis elongatis. W.

Gemeine Goldruthe. ♃. In Wäldern, auf Wiesen, an Zäunen (Hamb.); bl. 7 — 9. mit gelben Strahlbl.

391. Cinera-ria, Aschenkraut.

C. *palus-tris*, floribus corymbofis, foliis latolanceolatis dentato-finuatis, caule villofo. L.

Sumpf - Aschenkraut. ♃. In Gräben und Sümpfen (Hamb.); bl. 6 — 8. mit gelben Strahlbl. Die Blätter bedecken den Stengel bis an die Blumen. Die durchsichtigen Haare sind gegliedert.

C. *campes-tris*, floribus umbellatis, caule fimplici, foliis tomentofis, radicalibus ovatis fubcrenulatis, caulinis lanceolatis integerrimis. W.

Feld - Aschenkraut. ♂. Auf Waldwiesen (Thür.); bl. 5 — 6. mit gelben Strahlbl.

392. I-nula, Alant.

I. *Hele-nium*, foliis amplexicaulibus ovatis rugofis, fubtus tomentofis, calycum fquamis ovatis. L.

Echter Alant. ♃. In bergigen Wäldern, an Dörfern, in Baumgärten (Thür.); bl. 7 — 8. mit gelben Strahlbl.

I. *britan-nica*, foliis amplexicaulibus lanceolatis baſi ſerratis ſubtus piloſis, caule corymboſo villoſo, ramis lateralibus apice longioribus. W.

Britannischer Alant. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben (Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelben Strahlbl. Der Fruchtboden punktirt.

I. *pulica-ria*, foliis amplexicaulibus oblongis undulatis villoſis, caule erecto paniculato, pedunculis unifloris oppoſitifoliis, floribus ſubgloboſis, radio minutisſimo. W.

Floh - Alant. ☉. Auf überschwemmtgewesenen Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 9. mit sehr kurzen gelben Strahlbl. Der vertiefte Fruchtboden schuppig.

I. *dysente-rica*, fol. amplexicaulibus cordato-oblongis nudis ſerratis ſubtus piloſis, caule pubescente paniculato, ramis lateralibus apice longioribus patulis, calycinis ſquamis ſetaceis. W.

Ruhr - Alant. ♃. Auf sumpfigen, nassen Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. mit langen gelben Strahlbl. Der Same ist bey dieser und der vorigen Art, auſser den Haaren, mit einer gezähnten Haut gekrönt.

I. *salici-na*, foliis lanceolatis recurvis ſerrato-ſcabris, ramis angulatis, floribus inferioribus altioribus. L.

Weidenblätteriger Alant. ♃. Auf trockenen Plätzen, an Wäldern (Thür.); bl. 7 — 9. mit gelben Strahlbl. Die Kelchschuppen an den Spitzen röthlich und bewimpert.

I. *hir-ta*, foliis ſesſilibus lanceolatis obſolete ſerratis rigidis piloſis, caule ſubdiviſo villoſo ſubunifloro, calycinis ſquamis lanceolatis. W.

Steifhaariger Alant. ♃. In Laubwäldern (Thür. Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelben Strahlbl. Die grünen Kelchschuppen mit röthlichen Haaren bewimpert.

393. AR-NICA, Wolverley.

A. *monta-na*, foliis ovatis integris, caulinis geminis oppoſitis. L.

Echter Wolverley. ♃. Auf Bergwiesen (Hamb.);

bl. 6 — 9. mit groſsen, goldgelben Strahlbl. Die Blume wendet ſich immer nach der Sonne.

394. Doro-nicum, Gemswurz.

D. *Pardalian-ches*, foliis denticulatis, ſummis ſubrotundo-cordatis, mediis ſpathulato-cordatis, inferioribus et radicalibus cordatis petiolatis. W.

Gemeine Gemswurz. ♃. Auf Bergwieſen und Triften (Thür.); bl. 5 — 7. mit gelben Strahlbl.

395. Bel-lis, Maslieb.

B. *peren-nis*, ſcapo nudo unifloro, foliis obovatis crenatis venoſis. W.

Gemeines Maslieb. ♃. In Grasgärten, auf Wieſen und Weiden überall (Hamb.); bl. das ganze Jahr, mit weiſsen oder röthlichen Strahlbl.

396. Chrysan-themum, Wucherblume.

Ch. *Leucan-themum*, foliis amplexicaulibus lanceolatis ſerratis baſi inciſo-dentatis, caule erecto ramoſo. W.

Weiſse Wucherblume. ♃. Ueberall auf Wieſen und Triften (Hamb.); bl. 5 — 7. mit weiſsen Strahlblümchen, und gelben Scheibenbl.

Ch. *se-getum*, foliis amplexicaulibus glaucis, ſuperne laciniatis, inferne dentato-ſerratis. L.

Wahre Wucherblume. ☉. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 6 — 8. mit gelben Strahlbl. Die Fruchthüllen an der Spitze mit 10 Höckern.

397. Py-rethrum, Bertram.

P. *Parthe-nium*, foliis pinnatis: pinnis oblongis obtuſis pinnatifidis dentatis, ſummis confluentibus, caule ramoſo, floribus corymboſis, radio calyce fere duplo longiore, pappo dentato. W. (Matricaria Parthenium.)

Gemeiner Bertram. ♂ — ♃. Auf ungebauten Plätzen, an Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 8. mit weiſsen Strahlbl. und gelben Scheibenbl.

P. *inodo-rum*, foliis bipinnatis: pinnis lineari-filiformibus bi- vel tripartitis, caule diffuſo ramoſo, pappo integerrimo. W.

Geruchloser Bertram. ⊙. An Wegen, auf Brachäckern (Hamb.); bl. 6 — 8. mit weiſs. Strahlbl. und gelb. Scheibenbl. Der Same hat auf einer Seite 2 Furchen, auf der andern unter der Krone 2 groſse Drüsen.

P. *mari-timum*, foliis bipinnatis: pinnis linearibus obtuſis carnoſis trifidis, caule diffuſo ramoſo, pappo lobato. W.

Meerstrands-Bertram. ♃. An Meerufern, auf Sandboden (Hamb.); bl. 7. mit weiſsen gezähnten Strahlbl. und goldgelben Scheibenbl.

P. *corymbo-sum*, foliis pinnatis: pinnis lanceolatis pinnatifidis argute ſerratis, ſummis confluentibus, pedunculis corymboſis. W. (Chryſanthemum corymb.)

Schirmartiger Bertram. ♃. In bergigen Wäldern (Thür.); bl. 6 — 8. mit weiſs. Strahlbl. und gelb. Scheibenbl.

398. Matrica-ria, Kamille.

M. *Chamomil-la*, fol. bipinnatis, ſquamis calycinis obtuſiuſculis. W.

Echte Kamille. ⊙. Ueberall unter der Saat und auf Brachäckern (Hamb.); bl. 5 — 8. mit gelb. Scheibenbl. und weiſs. Strahlbl. welche bey heiſser Mittagssonne und nach der Befruchtung herabgebogen sind. Sehr wohlriechend.

399. Co-tula, Kuhdill.

C. *coronopiſo-lia*, foliis lanceolato-linearibus amplexicaulibus pinnatifido-dentatis, caule procumbente, ramis unifloris. W.

Krähenfuſsblätteriger Kuhdill. ⊙. An Gräben, Wegen des nördl. Deutschl. (Hamb.); bl. 7 — 9. gelb.

400. AN-THEMIS, Anthemis.

A. *no-bilis*, foliis bipinnatis: foliolis 3partitis lineari-ſubulatis ſubvilloſis, caule baſi ramoſo. W.

Edle Anthemis. ♃. Auf sandigen, freyen Triften des südl. Deutschl.; bl. 8 — 9. mit weiſsen Strahlbl. und gelb. Scheibenbl; wohlriechend und bitter.

A. *arven-sis*, receptaculis conicis, paleis lanceolatis, ſeminibus coronato-marginatis, foliis bipinnatis: laciniis lanceolato-linearibus. W.

Acker-Anthemis. ⨀. Ueberall unter dem Getreide (Hamb.); bl. 5 — 7. mit der vorigen gleichfarbig. Geruchlos.

A. *Co-tula*, receptaculis conicis, paleis ſetaceis, ſeminibus nudis, foliis bipinnatis: foliolis ſubulatis tripartitis. W.

Hunde-Kamille. ⨀. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 7 — 8. mit weiſs. Strahlbl. und riecht unangenehm.

A. *tincto-ria*, foliis bipinnatifidis ſerratis ſubtus pubescentibus, caule erecto ramoſo, pappo membranaceo integerrimo. W.

Färber-Kamille. ♃. Auf sonnigen Anhöhen (Thür.); bl. 6 — 9. mit gelb. Strahlbl.

401. ACHILLE-A, Schafgarbe.

A. *Ptar-mica*, foliis linearibus acuminatis aequaliter argute ſerratis glabris. W.

Sumpf-Schafgarbe. ♃. Auf feuchten Waldwiesen (Hamb.); bl 6 — 8. mit weiſs. Strahlbl.

A. *Millefo-lium*, foliis bipinnatis glabriuſculis: pinnarum laciniis linearibus dentatis. W.

Echte Schafgarbe. ♃. Ueberall auf Triften, Mauern (Hamb.); bl. 6 — 10. mit weiſsen, auch purpurröthl. Strahlbl.

A. *no-bilis*, foliis caulinis bipinnatifidis, laciniis linearibus ſubdentatis, rachi alata dentata, radicalibus triplicato-pinnatifidis, corymbo compoſito faſtigiato. W.

Edle Schafgarbe. ⊙ — ♃. Auf trockenen, sonnigen Bergen (Thür.); bl. 7 — 8. mit weiſs. Strahlbl.

POLYGAMIA FRUSTRANEA, fruchtbare Zwitter auf der Scheibe, und unfruchtbare Geschlechtlose am Rande.

402. Centaure-a, Zentaurea.

C. *phry-gia*, calycibus recurvato-plumoſis, foliis oblongis indiviſis ſcabris mucronato-ſerrulatis. W.

Phrygische Zentaurea. ♃. Auf sehr hohen Triften, in Wäldern; bl. 7 — 8. purpurfarb. Die zurückgekrümmten Kelchfiedern richten sich bey Regenwetter auf.

C. *ni-gra*, calylibus erecto-plumoſis, corollis floſculoſis, foliis oblongis radicalibus ſubpinnatifidis, caulinis indiviſis ſerratis. W.

Schwarze Zentaurea. ♂ — ♃. Auf Ackerrändern, in Berggegenden (Thür.); bl. 7 — 8. purpurroth. Die Kelchschuppen schwarzbraun.

C. *monta-na*, calycibus ſerratis, foliis glabriusculis lanceolatis integerrimis decurrentibus, caule ſimplici. W.

Berg-Zentaurea. ♃. In bergigen Laubwäldern (Thür.); bl. 6 — 8 mit groſsen, schön blauen Blumen.

C. *Cy-anus*, calycibus ſerratis, foliis linearibus ſeſſilibus integerrimis, infimis baſi pinnatifidis. W.

Kornblume. ⊙. Unter dem Getreide; bl. 6 — 7. blau. Die Strahlbl. sehr lang. Variirt mit weiſsen und röthlichen Blumen.

C. *panicula-ta*, calycibus ciliatis ovatis adpreſſis, foliis inferioribus bipinnatifidis, ſuperioribus pinnatifidis, caule paniculato. W.

Rispenförm. Zentaurea. ⊙. Auf sonnigen Anhöhen, an Wegen (Thür.); bl. 6 — 7. purpurroth.

C. *Scabio-sa*, calycibus ciliatis pubeſcentibus,

ſoliis pinnatifidis ſcabriuſculis, laciniis lanceolatis acutis baſi pinnatifidis. W.

Skabioſenähnliche Zentaurea. ♃. Auf Ruinen, Wieſen, Brachäckern (Hamb.); bl. 6 — 9. purpurfarb. ſelten weiſs. Die Kelchſchuppen 3eckig, braungefranzt.

C. *Jace-a*, calycibus ſcarioſis, ſquamis ovatis apice laceris, foliis lanceolatis integerrimis, radicalibus ſubdentatis, ramis angulatis. W.

Gemeine Zentaurea. ♃. Auf Wieſen und Triften überall (Hamb.); bl. 5 — 9. purpurf. ſelten weiſs. Die ſehr kurze Samenkrone fällt leicht ab.

POLYGAMIA NECESSARIA, unfruchtbare Zwitter auf der Scheibe, und fruchtbare weibliche Blümchen am Rande.

403. Calen-dula, Ringelblume.

C. *arven-sis*, ſeminibus cymbiformibus muricatis incurvatis, exterioribus lanceolato-ſubulatis dorſo muricatis. W.

Acker-Ringelblume. ☉. Unter dem Getreide (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb.

C. *officina-lis*, ſeminibus cymbiformibus muricatis incurvatis omnibus. L.

Gemeine Ringelblume. ☉. Auf Ackerrändern, in Gemüſse-Gärten (Hambl.); bl. 6 — 9. Die Strahlbl. gelb, und die Scheibenbl. orange.

POLYGAMIA SEGREGATA, die Blümchen der Blumendecke mit beſondern Kelchen.

404. E-chinops, Kugeldistel.

E. *Sphaeroce-phalus*, foliis pinnatifidis ſuperne pubescentibus, ſubtus incano-lanuginoſis caule ramoſo. *Lamark.*

Gemeine Kugeldistel. ♃. An Sümpfen, Gräben (Hamb.); bl. 7 — 8.

MONOGAMIA, verwachsene Antheren in einer einfachen Blume.

405. Jasio-ne, Jasione.

J. *monta-na*, foliis lineari-lanceolatis basi angustioribus hispidis undulato-crispis. W.

Berg-Jasione. ⊙. Auf trockenen, sandigen Feldern (Hamb.); bl. 6 — 8. mit blauen, selten weissen Blumen, die kürzer als der Griffel. Der Blumenstiel gefurcht.

406. Lobe-lia, Lobelie.

L. *Dortman-na*, foliis linearibus bilocularibus integerrimis, scapo simplici subnudo racemoso. W.

Wasser Lobelia. ♃. In Sümpfen des nördl. Deutschl. (Holstein); bl. 7. blau. Die zweyfächerichen linienförm. Blätter sind untergetaucht.

407. Vi-ola, Veilchen.

a) *Acaules*, ohne Stengel.

V. *hirta*, acaulis, foliis cordatis petiolisque piloso-hispidis, bracteis infra medium pedunculi, calycibus obtusis.

Rauhes Veilchen. ♃. In Laubwäldern und Gebüschen (Thür.); bl. 3 — 4. blassblau, geruchlos. Wurzelsprossen sehr kurz.

V. *palus-tris*, acaulis, foliis reniformibus glabris, radice repente. *Smith.*

Sumpf-Veilchen. ♃. An sumpfigen Orten (Hamb.); bl. 4 — 6. blassblau mit rothen Adern. Ohne Wurzelsprossen.

V. *odora-ta*, acaulis, foliis cordatis petiolisque glabriusculis, bracteis supra medium pedunculi, stolonibus reptantibus.

Wohlriechendes Veilchen. ♃. An schattigen Orten überall; bl. 3 — 4. schön blau, selten weiſs, wohlriechend.

b) *Caulescentes*, mit Stengeln.

V. *cani-na*, caule adultiore adscendente canaliculato, stipulis ciliatis, foliis superioribus oblongo-cordatis, calycibus acutis. *Curt.*

Hunde - Veilchen. ♃. In Wäldern an sonnigen Orten (Hamb.); bl. 4 — 5. blaſsblau, auch zuweilen weiſs; geruchlos. Die ersten Blumen sind unfruchtbar, und die folgenden ohne Blumenbl. fruchtbar.

V. *mira-bilis*, caule triquetro, foliis reniformicordatis (cucullatis), floribus caulinis apetalis. L.

Wunderbares Veilchen. ♃. In bergigen Wäldern (Thür.); bl. 3 — 4. hellviolett.

c) *Stipulis pinnatifidis, stigmate urceolato*, mit fiederspaltigen After - Blättern und becherförm. Narbe.

V. *tri-color*, caule angulato diffuso, fol. ovalioblongis crenato - dentatis, stipulis pinnatifidis, corolla calyce majore. *Rebent.*

Dreyfarbiges Veilchen. ⊙. Auf angebauten Plätzen (Hamb.); bl. 5 — 8. Die 4 obern Blumenbl. violettroth, das untere gelb mit 7 purpurroth. Streifen.

V. *arven-sis*, caule triquetro diffuso, foliis oblongis crenato - dentatis, stipulis pinnatifidis, calyce hirsuto corolla aequali. *Rebent.*

Acker-Veilchen. ⊙. Auf Saatäckern häufig (Hamb.); bl. 4 — 8. blaſser als das vorige und weit kleiner.

408. Impa-tiens, Balsamine.

I. *Noli tangere*, pedunculis multifloris solitariis, fol. ovatis, geniculis caulinis tumentibus. L.

Wilde Balsamine. ♃. Auf feuchten, schattigen Plätzen (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb. Die reifenden Kapseln springen bey der leisesten Berührung auf, und schleudern den Samen fort.

CLASSIS XX.

GYNANDRIA, der verlängerte Griffel oder Fruchtboden trägt die Staubgefäſse.

DIANDRIA, zwey Staubgefäſse.

409. Or-chis, Orchis.

a) *Radicibus indivis*, mit unzertheilten Knollen.

O. *bifo-lia*, nectarii labio lanceolato integerrimo: calcare longiſsimo, petalis patentibus. L.

Zweyblätterige Orchis. ♃. Auf trockenen Waldwiesen (Hamb.); bl. 6 — 8. weiſs und sehr wohlriechend. Die eyrunden Wurzelbl. gestielt, die lanzettförm. Stengelbl. angedrückt, stiellos.

O. *corio-phora*, nectarii labio trifido reflexo crenato: cornu brevi, petalis conniventibus. L.

Wanzen-Orchis. ♃. Auf feuchten Wiesen; bl. 6 — 7. mit grünbraunen (selten rothen) Blumen, die einen starken Wanzengeruch haben.

O. *Mo-rio*, nectarii labio 3—4fido crenulato: cornu obtuſo adſcendente, petalis obtuſis conniventibus. L.

Salep-Orchis. ♃. Ueberall auf Wiesen; bl. 5 — 6. bald dunkler bald heller roth, auch weiſs. Zwey Blumenbl. sind mit 5grünen Strichen bezeichnet.

O. *mas-cula*, nectarii labio 4lobo crenulato: cornu obtuſo, petalis dorſalibus reflexis. L.

Männliche Orchis. ♃. Auf hohen Waldwiesen, auch auf Niederungen (Hamb.); bl. 4 — 7. mit rothen, selten weiſsen Blumen. Die rothen, langzettförm. Deckbl. kürzer als der Fruchtknoten. Die Blätter gewöhnlich gefleckt.

O. *ustula-ta*, nectarii labio 4fido punctis ſcabro: cornu obtuſo, petalis diſtinctis. L.

Punktirte Orchis. ♃. Auf hohen und niedrigen Waldwiesen (Thür.); bl. 5 — 6. mit weiſsen, röthlichen und sehr wohlriechenden Bl.

O. *milita-ris*, nectarii labio 5fido punctis ſcabro: cornu obtuſo, petalis confluentibus. L.

Helmförmige Orchis. ♃. Auf trockenen, hohen Waldwiesen; bl. 5 — 6. mit aschfarben-purpurrothen Blumen.

O. *fus-ca*, nectarii labio 4fido punctis ſcabro eroſo-crenulato: laciniis oblongis, cornu brevi, petalis confluentibus. *Jacq.*

Braune Orchis. ♃. In Wäldern; bl. 5 — 7. dunkelroth. Die schönste der Gattung.

O. *pal-lens*, nectarii labio 3fido integerrimo erectiuſculo, cornu obtuſo mediocri, petalis patentibus. L.

Blaſsgelbe Orchis. ♃. In Laubwäldern (Thür.); bl. 5 — 6. blaſsgelb. Die weiſsen Deckblätter länger als der Fruchtknoten.

b) *Radicibus palmatis*, mit handförm. Knollen.

O. *latifo-lia*, radicibus ſubpalmatis rectis, nectarii cornu conico: labio 3lobo lateribus reflexo, bracteis flore longioribus. L.

Breitblätterige Orchis. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 5 — 6. röthlich, auch weiſs. Der Stengel hohl.

O. *macula-ta*, radicibus palmatis patentibus, nectarii cornu germinibus breviore: labio plano, petalis dorſalibus patulis. L.

Gefleckte Orchis. ♃. Auf hohen feuchten Wiesen; bl. 5 — 7. Die rothen Blumen mit dunkelern Flecken. Der Stengel nicht hohl.

O. *conop-sea*, nectarii cornu ſetaceo germinibus longiore: labio 3fido, petalis duobus patentisſimis. L.

Fliegen - Orchis. ♃. Auf hohen Waldwiesen (Hamb.); bl. 5 — 7. roth, wohlriechend.

410. Saty-rium, Faunblume.

S. *hirci-num*, radicibus teſticulatis, foliis lanceolatis, nectarii labio 3fido: intermedia lacinia longisſima lineari obliqua praemorſa bifida. *Jacq.*

Widrige Faunblume. ♃. In Buchen- und Eichen-Wäldern (Thür.); bl. 5 — 6. weiſs, mit unangenehmen Geruch.

S. *vi-ride*, radicibus palmatis, foliis oblongis obtuſis: nectarii labio lineari trifido: intermedia obſoleta. L.

Grüne Faunblume. ♃. Auf trockenen, hohen Wiesen (Thür.); bl. 5 — 7. grüngelb. Der Saftbehälter dick und eyförmig.

S. *al-bidum*, radicibus fasciculatis, foliis lanceolatis: nectarii labio 3fido acuto: lacinia intermedia obtuſa (longiore). L.

Weiſsliche Faunblume. ♃. Auf bewachsenen Anhöhen (Thür.); bl. 6 — 7. weiſslichgrün. Das Honiggef gelb. Riecht wie Vanille.

S. *re-pens*, radicibus fibroſis repentibus, foliis ovatis radicalibus, floribus ſecundis. L.

Kriechende Faunblume. ♃. In hohen Fichtenwäldern (Thür.); bl. 7 — 8. weiſsgelb. Mit spiralförmig gewundener Blumenähre. Das Nektarium hat die Gestalt eines Pflugschars.

411. O-phrys, Ophrys.

O. *Nidus avis*, radicibus fibroſo - fasciculatis, ſcapo vaginato, nectarii labio bifido. L.

Nestförmige Ophrys. ♃. In schattigen Wäldern (Hamb.); bl. 5 — 7. blaſsbraun.

O. *Corallorhi-za*, radicibus ramoſis flexuoſis, ſcapo vaginato, nectarii labio 3fido. L. (Cymbidium corallorhizon.)

Corallen-Ophrys. ♃. In hohen Wäldern (Thür.); bl. 7 — 8. Die 3 obern Blumenbl. grün; die Seitenbl. weiſs mit einer grünen Linie.

O. *ova-ta*, radice oblonga fibroſa, caule bifolio: foliis ovatis, nectarii labio bifido. L.

Eyrunde Ophrys. ♃. Auf feuchten Wiesen (Hamb.); bl. 5 — 6. grün. Die Blätter 3trippig.

O. *spira-lis*, radicibus aggregatis oblongis, caule ſubfolioſo, floribus ſpirali-ſecundis, nectarii labio indiviſo crenulato.

Spiralförmige Ophrys. ♃. Auf bewachsenen Anhöhen (Hamb.); bl. 7 — 9. weiſslich, wohlriechend.

O. *Monor-chis*, radice teſticulata globoſa, ſcapo nudo, nectarii labio trifido cruciato. L.

Einknollige Ophrys. ♃. Auf hohen Wiesen und Triften (Thür.); bl. 5 — 7. gelblichgrün.

O. *myo-des*, bulbis ſubrotundis, ſcapo folioſo, nectarii labio oblongo 4partito: laciniis duabus mediis elongatis lanceolatis. *Jacq.*

Fliegen-Ophrys. ♃. Auf schattigen Wiesen (Thür.); bl. 5 — 7. grün schwarzroth.

O. *Arachni-tes*, bulbis ſubrotundis, ſcapo folioſo, nectarii labio lato emarginato appendiculato. L.

Spinnen-Ophrys. ♃. Auf hohen, trockenen Wiesen (Thür.); bl. 5 — 6. anfangs weiſs, dann purpurröthlich.

412. Mala-xis, Malaxis.

M. *paludo-sa*, bulbo ſubrotundo, ſcapo ſubnudo pentagono, foliis apice ſcabris, nectarii labio integro. L. (Ophrys paludoſa.)

Sumpf-Malaxis. ♃. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 7 — 8. gelbgrün.

413. Sera-pias, Serapie.

S. *Loese-lii*, bulbo ſubrotundo, ſcapo nudo trigono, nectarii labio ovato. L. (Ophrys Loeſelii.)

Lösels - Serapie. ♃. Auf sumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 6 — 7. mit schmalen weiſslichen Blumenbl. 4 bis höchstens 8 Blüthen.

S. *latifo-lia*, radice repente, foliis ovatis amplexicaulibus, floribus nutantibus, nectarii labio integro acuminato petalis breviore colorato. *Hoff.*

Breitblätterige Serapie. ♃. In Laubwäldern (Thür.); bl. 5 — 8. grün purpurfarbig.

S. *longifo-lia*, radicibus fibroſis, foliis enſiformi-lanceolatis amplexicaulibus, floribus nutantibus, nectarii labio obtuſo crenato petala aequante. *Hoff.*

Langblätterige Serapie. ♃. Auf sumpfigen Waldwiesen; bl. 7 — 8. purpurröthlich.

S. *lancifo-lia*, radicibus fibroſis, fol. elliptico-lanceolatis, bracteis germine longioribus, floribus erectis, nectarii labio obtuſo petalis breviore. *Hoff.*

Lanzettförmige Serapie. ♃. In Wäldern; bl. 5 — 6. weiſs. Die Lippe des Nektariums hat 3 erhabene gelbe Striche.

S. *ensifo-lia*, rad. fibroſis, fol. enſiformibus diſtichis, bracteis minutiſſimis, floribus erectis, nectarii labio obtuſo petalis breviore. L.

Schwertförm. Serapie. ♃. In hohen Wäldern; bl. 5 — 7. weiſs.

S. *ru-bra*, radicibus fibroſis, foliis enſiformibus, floribus erectis, nectarii labio acuto undulato. L.

Rothe Serapie. ♃. In Wäldern; bl. 6 — 7. purpurroth.

414. Cypripe-dium, Frauenschuh.

C. *Calce-olus*, corolla labio ſuperiori ovali

concavo, ſubtus carina late canaliculata, inferiore petalis breviore compreſſo. *Salisb.*

Gemeiner Frauenschuh. ♃. In Wäldern (Thür.); bl. 5 — 6. braunroth. Variirt mit gelb. Blume.

HEXANDRIA, 6 Staubgefäſse.

415. Aristolo-chia, Osterluzey.

A. *Clemati-tis*, foliis cordatis, caule erecto, floribus axillaribus confertis. L.

Gemeine Osterluzey. ♃. Im Gebüsch, an Zäunen (Hamb.); bl. 5 — 7. grüngelb.

POLYANDRIA, viele Staubgefäſse.

416. A-rum, Arum.

A. *macula-tum*, acaule, foliis haſtatis integerrimis, ſpadice clavato. L.

Gefleckter Arum. ♃. An feuchten, schattigen Orten (Hamb.); bl. 5 — 6. Der Kolben purpurroth. Die Beeren scharlachroth.

417. Cal-la, Schlangenkraut.

C. *palus-tris*, foliis cordatis, ſpatha plana, ſpadice undique hermaphrodito. L.

Sumpf-Schlangenkraut. ♃. In Sümpfen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Blumenscheide oben weiſs unten grün. Die Beere feuerroth.

418. Zoste-ra, Wier.

Z. *mari-na*, pericarpiis ſeſſilibus. L.

Seewier. ♃. An den Meerufern des nördl. Deutschl. in Salzwasser; bl. 8 — 9. Die linienförm. Blätter öfnen sich an ihrer Basis mit einer Ritze, woraus ein linienförm. an einer Seite blühender Kolben hervorkömmt. Von diesen und noch andern Wassergewächsen behauptet ein Italiäner, daſs sie sich unter dem Wasser befruchten.

CLASSIS XXI.

MONOECIA, männliche und weibliche Blumen auf einer Pflanze.

MONANDRIA, 1 Staubgefäfs.

419. Zannichel-lia, Zannichellie.

Z. *palus-tris*, caule debili ramosissimo, foliis capillaceo-linearibus glabris.

Sumpf-Zannichellie. ⊙. In Gräben und stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 8. mit sehr kleinen weifsen Blüthchen.

420. Cha-ra, Armleuchter.

Ch. *vulga-ris*, inermis striata, foliis subulatis articulatis (octonis verticillatis). *Smith.*

Gemeiner Armleuchter. ⊙ In schlammigen Wassern, mehrentheils unter denselben (Hamb. Thür.); bl. 6 — 8 mit röthl. Befruchtungstheilen. Die rothe, längl. Beere enthält viele Samen. Man findet ihn incrustirt.

Ch. *his-pida*, sulcata, foliis subulatis articulatis, foliolis verticillatis, aculeis caulinis setaceis deflexis. *Smith.*

Steifborstiger Armleuchter. ⊙. Ebendas. (Thür.); bl. 7 — 8. Hat das Ansehen des vorigen, nur ist er viel stärker.

Ch. *flex-ilis*, caulinis articulis inermibus diaphanis verticillorum ramulis apice bifidis obtusis. *Roth.*

Biegsamer Armleuchter. ⊙. In Gräben und stehenden Wassern; bl. 6 — 7. Die Frucht schwarzgrün.

DIANDRIA, zwey Staubgefäſse.

421. LEM-NA, Wasserlinse.

L. *trisul-ca*, foliis lanceolatis baſi attenuatis transverſe incumbentibus.

Dreyfurchige Wasserlinse. ♃. In stehenden und langsam flieſsenden Wassern überall; bl. 6. schmutzigweiſs.

L. *mi-nor*, foliis ſesſilibus utrinque planiusculis, radicibus ſolitariis. L.

Kleine Wasserlinse. ♃. In stehenden Wassern überall; bl. 5 — 6. weiſslich. Zwitter. Der Kelch 2lippig. Kapsel einsamig.

L. *gib-ba*, foliis ſesſilibus ſubtus hemisphaericis, radicibus ſolitariis. L.

Höckerige Wasserlinse. ♃. Ebend.; bl. 5 — 6. weiſslich. Die Kaps. 2fächerig, 2samig.

L. *polyrhi-za*, foliis ſesſilibus, radicibus confertis. L.

Vielwurzlige Wasserlinse. ♃. Ebend.; bl. 6. schmutzigweiſs. Die vorige Kapsel; dreymahl gröſsere Blätter, die unten fast immer schwarzroth.

TRIANDRIA, 3 Staubgefäſse.

422. TY-PHA, Rohrkolbe.

T. *latifo-lia*, foliis ſubenſiformibus, ſpica maſcula femineaque approximatis. L.

Breitblätterige Rohrkolbe. ♃. In Sümpfen und Teichen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Narben flach und bandförmig.

T. *angustifo-lia*, foliis ſemicylindricis, ſpica maſcula femineaque remotis. L.

Schmalblätterige Rohrkolbe. ♃. Ebend.; bl. mit voriger. Die rostfarb. Narben viel länger und borstenartig.

423. Amaran-thus, Amaranth.

A. *Bli-tum*, glomerulis 3andris ſubſpicatis, floribus 3phyllis, foliis ovatis retuſis, caule diffuſo. W.

Weiſser Amaranth. ⊙. An gebauten und ungebauten Orten (H.?); bl. 7 — 8. Die Blätter weiſsrippig. Der 3blätterige Kelch grün.

A. *vi-ridis*, glomerulis axillaribus geminatis 3andris, floribus masculis triphyllis, foliis ellipticis emarginatis, margine undulatis. W.

Grüner Amaranth. ⊙. In Gemüſse-Gärten, auf Schutt (Thür.); bl. 7—8. Die weibl. Blüthchen 5blätterig.

424. Sparga-nium, Igelknospe.

S. *ramo-sum*, foliis triquetris canaliculatis erectis, culmo ramoso. *Roth.*

Aestige Igelknospe. ♃. In Teichen und Sümpfen (Hamb.); bl. 6 — 8. Die Blüthenköpfchen an den Aesten stiellos.

S. *sim-plex*, foliis enſiformibus planis erectis baſi 3angularibus, culmo ſimplici. *Rebent.*

Einfache Igelknospe. ♃. In Teichen auf Sandboden (Hamb.); bl. 6 — 8. Die untern weibl. Köpfchen gestielt.

S. *na-tans*, foliis planis decumbentibus ſubnatantibus, culmo erecto humili paucifloro.

Schwimmende Igelknospe. ♃. In Teichen und Gräben seltener (Thür.); bl. 7 — 8. Zwischen den Köpfchen Blätter. Das unterste weibl. Köpfchen oft gestielt.

425. Ca-rex, Riedgras.

A. *Stigmatibus* 2, mit 2 Narben.

a) *Mit einzelner einfacher Aehre.*

C. *dioi-ca*, ſpica ſimplici dioica, fructibus ſtriatis, marginibus hispidis reflexis. *Schk.*

Ganzgetrenntes Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 4 — 5.

C. *pulica-ris*, ſpica ſimplici androgyna ſuperne maſcula, capſulis divaricatis retroflexis. *Leers.*

Floh - Riedgras. ♃. Auf sumpfigem Moor oder Lehmgrund (Hamb.); bl. 5 — 6. Die borstenart. rinnenförm. Blätter kürzer als der Halm.

b) *Spicis androgynis, apice masculis,* Aehren mit halb getrennten Geschlechtern, an der Spitze männliche Blüthen.

C. *arena-ria*, ſpica folioſa oblonga acutiuscula, ſpiculis plurimis: terminalibus maſculis, inferioribus femineis, fructibus marginatis membranaceis. *Schk.*

Sand - Riedgras. ♃. Im Flugsande (Hamb.); bl. 4 — 6. Die kriechende, gegliederte Wurzel hat einen starken Terpentin-Geruch. Der Halm einwärtsgebogen.

C. *interme-dia*, ſpica oblonga obtuſa androgyna, ſpiculis plurimis: infimis terminalibusque femineis, intermediis maſculis, culmo erecto. *Gooden.* (C. diſticha Roth.)

Mittelmänniges Riedgras. ♃. Auf feuchten Wiesen (Thür.); bl. 5 — 6. Die kriechende Wurzel geruchlos, mit kurzen Gliedern.

C. *vulpi-na*, ſpica ſupradecompoſita coarctato-ramoſa obtuſa: ſpiculis ſuperne maſculis, fructibus divergentibus, angulis culmi acutiſſimis. *Gooden.*

Fuchs - Riedgras. ♃. Auf nassen Wiesen, an Gräben (Hamb.); bl. 5 — 6.

C. *murica-ta*, ſpica oblonga ſubdecompoſita, ſpiculis diſtinctis, fructibus divergentibus: ore fiſſo, radice fibroſa. *Good.*

Zackiges Riedgras. ♃. In Wäldern, auf schattigen Stellen, Wiesen (Hamb.); bl. 4 — 6.

C. *teretius-cula*, ſpica ſupradecompoſita coarc-

tato-ramoſa acutiuscula, ſpiculis glomeratis, fructibus patentibus, culmo teretiusculo. *Good.*

Rundstieliges Riedgras. ♃. Auf Torfboden (Hamb.); bl. 5 — 6. Es finden sich zuweilen Zwitterblüthen.

C. *panicula-ta*, ſpica ſupradecompoſita paniculato-ramoſa: ramis alternis remotiusculis, fructibus patentibus ad dimidium marginatis membranaceis. *Schk.*

Rispenförmiges Riedgras. ♃. Auf Sumpfboden, an Gräben (Hamb.); bl. 5 — 6. Die Rispe erscheint von den weiſsgerandeten Spelzen weiſslich. Der Halm scharf 3kantig.

c) *Spicis androgynis, apice femineis*, Aehren mit halbgetrennten Geschlechtern, an der Spitze weibl. Blüthen.

C. *ova-lis*, ſpiculis ſubſenis ovalibus approximatis alternis, ſquamis lanceolatis fructum aequantibus, fructibus marginatis membranaceis. *Good.* (Car. leporina.)

Eyrundes Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Hamb.); bl. 4 — 7. Der Rand der Frucht endigt sich oben in 2 Zähne. Es variirt mit 3 — 7 Aehrchen.

C. *Schrebe-ri*, ſpica compoſita nudiuscula diſticha, ſpiculis rectis alternis contiguis ovato-teretibus acutis, fructibus ovato-oblongis ad angulos ſubaſperis. D. (Car. praecox Schr.)

Schreberisches Riedgras. ♃. Auf trockenen Grasplätzen (Thür.); bl. 3 — 4. Die Frucht ohne Rand.

C. *brizoi-des*, ſpica compoſita diſticha nuda: ſpiculis androgynis oblongis ſubcontiguis, culmo foliis longiori tenui triquetro nudo. *Michelii.*

Zittergrasartiges Riedgras. ♃. In nassen Wäldern (Hamb.); bl. 5 — 6. Groſse, rostfarbene Schuppen.

C. *cur-ta*, ſpiculis ſubſenis ovatis remotiusculis nudis, ſquamis ovatis acutiusculis fructu brevioribus. *Good.* (C. canescens.)

Kurzähriges Riedgras. ♃. Auf hohen feuchten

Plätzen (Thür.); bl. 5 — 6. Die Anfangs längl. Aehrchen werden eyrund. Die silberfarb. Schuppen mit einer grünen Rückenrippe.

C. *stellula-ta*, ſpiculis ſubternis remotis, fructibus divergentibus acutis: ore bidentato. *Rebent.* (C. echinata.)

Sternförm. Riedgras. ♃. Auf Sumpfboden (Hamb.); bl. 5 — 7.

C. *remo-ta*, ſpiculis axillaribus ſolitariis remotis ſubſeſſilibus, foliis longiſſimis, fructibus apice bidentatis. *Rebent.*

Entferntähriges Riedgras. ♃. In ſumpfigen Wäldern (Hamb.); bl. 5. — 6. Das unterste Deckblatt gröſser als die übrigen.

d) *Spicis sexu distinctis*, mit männlichen und weiblichen Aehren.

C. *cespito-sa*, ſpicis ſubſeſſilibus erectis: masculis duabus tribusve: femineis remotiusculis, ſtigmatibus binis, ſquamis capſula baſi plicata brevioribus. W.

Torf-Riedgras. ♃. Auf ſumpfigem Torfboden (Hamb.); bl. 5 — 6. Variirt in der Zahl der weibl. Aehren.

C. *acu-ta*, ſpicis filiformibus: femineis inflorescentibus ſubrectis fructiferis nutantibus, fructibus ovatis acutiusculis, apice indiviſo. *Schk.*

Sauergras. ♃. An Fluſsufern, auf naſsen Stellen (Hamb.); bl. 4 — 6. Unterscheidet sich von dem vorigen durch die spitzigern Bälge und überhängenden, oft gestielten weibl. Aehren.

B. *Stigmatibus tribus*, mit 3 Narben.

a) *Spicis sexu distinctis: mascula unica, femineis sessilibus seu breve pedicellatis.* Mit männlichen und weiblichen Aehren, wovon die *eine* männl. die andern weiblich, stiellos oder kurz gestielt.

C. *prae-cox*, vaginis brevibus ſubaequantibus,

ſpicis ſubapproximatis oblongo-ovatis, fructibus ovatis pubescentibus apice integris. *Schk.*

Frühzeitiges Riedgras. ♃. Auf hohen Triften (Thür.); bl. 3 — 4. Die weibl. Spelzen zuweilen mit kurzen Grannen.

C. *tomento-sa*, ſpicis femineis ſubpedunculatis, capſulis ſubgloboſis tomentoſis. L.

Filziges Riedgras. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Laubwäldern (Thür.); bl. 5 — 6.

C. *fla-va*, vaginis bractearum brevibus pedunculum ſubaequantibus, bracteis foliolis divaricatis, ſpica maſcula lineari, ſpicis femineis ſubrotundis, fructibus roſtrato acuminatis, roſtro ſubincurvo. D. (Car. Oederi.)

Gelbes Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 4 — 5. Variirt mit 1 — 4 weibl. Aehren, wovon die 3 und 4 der untersten immer gestielt sind.

C. *digita-ta*, vaginis membranaceis dimidiatis aphyllis, ſpicis linearibus erectis: maſcula breviori, fructibus diſtantibus. *Schk.*

Fingerförm. Riedgras. ♃. Auf etwas feuchten Orten in Laubwäldern (Thür.); bl. 4 — 5. An der Basis des Stengels 3 — 4 blätterlose Scheiden.

C. *piluli-fera*, vaginis bractealibus nullis, ſpica maſcula ſublineari, femineis ſubrotundis ſeſſilibus confertis, culmo debili. *Good.*

Pillenförm. Riedgras. ♃. In Wäldern auf feuchtem Sandboden (Thür.); bl. 4 — 5.

C. *cilia-ta*, ſpicis tribus: maſcula terminali, femineis oblongis ſeſſilibus, ſquamis apice ſubrotundis ciliatis crenatis capſula clavata pubescenti brevioribus. W.

Gefranztes Riedgras. ♃. Auf trockenen Haiden (Thür.); bl. 4 — 5.

C. *filifor-mis*, ſpicis maſculis ſubgeminis cylindricis acuminatis, femineis duabus diſtantibus ſubtrigonis, ſquamis apice ciliatis oblongis, capſulis hirtis apice bifidis. L. (C. ſplendida W.)

Fadenförm. Riedgras. ♃. In tiefen Morästen

(Thür.); bl. 4 — 5. Die Fruchthüllen mit einer glänzenden Wolle bedeckt.

b) *Spicis sexu distinctis: mascula plerumque unica, femineis longe petiolatis.* Mit männl. und weibl. Aehren, wovon meistens *eine* männl. die übrigen langgestielte weibl. Aehren sind.

C. *dis-tans*, vaginis inferioribus subdimidiatis, superioribus subaequantibus, spica mascula oblongo-lanceolata, spicis femineis tribus oblongis remotissimis, fructibus ovatis acutis, culmo obtuse triquetro subaspero. *Good.*

Entferntähriges Riedgras. ♃. Auf Sumpfboden (Hamb.); bl. 4 — 5.

C. *limo-sa*, vaginis brevissimis subnullis, spicis femineis ovato-oblongis sublongo-pedunculatis pendulis, squamis mucronatis, fructibus ovato-compressis apice integris. *Schk.*

Schlamm-Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Thür.); bl. 5 — 6. Die männl. Aehre gelb und mehr aufrecht als die weiblichen.

C. *palles-cens*, vaginis abbreviatissimis, spicis femineis subcylindricis, fructiferis pendulis, squamis masculis ciliatis, fructibus oblongo-obtusis apice integris. *Good.*

Bleiches Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 4 — 6.

C. *pani-cea*, vagina infima subdimidiata, superiori subaequante, spicis erectis remotis, squamis fructibusque ovatis subacutiusculis subdistantibus, fructibus apice integris. *Schk.*

Fenchartiges Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Stellen (Hamb.); bl. 4 — 5. Die braune männliche Aehre walzenförmig.

C. *pseudocype-rus*, vaginis subnullis, spicis femineis cylindricis pedunculatis, fructiferis pendulis, glumis sublinearibus aristis ciliatis, fructibus oblongis longe rostratis retroversis, apice furcatis. *Schk.*

Zyper - Riedgras. ♃. In Teichen, Sümpfen (Hamb.); bl. 4 — 6.

C. *strigo-sa*, vaginis bractealibus pedunculos ſubaequantibus, ſpicis filiformibus, femineis laxis pendulis, fructibus oblongis ſubtriquetris acutis apice integris. *Good.*

Striegeliches Riedgras. ♃. An Flufsufern, auf naſsen Stellen (Thür.); bl. 4 — 5.

C. *pen-dula*, vaginis inferioribus longis ſubdimidiatis, ſuperioribus ſubaequantibus, ſpicis cylindricis longisſimis pendulis, fructibus confertisſimis ovatis roſtratis, roſtro ſubrecurvo. *Good.*

Ueberhängendes Riedgras. ♃. In Teichen, Gräben (Hamb.); bl. 4 — 7.

c) *Spicis sexu distinctis: masculis 2, vel pluribus.* Mit männl. und weibl. Aehren, und zwar mit 2 und mehreren männl.

C. *ripa-ria*, ſpicis masculis oblongis, femineis ſubcylindricis, vaginis nullis, glumis lanceolatis ariſtatis, fructibus oblongis, apice furcatis. *Schk.* (C. craſſa *Roth.*)

Ufer - Riedgras. ♃. An Flufsufern, auf naſsen Stellen (Thür.); bl. 4 — 5. Die männl. Aehren vor der Blüthe 3seitig. Die Bälge alle mit Grannen.

C. *paludo-sa*, ſpicis oblongis ſubcylindricis, vaginis nullis, mascularum glumis oblongis obtuſis: ſuperioribus ſaepe acutis, feminearum lanceolatis ſaepe ariſtatis, fructibus oblongo-ovatis apice brevisſime bidentatis. *Schk.*

Sumpf - Riedgras. ♃. An Bächen und Sümpfen (Thür.); bl. 4 — 5. Die männl. Aehren an der Basis oft mit weiblichen Blüthen vermischt, und die weibl. Aehren an der Spitze oft mit männlichen Blüthen.

C. *flac-ca*, vaginis brevisſimis vel nullis, ſpicis cylindricis, masculis 2, femineis laxis: fructiferis pendulis, fructibus obtuſo-ovatis apice integris. *Schk.* (C. glauca *Roth.*)

Schlaffes Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen

(Thür.); bl. 4 — 6. Die Blätter weifslichgrün. Die weibl. Spelzen spitzig oder mit kurzen Grannen; die männl. stumpf.

C. *vesica-ria*, spicis masculis cylindricis, femineis oblongis pedunculatis: fructiferis patentibus, glumis oblongis acutis, fructibus inflatis oblongis, apice subfurcato-bifidis, culmo triquetro acuto. *Schk.*

Aufgeblasenes Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben (Hamb.); bl. 4 — 6.

C. *ampulla-cea*, spicis cylindricis, femineis crassioribus pedunculatis: fructiferis patentibus, fructibus inflatis subglobosis ampullaceiformibus rostratis apice patente bifidis, culmo fere triquetro. *Schk.*

Flaschenähnliches Riedgras. ♃. Auf sumpfigen Wiesen (Thür.); bl. 5 — 7.

C. *hir-ta*, spicis omnibus oblongis, femineis remotis laxis erectis pedunculatis vaginantibus: vaginis villosis, glumis aristatis, fructibus oblongo-ovatis acuminatis hirtis apice furcatis. *Schk.*

Kurzhaariges Riedgras. ♃. Auf feuchten und trockenen Triften (Hamb.); bl. 4 — 6. Blätter, Scheiden, männl. Spelzen und Früchte zottig.

TETRANDRIA, 4 Staubgefäfse.

426. LITTOREL-LA, Strändling.

L. *lacus-tris*, foliis semicylindricis linearibus, scapis brevibus unifloris infra medium bracteatis.

Sumpf - Strändling. ♃. Auf nassen, sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 6 — 7. Männchen und Weibchen aus ders. Wurzel. Sehr selten.

427. BE-TULA, Birke.

a) *Semina alata*, die Samen geflügelt.

B. *al-ba*, foliis deltoidibus acutis duplicato-

ſerratis glabris, ſtrobilorum ſquamis lobis lateralibus rotundatis. *Schk.*

Weiſse Birke (Maye). ♄. In Wäldern auf feuchtem Torfboden (Hamb.); bl. 4 — 5. Die männl. Blüthen gelblich, die weibl. grün. Variirt mit aufsteigenden und hängenden Aetsen.

B. *odora-ta*, foliis cordatis ovatis acutis groſſe dentatis: dentibus ciliatis, ſubtus ad nervos, ramulis petiolisque pubescentibus. *Bechst.*

Wohlriechende Birke. ♄. Bey der vorigen (Hamb.); bl. 5. zugleich mit dem Ausbrechen der Blätter. Die männl. Blüthen gelblich, die weibl. graulichgrün. Die Blätter wohlriechend.

B. *na-na*, foliis orbiculatis crenatis. L.

Zwerg Birke. ♄. Auf dem Brocken auf Torfboden; bl. 5 — 6. Die Rinde schwarzroth.

b) *Nux bilocularis*, eine zweyfächerige Nuſs.

B. *glutino-sa*, foliis obovato-ſubrotundis obtuſis emarginatis crenulatis, axillis venarum ſubtus villoſis. (B. Alnus L.)

Gemeine Erle. ♄. Auf Sumpfboden (Hamb.); bl. 3 — 4. Die jüngern Blätter klebrig.

428. Urti-ca, Nessel.

U. *piluli-fera*, foliis oppoſitis ovatis ſerratis, amentis fructiferis globoſis. L.

Pillentragende Nessel. ⊙. Auf angebauten Plätzen des südl. Deutschl.; bl. 7.

U. *u-rens*, foliis oppoſitis ovalibus. L.

Brenn-Nessel. ⊙. Auf angebautem Boden, Schutt (Hamb.); bl. 7 — 8. Der 4eckige Stengel und die obere Fläche der Blätter mit Brennborsten besetzt.

U. *dioi-ca*, foliis oppoſitis cordatis, racemis geminis. L.

Groſse Nessel. ♃. An Zäunen, Wegen (Hamb.); bl. 7 — 8. Sie findet sich mit halb und ganzgetrennten Geschlechtern. Die Borsten schwitzen, wie bey den vorigen, einen brennenden Saft aus. Die Staubfäden haben besondere Federkraft.

POLYANDRIA, viele Staubgefäſse.

429. SAGITTA-RIA, Pfeilkraut.

S. *sagittifo-lia*, foliis ſagittatis acutis. L.

Gemeines Pfeilkraut. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 8. Jeder Quirl 3 weiſse unten röthliche Blumen. Die unter dem Wasser befindlichen Blätter linienförm.

430. MYRIOPHYL-LUM, Tausendblatt.

M. *spicatum*, floribus masculis interrupte ſpicatis. L.

Aehrenförmiges Tausendblatt. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 8. Die männl. Blumenbl. röthlich.

M *verticilla-tum*, floribus omnibus verticillatis hermaphroditis. L.

Quirlförm. Tausendblatt. ♃. In Wassergräben (Hamb.); bl. 7 — 8. mit weiſsl. männl. Blüthen. Die Blätter sind geſiedert; die Fiedern fleischicht.

431. CERATOPHYL-LUM, Hörnerblatt.

C. *demer-sum*, foliis dichotomo bigeminis, fructibus triſpinoſis. L.

Rauhes Hörnerblatt. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 7 — 9. Die linienförm. Blätter sind in 3 — 4 Spitzen getheilt.

C. *submer-sum*, fructibus muticis. L.

Glattes Hörnerblatt. ♃. In Teichen (Thür.); bl. 7 — 9. Die Blätter haben 8 Spitzen.

432. POTE-RIUM, Becherblume.

P. *Sanguisor-ba*, inerme, caulibus ſubanguloſis. L.

Gemeine Becherblume. ♃. Auf Wiesen und Triſten (Thür.); 5 — 7. Die rothen Blumen, oft mit Zwittern vermischt, bilden eyförmige Aehrchen.

433. Quer-cus, Eiche.

Q. *Ro-bur*, foliis oblongis petiolatis glabris ſinuatis: ſinubus rotundatis, glandibus oblongis ſeſſilibus. W.

Stein-Eiche (Winter-Eiche). ♄. In hochliegenden Wäldern (Hamb.); bl. 5. zugleich mit dem Blätter-Ausbruch.

Q. *peduncula-ta*, foliis oblongis ſubpetiolatis ſinuatis: lobis rotundatis, glandibus oblongis pedunculatis. *Ehrh.*

Stiel-Eiche (Sommer-Eiche). ♄. In Wäldern überall (Hamb.); bl. 4—5. mit dem Blätter-Ausbruch.

434. Fa-gus, Buche.

F. *sylva-tica*, foliis ovatis obſolete ſerratis. L.

Gemeine (Roth-) Buche. ♄. In Laubwäldern (Hamb.); bl. 4 — 6. Die jüngern Blätter auch am Rande haarig, die ältern nur noch am Blattstiel und Rippe. Variirt mit Blättern zu drey, und mit eingeschnittenen sägzähnartigen, abwechselnden Bl.

F. *Casta-nea*, foliis lanceolatis acuminatis ſerratis, ſubtus nudis. L.

Echte Kastanie. ♄. Aus dem wärmern Asien, und bildet jetzt im süd. Deutschl. ganze Wälder; bl. 5 — 6. Die Sägzähne der Blätter hakenförm. umgebogen.

435. Carpi-nus, Haynbuche.

C. *Be-tulus*, ſquamis ſtrobilorum planis. L.

Gemeine Hayn- (Weiſs-) Buche. ♄. In etwas feuchten Wäldern (Hamb.); bl. 4 — 6. Die jüngern Blätter an der Spitze mit langen weiſsen Haaren, und gefaltet.

436. Co-rylus, Haselnuſs.

C. *Avella-na*, ſtipulis ovatis obtuſis. L.

Gemeine Haselnuſs. ♄. In Wäldern an Zäunen überall (Hamb.); bl. 3 — 4. Die Griffel blutroth.

MONADELPHIA, die Staubfäden nach unten in einen Körper verwachsen.

437. Xan-thium, Spitzklette.

X. *struma-rium*, caule inermi, foliis cordatis trinervatis. L.

Gemeine Spitzklette. ⊙. An Zäunen, Mauern (Hamb.); bl. 7 — 8. mit gelblichweifsen büschelförm. Blumen.

438. Pi-nus, Fichte.

P. *A-bies*, foliis solitariis emarginatis laevibus, bifariam versis. (P. Picea L.)

Weifs-Tanne, Edel-Tanne. ♄. In Wäldern, doch nicht häufig (Hamb.); bl. 5. Die Spitze der Nadeln ausgeschnitten, und die untere Seite ders. mit 2 vertieften weifsen und 3 erhabenen grünen Streifen.

P. *Pi-cea*, foliis solitariis, subulatis mucronatis bifariam versis. (P. Abies. L.)

Pech-Tanne, Roth-Tanne. (Fichte.) ♄. In Wäldern (Hamb.) häufig; bl. 5 — 6. Die männlichen Blüthen sehen anfangs einer rothen Beere ähnlich.

P. *sylves-tris*, foliis geminis, strobilis pyramidatis: squamis obtusis. *Schk.*

Gemeine Kiefer, Föhre. ♄. In Wäldern gemein (Hamb.); bl. 5. Die weibl. Blüthen erscheinen als kleine röthl. Knospen.

P. *La-rix*, foliis fasciculatis obtusis. L.

Gemeiner Lerchenbaum. ♄. In Waldgebirgen des süd. Deutschl.; bl. 4 — 5. Die in Bündeln (zu 20 — 24 aus einem Punkte) stehenden Blätter fallen ab. Die weibl. Blüthen sind anfangs purpurrothe Kätzchen.

SYNGENESIA, die Antheren in eine Röhre verwachsen.

439. Bryo-nia, Zaunrübe.

Br. *al-ba*, foliis palmatis utrinque calloso-scabris, floribus monoicis. L.

Weiſse Zaunrübe. ♃. An Zäunen (Hamb.); bl. 5 — 7. gelblich mit grünen Adern. Das Honiggefäſs 5 eckig. Die Beere schwarz.

Br. *dioi-ca*, foliis palmatis utrinque calloſo-ſcabris, flor. dioicis. L.

Rothfrüchtige Zaunrübe. ♃. An Zäunen (Hamb.); bl. 6 — 7. Die Beeren schwarzroth.

CLASSIS XXII.

DIOECIA, männl. und weibl. Blumen auf besondern Pflanzen.

DIANDRIA, zwey Staubgefäſse.

440. Sa-lix, Weide.

a) *Foliis glabris serratis*, mit kahlen, sägezähnigen Blättern.

S. *monan-dra*, foliis obovato-lanceolatis ſerratis glabris, ſtigmatibus brevisſimis ovatis ſubſesſilibus. *Hoff.* (Salix purpurea et Helix L.)

Einmännige Weide. ♄. An Fluſsufern, auf feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 3 — 5. Ein Staubfaden, welcher einen scharlachrothen, 4 fächerigen Staubbeutel trägt.

S. *fis-sa*, foliis integris oblongo-lanceolatis glabris, acuminatis, ſtaminibus fisſis. *Hoff.*

Gespaltene Weide. ♄. An Fluſsufern unter andern Weiden (Hamb.); bl. 4 — 5. Die Blätter fast gezähnt. 2 Staubfäden am Grunde verwachsen.

S. *trian-dra*, foliis lineari-oblongis ſerratis glabris, germinibus pedicellatis. *Smith.*

Dreymännige (Busch-) Weide. ♄. Ueberall an Fluſsufern (Hamb.); bl. im Frühling und Herbst. Die Staubbeutel orangegelb.

S. *pentan-dra*, foliis elliptico-lanceolatis crenulatis glabris, germinibus glabris subsessilibus. *Smith.*

Fünfmännige (Lorbeer-) Weide. ♄. An Flüssen (Hamb.); bl. 5 — 6. Sie enthält 5 — 8 Staubfäden. Die Blattränder und Stiele mit vielen Drüsen.

S. *hexan-dra*, foliis lineari-lanceolatis acuminatis serratis: junioribus sericeis, floribus subhexandris. *Ehrh.*

Sechsmännige Weide. ♄. Auf feuchten Weidenplätzen (Thür.); bl. 5.

S. *vitelli-na*, foliis serratis ovato-lanceolatis acutis glabris: serraturis cartilagineis, petiolis calloso-punctatis. L.

Gold-Weide. ♄. An Ufern, Teichen (Hamb.); bl. 4 — 5. Die Blätter unten weifslich. Keine Blatt-Ansätze. 2 Staubfäden mit gelben Antheren.

S. *fra-gilis*, foliis serratis glabris ovato-lanceolatis, petiolis dentato-glandulosis. L.

Bruchweide. ♄. Auf feuchten Plätzen, an Wegen (Hamb.); bl. 4. Die 2 Staubfäden an der Basis 2 Drüsen. Die Blatt-Ansätze an den jungen Zweigen herzförmig, gezähnt, abfallend.

S. *al-ba*, foliis lanceolatis acuminatis serratis utrinque pubescentibus: serraturis infimis glandulosis. L.

Silber-Weide. ♄. An Teichen, Flüssen (Hamb.); bl. 5. Die Blatt-Ansätze gleichbreit, abfallend. 2 Staubfäden.

S. *vimina-lis*, foliis subintegerrimis lanceolato-linearibus longissimis acutis, subtus sericeis, ramis virgatis. L.

Korb-Weide. ♄. Auf feuchten Plätzen (Hamb.); bl. 5. 2 Staubfäden. Die Schuppen der weibl. Blüthen mit längern Haaren besetzt, als der seidenartige Fruchtknoten ist.

S. *acumina-ta*, foliis ovato-oblongis acutis, apice obtuse dentatis, subtus tomentosis rugosis, stipulis rotundatis. *Hoff.*

Spitzblätterige Weide. ♄. Auf feuchten, schattigen Plätzen (Thür.); bl. 3 — 4. 2 Staubfäden mit dunkelgelben Antheren. Die nierenförm. Blatt-Ansätze gezähnt.

S. *cine-rea*, foliis subserratis oblongo-ovatis subtus subvillosis (rugosis), stipulis dimidiato-cordatis. L. (S. aurita Hoff.)

Aschgraue Weide. ♄. Auf nassem Sandboden (Thür.); bl. 5. 2 Staubfäden. Der Fruchtknoten gestielt. Die Rinde hellaschgrau, an den jungen Zweigen weifswollig.

S. *capre-a*, foliis ovatis rugosis subtus tomentosis: apice denticulatis basi undato-crenatis. *Schk.*

Sahlweide, Palmweide. ♄. Auf Triften, in Wäldern auf Sandboden (Hamb.); bl. 3 — 4. 2 Staubf. mit zwey gelben an der Spitze röthl. Antheren.

b) *Foliis integerrimis villosis*, mit ganzrandigen, zottigen Blättern.

S. *depres-sa*, foliis integerrimis ovato-oblongis, supra glabris, subtus sericeis. *Hoff.*

Sumpfweide. ♄. Auf sumpfigen Plätzen (Hamb.); bl. 5. 2 Staubf. Die Antheren wie die der vorigen.

S. *rosmarinifo-lia*, foliis integerrimis lanceolato-linearibus strictis sessilibus subtus tomentosis nudisque. *Hoff.*

Rosmarin-Weide. ♄. Auf sumpfigem Torfboden (Thür.); bl. 4 — 5.

S. *incuba-cea*, foliis integerrimis lanceolatis, subtus villosis nitidis, stipulis ovatis acutis. L.

Matten-Weide. ♄. Auf dürren, sandigen Haiden (Hamb.); bl. 4. Die Zweige gelblich und kriechend; sie bleibt klein.

TRIANDRIA, 3 Staubgefäfse.

441. Em-petrum. Rauschbeere.

E. *ni-grum*, procumbens. L.

Schwarze Rauschbeere, Sandbeere ♄. Auf den Alpen des süd. und auf den Haiden des nörd. Deutschl. (Hamb.); bl. 5 — 6. weifslich, mit rothen Staubf. Die jüngern Zweige eine rothe Rinde.

TETRANDRIA, 4 Staubgefäfse.

442. VIS-CUM, Mistel.

V. *al-bum*, foliis lanceolatis obtufis, caule dichotomo, fpicis axillaribus. L.

Weifser Mistel. ♄. Als Schmarotzerpflanze vorzüglich auf Obstbäumen (Thür.); bl. 2 — 3. grünlichgelb. Die Beere weifs.

443. HIPPO-PHAË, Sanddorn.

H. *rhamnoi-des*, foliis lanceolatis L.

Meer - Sanddorn. ♄. An Flufs und Meerufern (Hamb.); bl. 4 — 5. Die Blätter oben meergrün, unten mit weifsem Filz und schildförm. haarigen Schuppen besetzt. Die Beeren goldgelb.

444. MYRI-CA, Wachsbaum.

M. *Ga-le*, foliis lanceolatis fubferratis, caule fuffruticofo. L.

Strauchartiger Wachsbaum. ♄. Auf nassen Torfboden (Hamb.); bl. 4 — 5. Alle Theile schwitzen ein wohlriechendes, wachsähnliches Wesen aus.

PENTANDRIA, 5 Staubgefäfse.

445. CAN-NABIS, Hanf.

C. *sati-va*, foliis digitatis. L.

Gemeiner Hanf. ⊙. Aus Persien, jetzt überall angebaut; bl. 5 — 7. grüngelb.

446. HU-MULUS, Hopfen.

H. *Lu-pulus*, caule longissimo volubili, flori-

bus masculis racemoso-paniculatis alaribus, femineis in strobilos dispositis.

Gemeiner Hopfen. ♃. In Hecken, an Zäunen (Hamb.); bl. 7 — 8. grüngelb.

HEXANDRIA, 6 Staubgefäſse.

447. Ta-mus, Schmeerwurz.

T. *commu-nis*, foliis cordatis indivisis. L.

Gemeine Schmeerwurz. ♃. In Wäldern, an Zäunen, im süd. Deutschl.; bl. 3 — 4.

OCTANDRIA, 8 Staubgefäſse.

448. Po-pulus, Pappel.

P. *al-ba*, foliis subrotundis angulato-dentatis subtus tomentosis cinerascentibus. W.

Weiſse Pappel. ♄. An Flüssen, in Wäldern (Hamb.); bl. 3 — 4 vor dem Ausschlagen der Blätter. Diese sind oben glänzendgrün, unten aschfarbenfilzig.

P. *tre-mula*, foliis subrotundis dentato-angulatis, utrinque glabris. L.

Zitterpappel. ♄. In Wäldern an Dörfern (Hamb.); bl. 2 — 3. 7 — 8 Staubf. Die langgestielten Blätter an der Basis 2 Drüsen.

P. *ni-gra*, foliis utrinque glabris acuminatis serratis deltoidibus: diametro longitudinali longiore. *Ait.*

Schwarze Pappel. ♄. An Fluſsufern (Hamb.); bl. 3 — 4. Meistens 16 Staubf. Die *italiänische Pappel* (P. nigra italica) unterscheidet sich bloſs durch die aufrechten Zweige.

ENNEANDRIA, 9 Staubgefäſse.

449. Mercuria-lis, Bingelkraut.

M. *peren-nis*, caule simplicissimo, foliis scabris. L.

Ausdauerndes Bingelkraut. ♃. In schattigen Wäldern auf feuchtem Boden (Hamb.); bl. 4 — 5. grünlich.

M. *an-nua*, caule brachiato, foliis glabris, floribus spicatis. L.

Jähriges Bingelkraut. ⊙. Auf angebautem Boden überall; bl. 6 — 8. Die grünen weibl. Bl. sitzen stiellos in den Blattachseln.

450. Hydro-charis, Froschbiss.

H. *Morsus ranae*, foliis orbiculatis integerrimis nitidis glabris natantibus.

Gemeiner Forschbiss. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 7 — 8. weiss und wohlriechend. Das Honiggef. in den männl. Blumen 6theilig.

DODECANDRIA, 12 Staubgefässe.

451. Stratio-tes, Wasserscheer.

St. *Aloi-des*, foliis ensiformi-triangulis canaliculatis serrato-aculeatis.

Gemeiner Wasserscheer. ♃. In stehenden Wassern (Hamb.); bl. 6 — 7. weiss.

MONADELPHIA, die Staubfäden nach unten in einen Körper verwachsen.

452. Juni-perus, Wachholder.

J. *commu-nis*, foliis ternis patentibus mucronatis, bacca longioribus. L.

Gemeiner Wachholder. ♄. Auf trockenen Bergen, Triften; bl. 4 — 5.

453. Ta-xus, Eibenbaum.

T. *bacca-ta*, foliis linearibus approximatis distichis subtus concoloribus. L.

Gemeiner Eibenbaum. ♄. Auf Waldbergen (Hamb.); bl. 3 — 5. Die Frucht roth.

CLASSIS XXIII.

POLYGAMIA, männl. und weibl. Blüthen mit Zwittern untermischt auf verschiedenen Pflanzen.

MONOECIA, Zwitter und männl. oder weibl. Blüthen auf einer Pflanze.

454. Vera-trum, Niefskraut.

V. *al-bum*, racemo supradecomposito, corollis erectis. L.

Weiſses Nieſskraut. ♃. Auf den Gebirgen des süd. Deutschl; bl. 6 — 7. grünweiſslich. Die Deckblätter lanzettförm.

V. *ni-grum*, racemo composito, corollis patentissimis. L.

Schwarzes Nieſskraut. ♃. Ebend.; bl. 7. schwarzroth. Die Deckblätter linienförm.

455. Vaillan-tia, Valanzie.

V. *crucia-ta*, floribus masculis 4fidis, pedunculis diphyllis. L.

Kreuzkraut. ♃. Zwischen Zäunen und Hecken (Thür.); bl. 5 — 6 gelb.

V. *Apari-ne*, floribus masculis trifidis pedicellatis hermaphroditici pedunculo insidentibus L.

Klebende Valanzie. ☉. Auf Saatäckern (Hamb.); bl. 7 — 8. gelb.

456. Parieta-ria, Glaskraut.

P. *officina-lis*, foliis lanceolato-ovatis basi uninervibus, involucri laciniis ovatis, caule erectiusculo. *Smith.*

Gemeines Glaskraut. ♃. Auf Mauern (Thür.); bl. 7 — 8. Der Stengel roth, glänzend. Die Staubfäden zeigen besondere Federkraft.

457. A-triplex, Melde.

A. *portulacoi-des,* caule fruticoſo, foliis obovatis. L.

Portulakartige Melde. ♄. An den Ufern der Ostsee; bl. 8 — 9.

A. *ro-sea,* caule herbaceo, foliis incanis ſerratis, fructibus quadrangularibus dentatis. L.

Rosen-Melde. ☉. An Dörfern auf Schutt (Thür.); bl. 7 — 8. Die Blüthen theils sitzend, theils gestielt. Der Same mit einer schwarzen netzförm. Haut bedeckt.

A. *pa-tula,* caule herbaceo patulo, fol. triangulari-lanceolatis, calycibus ſeminum triangularibus acutis dentatis margine et disco. L.

Wilde Melde. ☉. An Wegen auf Schutt (Hamb.); bl. 6 — 8. gelblichweiſs.

A. *horten-sis,* caule erecto herbaceo, fol. triangularibus. L.

Garten-Melde. ☉. Aus der Tatarey; bey uns in den Gärten gebaut; bl. 7 — 8. Die Kelchbl. kreisrund. Der Same gestielt. Variirt ganz roth.

A. *littora-lis,*caule herbaceo erecto, fol. omnibus linearibus integris dentatis, calycibus ſeminum muricatis ſinuatis.

Meerstrands-Melde. ☉. An den Ufern der Ostsee; bl. 7 — 9.

A. *hasta-ta,* caule herbaceo, calycinis valvulis femineis magnis deltoidibus ſinuato-dentatis, ramis inferioribus oppoſitis. *Rebent.*

Spieſsförm. Melde. ☉. Auf Schutt, in Gemüſse-Gärten (Thür.); bl. 7 — 8. grünlichgelb. Die Blätter unten weiſsschuppig.

A. *ni-tens,* caule erecto herbaceo, fol. nitidis, inferioribus ſagittatis eroſo-dentatis acuminatis, mediis haſtatis, ſupremis lanceolatis, calycibus ſeminum triangularibus integris. *Schk.*

Glänzende Melde. ☉. An Zäunen (Thür.); bl. 7 — 8. Den kreisrunden Samen umfaſst ein häutiger Rand.

A. *pedundula-ta,* caule herbaceo divaricato, foliis lanceolatis obtusis integris, calycibus femineis pedunculatis. L.

Gestielte Melde. ☉. Auf Salzboden, an Meerufern; bl. 7 — 9.

458. A-cer, Ahorn.

A. *Platanoi-des,* foliis 5lobis acuminatis acute dentatis glabris, floribus corymbosis. L.

Spitzahorn. ♄. In Wäldern (Hamb.); bl. 4 — 5. gelbgrünlich.

A. *Pseudo-platanus,* foliis 5lobis inaequaliter serratis, floribus racemosis. L.

Weißer Ahorn. ♄. In Wäldern (Hamb.); bl. 5 — 6. gelbgrünlich.

A. *campes-tre,* foliis cordato-5lobis: lobis obtusis, inferioribus emarginatis, corymbo tripartito erecto. *Rebent.*

Feld-Ahorn, Masholder. ♄. In Wäldern, an Zäunen (Hamb.); bl. 4 — 5. gelbgrünlich.

DIOECIA, männl. und weibl. Blüthen mit Zwittern untermischt auf verschiedenen Pflanzen.

459. Frax-inus, Esche.

F. *excel-sior,* foliis serratis, floribus apetalis. L.

Gemeine Esche. ♄. In Wäldern, an Dörfern (Hamb.); bl. 4 — 5. Die männl. Blüthen haben Kelche. 3 Staubgef.

Zusätze und Verbesserungen.

Zu N. 42. pag. 72 des 2ten Abschnitts.

Arun-do, *colora-ta*, calycibus carinatis unifloris, corollis glabris basi penicillis duobus lanuginosis, foliis planis. *Ait.* (Phalaris arundinacea L.)

Buntes Rohr. ♃. Auf feuchten Plätzen an Gräben und Bächen (Hamb.); bl. 6 — 7. Während der Blüthe ist die Rispe bunt.

Zur Flora von Hamburg gehören noch folgende Gewächse, die bey ihrer Aufführung übergangen worden sind.

Hippuris *vulgaris*.

Callitriche *verna*, *intermedia*, *autumnalis*.

Ligustrum *vulgare*.

Syringa *vulgaris*.

VERONICA *officinalis, serpyllifolia, Beccabunga, Anagallis, scutellata, prostrata, Chamaedrys, agrestis, arvensis, hederaefolia, triphyllos.*

GRATIOLA *officinalis.*

PINGUICULA *vulgaris.*

UTRICULARIA *vulgaris, minor.*

VERBENA *officinalis.*

LYCOPUS *europaeus.*

CIRCAEA *lutetiana.*

ANTHOXANTHUM *odoratum.*

VALERIANA *dioica, officinalis, olitoria.*

IRIS *Pseudacorus.*

SCHOENUS *mariscus, nigricans, fuscus, albus.*

CYPERUS *flavescens, fuscus.*

SCIRPUS *palustris, cespitosus, Baeothryon, campestris, acicularis, fluitans, lacustris, triqueter, maritimus, sylvaticus.*

ERIOPHORUM *vaginatum, polystachion, angustifolium, alpinum.*

NARDUS *stricta.*

ALOPECURUS *pratensis, agrestis, geniculatus.*

AGROSTIS *arundinacea, Calamagrostis, gigantea, alba, vulgaris, minima.*

STIPA *pennata.*

AIRA *alpina.*

GERANIUM *lucidum, molle, pusillum, rotundifolium, dissectum, robertianum.*

MALVA *rotundifolia, Alcea.*

FUMARIA *officinalis.*

POLYGALA *vulgaris.*

SPARTIUM *scoparium.*

ONONIS *spinosa.*

PISUM *arvense.*

OROBUS *tuberosus, niger.*

VICIA *sylvatica, Cracca, Sepium.*

ASTRAGALUS *glyciphyllos.*

TRIFOLIUM *officinale, repens.*

* * *

Pag. 3 Zeile 5 von unten soll epigejos stehen.

— 17 — 12 von oben — A-corus —

Pag.	17	Zeile	2	von unten	soll	A-lisma	stehen.		
—	29	—	5	von oben	—	Antir-rhinum	—		
—	36	—	10	von oben	—	Thrin-cia	—		
—	36	—	21	von oben	—	Hypochoi-ris	—		
—	37	—	13	von unten	—	Chryso-coma	—		
—	49	—	1	von oben	—	Ord. 1 u. 2.	—		
—	128	—	15	von unten	—	A-lisma	—		
—	181	—	3	von unten	—	Antir-rhinum	—		

Register der Gattungen.

Acer 47. 268.
Achillea 39. 235.
Aconitum 25. 163.
Acorus 17. 123.
Actaea 24. 160.
Adonis 26. 166.
Adoxa 19. 135.
Aegopodium 14. 112.
Aesculus 18. 129.
Aethusa 13. 109.
Agrimonia 22. 148.
Agrostemma 22. 145.
Agrostis 3. 61.
Ahorn 268.
Aira 3. 63.
Ajuga 26. 171.
Akeley 163.
Alant 231.
Alchemilla 6. 80.
Alisma 17. 128.
Allium 16. 118.
Alopecurus 3. 60.
Alsine 14. 114.
Althaea 32. 196.
Alyssum 30. 189.
Amaranth 248.
Amaranthus 42. 248.
Ampfer 125.
Anagallis 8. 89.
Anchusa 7. 85.
Andorn 176.
Andromeda 20. 137.
Andrósace 8. 87.
Anemone 26. 164.
Anethum 14. 111.
Angelica 13. 108.
Anthemis 39. 235.
Anthericum 16. 121.
Anthoxanthum 2. 54.
Anthyllis 33. 200.
Antirrhinum 26. 181.
Apargia 36. 217.
Apfel 154.
Apium 14. 112.
Aquilegia 25. 163.
Arabis 31. 190.
Arbutus 20. 137.
Arctium 36. 221.
Arenaria 21. 142.
Aristolochia 41. 245.
Armleuchter 246.
Arnica 38. 232.
Artemisia 37. 225.
Arum 41. 245.
Arundo 4. 71.
Asarum 22. 147.
Aschenkraut 231.
Asclepias 10. 100.

S

Asparagus 17. 121.
Asperugo 7. 86.
Asperula 5. 77.
Aster 38. 230.
Astragalus 34. 205.
Astrantia 11. 103.
Athamantha 12. 106.
Atriplex 47. 267.
Atropa 8. 91.
Augentrost 180.
Avena 4. 69.
Aurikel 87.
Azalea 8. 89.
Bärenklau 108.
Bachbungen 51.
Baldrian 54.
Baldgreis 229.
Ballota 27. 176.
Balsamine 239.
Bauernsenf 188.
Becherblume 257.
Beinwell 85.
Bellis 39. 233.
Berberis 15 116.
Bergpetersilge 107.
Bertram 233.
Betonica 27. 175.
Betula 42. 255.
Beyfuſs 225.
Bibernell 111.
Bidens 37. 224.
Bilsenkraut 90.
Bingelkraut 264.
Binse 57.
Birke 255.
Birne 153.
Bisamkraut 135.
Bitterkraut 215.
Bittersüſs 92.
Blasenstrauch 205.
Blitum 1. 50.
Bocksbeere 156.
Bohnenbaum 210.
Borago 7. 86.
Boretsch 86.
Borstengras 59.
Brassica 31. 191.
Braunwurz 183.
Brennnessel 256.
Briza 4. 65.
Brombeere 156.
Bromus 4. 68.
Bruchkraut 102.
Brunnenkresse 192.
Bryonia 44. 259.
Buche 258.
Buchweizen 134.
Bunias 29. 185.
Bunium 12. 106.
Bupleurum 11. 103.
Butomus 19. 136.

Calendula 39. 237.
Calla 41. 245.
Callitriche 1. 49.
Caltha 26. 170.

Campanula 9. 95.
Cannabis 45. 263.
Cardamine 31. 192.
Carduus 36. 221.
Carex 42. 248.
Carlina 37. 223.
Carpinus 43. 258.
Carum 14. 111.
Caucalis 12. 104.
Centaurea 39. 236.
Centunculus 6. 79.
Cerastium 22. 146.
Ceratophyllum 43. 257.
Cerinthe 7. 83.
Chaerophyllum 13. 110.
Chara 41. 246.
Cheiranthus 30. 190.
Chelidonium 25. 161.
Chenopodium 11. 100.
Chironia 9. 92.
Chlora 18. 131.
Chondrilla 35. 216.
Christophskraut 160.
Chrysanthemum 39. 233.
Chrysocoma 37. 224.
Chrysosplenium 20. 138.
Cicer 34. 210.
Cicuta 13. 109.
Cichorium 36. 221.
Cineraria 38. 231.
Circaea 2. 54.
Cistrose 162.
Cistus 25. 162.
Clematis 26. 165
Clinopodium 27. 177.
Cnicus 37. 222.
Cochlearia 30. 188.
Colchicum 17. 128.
Colutea 33. 205.
Comarum 24. 160.
Conium 12. 106.
Convallaria 17. 122.
Convolvulus 8. 89.
Conyza 38. 228.
Coriandrum 12. 106.
Cornus 6. 79.
Coronilla 34. 207.
Corrigiola 14. 114.
Corylus 44. 258.
Cotula 39. 234.
Crambe 29. 186.
Crataegus 23. 152.
Crepis 36. 219.
Crocus 2. 55.
Cucubalus 21. 141.
Cuscuta 6. 80.
Cyclamen 8. 87.
Cynoglossum 7. 85.
Cynosurus 4. 72.
Cypergras 56.
Cyperus 3. 56.
Cypripedium 41. 244.
Cytisus 34. 210.

Dactylis 4. 69.
Daphne 18. 132.

Datura 8. 90.
Daucus 12. 105.
Dauerklee 211.
Delphinium 25. 162.
Dentaria 30. 189.
Dianthus 21. 139.
Dictamnus 20. 136.
Diptam 136.
Digitalis 29. 183.
Dill 111.
Dipsacus 5. 74.
Distel 221.
Doronicum 38. 233.
Dosten 177.
Dotterblume 170.
Draba 30. 186.
Drachenkopf 178.
Dracocephalum 28. 178.
Dreyzack 128.
Drosera 15. 116.
Dryas 24. 160.
Dürrwurz 228.

Eberesche 152.
Eberwurz 223.
Echinops 40. 237.
Echium 7. 85.
Edeltanne 259.
Ehrenpreis 50.
Eibe 265.
Eibisch 196.
Eiche 258.
Einbeere 135.
Eisenhart 53.
Eisenhut 163.
Elatine 19. 135.
Elymus 4. 72.
Elzbeerbaum 154.
Empetrum 45. 262.
Enzian 99.
Epheu 98.
Epilobium 18. 130.
Eppich 112.
Erbse 200.
Erdbeere 157.
Erdbeerspinat 50.
Erdknoten 106.
Erdrauch 197.
Erdscheibe 87.
Erica 18. 132.
Eriophorum 3. 59.
Erigeron 38. 228.
Erle 256.
Erodium 37. 194.
Erve 204.
Ervum 33. 204.
Eryngium 11. 102.
Erysimum 30. 189.
Esche 268.
Esparsett 206
Eupatorium 37. 224.
Euphorbia 22. 148.
Euphrasia 28. 180.
Evonymus 9. 97.

Fagus 43. 258.

Färber-Kamille 235.
Faunblume 242.
Fenchel 111.
Fennich 59.
Ferkelkraut 220.
Festuca 4. 66.
Fettehenne 144.
Fettkraut 53.
Fichte 259.
Fieberklee 88.
Filago 227.
Fingerhut 183.
Fingerkraut 158.
Flachs 115.
Flachsseide 80.
Flieder 50.
Flohkraut 134.
Fragaria 24. 157.
Frauenschuh 244.
Fraxinus 48. 268.
Fritillaria 16. 119.
Froschbiſs 265.
Froschlöffel 128.
Fuchsschwanz 60.
Fumaria 32. 197.

Galanthus 16. 117.
Galega 34. 210.
Galeopsis 27. 175.
Galium 5. 75.
Gamander 171.
Gänsedistel 215.
Gänsefuſs 100.
Gänsekraut 190.
Gänserich 158.
Gartenampfer 126.
Gauchheil 89.
Geiſsbart 154.
Geiſsblatt 96.
Geiſsklee 210.
Gemswurz 233.
Genista 33. 199.
Gentiana 10. 99.
Geranium 32. 194.
Gerste 71.
Geum 24. 159.
Giersch 112.
Ginster 199.
Gladiolus 2. 55.
Glanzgras 61.
Glaskraut 266.
Glasschmalz 49.
Glaux 10. 98.
Glechoma 27. 174.
Gleisse 109.
Gliedkraut 172.
Globularia 5. 73.
Glockenblume 93.
Gnaphalium 38. 226.
Goldhaar 224.
Goldruthe 231.
Grasnelke 114.
Gratiola 1. 53.
Graukopf 228.
Guter Heinrich 101.

Gundelrebe 174.
Günsel 171.
Gypsophila 21. 139.
Gypskraut 139.

Haargras 72.
Haarstrang 106.
Habichtskraut 218.
Hafer 69.
Haferwurzel 213.
Haftdolde 104.
Hahnenkamm 179.
Hahnenkopf 206.
Haide 132.
Haidekorn 134.
Hainbuche 258.
Hanf 263.
Hartriegel 79.
Haselnuſs 258.
Haselwurz 147.
Hasenlattig 216.
Hasenohr 103.
Hauhechel 200.
Hauswurz 150.
Heckenkirsche 96.
Hecksame 200.
Hedera 10. 98.
Hederich 189.
Hedysarum 34. 206.
Heidelbeere 131.
Heliotropium 7. 84.
Helleborus 26. 170.
Helmkraut 179.
Hemerocallis 17. 123.
Heracleum 12. 108.
Herniaria 11. 102.
Herzgespann 177.
Hesperis 31. 190.
Hexenkraut 54.
Hieracium 36. 218.
Himbeere 156.
Hippocrepis 34. 206.
Hippophaë 45. 263.
Hippuris 1. 49.
Hirsegras 61.
Hirschwurz 106.
Hirtentasche 188.
Hohlzahn 175.
Holcus 69.
Hollunder 113.
Holosteum 4. 73.
Hopfen 263.
Hopfenklee 211.
Hordeum 4. 71.
Hörnerblatt 257.
Hornkraut 146.
Hottonia 8. 88.
Hufeisen 206.
Huflattig 228.
Hülsen 80.
Humulus 45. 263.
Hundekamille 235.
Hundeweizen 72.
Hundszunge 85.
Hungerblume 186.
Hyacinthus 17. 122.

Hydrocharis 46. 265.
Hydrocotyle 11. 103.
Hyoscyamus 8. 90.
Hyoseris 36. 220.
Hypericum 35. 212.
Hypochoiris 36. 220.
Hyssopus 26. 172.

Jasione 40. 238.
Iberis 30. 188.
Igelsknospe 248.
Ilex 6. 80.
Illecebrum 10. 98.
Immenblatt 178.
Impatiens 40. 239.
Imperatoria 13. 111.
Inula 38. 231.
Johannisbeere 97.
Johanniskraut 212.
Iris 2. 55.
Isatis 30. 186.
Isnardia 6. 80.
Isop 172.
Judenkirsche 91.
Juncus 17. 123.
Juniperus 46. 265.

Kälberkropf 110.
Kalmus 123.
Kamille 234.
Kammgras 72.
Kartendistel 74.
Kartoffel 92.
Kastanie 258.
Katzenmünze 172.
Kicher 210.
Kirsche 151.
Klee 207.
Kleinling 79.
Klette 221.
Knauel 139.
Knaulgras 69.
Knopfgras 56.
Knorpelblume 98.
Knorpelkraut 56.
Knorpelsalat 216.
Knotenblume 117.
Knotenkraut 114.
Knöterich 133.
Königskerze 90.
Körbel 109.
Kohl 191.
Kornblume 236.
Kornelkirschbaum 79.
Kratzdistel 222.
Krebsdistel 223.
Kresse 186.
Kronenwicke 207.
Krummhals 86.
Küchenschelle 164.
Kugelblume 73.
Kugeldistel 237.
Kugelranunkel 170.
Kuhdill 234.
Kuhweizen 180.
Kümmel 111.

Labkraut 75.
Lactuca 35. 215.
Lamium 27. 174.
Lapsana 36. 221.
Laserkraut 108.
Laserpitium 12. 108.
Lathraea 28. 181.
Lathyrus 33. 201.
Läusekraut 181.
Lauch 118.
Lavatera 32. 197.
Leberkraut 164.
Ledum 20. 136.
Leersia 3. 63.
Lein 115.
Leinblatt 99.
Leindotter 185.
Lemna 42. 247.
Leontodon 36. 216.
Leonurus 27. 177.
Lepidium 30. 186.
Leucojum 16. 117.
Levkoje 190.
Liebstöckel 108.
Lieschgras 60.
Ligusticum 13. 108.
Ligustrum 1. 50.
Lilium 16. 119.
Limosella 29. 184.
Linde 162.
Linnaea 29. 183.
Linse 210.
Linum 15. 115.
Lithospernum 7. 84.
Littorella 42. 255.
Lobelia 40. 238.
Löffelkraut 188.
Lolch 72.
Lolium 4. 72.
Lonicera 9. 96.
Loranthus 15. 116.
Lotus 34. 210.
Lotwurz 86.
Löwenmaul 181.
Löwenschwanz 177.
Löwenzahn 216.
Lunaria 30. 189.
Lungenkraut 85.
Luzern 211.
Lychnis 22. 145.
Lycopsis 7. 86.
Lycopus 2. 53.
Lysimachia 8. 88.
Lythrum 22. 148.

Mährrettig 188.
Malaxis 41. 243.
Malva 32. 196.
Malve 196.
Mannaschwingel 67.
Mannsschild 87.
Mannstreue 102.
Marienglocke 95.
Marrubium 27. 176.
Maſslieb 233.
Mastkraut 82.

Matricaria 39. 234.
Mäuseschwanz 116.
Mayblume 122.
Maye 256.
Medicago 34. 211.
Meersenf 185.
Meerwurzel 103.
Meerzwiebel 121.
Mehlbirnbaum 154.
Meisterwurz 111.
Melampyrum 28. 180.
Melde 267.
Melica 4. 64.
Melissa 28. 178.
Melittis 28. 178.
Mentha 27. 172.
Menyanthes 8. 88.
Mercurialis 46. 264.
Merk 107.
Mespilus 23. 153.
Miere 114.
Milchkraut 98.
Milium 3. 61.
Milzkraut 138.
Mispel 153.
Mistel 263.
Möhre 105.
Moehringia 19. 133.
Mohn 161.
Mondveil 189.
Monotropa 20. 136.
Montia 4. 73.
Moosbeere 132.
Münze 172.
Myagrum 29. 185.
Myosotis 7. 84.
Myosurus 15. 116.
Myrica 45. 263.
Myriophyllum 43. 257.

Nachtkerze 129.
Nachtschatten 91.
Nachtviole 190.
Nagelkraut 73.
Narcissus 16. 117.
Nardus 3. 59.
Natterkopf 83.
Natterwurz 133.
Nelke 139.
Nelkenwurz 159.
Nepeta 27. 172.
Nessel 256.
Niesswurz 170.
Nigella 25. 163.
Nymphaea 25. 162.
Ochsenzunge 85.
Odermennige 148.
Oenanthe 12. 105.
Oenothera 18. 129.
Ohnblatt 136.
Ononis 33. 200.
Onopordon 37. 223.
Onosma 7. 86.
Ophrys 41. 242.
Orchis 40. 240.
Origanum 28. 177.

Ornithogalum 16. 120.
Ornithopus 34. 206.
Orobanche 29. 184.
Orobus 33. 201.
Osterluzey 245.
Oxalis 21. 144.

Panicum. 3. 59.
Papaver 25. 161.
Pappel 264.
Parietaria 47. 266.
Paris 19. 135.
Parnassia 14. 114.
Pastinaca 13. 111.
Pechnelke 145.
Pechtanne 259.
Pedicularis 29. 81.
Peplis 15. 117.
Perlgras 64.
Petersilje 112.
Peucedanum 12. 106.
Pfaffenröhrchen 217.
Pfeilkraut 257.
Pfeiffenstrauch 151.
Pferdedill 111.
Pflaume 151.
Pfriemengras 63.
Pfriemenkraut 199.
Pfriemenkresse 186.
Phalaris 3. 61.
Phellandrium 13. 109.
Philadelphus 23. 151.
Phleum 3. 60.
Physalis 9. 91.
Phyteuma 9. 93.
Picris 35. 215.
Pimpernufs 113.
Pimpinella 14. 111.
Pinguicula 1. 53.
Pinus 44. 259.
Pisum 33. 200.
Plantago 5. 78.
Platterbse 201.
Poa 4. 65.
Polemonium 8. 90.
Poley 174.
Polycarpon 5. 73.
Polycnemum 2. 56.
Polygala 32. 198.
Polygonum 19. 133.
Populus 45. 264.
Portulaca 22. 148.
Porst 136.
Potamogeton 6. 81.
Potentilla 24. 158.
Poterium 43. 257.
Prenanthes 36. 216.
Preufselsbeere 131.
Primula 8. 87.
Prunella 28. 179.
Prunus 23. 151.
Pulmonaria 7. 85.
Pulverholz 96.
Pungen 95.
Purgierdorn 96.
Purgierkraut 53.

Pyrethrum 59. 233.
Pyrola 20. 137.
Pyrus 23. 153.

Quercus 43. 258.
Quecke 71.
Quittenbaum 154.

Rade 145.
Radiola 6. 83.
Raigras, engl. 72.
—— *französ.* 69.
Rainkohl 221.
Ranunculus 26. 167.
Raphanus 31. 192.
Rapontikwurzel 130.
Rapunzel 93.
Rauschbeere 131.
Rauke 192.
Rebendolde 105.
Reiherschnabel 194.
Reisgras 63.
Reseda 22. 148.
Rettig 192.
Rhamnus 9. 96.
Rheinweide 50.
Rheinfarn 225.
Rhinanthus 28. 179.
Rhododendron 20. 137.
Ribes 9. 97.
Riedgras 248.
Riemenblume 116.
Ringelblume 237.
Rispengras 65.
Rittersporn 162.
Rockenbollen 118.
Rohr 71.
Rohrkolbe 247.
Rosa 24. 155.
Roſskastanie 129.
Röthe 75.
Rubia 5. 75.
Rubus 24. 156.
Ruchgras 54.
Ruhrkraut 226.
Rumex 17. 125.
Ruppia 6. 82.
Rüster 102.

Saamkraut 81.
Safran 55.
Sagina 6. 82.
Sagittaria 43. 257.
Salat 215.
Salbey 53.
Salicornia 1. 49.
Salix 44. 260.
Salsola 11. 100.
Salvia 2. 53.
Salzkraut 100.
Salzpungen 95.
Sambucus 14. 113.
Samolus 9. 95.
Sandbeere 137.
Sandendivien 220.

Sandkraut 142.
Sandlauch 118.
Sanguisorba 5. 75.
Sanicula 11. 103.
Saponaria 21. 139.
Satyrium 40. 242.
Saubohne 204.
Sauerampfer 127.
Sauerdorn 116.
Sauergras 251.
Sauerklee 144.
Saxifraga 21. 138.
Scabiosa 5. 74.
Scandix. 13. 109.
Schachblume 119.
Schafgarbe 235.
Scharbock 167.
Scharfkraut 86.
Scharte 223.
Schaumkraut 192.
Scheuchzeria 17. 127.
Schierling 106.
Schlangenkraut 245.
Schlehndorn 152.
Schlüsselblume 87.
Schmiele 63.
Schneeball 113.
Schneerose 137.
Schneetropfen 117.
Schneckenklee 211.
Schnittlauch 119.
Schöllkraut 161.
Schoenus 3. 56.
Schotenklee 210.
Schotenweiderich 130.
Schuppenwurz 181.
Schusterholz 79.
Schwaden 67.
Schwalbenwurz 100.
Schwarzdorn 152.
Schwarzkümmel 163.
Schwertel 55.
Schwingel 66.
Scilla 16. 121.
Scirpus 3. 57.
Scleranthus 21. 139.
Scorzonera 35. 214.
Scrophularia 29. 183.
Scutellaria 28. 179.
Sedum 21. 143.
Seekohl 186.
Seerose 162.
Seewier 245.
Seidelbast 132.
Seifenkraut 139
Selinum 12. 107.
Sellerie 112.
Sempervivum 23. 150.
Senecio 38. 229.
Senf 193.
Serapias 41. 244.
Serratula 37. 223.
Seseli 13. 111.
Sherardia 5. 78.
Sibbaldia 15. 115.
Sichelklee 211.

Sideritis 27. 172.
Siegwurz 55.
Silbergras 64.
Silene 21. 141.
Silge 107.
Simse 123.
Sinapis 31. 193.
Sinau 80.
Sinngrün 92.
Sison 13. 109.
Sisymbrium 31. 192.
Sium 12. 107.
Skorodonie 172.
Solanum 9. 91.
Solidago 38. 231.
Sommerwurz 184.
Sonchus 35. 215.
Sonnenthau 116.
Sonnenwende 84.
Sorbus 23. 152.
Sparganium 42. 248.
Spargel 121.
Spark 147.
Sparre 73.
Spartium 33. 199.
Specklilie 96.
Spergula 22. 147.
Sperrkraut 90.
Spierstaude 154.
Spindelbaum 97.
Spinnenophrys 243.
Spiraea 24. 154.
Spitzklette 259.
Stachelbeere 98.
Stachys 27. 175.
Staphylea 14. 113.
Statice 15. 114.
Stechapfel 90.
Steinbrech 138.
Steinkraut 189.
Steinsame 84.
Stellaria 21. 142.
Stellera 19. 133.
Sternblume 142.
Stipa 3. 63.
Storchschnabel 194.
Strandhafer 72.
Strändling 255.
Strahlkraut 83.
Stratiotes 16. 265.
Subularia 30. 186.
Sumpfkraut 184.
Süſsklee 206.
Swertia 10. 99.
Symphytum 7. 85.
Syringa 1. 50.
Tagblume 123.
Tamarix 14. 114.
Tamus 45. 264.
Tanacetum 37. 225.
Tännel 135.
Tannenwedel 49.
Täschelkraut 187.
Taubenkropf 141.
Taubenessel 174.
Tausendblatt 257.

Tausendgüldenkraut 92.
Taxus 46. 265.
Teucrium 26. 171.
Teufels-Abbiſs 74.
Thalictrum 26. 165.
Thesium 10. 99.
Thlaspi 30. 187.
Thrincia 36. 217.
Thurmkraut 190.
Thymus 28. 177.
Thymian 177.
Tilia 25. 162.
Tillaea 6. 83.
Tollkirsche 91.
Tollkorn 72.
Tordylium 11. 104.
Tormentilla. 24. 159.
Traganth 205.
Tragopogon 35. 213.
Trapa 6. 79.
Trespe 68.
Trientalis 18. 129.
Trifolium 34. 207.
Triglochin 17. 128.
Triticum 4. 71.
Trollius 26. 170.
Tulipa 16. 120.
Türkenbund 119.
Turritis 31. 190.
Tussilago 38. 228.
Typha 42. 247.

Ulex 33. 200.
Ulme 102.
Ulmus 11. 102.
Urtica 43. 256.
Utricularia 2. 53.
Uvularia 16. 119.

Vaccinium 18. 131.
Valeriana 2. 54.
Vaillantia 47. 266.
Veilchen 238.
Venusspiegel 95.
Veratrum 47. 266.
Verbascum 8. 90.
Verbena 2. 53.
Vergiſsmeinnicht 84.
Veronica 1. 50.
Viburnum 14. 113.
Vicia 33. 202.
Viola 40. 238.
Vinca 9. 92.
Viscum 45. 263.
Vitis 10. 98.
Vogelsmilch 120.
Vogelsfuſs 206.

Wachholder 265.
Wachsblume 83.
Waid 186.
Walderbse 201.
Waldmeister 77.
Waldrebe 165.
Wasserfeder 88.
Wasserfenchel 109.

Wasserhanf 224.
Wasserlinse 247.
Wassernabel 103.
Wassernuſs 79.
Wasserpfeffer 134.
Wasserscheer 265.
Wasserschierling 109.
Wasserschlauch 53.
Wasserstern 49.
Wasserviole 136.
Weberdistel 74.
Wegdorn 96.
Wegerich 78.
Wegtritt 134.
Weichborste 177.
Weide 260.
Weiderich 148.
Weinrebe 98.
Weiſstanne 259.
Weiſsdorn 152.
Weiſswurzel 122.
Weizen 71.
Wermuth 225.
Wicke 202.
Wier 245.
Wiesenkopf 75.
Wiesenraute 165.
Winde 89.
Windhalm 61.
Wintergrün 137.
Wolfsfuſs 53.
Wolfsmilch 148.
Wollgras 59.
Wolverley 232.
Wucherblume 233.
Wundklee 200.

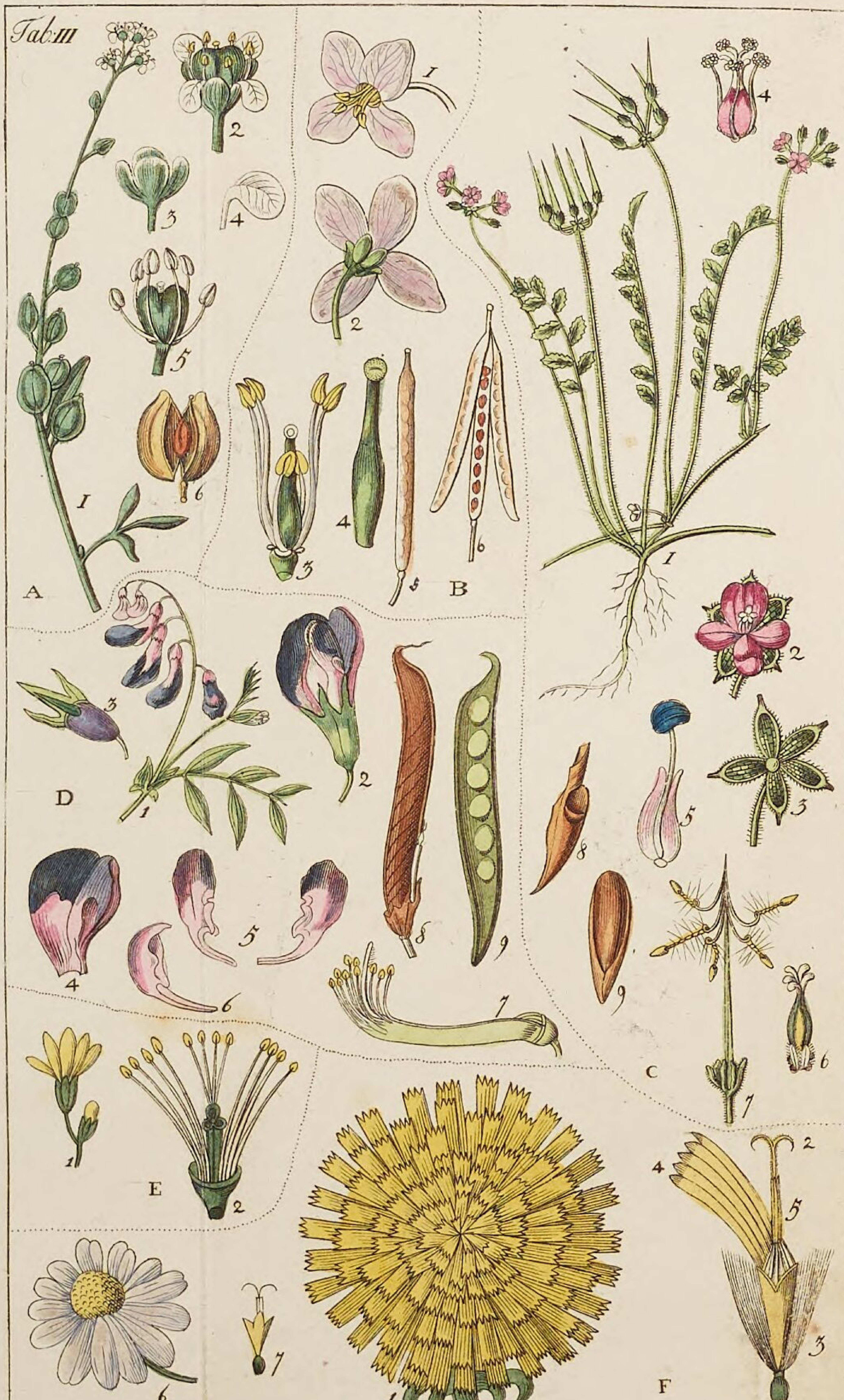
Xanthium 44. 259.

Zahnwurz 189.
Zannichellia 41. 246.
Zapfenkraut 119.
Zaunblume 121.
Zaunrübe 259.
Zeitlose 128.
Ziest 175.
Zirmet 104.
Zittergras 65.
Zostera 41. 245.
Zwetschenbaum 152.
Zweyzahn 224.



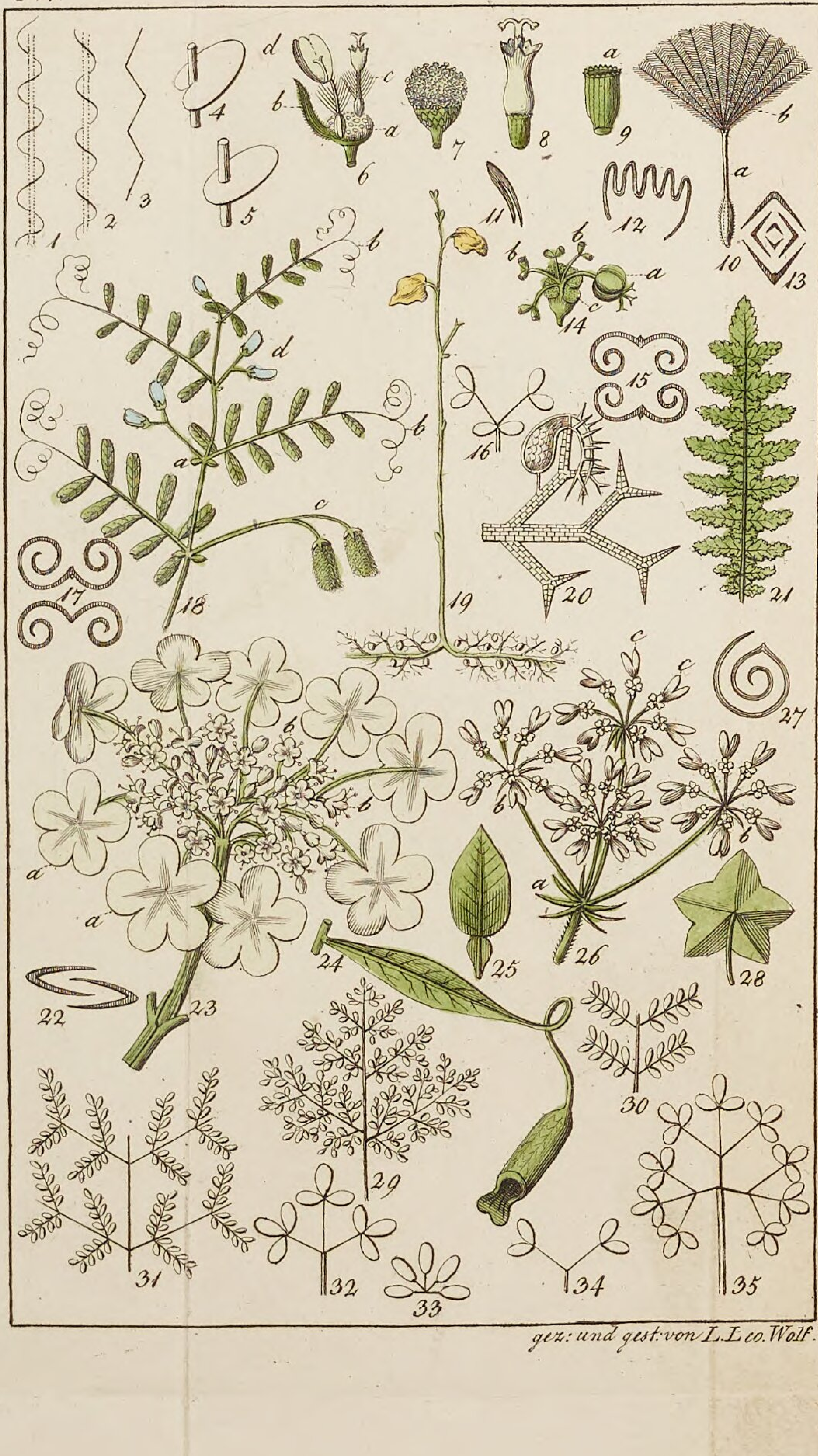
Regga & Steineck fc:


Tab. II
A.
B.
C.
D.
E.
F.
G.
H.
I.
K.

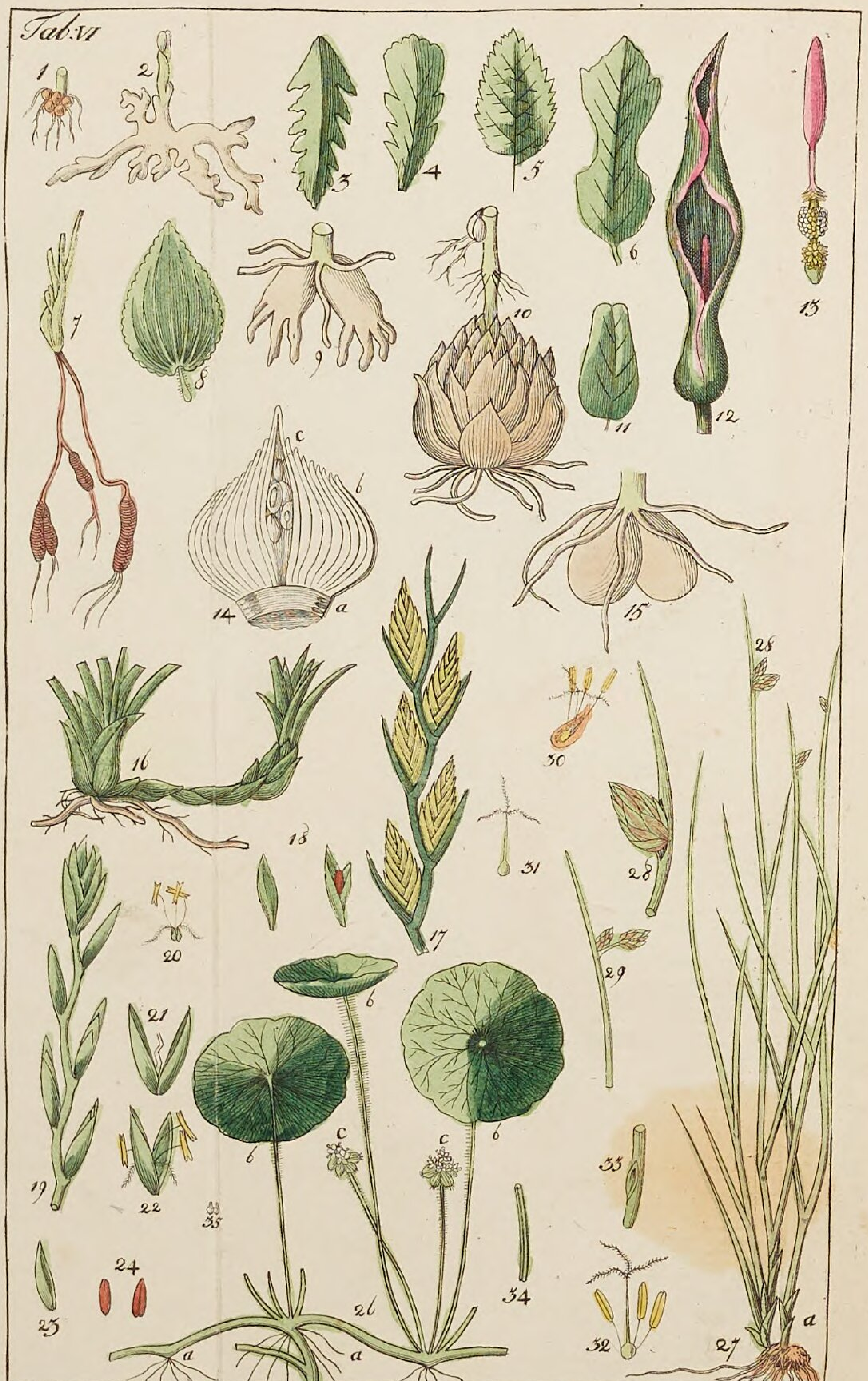

Tab:III
A
B
C
D
E
F


Tab: IV
A
B
C
D

T:V.



gez: und gest: von L. Leo. Wolf.


Tab. VI

3f30.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mössler, Johann Christoph

Taschenbuch der Botanik

Hamburg 1805

Bamberg, Staatsbibliothek -- Bot.o.52
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11437501-4